



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

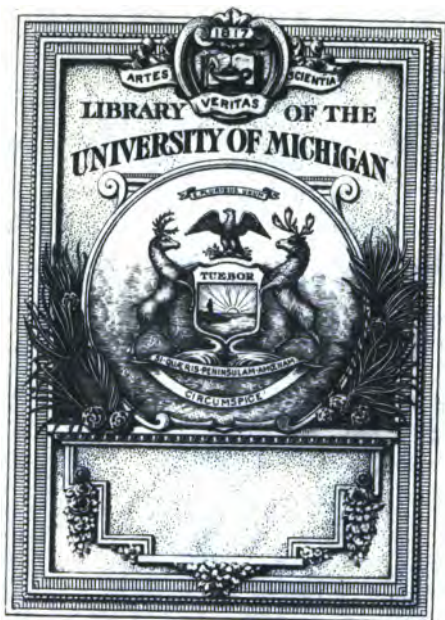
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

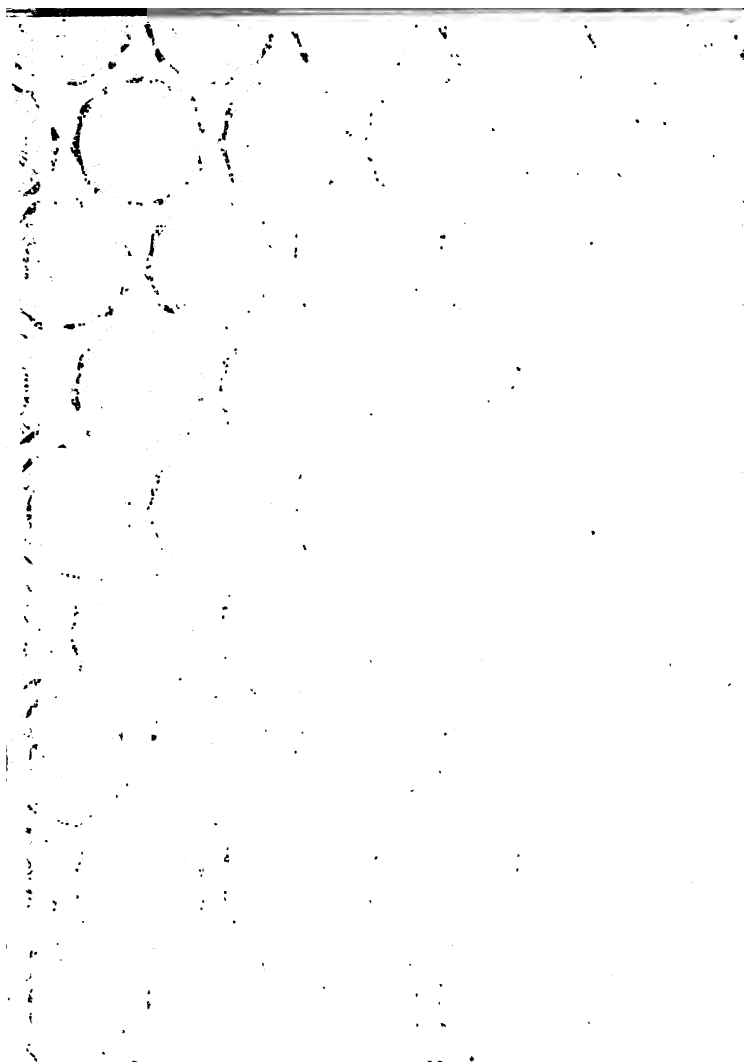
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



THE GIFT OF
From The Estate of
Charles K. Wead





Main.

QA

43

.K83

Formel-Sammlung

aus der
reinen Mathematik
und
aus den mechanischen Wissenschaften.

Für praktische
Baugewerk- und Maschinen-Meister,
sowie für Studirende technischer Lehr-Anstalten.

Von

C. KOPKA,

praktischer Ingenieur und Direktor der technischen Lehr-Anstalt für Bau-
und Maschinen-Wesen zu Goslar,
Mitarbeiter des „Zivil-Ingenieur“ und der „Romberg'schen Zeitschrift für
praktische Baukunst“. Verfasser der „Bau-Mechanik“.

Mit ca. 500 in den Text



gedruckten Holzschnitten.

Leipzig 1873.

CARL SCHOLTZE.

72

Formel-Sammlung

aus der

reinen Mathematik

und aus

den mechanischen Wissenschaften.

174

Formel-Sammlung

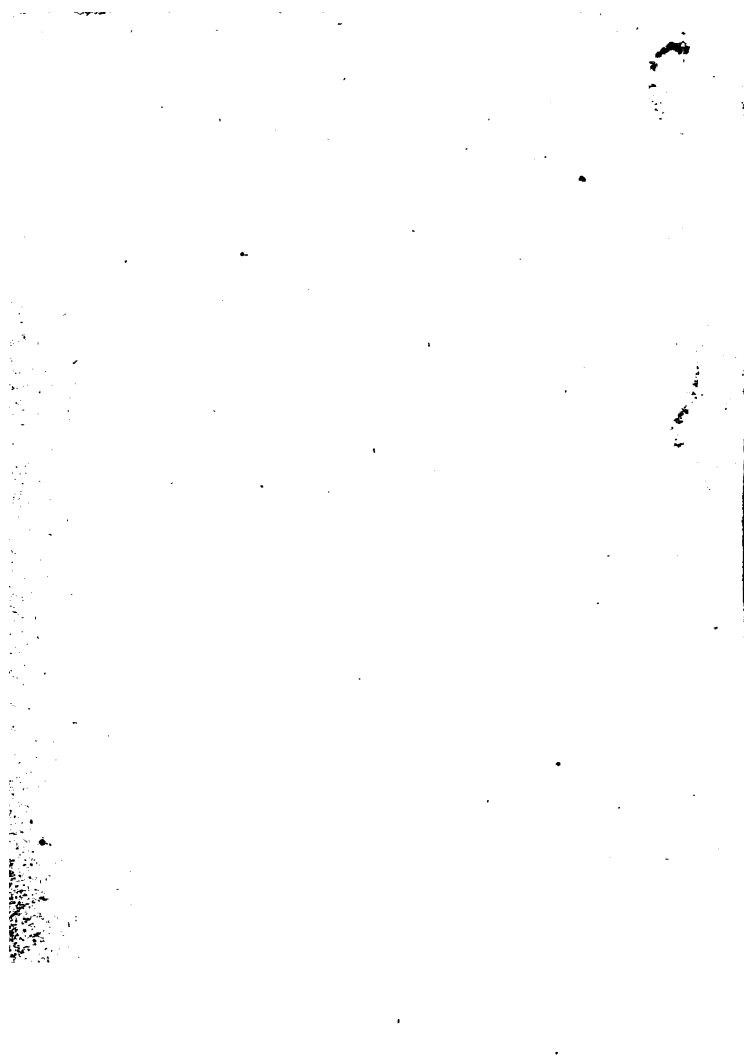
aus der

reinen Mathematik

und aus

den mechanischen Wissenschaften.





Inhalt.

Erste Abtheilung.

	Seite
Geometrie der Ebene	3
Arithmetik — Algebra	17
Logarithmentafel	81
Kurven	106
Flächen-, Schwerpunkts- und Längen-Tafel . . .	139
Körperinhalt, Flächen- und Schwerpunktstafel . .	155
Kurven-Konstruktions-Tafel	179
Goniometrische Formel-Tafel	213
Trigonometrische Formel-Tafel	221. 239
Tafel der trigonometrischen Linien und deren Logarithmen	249

Zweite Abtheilung.

Mechanik	275
Hydraulik	303
Tafel I. der theoretischen Wassermenge bei Boden- Deckel und Seitenöffnungen	316
Tafel II. zur Korrektion der theoretischen Wassermenge in die wahre	325

VIII

	Seite
Tafel zur Berechnung der Rohrleitungen	337
Statik und Dynamik der Luft	347
Belastung der Bau-Konstruktionstheile	351
I. Konstruktion der einfach gedrückten oder gezogenen Verbandstücke	353
II. Konstruktion der gedrückten und zugleich auf Biegung beanspruchten Verbandstücke	357
IIIa. Konstruktion der massiven Träger und Balken	362
Belastungstafel	369
IIIb. Konstruktion der Fachwerkträger	379
IV. Konstruktion der Hänge- und Sprengwerke, der eisernen und hölzernen Dachverbände	389
V. Konstruktion der Mauern und Gewölbe	397
VI. Konstruktion der einfachen Maschinentheile, der hydraulischen Motoren, Dampfmaschinen, Pum- pen, Gebläse und Dampfhämmer	403
VII. Eisenbahnbau	437
Kurvenlehre	442
Graphische Statik	482



from the estate
of Charles K. Knecht
17-8-29

VORWORT.

Das vorliegende Werk ist ein ähnliches Buch, wie der „Ingenieur“ von Weissbach und die „Hütte“.

Bei der Zusammenstellung der Formeln und Sätze ist dem Verfasser der Gedanke leitend gewesen, den Herren Praktikanten des Bau- und Maschinenwesens eine Sammlung in die Hände zu legen, die weder Ueberflüssiges bringt, noch des Nothwendigen entbehrt.

Die eigene langjährige Praxis des Verfassers im Bau- und Maschinenwesen hat ihn über die Anforderungen, welche Seitens der Herren Praktikanten an ein solches Werk gemacht werden, belehrt, und ist er daher bemüht gewesen, denselben so viel wie möglich zu entsprechen.

Ingenieur C. KOPKA.

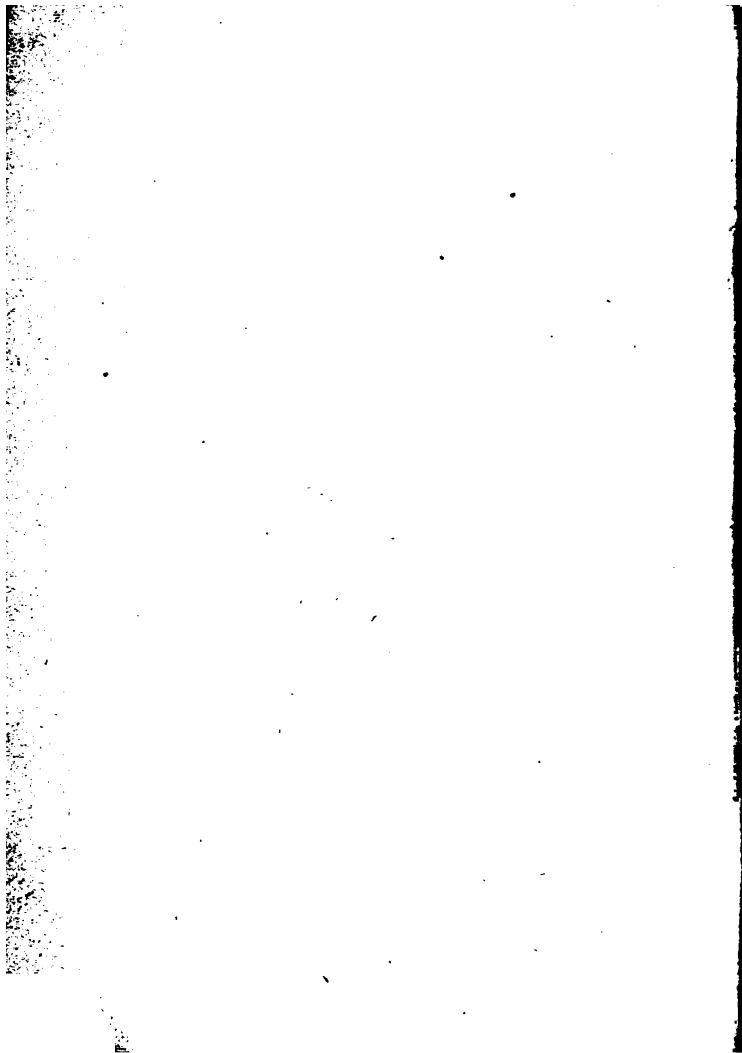
Mathematics

QA

43

.K83

I. Abtheilung.

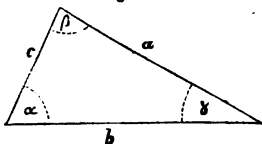


Geometrie der Ebene.

Das Dreieck.

1. Dreiecke sind congruent, wenn von den 6 Stücken $\alpha \beta \gamma$ und $a b c$, durch die sie bestimmt sind, 3 einander gleich sind, jedoch muss unter diesen 3 Stücken mindestens eine der 3 Seiten enthalten sein.

Figur 1.



2. Die auf der Mitte der Seiten errichteten Lothe schneiden sich alle in einem Punkte. Dieser Punkt liegt von allen 3 Ecken gleich weit entfernt.

3. Die aus den Eckpunkten auf die 3 Seiten gefällten Lothe schneiden sich gleichfalls in einem Punkte.

4. Die auf den Seiten willkürlich errichteten Lothe schneiden sich mit unter den Winkeln des Dreiecks. Dasselbe geschieht, wenn diese Linien keine Lothe sind, aber unter gleichen Winkeln gegen die Dreiecksseiten geneigt sind.

5. Die die Winkel halbirenden Transversalen schneiden sich in einem Punkte. Dieser Punkt ist von allen 3 Seiten gleich weit entfernt.

6. Die die Seiten halbirenden Transversalen schneiden sich in einem Punkte — dem Schwerpunkte.

7. Die Summe aller Winkel im Dreiecke ist gleich 2 Rechten.

8. Der Aussenwinkel ist so gross wie die Summe der gegenüberstehenden Winkel.

9. Im gleichschenkligen Dreiecke halbirt das aus der Spitze gefällte Loth die Grundlinie. Die Winkel an derselben sind gleich.

10. Im gleichseitigen Dreiecke sind alle 3 Winkel gleich. Ein jeder beträgt 60 Grad.

Das Viereck.

11. Vierecke sind congruent:

- a. wenn alle 4 Seiten und 1 Winkel gleich sind,
- b. wenn 3 Seiten und der eingeschlossene Winkel gleich sind,
- c. wenn 2 Seiten, der eingeschlossene Winkel und 2 andere Winkel gleich sind.

12. Die Summe aller Winkel ist $= 4$ Rechte.

13. In einem Parallelogramm stehen gleiche Winkel und auch gleiche Seiten sich gegenüber.

14. Ein Viereck ist ein Parallelogramm, wenn

- a. 2 Gegenseiten gleich und parallel sind,
- b. wenn dieselben paarweise einander gleich sind,
- c. wenn 2 Gegenseiten und 2 Gegenwinkel gleich sind,
- d. wenn 2 Gegenseiten gleich, 2 andere parallel und 2 Gegenwinkel gleichartig sind,
- e. wenn die Gegenwinkel gleich sind und beide Diagonalen.

15. Die Diagonalen in einem Parallelogramme halbiren sich gegenseitig und bilden 4 inhaltsgleiche Dreiecke.

Das Polygon.

16. Die Summe der Winkel eines n Ecks ist
 $= n \cdot 2 \text{ Rechte} - 4.$

17. Die Summe der Aussenwinkel ist stets
 $= 4 \text{ Rechte}.$

18. In einem n Eck beträgt die Anzahl der möglichen Diagonalen

$$\frac{n}{2} (n - 3)$$

Der Kreis.

19. Der Durchmesser ist die grösste aller Sehnen und theilt den Kreis in 2 congruente Hälften.

20. Der senkrecht auf die Sehne gezogene Halbmesser theilt Sehne und Bogen in 2 gleiche Theile.

21. Durch 3 Punkte, die nicht in einer Geraden liegen, lässt sich stets ein Kreis legen.

22. Gleiche Sehnen sind vom Kreismittelpunkte gleich weit entfernt, und von 2 ungleichen Sehnen ist die kleinere die entferntere.

23. 2 Sehnen, die nicht dem Durchmesser gleich sind, können sich nicht halbiren.

24. Die Tangente berührt den Kreis nur an einem Punkte.

25. Wenn ein Kreis und eine Gerade 2 Punkte gemein haben, so schneiden sie sich.

26. Zwischen zwei parallelen Sehnen liegen gleiche Bogen.

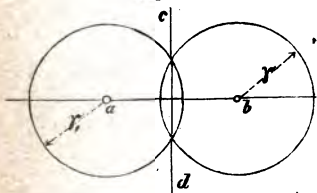
27. Die Tangente steht senkrecht auf dem Ende des Radius.

28. 2 aus einem Punkte an den Kreis gezogene Tangenten sind gleich lang.

29. In dem um den Kreis beschriebenen Vierecke ist die Summe der Gegenseiten einander gleich.

30. Wenn 2 Kreise sich schneiden, so geschieht dieses in 2 Punkten.

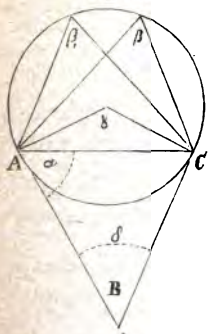
Figur 2.



Dabei steht $c d$ senkrecht auf $a b$, Figur 2.

31. 2 Kreise schneiden sich, wenn der Abstand ihrer Mittelpunkte kleiner als $r + r'$, und grösser als $r - r'$, ist. Sie berühren sich, wenn der Abstand der Mittelpunkte $= r + r'$, oder $= r - r'$, ist.

Figur 3.



32. Zwei Kreise können sich nur in einem Punkte berühren.

33. Bei sich berührenden Kreisen geht $c d$, Figur 2, durch den Berührungspunkt.

34. Die auf der Sehne $A C$, Figur 3, stehenden Peripheriewinkel $\beta \beta$ u. s. w. sind alle unter einander gleich und halb so gross wie der Centriwinkel γ .

35. Geht die Sehne durch den Mittelpunkt, so sind die Winkel $\beta \beta$ u. s. w. jeder $= 1$ Rechten.

36. Die Summe der Gegenwinkel des in den Kreis beschriebenen Vierecks ist stets $= 2$ Rechte.

37. Ein Kreis, der durch 3 Punkte eines Vierecks geht, dessen Gegenwinkel 2 Rechte betragen, geht auch durch den vierten Punkt.

38. Der von der Tangente $A B$ und der Sehne $A C$ eingeschlossene Winkel α ist gleich den Peripheriewinkeln β u. s. w.

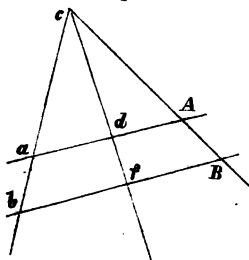
39. Der von den Tangenten AB und BC eingeschlossene Winkel δ ist mit dem Centriwinkel γ zusammen $= 2$ Rechte.

40. In und um jeden Kreis kann man ein reguläres Polygon beschreiben, und in, sowie um jedes reguläre Polygon lässt sich ein Kreis beschreiben.

Aehnlichkeit der Figuren.

41. Zwei und mehrere in einem Punkte sich schneidende Linien heissen Convergenten. Ihre durch Querlinien a A b B gebildeten Abschnitte, die einerlei Lage haben, wie z. B.

Figur 4.



a c, c d oder a b, d f, heissen homologe Abschnitte.

42. Werden die Convergenten, Figur 4, von Parallelen A a, B b geschnitten, so sind die homologen Abschnitte verhältnissgleich und umgekehrt — sind die homologen Abschnitte verhältnissgleich, so sind die Linien, durch welche sie gebildet werden — also A a und B b parallel.

43. In ähnlichen Figuren sind die Winkel paarweise einander gleich.

44. Sind die homologen Abschnitte auf den Convergenten verhältnissgleich, so stehen die Parallelen, durch welche sie gebildet werden, in demselben Verhältnisse.

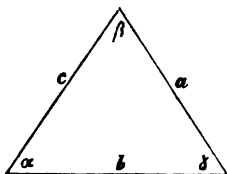
45. In ähnlichen Figuren sind die homologen Seiten verhältnissgleich.

46. Sind die Parallelen a A und b B, Figur 4, mit den Convergenten-Abschnitten c A und c B proportional, so ist c der Convergenzpunkt mit der Linie a b.

Das Dreieck.

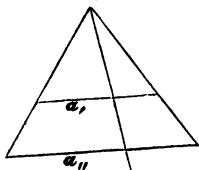
47. Dreiecke sind ähnlich, wenn, Figur 5:

Figur 5.



- die Winkel $\alpha \beta \gamma$ paarweise gleich sind,
- die Winkel $\beta \gamma$ paarweise gleich sind,
- wenn alle Seiten $a b c$ proportional gleich sind,
- wenn 2 Seiten a und b proportional, Winkel β gleich und Winkel α gleichartig ist,
- Wenn 2 Seiten proportional und der eingeschlossene Winkel gleich ist.

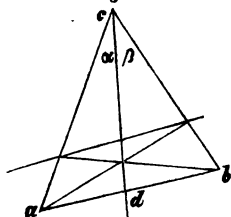
Figur 6.



Die aus der Spitze gezogene beliebige Transversale theilt die mit der Grundlinie parallel gezogene Linie a , in Abschnitte, welche denen auf a'' proportional sind, Figur 6.

48. Die Höhen ähnlicher Dreiecke verhalten sich wie ihre Grundlinien.

Figur 7.



49. Werden 2 Dreiecke von gleicher Höhe und Basis von Parallelen in gleichem Abstände von der Basis geschnitten, so sind diese Parallelen einander gleich.

50. Sind die Winkel α u. β , Fig. 7, einander gleich, so verhält sich:

$$a d : a c = d b : b c.$$

51. Die Transversalen, Figur 7, von denen die eine nach der Mitte der Basis und die beiden andern nach den Endpunkten einer zur

Basis parallel gezogenen Linie gehen, schneiden sich in einem Punkte.

52. Die Transversalen, welche von den Eckpunkten auf die Mitte der Gegenseiten gezogen sind, schneiden sich in einem Punkte, und zwar in einer Entfernung von den Ecken, die $\frac{2}{3}$ von der betreffenden Transversale beträgt.

53. Die Transversale, welche in einem rechtwinkligen Dreiecke von der Spitze lothrecht auf die Basis gezogen wird, theilt dasselbe in zwei ähnliche Dreiecke.

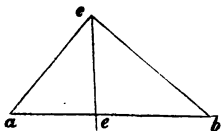
54. In einem rechtwinkligen Dreiecke ist das Quadrat der Hypothenuse gleich der Summe der Quadrate der Katheten.

55. Wird in einem beliebigen Dreiecke eine senkrechte Transversale auf die Basis gezogen, Figur 8, so verhält sich:

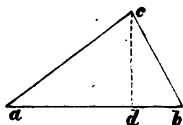
$$(a e + a e) : (b c + b e) = (b c - b e) : (a c - a e),$$

d. h. die Summe der Seiten und Abschnitte verhalten sich umgekehrt wie die Differenzen derselben.

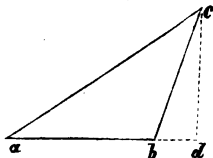
Figur 8.



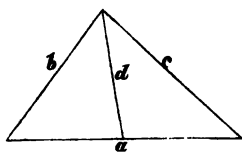
Figur 9.



Figur 10.



Figur 11.



56. Findet in einem Dreiecke die obige Proportion statt, so ist die Transversale eine senkrechte.

57. In einem rechtwinkligen Dreiecke ist das Quadrat einer Kathete gleich dem Produkte aus Hypothenuse und dem anliegenden Abschnitte.

58. In einem rechtwinkligen Dreiecke ist das Quadrat der aus der Spitze auf die Hypothenuse gefällten Senk-

rechten gleich dem Produkte aus den beiden Abschnitten der Hypothenuse.

59. In jedem Dreiecke ist, Figur 9 und 10:

$$\overline{a} \cdot \overline{c}^2 = \overline{a} \cdot \overline{b}^2 + \overline{c} \cdot \overline{b}^2 \mp 2 \overline{a} \cdot \overline{b} \cdot \overline{d} \cdot \overline{b},$$

und zwar gilt das + Zeichen, wenn der Gegenwinkel von a c stumpf und das — Zeichen, wenn er spitz ist.

60. Wenn, Figur 7, a durch d halbt wird, so hat man:

$$b^2 + c^2 = 2 \left(d^2 + \frac{1}{4} a^2 \right).$$

Polygon und Kreis.

61. Wenn a b c d die Seiten eines Parallelogramms und d , und d ,, seine Diagonalen sind, so hat man:

$$d,,^2 + d.,^2 = a^2 + b^2 + c^2 + d^2.$$

62. Aehnliche Polygone lassen sich in ähnliche Dreiecke zerlegen und daraus zusammensetzen.

63. Die Umfänge ähnlicher Figuren verhalten sich wie ihre homologen Seiten und auch wie die homologen Convergentenabschnitte.

64. Reguläre Polygone von gleicher Seitenzahl sind alle ähnlich.

65. Die Peripherien zweier und mehrerer Kreise verhalten sich wie ihre Radien.

66. Die Kreissehne ist middle Proportionale zwischen dem Durchmesser und dessen durch ein Loth gebildeten Abschnitt.

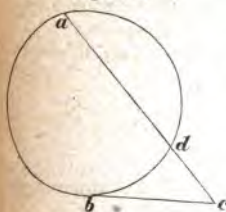
67. Konstruirt man im Halbkreise ein rechtwinkliges Dreieck über dem Durchmesser und zieht aus der Spitze ein Loth, so verhalten sich die Quadrate der Sehnen wie die darunter liegenden Abschnitte des Durchmessers.

68. Wenn aus einem Punkte der Kreisperipherie ein Loth auf den Durchmesser gefällt wird, so ist dasselbe die middle Proportionale zu den Abschnitten des Durchmessers.

69. Die Abschnitte zweier sich schneidenden Sehnen sind verhältnissgleich.

70. Desgleichen die Abschnitte zweier aus einem Punkte durch den Kreis gezogenen Sekanten.

Figur 12.



71. Wird aus einem Punkte c, Figur 12, eine Tangente und eine Sekante zum Kreise gezogen, so ist die Tangente die middle Proportionale zur Sekante und ihrem äusseren Abschnitte also:

$$d c : b c = b c : a c.$$

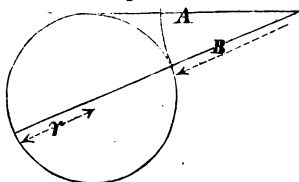
72. Die Abschnitte zweier durch den Berührungspunkt gezogenen Sekanten sind proportional also:

$$a c : c b = e d : c e. \text{ Figur 13.}$$

Figur 13.



Figur 14.



Figur 15.



73. Wenn die Tangente $A = 2r$ gemacht und die Sekante durch den Mittelpunkt des Kreises gezogen wird, Figur 14, so ist:

$$A : B = B : A - B.$$

74. Trägt man B auf A ab, so ist A nach dem äusseren und mittleren Verhältnisse getheilt. Sectio divina.

75. Der Centriwinkel eines Zehneck's ist:
 $= \frac{2}{5}$ Rechte, und Winkel $\alpha = \frac{4}{5}$ Rechte.

76. Halbirt man α , Figur 15, so ist:

$$\triangle abc \sim \triangle acd,$$

und

$$ac : bc = dc : ac,$$

da

$$ac = ab = db$$

ist, so ist auch

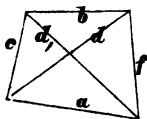
$$db : bc = dc : db,$$

oder

$$bc : db = db : dc,$$

d. h. die Seite des Zehnecks findet man, indem man den Radius nach der Sectio divina theilt.

Figur 16.



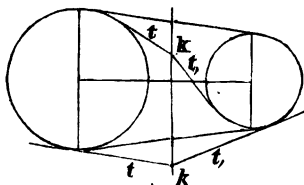
77. Bei jedem in dem Kreise beschriebenen Vierecke ist:

$$d \cdot d = ab + cf. \text{ Figur 16.}$$

78. Die gemeinsame Achse zweier Kreise und die gemeinsamen Tangenten beider Kreise convergiren in einem Punkte.

79. Die von einem Punkte der gemeinsamen Sekante zweier sich schneidender Kreise an dieselben gezogenen Tangenten sind gleich.

Figur 17.



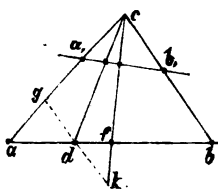
80. Wenn man durch die Mitte des Abstandes der Berührungsehne zweier Kreise eine Senkrechte zieht, so sind die aus irgend einem Punkte k derselben an die Kreise gezogenen Tangenten t u. t einander gleich. Fig. 17.

Harmonische Theilung.

81. Wird auf der Linie db, Figur 18, ein Punkt f angenommen und in der Verlängerung von db ein Punkt a

so bestimmt, dass die Abstände des Punktes f von d und b proportional sind den Abständen des Punktes a von d und b , so ist die Linie db nach a harmonisch getheilt.

Figur 18.



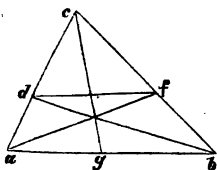
Die Punkte a und f , d und b heissen harmonische Gegenpunkte, die Linien ac und cf , sowie cd und cb harmonische Gegenstrahlen.

82. Eine Gerade db wird nach a harmonisch getheilt, indem man aus den 3 Punkten a d b Strahlen nach einem beliebigen Punkte c zieht, hierauf durch d die Linie gk parallel cb legt, $gd = dk$ macht und kc zieht. Der Schnittpunkt f ist der harmonische Gegenpunkt von a .

83. Zu 3 harmonischen Strahlen findet man den vierten, wenn man durch die Strahlen die Linie ab legt und auf ihr nach dem vorigen den Punkt f sucht.

84. Harmonische Strahlen werden von jeder beliebigen Geraden in harmonischen Punkten geschnitten. Figur 18, Linie $a, b,$.

Figur 19.



85. Werden in einem Dreiecke 3 Transversalen gezogen, wovon die eine cg die Basis halbt und die beiden andern deren Endpunkte mit einer Parallele df verbinden, so ist cg harmonisch getheilt. Fig. 19.

86. Werden die Seiten des Dreiecks in den Punkten d f g halbt, und Parallelen dg und gf gezogen, so sind alle 3 Transversalen harmonisch getheilt.

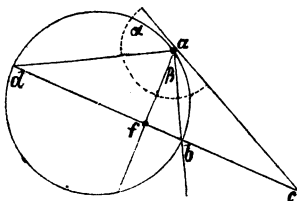
87. Der harmonische Gegenstrahl ab einer Geraden ad , Fig. 20, welcher den Winkel β halbt, steht mit ad senkrecht.

88. Steht ein harmonischer Strahl auf dem anderen senkrecht, so werden die Winkel α und β , Figur 20, halbt.

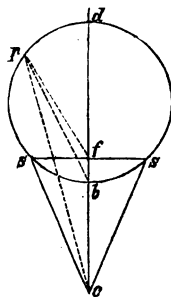
89. Ein Punkt c ausserhalb des Kreises, Figur 21, hat einen harmonischen Gegenpunkt f auf der Mitte der Berührungsssehne ss .

90. Beschreibt man durch die harmonischen Punkte d und b einen Kreis, so dass Linie db Durchmesser wird, so

Figur 20.



Figur 21.



sind die Abstände sämtlicher Punkte seiner Peripherie von den harmonischen Punkten f und c verhältnissgleich.

Für den beliebigen Punkt c ist z. B.:

$$pf : pc = bf : bc.$$

Reguläre Polygone.

Bezeichnet

- n die Anzahl der Seiten,
- t die Länge der Seiten eines um den Kreis beschriebenen n Ecks,
- s die Seitenlänge des in den Kreis beschriebenen n Ecks,
- r den Radius,
- y die Seite des in den Kreis beschriebenen $2n$ Ecks,

so ist:

$$91. \quad t = \frac{rs}{\sqrt{r^2 - \frac{1}{4}s^2}},$$

$$y = \sqrt{(2r^2 - 2r\sqrt{r^2 - \frac{1}{4}s^2})},$$

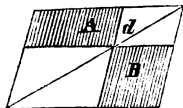
$$y = r\sqrt{\left(2 - \frac{2s}{t}\right)}.$$

Flächenverhältnisse.

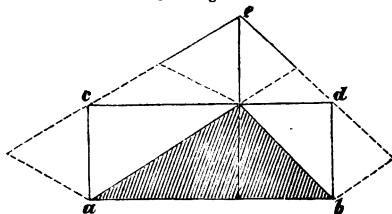
92. Parallelogramme von gleicher Basis und gleicher Höhe haben gleichen Flächengehalt. Ebenso Dreiecke von gleicher Basis und gleicher Höhe.

93. Wenn man durch einen beliebigen Punkt d der Diagonale eines Parallelogramms, Figur 22, Parallelen mit den Seiten zieht, so sind die Flächen A und B einander gleich.

Figur 22.



Figur 23.



94. Das Quadrat der Summe oder Differenz zweier Linien ist gleich der Summe der Quadrate beider + oder 2 mal dem aus beiden gebildeten Rechtecke.

95. Wenn man, Figur 23, über 2 Seiten eines beliebigen Dreieckes beliebige Parallelogramme konstruiert, ihre Aussen-seiten bis zum Schnittpunkte c verlängert, von c durch die Spitze des Dreieckes bis zur Basis eine Gerade zieht und mit dieser von a und b aus Parallellinien legt, so entsteht

ein Parallelogramm $a b c d$, dessen Fläche gleich ist der Summe der beiden anderen Parallelogramme.

96. Die Flächenräume zweier Parallelogramme oder Dreiecke verhalten sich bei gleicher Höhe wie ihre Grundlinien und umgekehrt.

97. Die Flächenräume zweier Parallelogramme, die gleiche Winkel haben, verhalten sich wie die Produkte aus 2 anliegenden Seiten.

98. Die Flächenräume zweier Dreiecke, die einen Winkel gleich haben, verhalten sich wie die Produkte aus den ihn einschliessenden Seiten.

99. Die Flächenräume ähnlicher Dreiecke und Polygone verhalten sich wie die Quadrate der homologen Seiten und auch wie die Quadrate der homologen Convergentenabschnitte.

100. Die Flächenräume zweier Kreise verhalten sich wie die Quadrate der Halbmesser.

101. Der Flächeninhalt eines Sektors (Kreisausschnittes) verhält sich zur ganzen Kreisfläche wie der Bogen zur ganzen Peripherie.

Arithmetik — Algebra.

Entgegengesetzte Grössen.

Bedeutet:

Σp die Summe aller positiven zu addirenden Grössen,

Σn jene aller negativen,

D die Differenz beider,

so ist: $\Sigma p + \Sigma n = +D$, wenn $p > n$,
 $= -D$, „ $p < n$.

Ferner ist:

$$\begin{aligned} & \frac{\pm a}{\text{minus } \pm b} \\ &= \pm a \mp b, \\ & \pm a \times \pm b = + a b, \\ & \pm a \times \mp b = - a b, \\ & \frac{\pm a}{\pm b} = + \frac{a}{b}, \\ & \frac{\pm a}{\mp b} = \mp \frac{a}{b} = - \frac{a}{b}. \end{aligned}$$

Algebraische Zeichen und Operationen.

$$a + b + c = b + c + a = c + a + b.$$

$$a + (-b) = a - b = -(b - a) = -(-a + b).$$

$$a - (+b) = a + (-b).$$

$$a - (-b) = a + (+b) = a + b.$$

$$a + (b + c - d) + m = a + b + c - d + m.$$

$$a - (b + c - d) + m = a - b - c + d + m$$

$$ab = ba.$$

$$a(b + c) = ab + ac; a(b - c) = ab - ac, \\ = ac + ab; \quad = -ac + ab$$

$$-a(b + c) = -ab - ac = -(ab + ac).$$

$$a[b + c(d + g - f)] = ab + ac(d + g - f) \\ = ab + acd + acg - acf.$$

$$a[b - c(d + g - f)] = ab - ac(d + g - f) \\ = ab - acd - acg + acf.$$

$$(a + b)[+d + (f - g + k) - m + k(z + y)] \\ = (a + b)d + (a + b)(f - g + k) - (a + b)m + \\ (a + b)(z + y)k,$$

$$(\pm a) : (\pm b) = a : b = + \frac{a}{b},$$

$$(-a) : (+b) = (+a) : (-b) = - \frac{a}{b},$$

$$\frac{a \pm b}{c} = \frac{a}{c} \pm \frac{b}{c},$$

$$\frac{ab}{c} = \frac{a}{c} \cdot b = a \cdot \frac{b}{c},$$

$$\frac{a}{b \cdot c} = \frac{a}{b} : c = \frac{a}{c} : b.$$

Brüche.

$$\frac{a}{b} = \frac{am}{bm} = \frac{a : m}{b : m},$$

$$\frac{a}{b} \pm \frac{c}{d} = \frac{a d}{b d} \pm \frac{b c}{b d} = \frac{a d \pm b c}{b d},$$

$$\frac{a}{b} \pm \frac{c}{b} \pm \frac{d}{b} \dots = \frac{a \pm c \pm d \dots}{b}.$$

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a c}{b d},$$

$$\frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a d}{b c},$$

$$\frac{0}{a} = 0,$$

$$\frac{a}{0} = \infty \text{ (unendlich),}$$

$$\frac{0}{0} = x \text{ (unbestimmt),}$$

$$\frac{\infty}{\infty} = x \text{ (unbestimmt).}$$

Näherungswerthe.

$$\text{Wenn } \frac{a}{b} = m + \frac{1}{n + \frac{1}{p + \frac{1}{q + \frac{1}{r + \text{etc.}}}}}$$

so sind die Näherungswerthe für $\frac{a}{b}$:

$$m = \frac{m}{1}, m + \frac{1}{n} = \frac{m n + 1}{n}, m + \frac{1}{n + \frac{1}{p}} = \frac{(m n + 1) p + m}{n p + 1}$$

$$m + \frac{1}{n + \frac{1}{p + \frac{1}{q}}} = \frac{[(m n + 1) p + m] q + m n + 1}{(n p + 1) q + n} \text{ etc.}$$

Beispiel. Der Bruch $\frac{124}{103}$ gibt durch Division des jedesmaligen Restes in den vorhergehenden Divisor, also durch die Rechnung:

$$\begin{array}{r} 124 : 103 = 1, \\ \underline{103} \\ 21 \\ 21 : 19 = 1, \\ \underline{19} \\ 2 \\ 19 : 2 = 9, \\ \underline{18} \\ 1 \\ 2 : 1 = 2, \\ \underline{2} \\ 0 \end{array}$$

die Quotienten: 1, 4, 1, 9, 2; er lässt sich daher

$$\begin{array}{r} = 1 + \frac{1}{4 + \frac{1}{1 + \frac{1}{9 + \frac{1}{2}}}} \end{array}$$

setzen und durch folgende Näherungswerthe, wovon die folgenden immer genauer und genauer werden, ausdrücken:

$$\frac{1}{1}, \frac{5}{4}, \frac{6}{5}, \frac{59}{49}, \frac{124}{103}$$

Sind $\frac{a_1}{b_1}$ und $\frac{a_2}{b_2}$ zwei auf einander folgende Nähe-

rungrwerthe von $\frac{a}{b}$ und r der folgende Nenner oder Quotient, so findet man den entsprechenden Näherungswerth durch die Formel: $\frac{a_3}{b_3} = \frac{r a_2 + a_1}{r b_2 + b_1}$. Z. B. für das Verhältniss des Kreisumfanges zum Durchmesser: 3,14159...
 $= \frac{314159}{100000}$ führt folgende Rechnung:

$$\begin{array}{r} 314159 : 100000 = 3 \\ \underline{300000} \\ 100000 : 14159 = 7 \\ \underline{99113} \\ 14159 : 887 = 15 \\ \underline{887} \\ 5289 \\ \underline{4435} \\ 887 : 854 = 1 \\ \underline{854} \\ 33 \text{ u. s. w.} \end{array}$$

auf die Quotienten 3, 7, 15, 1 u. s. w. Die hieraus bestimmten Näherungswerthe sind: $\frac{3}{1}$, $3 + \frac{1}{7} = \frac{22}{7}$, ferner nach der letzten Regel:

$$\frac{22 \times 15 + 3}{7 \times 15 + 1} = \frac{333}{106}, \quad \frac{333 \times 1 + 22}{106 \times 1 + 7} = \frac{355}{113}, \text{ u. s. w.}$$

Der Fehler eines Näherungswerthes $\frac{a_n}{b_n}$ ist kleiner als $\left(\frac{1}{b_n}\right)^2$; also für $\frac{22}{7}$ kleiner als $\frac{1}{49}$, für $\frac{333}{106}$ kleiner als $\frac{1}{11236}$ oder 0,000089 u. s. w.

Potenzen.

$$a^m \cdot b^m = (a b)^m,$$

$$a^m : b^m = \frac{a^m}{b^m} = \left(\frac{a}{b}\right)^m,$$

$$a^m \cdot a^n = a^{m+n},$$

$$a^m : a^n = a^{m-n},$$

$$(a^m)^n = a^{m \cdot n},$$

$$(-a)^{2m} = a^{2m},$$

$$(-a)^{2m+1} = -a^{2m+1},$$

$$(a \pm b)^2 = a^2 \pm 2ab + b^2,$$

$$(a+b)(a-b) = a^2 - b^2,$$

$$(a \pm b)^3 = a^3 \pm 3a^2b + 3ab^2 \pm b^3,$$

$$a^0 = 1; a^1 = a,$$

$$a^{-m} = \frac{1}{a^m},$$

$$a^m = \frac{1}{a^{-m}},$$

$$a^{-\infty} = 0,$$

$$1^m = 1,$$

$$a^{\frac{1}{m}} = \sqrt[m]{a},$$

$$a^m = \sqrt[m]{a^m}.$$

$$\sqrt[m]{a} \cdot \sqrt[m]{b} = \sqrt[m]{ab} = (ab)^{\frac{1}{m}}.$$

$$\sqrt[m]{a} : \sqrt[m]{b} = \frac{\sqrt[m]{a}}{\sqrt[m]{b}} = \sqrt[m]{\frac{a}{b}} = \left(\frac{a}{b}\right)^{\frac{1}{m}}.$$

$$\sqrt[m]{a^n} = \left(\sqrt[n]{a}\right)^n = a^{\frac{n}{m}}.$$

$$\sqrt[m]{\sqrt[n]{a}} = \sqrt[n]{\sqrt[m]{a}} = a^{\frac{1}{m \cdot n}} = \sqrt[m \cdot n]{a}.$$

$$\sqrt[m]{a^n} = \sqrt[m \cdot p]{a^{n \cdot p}} = \sqrt[m \cdot p]{a^{n:p}}.$$

$$\sqrt[2n]{a} = \pm b; \sqrt[2n]{-a} = b \sqrt{-1} = b i.$$

$$\sqrt[2n+1]{a} = +c; \sqrt[2n+1]{-a} = -c.$$

Wenn:

$$\sqrt{c} = a + b$$

gesetzt wird, so folgt:

$$c = a^2 + 2ab + b^2$$

und:

$$b = \frac{c - a^2}{2a + b} < \frac{c - a^2}{2a}.$$

Wenn:

$$\sqrt[3]{c} = a + b$$

gesetzt wird, so folgt:

$$c = a^3 + 3a^2b + 3ab^2 + b^3$$

und:

$$b = \frac{c - a^3}{3a^2 + 3ab + b^2} < \frac{c - a^3}{3a^2}.$$

Hierauf gründet sich das Ausziehen der $\sqrt{\quad}$ aus Zahlen.

Beispiele.

$$\sqrt{131044} = 360 + 2 = 362$$

denn	13	10	44
$3^3 =$	9		
	4	10	
$2 \cdot 3 =$	.	(6)	
$2 \cdot 3 \cdot 3 =$	3	6	
$6^2 =$	.	36	
	3	96	
		14	44
$2 \cdot 36 =$		(7)	2)
$2 \cdot 36 \cdot 2 =$		14	4
$2^2 =$		.	4
		14	44

	³ $\sqrt{17}$	173	512	$= 250 + 8 = 258$
$2^3 =$	8			
	9	173		
$3 \times 2^2 =$	(1	2)..		
$2 \times 2^2 \times 5 =$	6	0..		
$3 \times 2 \times 5^2 =$	1	50.		
$5^3 =$		125		
	7	625		
	1	548	512	
$3 \times 25^2 =$		(187	5)	
$3 \times 25^2 \times 8 =$	1	500	0	
$3 \times 25 \times 8^2 =$		48	00	
$8^3 =$			512	
	1	548	512	

$$\sqrt[3]{5,8} = 1,7967 \dots$$

4	800		
	(3)		
2	1		
1	47		
	343		
2	913		
	887	000	
	(86	7)	
	780	3	
	41	31	
		729	
	822	339	
	64	661	000
	(9	612	3)

Logarithmenrechnung.

I. $\log. (a \cdot b) = \log. a + \log. b.$

Regel: Der Logarithmus eines Produktes ist gleich der Summe aus den Logarithmen der Faktoren.

$$\begin{aligned} \text{Z. B.: } \log. (453 \times 2,9734) &= \log. 453 + \log. 2,9734 \\ &= \left\{ \begin{array}{l} 2,65610 \\ 0,47325 \end{array} \right\} \\ &\quad \underline{\hspace{1.5cm}} \\ &\quad 3,12935 \end{aligned}$$

daher: $453 \times 2,9734 = \text{num. } 3,12935 = 1346,95.$

$$\text{II.} \quad \log. \left(\frac{a}{b} \right) = \log. a - \log. b.$$

Regel: Der Logarithmus eines Bruches oder Quotienten ist gleich der Differenz von den Logarithmen des Zählers und Nenners oder des Dividenden und Divisors.

$$\begin{aligned} \text{Z. B.: } 1) \log. \left(\frac{85,79}{0,1648} \right) &= \log. 85,79 - \log. 0,1648 \\ &= \left\{ \begin{array}{r} 1,93344 \\ - 0,21696 - 1 \end{array} \right\} \\ &= \frac{2,71648,}{} \end{aligned}$$

$$\text{daher:} \quad \frac{85,79}{0,1648} = \text{num. } 2,71648 = 520,57.$$

$$\begin{aligned} 2) \log. \left(\frac{0,0874 \times 2945}{0,003642} \right) &= \log. 0,0874 + \log. 2945 \\ &\quad - \log. 0,003642 \\ \log. 0,0874 &= 0,94151 - 2 \\ \log. 2945 &= 3,46909 \\ &\quad \underline{2,41060} \\ \log. 0,003642 &= 0,56134 - 3 \\ \frac{0,0874 \times 2945}{0,003642} &= \text{num. } 4,84926 = 70674. \end{aligned}$$

$$\text{III.} \quad \log. (a^m) = m \log. a.$$

Regel: Der Logarithmus einer Potenz ist gleich dem Produkte aus dem Exponenten und dem Logarithmus der Grundzahl.

Beispiele:

$$\begin{aligned} 1) \log. (1,765^3) &= 3 \times \log. 1,765 = 3 \times 0,24674 \\ &= 0,74022 \\ 1,765^3 &= \text{num. } 0,74022 = 5,4982. \end{aligned}$$

$$2) \log. \sqrt[3]{43,59} = \log. 43,59^{1/3} = \frac{\log. 43,59}{3} \\ = 1,63939 : 3 = 0,54646$$

$$\sqrt[3]{43,59} = \text{num. } 0,54646 = 3,5193.$$

$$3) \log. \sqrt[5]{0,037^3} = \log. (0,037^{3/5}) = \frac{3}{5} \times \log. 0,037 \\ = \frac{3}{5} \times \frac{0,56820 - 2}{0,70460 - 5} \\ = \frac{0,14092 - 1}{0,14092 - 1} \\ \sqrt[5]{0,037^3} = 0,13833 \dots$$

Gleichungen.

Wenn $x \pm a = b$, so ist auch $x = b \mp a$.

Wenn $\frac{x}{a} = b$, so ist auch $x = a b$.

Wenn $\sqrt[m]{x} = b$, so ist auch $x = b^m$.

Wenn $x^m = b$, so ist auch $x = \sqrt[m]{b}$.

Wenn $a^x = b$, so ist auch $x \log. a = \log. b$.

Ist $a : b = c : d$, so ist auch $\frac{a}{b} = \frac{c}{d}$,

$$a d = b c,$$

$$a = \frac{b c}{d}.$$

$$\text{I. } \sin. \varphi^4 - r^2 \sin. \varphi^2 - \frac{1}{4} r^2 \cdot \sin. 2 \varphi^2 = 0,$$

$$\sin. 2 \varphi = \frac{2 \sqrt{b}}{a},$$

$$r^2 = a,$$

$$x = a \sin. \varphi^2,$$

$$= a \cos \varphi^2.$$

II.

$$x^2 + a x - b = 0.$$

$$\text{tang. } \varphi^2 + \frac{2 r^2}{T g 2 \varphi} \text{tang. } \varphi - r^2 = 0,$$

$$\text{tang. } 2 \varphi = \frac{2 \sqrt{b}}{a},$$

$$r^2 = b,$$

$$x = \sqrt{b} \cdot \text{tang. } \varphi.$$

$$= \sqrt{b} \cdot -\cot \varphi.$$

Setzt man in die Gleichung $x^2 - a x - b = 0$ wie vorher $x = \sqrt{b} \text{ tang. } \varphi$, so muss x negativ oder, wenn $x = -\cot \varphi \sqrt{b}$ ist, positiv genommen werden.

Wenn:

$$x y = p$$

und

$$x + y = s,$$

so ist:

$$x = \frac{s + \sqrt{s^2 - 4 p}}{2},$$

$$y = \frac{s - \sqrt{s^2 - 4 p}}{2}.$$

Cubische Gleichungen.

Die Gleichung:

$$x^3 + a x^2 + b x + c = 0,$$

geht über in:

$$x_1^3 + b_1 x_1 + c_1 = 0, \quad \bullet$$

wenn man setzt:

$$x_1 = x - \frac{a}{3},$$

$$b_1 = b - \frac{a^2}{3},$$

$$c_1 = c - \frac{a b}{3} + \frac{2}{27} a^3.$$

Alsdann ist:

$$x_1 = \sqrt[3]{-\frac{c_1}{2} + \sqrt{\left(\frac{b_1}{3}\right)^3 + \left(\frac{c_1}{2}\right)^2}} + \sqrt[3]{-\frac{c_1}{2} - \sqrt{\left(\frac{b_1}{3}\right)^3 + \left(\frac{c_1}{2}\right)^2}}.$$

Die vorstehende (Cardanische) Formel führt auf ein reelles Resultat, entweder wenn b positiv, oder wenn b negativ und zugleich

$$\left(\frac{b_1}{3}\right)^3 < \left(\frac{c_1}{2}\right)^2 \text{ ist.}$$

Trigonometrische Auflösung der cubischen Gleichung.

$$x^3 + b x + c = 0,$$

$$y = \sqrt{-\frac{4}{3} b},$$

$$\sin. 3 \varphi = \frac{c}{2} \left(-\frac{3}{b}\right)^{3/2},$$

$$x = y \sin. \varphi,$$

$$= y \sin. (60 - \varphi).$$

$$= -y \sin. (60 + \varphi).$$

Die Formel ist nur anwendbar, wenn b negativ und:

$$\left(\frac{b}{3}\right)^3 > \left(\frac{c}{2}\right)^2 \text{ ist.}$$

Auflösung höherer Gleichung durch Näherung.

Ist x_1 ein Näherungswerth von

$$x^2 + a x + b = 0,$$

so folgt:

$$x = \frac{x_1^2 - b}{2 x_1 + a}.$$

Ist x_1 ein Näherungswerth von:

$$x^3 + a x^2 + b x + c = 0,$$

so ist:

$$x = \frac{2 x_1^3 + a x_1^2 - c}{3 x_1^2 + 2 a x_1 + b}.$$

Ist x_1 ein Näherungswerth von:

$$x^4 + a x^3 + b x^2 + c x + d = 0,$$

so ist:

$$x = \frac{3 x_1^4 + 2 a x_1^3 + b x_1^2 - d}{4 x_1^3 + 3 a x_1^2 + 2 b x_1 + c},$$

Ist x_1 ein Näherungswerth von:

$$x^5 + a x^4 + b x^3 + c x^2 + d x + e = 0,$$

so ist:

$$x = \frac{4 x_1^5 + 3 a x_1^4 + 2 b x_1^3 + c x_1^2 - e}{5 x_1^4 + 4 a x_1^3 + 3 b x_1^2 + 2 c x_1 + d}.$$

Gibt die numerische Gleichung

$$X = 0$$

für den Näherungswerth x_1 das kleine Resultat X_1 und für den Näherungswerth x_2 das kleine Resultat X_2 , so ist:

$$x = \frac{x_1 X_2 - x_2 X_1}{X_2 - X_1}.$$

Methode der kleinsten Quadrate.

Hat man für ein und dieselbe Grösse x die mit unbekannten kleinen Fehlern behafteten Werthe:

$$x_1 \ x_2 \ x_3 \ \dots \ x_n,$$

so ist:

$$x = \frac{x_1 + x_2 + x_3 + \dots + x_n}{n}.$$

Hat man für die der Formel:

$$y = \alpha u + \beta v$$

entsprechenden veränderlichen Grössen u v y die zusammengehörigen mit kleinen Fehlern behafteten Werthe:

$$y_1 \ u_1 \ v_1,$$

$$y_2 \ u_2 \ v_2,$$

$$y_3 \ u_3 \ v_3,$$

$$\cdot \quad \cdot \quad \cdot$$

$$\cdot \quad \cdot \quad \cdot$$

$$\cdot \quad \cdot \quad \cdot$$

$$y_n \ u_n \ v_n$$

gefunden, so sind die wahrscheinlichen Werthe der constanten Faktoren (α und β) folgende:

$$\alpha = \frac{\sum v^2 \sum u y - \sum u v \sum v y}{\sum u^2 \sum v^2 - \sum u v \sum u v},$$

$$\beta = \frac{\sum u^2 \sum v y - \sum u v \sum u y}{\sum u^2 \sum v^2 - \sum u v \sum u v}.$$

Sind für die Formel:

$$y = \alpha u + \beta v + \gamma w$$

die nur mit kleinen Fehlern behafteten Werthe:

$$y_1 \ u_1 \ v_1 \ w_1,$$

$$y_2 \ u_2 \ v_2 \ w_2,$$

$$y_3 \ u_3 \ v_3 \ w_3 \text{ u. s. w.}$$

bekannt, so lassen sich die richtigen Werthe der Koeffizienten $\alpha \beta \gamma$ durch folgende Gleichungen bestimmen:

$$\alpha \sum u^2 + \beta \sum u v + \gamma \sum u w = \sum u y,$$

$$\beta \sum v^2 + \alpha \sum u v + \gamma \sum v w = \sum v y,$$

$$\gamma \sum w^2 + \alpha \sum u w + \beta \sum v w = \sum w y.$$

Reihen.

$$(a \pm x)^2 = a^2 \pm 2 a x + x^2,$$

$$(a \pm x)^3 = a^3 \pm 3 a^2 x + 3 a x^2 \pm x^3,$$

$$(a \pm x)^4 = a^4 \pm 4 a^3 x + 6 a^2 x^2 \pm 4 a x^3 + x^4,$$

$$(a \pm x)^5 = a^5 \pm 5 a^4 x + 10 a^3 x^2 \pm 10 a^2 x^3 + 5 a x^4 \pm x^5,$$

$$(a \pm x)^6 = a^6 \pm 6 a^5 x + 15 a^4 x^2 \pm 20 a^3 x^3 + 15 a^2 x^4 \\ \pm 6 a x^5 + x^6,$$

$$(a \pm x)^7 = a^7 \pm 7 a^6 x + 21 a^5 x^2 \pm 35 a^4 x^3 + 35 a^3 x^4 \\ \pm 21 a^2 x^5 + 7 a x^6 \pm x^7.$$

Binomische Reihe.

$$(a \pm x)^n = a^n \pm n a^{n-1} x + \frac{n(n-1)}{1 \cdot 2} a^{n-2} x^2 \pm \\ \frac{n(n-1)(n-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} a^{n-3} x^3 + \dots,$$

$$(a + x)^n = a^n \left[1 + n \left(\frac{x}{a} \right) + \frac{n(n-1)}{1 \cdot 2} \left(\frac{x}{a} \right)^2 + \right. \\ \left. \frac{n(n-1)(n-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} \left(\frac{x}{a} \right)^3 + \dots \right],$$

$$(a+x)^n = a^n \left[1 + n \left(\frac{x}{a+x} \right) + \frac{n(n-1)}{1 \cdot 2} \left(\frac{x}{a+x} \right)^2 + \frac{n(n-1)(n-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} \left(\frac{x}{a+x} \right)^3 + \dots \right],$$

$$\sqrt{a+x} = (a+x)^{1/2} = \sqrt{a} \left[1 + \frac{1}{2} \left(\frac{x}{a} \right) - \frac{1}{8} \left(\frac{x}{a} \right)^2 + \frac{1}{16} \left(\frac{x}{a} \right)^3 - \frac{5}{128} \left(\frac{x}{a} \right)^4 + \frac{7}{256} \left(\frac{x}{a} \right)^5 - \dots \right];$$

$$\sqrt[3]{a+x} = (a+x)^{1/3} = \sqrt[3]{a} \left[1 + \frac{1}{3} \left(\frac{x}{a} \right) - \frac{1}{9} \left(\frac{x}{a} \right)^2 + \frac{5}{81} \left(\frac{x}{a} \right)^3 - \frac{10}{243} \left(\frac{x}{a} \right)^4 + \frac{22}{729} \left(\frac{x}{a} \right)^5 - \dots \right].$$

Exponentialreihe.

$$a^x = (1+z)^x = 1 + Ax + \frac{A^2}{1 \cdot 2} x^2 + \frac{A^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} x^3 + \frac{A^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} x^4 \dots,$$

Darin ist:

$$A = z - \frac{z^2}{2} + \frac{z^3}{3} - \frac{z^4}{4} \dots$$

Setzt man $A=1$ und $x=1$, so ergibt sich die Basis des natürlichen Logarithmensystems:

$$e = 1 + 1 + \frac{1}{1 \cdot 2} + \frac{1}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} \dots = 2,718281828459.$$

Alsdann ist:

$$e^x = 1 + x + \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} + \dots$$

und wenn $(\ln : a)$ den natürlichen Logarithmus von a bezeichnet:

$$a^x = 1 + \frac{(\ln : a)}{1} x + \frac{(\ln : a)^2}{1 \cdot 2} x^2 + \frac{(\ln : a)^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} x^3 + \dots,$$

$$\ln : (x + 1) = x - \frac{x^2}{2} + \frac{x^3}{3} - \frac{x^4}{4} + \frac{x^5}{5} - \dots,$$

$$\ln : (x + 1) - \ln : x = \frac{1}{x} - \frac{1}{2x^2} + \frac{1}{3x^3} - \frac{1}{4x^4} + \dots,$$

$$\ln : (x + 1) - \ln : (x - 1) = 2 \left[\frac{1}{x} + \frac{1}{3x^3} + \frac{1}{5x^5} + \dots \right],$$

$$\ln : x = 2 \left[\frac{x-1}{x+1} + \frac{1}{3} \left(\frac{x-1}{x+1} \right)^3 + \frac{1}{5} \left(\frac{x-1}{x+1} \right)^5 + \dots \right],$$

$$\ln : (x + y) - \ln : x = 2 \left[\frac{y}{2x + y} + \frac{1}{3} \left(\frac{y}{2x + y} \right)^3 + \frac{1}{5} \left(\frac{y}{2x + y} \right)^5 + \dots \right].$$

$$\log. a^x = \ln : x \frac{1}{\ln : a}.$$

wenn a die Basis des künstlichen Logarithmensystems ist.

$$\frac{1}{\ln : a} \text{ ist der Modul } M.$$

Für das Briggische System ist:

$$M = 0,4342944819$$

und:

$$\ln : 10 = 2,302585.$$

Goniometrische und cyclometrische Reihen.

$$\sin. x = x - \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^5}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5} - \frac{x^7}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7} + \dots,$$

$$\cos. x = 1 - \frac{x^2}{2} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} - \frac{x^6}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6} + \dots,$$

$$\text{tang. } x = x + \frac{x^3}{3} + \frac{2x^5}{3 \cdot 5} + \frac{17x^7}{3^2 \cdot 5 \cdot 7} + \frac{62x^9}{3^2 \cdot 5 \cdot 7 \cdot 9} \dots,$$

$$\text{cot. } x = \frac{1}{x} - \frac{x}{3} - \frac{x^3}{3^2 \cdot 5} - \frac{2x^5}{3^2 \cdot 5 \cdot 7} \dots,$$

$$\text{arc. sin. } x = x + \frac{x^3}{2 \cdot 3} + \frac{3x^5}{2 \cdot 4 \cdot 5} + \frac{3 \cdot 5 \cdot x^7}{2 \cdot 4 \cdot 6 \cdot 7} \dots,$$

$$\text{arc. cos. } x = \frac{\pi}{2} - x - \frac{x^3}{2 \cdot 3} - \frac{3x^5}{2 \cdot 4 \cdot 5} - \frac{3 \cdot 5 \cdot x^7}{2 \cdot 4 \cdot 6 \cdot 7} \dots,$$

$$\text{arc. tang. } x = x - \frac{x^3}{3} + \frac{x^5}{5} - \frac{x^7}{7} + \dots,$$

$$\text{arc. cot. } x = \frac{\pi}{2} - x + \frac{x^3}{3} - \frac{x^5}{5} + \frac{x^7}{7} \dots.$$

Relationen zwischen Exponential- und trigonometrischen Funktionen.

$$\sqrt{-1} = i.$$

$$\cos. x \pm i \sin. x = e^{\pm xi},$$

$$(\cos. x \pm i \sin. x)^m = \cos. m x \pm i \sin. m x, \\ = e^{\pm mxi} \text{ (Moivresche Formel),}$$

$$(\cos. x + i \sin. x)(\cos. y + i \sin. y), \\ = \cos. (x + y) + i \sin. (x + y),$$

$$\cos. x = \frac{1}{2}(e^{xi} + e^{-xi}),$$

$$\sin. x = \frac{1}{2i} \left(\frac{e^{xi} - e^{-xi}}{i} \right),$$

$$x = \frac{1}{2i} \ln \frac{1 + i \text{ tang. } x}{1 - i \text{ tang. } x}.$$

Geometrische Progression.

Bedeutet t das n^{te} Glied und s die Summe aller Glieder bis dahin, so ist, wenn:

$$a, a b, a b^2, a b^3 \dots a b^{n-1}$$

die Reihe ist:

$$t = a b^{n-1},$$

$$s = a \left(\frac{b^n - 1}{b - 1} \right),$$

$$s = \frac{b t - a}{b - 1},$$

$$s = \frac{t (b^n - 1)}{b^{n-1} (b - 1)} = \frac{\sqrt[n]{t^n} - \sqrt[n]{a^n}}{\sqrt[n]{t} - \sqrt[n]{a}}.$$

Ist b ein echter Bruch und $n \infty$ gross, so ist $t = 0$ und

$$s = \frac{a}{1 - b}$$

Zinsrechnung.

Es bedeute k das anfängliche Kapital,
 a Prozent, die Zinsen pro Jahr,
 so ist nach n Jahren der Werth W des Kapitals:

$$W = \left(1 + \frac{a}{100} \right)^n k,$$

auch ist:

$$k = \frac{W}{\left(1 + \frac{a}{100} \right)^n}.$$

Ferner ist:

$$a = 100 \left(\sqrt[n]{\frac{W}{k}} - 1 \right),$$

$$n = \frac{\log. W - \log. k}{\log. \left(1 + \frac{a}{100} \right)}.$$

Rentenrechnung.

Wenn K am Ende jeden Jahres um die stets gleichbleibende Summe S vermehrt oder vermindert wird, so ist der Werth desselben nach n Jahren:

$$W = \left(1 + \frac{a}{100} \right)^n k \pm \left[\left(1 + \frac{a}{100} \right)^n - 1 \right] \frac{100}{a} S.$$

W ist kleiner als K , wenn:

$$-S > \frac{a}{100} k,$$

W ist = Null, wenn:

$$\frac{S}{K} = \frac{a}{100} \cdot \frac{\left(1 + \frac{a}{100} \right)^n}{\left(1 + \frac{a}{100} \right)^n - 1}$$

ist. In diesem Falle ist:

$$n = \frac{\log. S - \log. \left(S - \frac{a}{100} K \right)}{\log. \left(1 + \frac{a}{100} \right)}.$$

Arithmetische Progression.

t bedeute das n^{te} Glied, s die Summe, so ist, wenn:

$$\begin{array}{ccccccc} a, & a + d, & a + 2d, & a + 3d & \dots & a + (n-1)d \\ 1 & 2 & 3 & 4 & & n \end{array}$$

die Reihe ist:

$$t = a + (n-1)d; \quad s = \frac{a+t}{2} \cdot n.$$

Auch hat man:

$$\begin{aligned} s &= \left(a + \frac{(n-1)d}{2} \right) n = \left(t - \frac{(n-1)d}{2} \right) n \\ &= \frac{a+t}{2} \cdot \left(\frac{t-a}{d} + 1 \right). \end{aligned}$$

Höhere arithmetische Reihe.

Ist:

$$a_1, a_2, a_3, a_4 \dots a_n$$

eine höhere arithmetische Reihe:

$b_1, b_2, b_3, b_4 \dots b_n$ ihre erste,

$c_1, c_2, c_3, c_4 \dots c_n$ ihre zweite,

$d_1, d_2, d_3, d_4 \dots d_n$ ihre dritte

Differenzreihe, ist also:

$$b_1 = a_2 - a_1, \quad b_2 = a_3 - a_2, \quad c_1 = b_2 - b_1, \quad d_1 = c_2 - c_1$$

u. s. w., so hat man das allgemeine Glied der Hauptreihe

$$\begin{aligned} \text{I.} \quad a_n &= a_1 + (n-1)b_1 + \frac{(n-1)(n-2)}{1 \cdot 2} c_1 \\ &\quad + \frac{(n-1)(n-2)(n-3)}{1 \cdot 2 \cdot 3} d_1 + \dots, \end{aligned}$$

dagegen die Summe aller Glieder der Hauptreihe bis zum n^{ten} oder allgemeinen Gliede, das sogenannte summatorische Glied:

$$\text{II. } S_n = n a_1 + \frac{n(n-1)}{1 \cdot 2} b_1 + \frac{n(n-1)(n-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} c_1 + \dots$$

Bei einer arithmetischen Reihe der zweiten Ordnung ist:

$$c_1 = c_2 = c_3 = \dots,$$

also:

$$d_1 = 0 \text{ u. s. w.,}$$

daher ist für sie:

$$a_n = a_1 + (n-1) b_1 + \frac{1}{2} (n-1)(n-2) c_1,$$

$$S_n = n a_1 + \frac{1}{2} n(n-1) b_1 + \frac{1}{6} n(n-1)(n-2) c_1.$$

Die Reihen der sogenannten Polygonalzahlen sind
Zahlen des Dreieckes: 1, 3, 6, 10, 15 \dots ,

„ Viereckes: 1, 4, 9, 16, 25 \dots ,

„ Fünfeckes: 1, 5, 12, 22, 35 u. s. w.

Es ist demnach das allgemeine Glied der Dreieckszahlen:

$$a_n = 1 + 2(n-1) + \frac{1}{2} (n-1)(n-2) = \frac{n(n+1)}{2},$$

und das summatorische Glied:

$$S_n = n + n(n-1) + \frac{1}{6} n(n-1)(n-2) = \frac{n(n+1)(n+2)}{1 \cdot 2 \cdot 3}.$$

Für die Viereckszahlen ist:

$$a_1 = 1, b_1 = 4 - 1 = 3$$

und:

$$c_1 = 5 - 3 = 2,$$

daher: $a_n = 1 + 3(n-1) + (n-1)(n-2) = n^2,$

$$\begin{aligned} S_n &= n + \frac{3}{2} n(n-1) + \frac{1}{3} n(n-1)(n-2) \\ &= \frac{n(n+1)(2n+1)}{1 \cdot 2 \cdot 3}. \end{aligned}$$

Beispiel. Die höhere arithmetische Reihe
 $2, 10, 30, 68, 130, 222 \dots$
 hat folgende Differenzreihen:

$$\begin{array}{r} 8, 20, 38, 62, 92 \\ 12, 18, 24, 30 \\ 6, 6, 6 \\ 0, 0 \\ 0 \end{array}$$

Für sie ist daher:

$$a_1 = 2, b_1 = 8, c_1 = 12, d_1 = 6, e_1 = 0;$$

daher das allgemeine Glied:

$$\begin{aligned} a_n &= 2 + 8(n-1) + \frac{12}{2}(n-1)(n-2) + \frac{6}{6}(n-1) \\ &\quad (n-2)(n-3) + 0 \dots, \\ &= 2 + 8n - 8 + 6n^2 - 18n + 12 + n^3 - 6n^2 \\ &\quad + 11n - 6 = n + n^3 = n(n^2 + 1), \end{aligned}$$

das summatorische Glied:

$$\begin{aligned} S_n &= 2n + 4n(n-1) + 2n(n-1)(n-2) + \frac{1}{4}n \\ &\quad (n-1)(n-2)(n-3) = \frac{1}{4}n(2 + 3n + 2n^2 + n^3) \\ &= \frac{1}{4}n(n+1)(n^2 + n + 2). \end{aligned}$$

Nach diesen Formeln ist z. B. das zehnte Glied der Hauptreihe:

$$a_{10} = 10(10^2 + 1) = 10 \times 101 = 1010,$$

und die Summe der ersten zehn Glieder:

$$S_{10} = \frac{1}{4} \times 10 \times 11(100 + 10 + 2) = 55 \times 56 = 3080.$$

Potenzreihen.

Bedeutet $\Sigma(n)$ die Summe der natürlichen Zahlen
 $2, 3, 4 \dots n$ von 1 bis n , ferner $\Sigma(n^2)$ die Summe

($1^2, 2^2, 3^2, 4^2 \dots n^2$) ihrer Quadrate, $\Sigma(n^2)$ die Summe ($1^3, 2^3, 3^3, 4^3 \dots n^3$) ihrer Cuben u. s. w., so hat man:

- I. $\Sigma(n) = \frac{1}{2} n^2 + \frac{1}{2} n$,
 II. $\Sigma(n^2) = \frac{1}{3} n^3 + \frac{1}{2} n^2 + \frac{1}{6} n$,
 III. $\Sigma(n^3) = \frac{1}{4} n^4 + \frac{1}{2} n^3 + \frac{1}{4} n^2$,
 IV. $\Sigma(n^4) = \frac{1}{5} n^5 + \frac{1}{2} n^4 + \frac{1}{3} n^3 - \frac{1}{30} n$,
 V. $\Sigma(n^5) = \frac{1}{6} n^6 + \frac{1}{2} n^5 + \frac{5}{12} n^4 - \frac{1}{12} n^2$,
 VI. $\Sigma(n^6) = \frac{1}{7} n^7 + \frac{1}{2} n^6 + \frac{1}{2} n^5 - \frac{1}{6} n^3 + \frac{1}{42} n$.

Ist n eine unendliche oder sehr grosse Zahl, so hat man allgemein:

$$\text{VII. } \Sigma(n^m) = \frac{n^{m+1}}{m+1}.$$

Daher:

$$\begin{aligned} \Sigma n &= \frac{1}{2} n^2, \\ \Sigma n^2 &= \frac{1}{3} n^3, \\ \Sigma n^3 &= \frac{1}{4} n^4, \\ \Sigma n^4 &= \frac{1}{5} n^5, \\ &\dots \dots \dots \\ &\dots \dots \dots \\ \Sigma n^{1/2} &= \frac{2}{3} n^{3/2}, \\ \Sigma n^{3/2} &= \frac{2}{5} n^{5/2}, \\ \Sigma n^{5/2} &= \frac{2}{7} n^{7/2}, \end{aligned}$$

Die Reihe:

$$a_n = a_0 + (n-1) b_0 + \frac{1}{2} (n-1) (n-2) c_0 + \dots$$

dient auch zum Einschalten eines Gliedes a_n einer gegebenen Reihe:

$$a_1, a_2, a_3, a_4 \dots,$$

deren Differenz-Reihen:

$$\begin{aligned} b_1, b_2, b_3, b_4 \dots \text{ und} \\ c_1, c_2, c_3, c_4 \text{ sind.} \end{aligned}$$

Combinationen.

I. Permutationen von n Element $= 1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \dots n$.

Ist ein Element g mal, das andere r mal wiederholt, so sind:

$$\frac{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \dots n}{1 \cdot 2 \cdot 3 \dots g \cdot 1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \dots r}$$

Permutationsformen.

II. Anzahl der Variationen für n Elemente zu k ter Klasse:

$$v = n \cdot n - 1 \cdot n - 2 \cdot n - 3 \cdot n - k + 1.$$

Bei unbedingter Wiederholbarkeit der Elemente ist:

$$v = n^k.$$

III. Anzahl der Combinationen von n Elementen zu k ter Klasse:

$$c = \frac{v}{k} = \frac{n \cdot n - 1 \cdot n - 2 \cdot n - 3 \dots n - k + 1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \dots k},$$

bei unbedingter Wiederholung der Elemente:

$$c = \frac{n \cdot n + 1 \cdot n + 2 \cdot n + 3 \dots n + k - 1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \dots k}.$$

Dieses ist zugleich der Ausdruck der figurirten Zahlen des n ten Gliedes der k ten Klasse.

IV. Sollen n Elemente in zwei Abtheilungen a und b zerlegt werden, (auf jede mögliche Weise), deren eine k , die andere $n - k = r$ Elemente enthält, so ist die Anzahl der Zerlegungen für:

$$a = \frac{n \cdot n - 1 \cdot n - 2 \dots n + k - 1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \dots k},$$

für:

$$b = \frac{n \cdot n - 1 \cdot n - 2 \cdot n + r - 1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot r}.$$

Für drei Abtheilungen, von denen a , k Elemente, b , r , c , s Elemente enthalten soll, ist:

$${}^k C_n \times {}^r C_{n-k} = {}^k C_n \times {}^s C_{n-k} = {}^r C_n \times {}^k C_{n-r} \text{ u. s. w.}$$

Cyclische Funktionen.

Es ist:

$$(1+z)^x = 1 + Ax + \frac{A^2}{1 \cdot 2} x^2 + \frac{A^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} x^3 \\ + \frac{A^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} x^4,$$

$$A = z - \frac{z^2}{2} + \frac{z^3}{3} - \frac{z^4}{4} \dots,$$

$$e^x = 1 + x + \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} \dots$$

x sei $= \log. y$, so ist, wenn a die Basis des Systems bedeutet, $a^x = y$ und:

$$(1 + a - 1)^{nx} = [1 + (y - 1)],$$

nach dem binomischen Lehrsatz entwickelt, gibt dieses:

$$1 + nx(a-1) + \frac{nx(nx-1)}{1 \cdot 2} (a-1)^2 \\ + \frac{nx \cdot (nx-1)(nx-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} (a-1)^3 \dots, \\ = 1 + n(y-1) + \frac{n \cdot n - 1}{1 \cdot 2} (y-1)^2 + \frac{n \cdot n - 1 \cdot n - 2}{1 \cdot 2 \cdot 3} \\ (y-1)^3 \dots,$$

auf beiden Seiten 1 subtrahirt und mit n dividirt, gibt:

$$x(a-1) + \frac{x(nx-1)}{1 \cdot 2} (a-1)^2 + \frac{x(nx-1)(nx-2)}{1 \cdot 2 \cdot 3} (a-1)^3 \dots,$$

$$= (y-1) + \frac{n-1}{1 \cdot 2} (y-1)^2 + \frac{n-1 \cdot n-2}{1 \cdot 2 \cdot 3} (y-1)^3.$$

$n=0$ gesetzt, gibt

$$x[(a-1) - \frac{1}{2}(a-1)^2 + \frac{1}{3}(a-1)^3 - \frac{1}{4}(a-1)^4 \dots]$$

$$= Ax = (y-1) - \frac{1}{2}(y-1)^2 + \frac{1}{3}(y-1)^3 - \frac{1}{4}(y-1)^4.$$

$$x = \frac{1}{A} [(y-1) - \frac{1}{2}(y-1)^2 + \frac{1}{3}(y-1)^3 - \frac{1}{4}(y-1)^4]$$

$$= \log. y,$$

$$\log. (1+y) = \frac{1}{A} (y - \frac{1}{2}y^2 + \frac{1}{3}y^3 - \frac{1}{4}y^4 \dots)$$

$$\text{für } A=1 \log. \text{ nat. } (1+y) = y - \frac{1}{2}y^2 + \frac{1}{3}y^3 - \frac{1}{4}y^4.$$

Setzt man statt e^x :

$$e^{x \cdot i} = e^x \cdot \sqrt{-1},$$

so entsteht durch Sonderung der imaginären Glieder:

$$e^{x \cdot i} = 1 - \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} - \frac{x^6}{1 \cdot \dots \cdot 6} \dots$$

$$+ \left(x - \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^5}{1 \cdot \dots \cdot 5} - \frac{x^7}{1 \cdot \dots \cdot 7} \right) \cdot i$$

$$\text{I. } e^{x \cdot i} = \cos. x + \sin. x \cdot i,$$

$$\text{II. } e^{-x \cdot i} = \cos. x - \sin. (x) i,$$

und wenn man $x = n \cdot z$ setzt:

$$e^{(nz)i} = \cos. n \cdot z + \sin. (nz) \cdot i,$$

$$e^{n(z \cdot i)} = (\cos. z + \sin. z \cdot i)^n,$$

also:

$$\text{III. } (\cos. z + \sin. z \cdot i)^n = \cos. n z + \sin. (n z) \cdot i,$$

durch Addition und Subtraktion von I und II entsteht:

$$\text{IV.} \quad \cos. x = \frac{e^{xi} + e^{-xi}}{2},$$

$$\text{V.} \quad \sin. x = \frac{e^{x \cdot i} - e^{-x \cdot i}}{2i}.$$

Durch Multiplikation von I und II:

$$\text{VI.} \quad 1 = \cos. x^2 + \sin. x^2.$$

Um den Werth von x in Funktion seines $\sin.$ oder $\cos.$ auszudrücken:

($\text{arc. } x = \text{Funktion } \sin. x$),

ist aus I und II:

$$x \cdot i = \log. \text{ nat. } (\cos. x + \sin. x \cdot i),$$

$$-x \cdot i = \log. \text{ nat. } (\cos. x - \sin. x \cdot i).$$

Hieraus durch Subtraktion, wenn $\log. \text{ nat.}$ kurz durch $\log.$ bezeichnet wird:

$$\text{VII.} \quad x = \frac{1}{2i} \log. \left(\frac{\cos. x + \sin. x \cdot i}{\cos. x - \sin. x \cdot i} \right),$$

mit $\cos. x$ den Bruch gehoben, gibt:

$$\text{VIII.} \quad x = \frac{1}{2i} \log. \left(\frac{1 + \text{tang. } x \cdot i}{1 - \text{tang. } x \cdot i} \right).$$

Da nun:

$$\log. \frac{1+z}{1-z} = 2 \left(z + \frac{z^3}{3} + \frac{z^5}{5} + \frac{z^7}{7} \dots \right),$$

so ist, wenn man VIII hiernach entwickelt:

$$\text{IX.} \quad x = \frac{1}{2i} \cdot 2i \left(\text{tang. } x - \frac{\text{tang. } x^3}{3} + \frac{\text{tang. } x^5}{5} - \dots \right).$$

Wird hierin $\text{tang. } x = 1$ gesetzt, so ist:

$$\text{XI.} \quad \frac{1}{4} \pi = 1 - \frac{1}{3} + \frac{1}{5} - \frac{1}{7} \dots$$

Leibnitz'sche Reihe. Andere besser convergirende Reihen für π sind:

$$\text{tang. } 30^\circ = \frac{\pi}{6}, \text{ ist gleich } \frac{1}{3} \sqrt{3},$$

also nach gehöriger Operation:

$$\text{XI.} \quad \frac{\pi}{6} = \frac{1}{3} \sqrt{3} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 3} + \frac{1}{5 \cdot 3^2} - \frac{1}{7 \cdot 3^3} + \frac{1}{9 \cdot 3^4} \right).$$

$$\text{XII.} \quad \pi = 2 \sqrt{3} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 3} \dots \right).$$

Zur Vermeidung der $\sqrt{\quad}$ Grösse kann man $\frac{\pi}{4}$ in zwei Bogen zerlegen, deren tang. rational.

$$\text{Es ist:} \quad \text{tang. } \alpha + \beta = \frac{\text{tang. } \alpha \cdot \text{tang. } \beta}{1 - \text{tang. } \alpha \cdot \text{tang. } \beta};$$

setzt man:

$$\text{tang. } \alpha = \frac{1}{2},$$

$$\text{tang. } \beta = \frac{1}{3},$$

so ist:

$$\text{tang. } \alpha + \beta = \frac{\frac{1}{2} + \frac{1}{3}}{1 - \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{3}} = 1,$$

also:

$$\alpha + \beta = \frac{1}{4} \pi.$$

Nach IX kann man setzen:

$$x = \text{tang. } x \left(1 - \frac{1}{3} \log. x^2 + \frac{1}{5} \text{tang. } x^4 - \dots \right).$$

Also:

$$\alpha = \frac{1}{2} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 2^2} + \frac{1}{5 \cdot 2^4} - \frac{1}{7 \cdot 2^6} + \frac{1}{9 \cdot 2^8} - \dots \right),$$

$$\beta = \frac{1}{3} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 3^2} + \frac{1}{5 \cdot 3^4} - \frac{1}{7 \cdot 3^6} + \frac{1}{9 \cdot 3^8} - \dots \right),$$

also:

$$\alpha + \beta = \frac{1}{4} \pi \text{ und}$$

XIII.

$$\pi = 2 \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 2^2} + \frac{1}{5 \cdot 2^4} - \frac{1}{7 \cdot 2^6} + \frac{1}{9 \cdot 2^8} \cdots \right),$$

$$+ \frac{4}{3} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 3^2} + \frac{1}{5 \cdot 3^4} - \frac{1}{7 \cdot 3^6} + \frac{1}{9 \cdot 3^8} \cdots \right).$$

(Euler'sche Entwicklung.)

Machin'sche Entwicklung.

Derselbe setzt:

$$1/4 \pi = 4\alpha - \beta \text{ wobei } \tan \alpha = 1/5, \tan \beta = 1/239 \text{ ist.}$$

$$\tan 2\alpha = \frac{2 \tan \alpha}{1 - \tan^2 \alpha} = \frac{2 \cdot \frac{1}{5}}{1 - \frac{1}{25}} = \frac{5}{12}.$$

$$\text{I.} \quad \tan 4\alpha = \frac{2 \cdot \frac{5}{12}}{1 - \frac{25}{144}} = \frac{120}{119},$$

mithin etwas grösser als 1, folglich auch:

$$\tan 4\alpha > \tan 1/4 \pi,$$

also:

$$4\alpha > 1/4 \pi,$$

daher sei:

$$1/4 \pi = 4\alpha - \beta,$$

so hat man:

$$1 = \tan(4\alpha - \beta) = \frac{\tan 4\alpha - \tan \beta}{1 + \tan 4\alpha \tan \beta}.$$

4

Hieraus:

$$\text{II. } \text{tang. } \beta = \frac{\text{tang. } 4\alpha - 1}{\text{tang. } 4\alpha + 1} = \frac{\frac{120}{119} - 1}{\frac{120}{119} + 1} = \frac{1}{239}.$$

Wenn man nun α und β entwickelt, so ist:

$$\text{III. } \begin{aligned} \alpha &= \frac{1}{5} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 5^2} + \frac{1}{5 \cdot 5^4} - \frac{1}{7 \cdot 5^6} \dots \right), \\ \beta &= \frac{1}{239} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 239^2} + \frac{1}{5 \cdot 239^4} \dots \right). \end{aligned}$$

Da nun:

$$\frac{1}{4} \pi = 4\alpha - \beta,$$

so ist:

$$\text{IV. } \pi = 4 \cdot \left\{ \begin{aligned} &\frac{4}{5} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 5^2} + \frac{1}{5 \cdot 5^4} - \frac{1}{7 \cdot 5^6} + \dots \right), \\ &-\frac{1}{239} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 239^2} + \frac{1}{5 \cdot 239^4} \right. \\ &\quad \left. - \frac{1}{7 \cdot 239^6} \dots \right), \end{aligned} \right.$$

oder was dasselbe ist:

$$\text{V. } \pi = 4 \cdot \left\{ \begin{aligned} &\frac{4}{5} \left(1 - \frac{4}{3 \cdot 100} + \frac{4^2}{5 \cdot 100^2} \right. \\ &\quad \left. - \frac{4^3}{7 \cdot 100^3} + \dots \right), \\ &-\frac{1}{239} \left(1 - \frac{1}{3 \cdot 57121} + \frac{1}{5 \cdot 57121^2} \right. \\ &\quad \left. - \frac{1}{7 \cdot 57121^3} + \dots \right). \end{aligned} \right.$$

Vega hat bei der Berechnung:

$$^{1/4}\pi = 5 \text{ arc. tang. } ^{1/7} + 2 \text{ arc. tang. } ^{3/79}$$

gesetzt. Zur Prüfung setzte er:

$$^{1/4}\pi = \text{arc. tang. } ^{1/7} + 2 \text{ arc. tang. } ^{1/8}.$$

Hyberbolische Funktionen.

Zerlegt man e^x in die beiden Reihen:

$$1 + \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} + \frac{x^6}{1 \cdot \dots \cdot 6} + \frac{x^8}{1 \cdot \dots \cdot 8} = \cos. x,$$

$$x + \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^5}{1 \cdot \dots \cdot 5} + \frac{x^7}{1 \cdot \dots \cdot 7} + \frac{x^9}{1 \cdot \dots \cdot 9} = \sin. x,$$

so ist:

I. $e^x = \cos. x + \sin. x,$

II. $e^{-x} = \cos. x - \sin. x,$

III. $(\cos. z + \sin. z)^n = \cos. n z + \sin. n \cdot z$

durch Addition und Subtraktion von I und II

IV. $\cos. x = \frac{e^x + e^{-x}}{2},$

V. $\sin. x = \frac{e^x - e^{-x}}{2}$

durch Multiplikation von I und II

VI. $1 = \cos. x^2 - (\sin. x)^2$. *16. 16 538*

Diese Gleichung stellt die Coordinaten-Gleichung einer gleichseitigen auf den Mittelpunkt bezogenen Hyperbel vor, daher die Benennung, ebenso wie bei den cyklischen Funktionen.

Will man den Werth von x durch einen hyperbolischen $\sin.$ oder $\cos.$ ausdrücken, so hat man durch Subtraktion von I und II

$$x = \log. (\cos. x + \sin. x)$$

$$-x = \log. (\cos. x - \sin. x)$$

$$\text{VII.} \quad x = \frac{1}{2} \log. \left(\frac{\cos. x + \sin. x}{\cos. x - \sin. x} \right),$$

mit $\cos. x$ gehoben:

$$\text{VIII.} \quad x = \frac{1}{2} \log. \left(\frac{1 + \tan. x}{1 - \tan. x} \right)$$

und entwickelt:

$$\text{IX.} \quad x = \tan. x + \frac{\tan. x^3}{3} + \frac{\tan. x^5}{5} + \frac{\tan. x^7}{7},$$

$$\text{X.} \quad x = \tan. x \left(1 + \frac{\tan. x^2}{3} + \frac{\tan. x^4}{5} + \frac{\tan. x^6}{7} \dots \right).$$

Methode der unbestimmten Koeffizienten,

an einigen Beispielen erläutert.

1. Beispiel. Es soll:

$$\frac{a + b x^2}{c + d x}$$

in einer Reihe nach den Potenzen von x entwickelt werden.

$$\text{I.} \quad \frac{a + b x^2}{c + d x} = A + B x + C x^2 + D x^3 + \dots,$$

$$a + b x^2 = c A + c B x + c C x^2 + c D x^3 \\ d A x + d B x^2 + d C x^3,$$

also:

$$0 = c A \mid + c B \mid x + c C \mid x^2 + c D \mid x^3 \\ - a \mid + d A \mid x + d B \mid x^2 + d C \mid x^3 \\ - b \mid x^2$$

Soll nun die linke Seite für einen reellen Werth von $x = \text{Null}$ werden, so müssen sämtliche Koeffizienten $= 0$ sein, daher:

$$c A - a = 0, \text{ also } A = \frac{a}{c},$$

$$d A + c B = 0, \text{ „ } B = -\frac{a d}{c^2},$$

$$c C + d B - b = 0, \text{ „ } C = \frac{b c^2 + a d^2}{c^3},$$

$$c D + d C = 0, \text{ „ } D = -\frac{d (b c^2 + a d^2)}{c^4}.$$

Substituirt man diese Werthe in der Gleichung I, so hat man die verlangte Entwicklung.

2. Beispiel. y sei $= f(x)$, so kann man auch x als eine Funktion von y betrachten und $x = f y$ setzen.

Es sei:

$$I. y = x - \frac{x^3}{2 \cdot 3} + \frac{x^5}{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5} - \frac{x^7}{1 \cdot \cdot \cdot 7} + \dots$$

Man setze:

$$II. \quad x = A + B y + C y^2 + D y^3 \dots$$

Da in I. für $x = 0$ auch $y = 0$ wird, so muss auch $A = 0$ sein; für $x = -x$ wird y auch $= -y$. Da sich die Zeichen der rechten Seite alle umkehren, so können in der gesuchten Entwicklung nur ungerade Potenzen vorkommen und es fällt die gesuchte Reihe unter die spezielle Form.

$$III. \quad x = a y + b y^3 + c y^5 + d y^7 \dots$$

Substituirt man diesen Werth von x in die Gleichung I und bringt y auf die rechte Seite, wodurch die Gleichung auf 0 gebracht wird, so kommt:

$$\begin{array}{r|l}
 0 = a & y + b \\
 -1 & -\frac{1}{6} a^3 \\
 & y^3 + c \\
 & -\frac{1}{2} a^2 b \\
 & + \frac{1}{120} a^5 \\
 & y^5 + d \\
 & -\frac{1}{2} a^2 c \\
 & -\frac{1}{2} a b^2 \\
 & + \frac{1}{24} a^4 b \\
 & -\frac{1}{5040} a^7
 \end{array} \bigg| y^7$$

Es ist also:

$$a - 1 = 0, \text{ also } a = 1.$$

$$b - \frac{1}{6} a^3 = 0, \text{ also } b = \frac{1}{2 \cdot 3}.$$

$$c - \frac{1}{2} a^2 b + \frac{1}{120} = 0 \text{ also } c = -\frac{1 \cdot 3}{2 \cdot 4 \cdot 5}.$$

$$\begin{aligned}
 d - \frac{1}{2} a^2 c - \frac{1}{2} a b^2 + \frac{1}{24} a^4 b - \frac{1}{5040} a^7 &= 0, \\
 \text{also:} \quad d &= \frac{1 \cdot 3 \cdot 5}{2 \cdot 4 \cdot 6 \cdot 7}
 \end{aligned}$$

durch Substitution.

$$\text{IV. } x = y + \frac{1}{2 \cdot 3} y^3 + \frac{1 \cdot 3}{2 \cdot 4 \cdot 5} y^5 + \frac{1 \cdot 3 \cdot 5}{2 \cdot 4 \cdot 6 \cdot 7} y^7 \dots$$

Die Reihe I war die Entwicklung von $\sin. x$, also die Reihe IV die Entwicklung von $\arcsin. x = \sin. = y$, d. h. die Entwicklung des zum $\sin. = y$ gehörigen Bogens.

3. Beispiel.

$$y \text{ sei } = 1 + x + \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} \dots$$

Es ist zu finden: $x = f(y)$.

Die zu suchende Reihe kann nicht nach den Potenzen von y fortschreiten, weil y nicht $= f(x)$, sondern:

$$y - 1 = f(x),$$

daher kann auch nur gesucht werden:

$$x = f(y - 1).$$

Ist nun:

$$I. z = y - 1 = x + \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^4}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} \dots,$$

so ist:

$$II. \quad x = a z + b z^2 + c z^3 + d z^4.$$

II und I substituiert und das vorige Verfahren aus Beispiel 2 angewendet gibt:

$$III. \quad x = z - \frac{1}{2} z^2 + \frac{1}{3} z^3 - \frac{1}{4} z^4 \dots,$$

$$IV. \quad x = y - 1 - \frac{1}{2} (y - 1)^2 + \frac{1}{3} (y - 1)^3 - \frac{1}{4} (y - 1)^4 \dots$$

In der oben angeführten Reihe erkennt man leicht die Entwicklung von e^x , also:

$$y = e^x = f(x),$$

und da x nach III $= f z = f(e^x - 1)$,

so ist die obige Reihe als eine Entwicklung der Potenz y^1 anzusehen. Dann ist x der Modul, also:

$$-1 + y = f \text{ Modul} = f z = f(y - 1) = f x$$

und da $x = f z = f(y - 1)$.

4. Beispiel. Entwicklung von a^x :

$$a^x = (1 + a - 1)^n \cdot \frac{x}{n},$$

nach dem binomischen Lehrsatz:

$$\begin{aligned} [1 + (a - 1)]^n &= 1 + n(a - 1) + \frac{n \cdot n - 1}{1 \cdot 2} (a - 1)^2 \\ &+ \frac{n \cdot n - 1 \cdot n - 2}{1 \cdot 2 \cdot 3} (a - 1)^3 +, \end{aligned}$$

nach Potenzen von n geordnet:

$$\begin{array}{l}
[1 + (a-1)]^n \\
= 1 + (a-1) \\
- \frac{1}{2}(a-1)^2 \\
+ \frac{1}{3}(a-1)^3 \\
- \frac{1}{4}(a-1)^4 \\
+ \text{etc. oder:} \\
[1 + (a-1)]^n \\
= 1 + A \quad \left| \quad n + \frac{1}{2}(a-1)^2 \quad \left| \quad n^2 + \frac{1}{6}(a-1)^3 \right. \right| n^3 \\
\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad - \frac{1}{2}(a-1)^3 \quad \quad \quad - \frac{1}{4}(a-1)^4 \\
\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad + \frac{1}{24}(a-1)^4 \quad \quad \quad \text{etc.} \\
\quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \quad \text{etc.}
\end{array}$$

so ist:

$$A = (a-1) - \frac{1}{2}(a-1)^2 + \frac{1}{3}(a-1)^3 - \frac{1}{4}(a-1)^4 + \dots$$

Erhebt man die Gleichung:

$$[1 + (a-1)]^n = 1 + A n + B n^2 + C n^3$$

auf beiden Seiten zur Potenz $\frac{x}{12}$, so ist:

$$[1 + (a-1)]^n = 1 + n(A + B n + C n^2 + \dots),$$

und wenn: $B n + C n^2 + \dots = z$

gesetzt wird, so ist:

$$[1 + (a-1)]^n = 1 + n(A + z)$$

und:

$$\begin{aligned}
[1 + (a-1)]^n \cdot \frac{x}{n} &= a^x = 1 + \frac{x}{n} \cdot n(A + z) \\
&+ \frac{\frac{x}{n} \cdot \frac{x}{n} - 1}{1 \cdot 2} n^2 (A + z)^2 + \frac{\frac{x}{n} \cdot \frac{x}{n} - 1 \cdot \frac{x}{n} - 2}{1 \cdot 2 \cdot 3} n^3 (A + z)^3 \dots,
\end{aligned}$$

oder:

$$\begin{aligned}
a^x &= 1 + x(A + z) + \frac{x(x-n)}{1 \cdot 2} (A + z)^2 \\
&+ \frac{x(x-n)(x-2n)}{1 \cdot 2 \cdot 3} (A + z)^3 \dots
\end{aligned}$$

n ist eine von x unabhängige Grösse, kann daher = 0 gesetzt werden, dann wird auch $z = 0$, und:

$$a^x = 1 + Ax + \frac{A^2}{1 \cdot 2} x^2 + \frac{A^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} x^3 \dots$$

Wird $A = 1$ und $x = 1$ gesetzt, so hat man:

$$e = 1 + 1 + \frac{1}{1 \cdot 2} + \frac{1}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{1}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4} \dots$$

als Basis des natürlichen logarithmischen Systems:

$$= 2,718281828459,$$

dessen Modul = 1 ist.

5. Beispiel. Entwicklung des sin. und cosinus. Die Reihe für sinus x muss von der Form sein:

$$I. \quad \sin. x = ax + bx^3 + cx^5 \dots,$$

weil der sin. für $x = 0$ auch gleich 0 wird, und der sin. für $-x$ auch = $-$ wird, daher nur ungerade Potenzen.

$$II. \quad \cos. x = 1 + a'x^2 + b'x^4 + c'x^6$$

aus ähnlichen Gründen.

Wenn x unendlich klein ist, so ist:

$$\sin. x = x$$

und:

$$\sin. x = ax, \text{ also } \frac{\sin. x}{x} = a = 1.$$

Demnach ist der erste Koeffizient a bekannt.

Man hat also die speziellen Formen:

$$III. \quad \sin. x = x + bx^3 + cx^5 + dx^7 \dots,$$

$$IV. \quad \cos. x = 1 + a'x^2 + b'x^4 + c'x^6 \dots$$

Es ist: $1 = \sin. x^2 + \cos. x^2,$

$$\frac{1}{2} \sin. 2x = \sin. x \cdot \cos. x.$$

III und IV quadriert und auf 0 gebracht, gibt:

$$\text{V. } 0 = \left\{ \begin{array}{c} 1 \\ + 2a' \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{c} x^2 + 2b \\ + 2b' \\ + a'^2 \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{c} x^4 + 2c \\ + b^2 \\ + 2c' \\ + 2a'b' \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{c} x^6 + 2d \\ + 2bc \\ + 2d' \\ + 2a'c' \\ + b^2 \end{array} \right\} x^8$$

III und IV multipliziert:

$$\text{VI. } \frac{1}{2} \sin. 2x = \left\{ \begin{array}{c} x + b \\ + a' \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{c} x^3 + c \\ + a'b \\ + b' \end{array} \right\} \left\{ \begin{array}{c} x^5 + d \\ + a'c \\ + b'b \\ + c' \end{array} \right\} x^7$$

Setzt man in III statt x , $2x$, so hat man:

$$\text{VII. } \frac{1}{2} \sin. 2x = x + 4bx^3 + 16cx^5 + 64dx^7 \dots$$

In V müssen die Koeffizienten alle $= 0$ sein; in VI und VII müssen die mit gleichen Potenzen verbundenen einander gleich sein.

Es ist also:

$$2a' + 1 = 0, \text{ folglich } a' = -\frac{1}{2},$$

$$b + a' = 4b, \quad \text{,,} \quad b = -\frac{1}{2 \cdot 3},$$

$$2b + 2b' + a'^2 = 0, \text{ folglich } b' = +\frac{1}{2 \cdot 3 \cdot 4},$$

$$c + a'b + b' = 16c, \text{ folglich } c = +\frac{1}{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5},$$

$$2c + b^2 + 2c' + 2a'b' = 0, \text{ folgl. } c' = -\frac{1}{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6},$$

$$d + a'c + b'b + c' = 64 d, \text{ folgl. } d = -\frac{1}{2 \dots 7},$$

$$2d + 2bc + 2d' + 2a'c' + b'^2 = 0, \text{ folglich } d' = +\frac{1}{2 \dots 8} \text{ etc.}$$

Formel aus der Differenzial-Rechnung.

Entwicklung der Taylor'schen Reihe.

Man sucht eine Entwicklung von $f(k) + i$ nach den Potenzen von i . Die eingeklammerte Grösse bedeute stets die variable, die andere die constante. Man setze und entwickle:

$$f(x) + k + i = a + b(k + i) + c(k + i)^2 + d(k + i)^3 \dots =$$

a	b	i c	i ² d	i ³ e	i ⁴
b k	2 c k	3 d k	4 e k	5 f k	
c k ²	3 d k ²	6 e k ²	10 f k ²	15 g k ²	
d k ³	4 e k ³	10 f k ³	20 g k ³	...	
e k ⁴	5 f k ⁴	15 g k ⁴	...	...
f k ⁵	6 g k ⁵	...	...
g k ⁶	...	...	
..	...				
..					
I.	II.	III.	IV.	V.	

Ferner ist:

$$i f(x + k) + i$$

$$= A + B i + C i^2 + D i^3 \dots$$

Also:

$$A = \text{Summa der Reihe I,}$$

$$B = \text{,, ,, ,, II u. s. w.}$$

Hieraus ergibt sich, dass die Koeffizienten A B ... ab ... nur von der variablen Grösse abhängen. Daher

wird A für alle möglichen Werthe von i stets gleich bleiben. Setzt man also $i = 0$, so findet man:

$$A = f(x + k)$$

und:

$$a = f(x).$$

Um nun die andern Koeffizienten zu finden, differenzire man die Reihen I, II, III u. s. w., so kommt, wenn man statt der Summe der Reihen die Buchstaben A, B, C u. s. w. schreibt:

$$\frac{dA}{dk} = b + 2ck + 3dk^2 + 4ek^3 \dots = 1B,$$

$$\frac{dB}{dk} = 2c + 6dk + 12ck^2 \dots = 2C,$$

$$\frac{dC}{dk} = 3d + 12ek + 30fk \dots = 3D,$$

$$\frac{dD}{dk} = 4e + 20fk + 60gk^2 \dots = 4E,$$

Setzt man $x = 0$ und bezeichnet die Differenzialquotienten von fk mit Δk , $\Delta^2 k$, u. s. w., so hat man:

$$A = f(k) \dots \dots \dots fk$$

$$B = \frac{d^1 fk}{dk} \dots \dots \dots \Delta k,$$

$$C = \frac{dB}{dk} = \frac{d^2 fk}{1 \cdot 2 dk^2} \dots \dots \frac{\Delta^2 k}{1 \cdot 2},$$

$$D = \frac{dC}{dk} = \frac{d^3 fk}{1 \cdot 2 \cdot 3 dk^3} \dots \dots \frac{\Delta^3 k}{1 \cdot 2 \cdot 3},$$

$$E = \frac{dD}{dk} = \frac{d^4 fk}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 dk^4} \dots \dots \frac{\Delta^4 k}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4}.$$

Also:

$$f k + i = f k + \frac{\Delta k \cdot i}{1} + \frac{\Delta^2 k \cdot i^2}{1 \cdot 2} + \frac{\Delta^3 k \cdot i^3}{1 \cdot 2 \cdot 3},$$

oder anstatt k , x gesetzt:

$$f x + i = f x + \frac{d f x}{d i} i + \frac{d^2 f x}{d x^2} \cdot \frac{i^2}{1 \cdot 2} + \frac{d^3 f x}{d x^3} \cdot \frac{i^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} \dots$$

Setzt man $f x = f 0 + x$, so entwickelt sich hieraus sehr leicht die Maclaurin'sche Reihe.

Man hat demnach zwei Hauptreihen, die in der höheren Mathematik eine vielfache Verwendung finden, nämlich:

a) die Taylor'sche Reihe.

$$f(x + i) = f x + \frac{d f x}{d x} i + \frac{d^2 f x}{d x^2} \cdot \frac{i^2}{1 \cdot 2} + \frac{d^3 f x}{d x^3} \cdot \frac{i^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} \dots$$

und wenn $f(x = 0)$ den Werth von $f x$, wenn darin $x = 0$ ist, bedeutet:

b) die Maclaurin'sche Reihe.

$$f x = f(x = 0) + \frac{d f x = 0}{d x} x + \frac{d^2 f x = 0}{d x^2} \cdot \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{d^3 f x = 0}{d x^3} \cdot \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} \dots$$

$\frac{d f x}{d x}$ heisst der Differenzialquotient oder die abgeleitete Funktion 1., 2., 3. u. s. w.

Entwicklung des sinus und cosinus.

$$\begin{aligned}\frac{d \sin. x}{d x} &= \cos. x & \frac{d^2 \sin. x}{d x} &= \frac{d \cos. x}{d x} = - \sin. x \\ \frac{d^3 \sin. x}{d x^3} &= - \cos. x & \frac{d^4 \sin. x}{d x^4} &= \sin. x & \frac{d^5 \sin. x}{d x^5} &= \cos. x \\ \frac{d^6 \sin. x}{d x^6} &= - \sin. x & \frac{d^7 \sin. x}{d x^7} &= - \cos. x.\end{aligned}$$

Dieses wären die sieben ersten Differenzialquotienten. Hierin $x = 0$ gesetzt und nach der Maclaurin'schen Reihe entwickelt gibt:

$$\sin. x = x - \frac{x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{x^5}{1 \cdot \dots \cdot 5} - \frac{x^7}{1 \cdot \dots \cdot 7},$$

und auf analoge Weise:

$$\cos. x = 1 - \frac{x^2}{1 \cdot 2} + \frac{x^4}{1 \cdot \dots \cdot 4} - \frac{x^6}{1 \cdot \dots \cdot 6} \dots$$

Entwicklung des Bogens x .

$$d \text{ tang. } x = \sec. x^2 d x = (1 + \text{tang. } x^2) d x,$$

$$\text{tang. } x \text{ sei } = t,$$

so ist:

$$d t = (1 + t^2) \cdot d x,$$

oder das Differenzial des Bogens:

$$= d x = d \text{ arc. } x = \frac{d t}{1 + t^2},$$

oder deutlicher:

$$\frac{d \text{ arc. tang. } = t}{d t} = (1 + t^2)^{-1},$$

$$\text{d. h.: } x = f \cdot t (1 + t^2)^{-1} = 1 - t^2 + t^4 - t^6 + t^8 \dots$$

Nun sei der 1^{te} Differenzialquotient mit $f^1 x$ bezeichnet u. s. w., so ist:

$$f^1 x = 1 - t^2 + t^4 - t^6 + t^8 - t^{10} + t^{12} \dots,$$

$$f^2 x = -2t + 4t^3 - 6t^5 + 8t^7 \dots, \text{ d. h. } = df^1 x,$$

$$f^3 x = -2 + 3 \cdot 4 t^2 - 5 \cdot 6 t^4 + 7 \cdot 8 t^6 \dots,$$

$$f^4 x = 2 \cdot 3 \cdot 4 t - 4 \cdot 5 \cdot 6 t^3 + 6 \cdot 7 \cdot 8 t^5 \dots,$$

$$f^5 x = 2 \cdot 3 \cdot 4 - 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 t + 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 t^3 \dots$$

Nach Maclaurin'scher Reihe entwickelt, ist:

$$\text{arc. } x = f \cdot (t),$$

$$x = t - 2 \frac{t^3}{1 \dots 3} + 2 \cdot 3 \cdot 4 \frac{t^5}{1 \dots 5} \dots,$$

$$\text{arc. } x = t - \frac{1}{3} t^3 + \frac{1}{5} t^5 - \frac{1}{7} t^7 + \frac{1}{9} t^9 \dots,$$

Für:

$$t = 1 \text{ ist } x = \frac{1}{4} \pi = 1 - \frac{1}{3} + \frac{1}{5} - \frac{1}{7} \dots$$

Entwicklung der Binomialreihe.

$$(a + x)^n$$

sei gegeben, so ist:

$$\frac{d(a+x)^n}{dx} = n \cdot (a+x)^{n-1},$$

$$\frac{d^2(a+x)^n}{dx^2} = n \cdot n - 1 (a+x)^{n-2},$$

$$\frac{d^3(a+x)^n}{dx^3} = n \cdot n - 1 \cdot n - 2 (a+x)^{n-3},$$

$$\frac{d^4(a+x)^n}{dx^4} = n \cdot n - 1 \cdot n - 2 \cdot n - 3 \cdot (a+x)^{n-4}.$$

Nach der Maclaurin'schen Reihe entwickelt:

$$(a+x)^n = a^n + n \cdot a^{n-1} x + \frac{n \cdot n-1 \cdot a^{n-2} x^2}{1 \cdot 2} \\ + \frac{n \cdot n-1 \cdot n-2 \cdot a^{n-3} x^3}{1 \cdot \cdot \cdot 3}.$$

Entwicklung der Exponentialreihe.

a^x soll entwickelt werden:

$$d(a)^x = a^{x+i} - a^x = a^x (a^i - 1) : a^i = (1 + a - 1)^i,$$

also:

$$a^i = [1 + (a - 1)]^i = 1 + i(a - 1) + \frac{i \cdot i - 1}{1 \cdot 2} (a - 1)^2,$$

also:

$$a^x \cdot (a^i - 1) = a^x [i \cdot (a - 1) + \frac{i \cdot i - 1}{1 \cdot 2} (a - 1)^2 \\ + \frac{i \cdot i - 1 \cdot i - 2}{1 \cdot \cdot \cdot 3} (a - 1)^3 \cdot \cdot \cdot],$$

$$\frac{a^{x+i} - a^x}{i} = a^x \left[(a - 1) + \frac{i - 1}{2} (a - 1)^2 + \right. \\ \left. \frac{i - 1 \cdot i - 2}{1 \cdot 2 \cdot 3} (a - 1)^3 \cdot \cdot \cdot \right]$$

$i = 0$ dann ist:

$$\frac{d(a)^x}{d x} = a^x \left[(a - 1) - \frac{1}{2} (a - 1)^2 + \frac{1}{3} (a - 1)^3 \right. \\ \left. - \frac{1}{4} (a - 1)^4 \cdot \cdot \cdot \right]$$

Die Grösse zwischen der Klammer ist von a abhängig,
also constant daher:

$$\frac{d(a)^x}{d x} = A \cdot a^x$$

zu setzen:

$$\frac{d^2 a^x}{dx^2} = A^2 a^x \quad \Bigg| \quad \frac{d^3 \cdot a^x}{dx^3} = A^3 a^x$$

u. s. w.

Nach der Maclaurin'schen Reihe entwickelt, ist:

$$a^x = 1 + Ax + \frac{A^2 x^2}{1 \cdot 2} + \frac{A^3 x^3}{1 \cdot 2 \cdot 3} + \frac{A^4 x^4}{1 \cdot \dots \cdot 4} \dots$$

und: $A = (a - 1) - \frac{1}{2}(a - 1)^2 + \frac{1}{3}(a - 1)^3 - \dots$

A ist der Modul der Exponentialreihe. Setzt man:

A und $x = 1$,

so erhält man den Beweis des natürlichen Logarithmen-systems:

$$e = 2,71828.$$

Entwicklung der logarithmischen Reihe.

Nach dem Vorigen war:

$$\frac{d a^p}{d p} = a^p \left\{ (a - 1) - \frac{1}{2}(a - 1)^2 + \frac{1}{3}(a - 1)^3 \dots \right\},$$

$$= a^p \cdot A.$$

Nun sei:

$$a^p = x,$$

so ist für die Basis a:

$$p = \log_a x \text{ und } d p = d \log_a x,$$

also:

$$\frac{d x}{d \log_a x} = x \cdot A, \text{ also } \frac{d x}{x \cdot A} = d \log_a x.$$

I.

$$d \log_a x = \frac{1}{A} \cdot \frac{d x}{x}$$

und:

$$\frac{d \log. x}{d x} = \frac{1}{A} \cdot \frac{1}{x},$$

hieraus folgt durch differenzieren der 1., 2., 3. Differenzialquotient:

$\frac{d \log. x}{d x} = \frac{1}{A} \cdot \frac{1}{x},$ $\frac{d^2 \log. x}{d x^2} = - \frac{1}{A} \cdot \frac{1}{x^2},$ $\frac{d^3 \log. x}{d x^3} = + \frac{1}{A} \cdot \frac{2}{x^3}.$	$\frac{d^4 \log. x}{d x^4} = - \frac{1}{A} \cdot \frac{2 \cdot 3}{x^4},$ $\frac{d^5 \log. x}{d x^5} = + \frac{1}{A} \cdot \frac{2 \cdot 3 \cdot 4}{x^5},$ $\frac{d^6 \log. x}{d x^6} = - \frac{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5}{x^6}.$
--	--

$$\text{II. } \log. x + z = \log. x + \frac{1}{A} \left\{ \frac{z}{x} - \frac{1}{2} \frac{z^2}{x^2} + \frac{1}{3} \frac{z^3}{x^3} - \frac{1}{4} \frac{z^4}{x^4} \right\}.$$

Setzt man $x = 1$, so hat man:

$$\text{III. } \log. 1 + z = \frac{1}{A} \left\{ z - \frac{1}{2} z^2 + \frac{1}{3} z^3 - \frac{1}{4} z^4 \right\}$$

A war nach dem Vorigen der Exponentialmodul für die Basis $= a$, setzt man ihn $= 1$, so bezieht sich der $\log. 1 + z$ auf die Basis $= e$ und dann ist:

IV.

$$\log. (1 + z) = \log. \text{nat. } 1 + z = z - \frac{1}{2} z^2 + \frac{1}{3} z^3 - \frac{1}{4} z^4.$$

Vergleicht man IV mit der Reihe für A, so ist:

$$A = \log. \text{nat. } a,$$

und es ist also, wenn $\log. (1 + z)$ so viel heisst, als der auf die Basis a bezogene $\log.$ von $1 + z$:

$$V. \quad \log. (1 + z) = \frac{1}{\log. \text{nat. } a} \cdot \log. \text{nat. } 1 + z.$$

Integralrechnung. Fundamentalformen.

I. Integral von $du \sqrt{1 + u^2}$.

Man setze:

$$\sqrt{1 + u^2} = z - u,$$

so ergibt sich
$$\frac{u = z^2 - 1}{2z},$$

also:
$$du = -\frac{dz^2 - 1}{2z} = du = \frac{z^2 + 1}{2z^2} \cdot dz,$$

also:
$$du \sqrt{1 + u^2} = \frac{(z^2 + 1)^2}{4z^3} \cdot dz = \frac{1}{4} z \cdot dz + \frac{1}{2} z^{-1} dz + \frac{1}{4} z^{-3} dz,$$

und nun integriert:

$$\int du \sqrt{1 + u^2} = \frac{1}{8} z^2 - \frac{1}{8} z^{-2} + \frac{1}{2} \log. z,$$

oder:
$$= \frac{1}{8} \left(z + \frac{1}{z} \right) \left(z - \frac{1}{z} \right) + \frac{1}{2} \log. z.$$

Da nun:
$$z - u = \sqrt{1 + u^2},$$

so ist:
$$z = -u + \sqrt{1 + u^2}.$$

Dieses substituiert, gibt:

$$\int du \sqrt{1+u^2} = \frac{1}{2} (2u \cdot 2 \sqrt{1+u^2}) + \frac{1}{2} \log. z,$$

und nach gehöriger Vereinfachung:

$$\int du \sqrt{1+u^2} = \frac{1}{2} (u \sqrt{1+u^2}) + \log. (u + \sqrt{1+u^2}).$$

II. Integral von $du \sqrt{1-u^2}$.

In der Figur 24 seien die Ordinaten der Punkte a, a' resp. x y und x' y • b b' sei unendlich klein, also = dx; der Flächeninhalt von:

$$a b c d = S,$$

so ist:

$$dS = dx \sqrt{1-x^2},$$

oder:

$$\int dx \sqrt{1-x^2} = S,$$

und wenn man die Abscisse anstatt mit x mit u bezeichnet, so ist:

$$\int du \sqrt{1-u^2} = S.$$

Es ist aber:

$$S = \frac{1}{2} u \sqrt{1-u^2} + \frac{1}{2} \text{arc. sin. } (= u),$$

also:

$$\int du \sqrt{1-u^2} = \frac{1}{2} [u \sqrt{1-u^2} + \text{arc. sin. } (= u)].$$

III. Integral $\frac{du}{\sqrt{1-u^2}}$.

Es ist:

$$d \sin. \alpha = \cos. \alpha \cdot d \alpha,$$

also:

$$\frac{d \sin. \alpha}{\cos. \alpha} = d \alpha,$$

setzt man:

$$\sin. \alpha = u,$$

so ist:

$$d \alpha = \text{arc. sin. } (= u)$$

und:

$$\int \frac{d \sin. \alpha}{\cos. \alpha} = \int \frac{d u}{\sqrt{1-u^2}} = \text{arc. sin. } (= u).$$

$$\text{IV. Integral } \frac{u \, d u}{\sqrt{1-u^2}}.$$

Man setze:

$$\sqrt{1-u^2} = z,$$

dann wird:

$$u = \sqrt{1-z^2}$$

und:

$$u \cdot d u = -z \, d z,$$

also:

$$\frac{u \, d u}{\sqrt{1-u^2}} = -\frac{z \, d z}{z},$$

$$\begin{aligned} \int \frac{u \, d u}{\sqrt{1-u^2}} &= \int \frac{-z \, d z}{z} = \int -1 \, d z = -z \\ &= -\sqrt{1-u^2}. \end{aligned}$$

Folgendes sind nun Fundamentalformen.

$$\text{I. } \int d u \sqrt{1+u^2} = \frac{1}{2} (u \sqrt{1+u^2} + \log. u + \sqrt{1+u^2}),$$

$$\text{II. } \int d u \sqrt{1-u^2} = \frac{1}{2} (u \sqrt{1-u^2} + \text{arc. sin. } (= u)),$$

$$\text{III. } \frac{d u}{\sqrt{1-u^2}} = \text{arc. sin. } (= u),$$

$$\text{IV. } \frac{u \, d u}{\sqrt{1-u^2}} = -\sqrt{1-u^2}.$$

Differenzialformeln.

1. $d(a + u) = du,$
2. $d(au) = a \cdot du,$
3. $d(u + v + w + \dots) = du + dv + dw + \dots,$
4. $d(uv) = u \cdot dv + v \cdot du,$
5. $d(uvw) = uv \cdot dw + vw \cdot du + uw \cdot dv,$
6. $d \frac{u}{v} = \frac{v \cdot du - u \cdot dv}{v^2},$
7. $du^v = u^{v-1}(u \ln u \cdot dv + v \cdot du),$
8. $du^m = m u^{m-1} \cdot du,$
9. $da^u = a^u \ln a \cdot du,$
10. $d \log^{(a)} u = \frac{1}{u \ln a} \cdot du,$
11. $d \ln u = \frac{du}{u},$
12. $d \sin. u = \cos. u \cdot du,$
13. $d \cos. u = -\sin. u \cdot du,$
14. $d \arcsin. u = \pm \frac{du}{\sqrt{1-u^2}},$
15. $d \arccos. u = \mp \frac{du}{\sqrt{1-u^2}},$
16. $d \sec. u = \frac{\sin. u \cdot du}{\cos.^2 u},$
17. $d \operatorname{cosec}. u = -\frac{\cos. u \cdot du}{\sin.^2 u},$
18. $d \operatorname{arcsec}. u = \mp \frac{du}{u \sqrt{u^2-1}},$

Quadranten:

I; II; III; IV;

+ - - +

- - + +

Quadranten:

I; II; III; IV;

- + + -

- Quadranten:
I; II; III; IV;
+ + - -
19. $d \operatorname{arc. cosec.} u = \pm \frac{du}{u \sqrt{u^2 - 1}}$
20. $d \operatorname{tang.} u = \frac{du}{\cos.^2 u},$
21. $d \operatorname{cotang.} u = - \frac{du}{\sin.^2 u},$
22. $d \operatorname{arc. tang.} u = \frac{du}{1 + u^2},$
23. $d \operatorname{arc. cotang.} u = - \frac{du}{1 + u^2}.$

Integralformeln.

1. $\int a \cdot dx = a \int dx + C = ax + C,$
2. $\int x^n = \frac{x^{n+1}}{n+1} + C; \int \frac{dx}{x^2} = -\frac{1}{x} + C,$
 $\int \frac{dx}{\sqrt{x}} = 2\sqrt{x} + C,$
3. $\int \frac{dx}{x} = \ln x + C,$
4. $\int e^x \cdot dx = e^x + C,$
5. $\int a^x \cdot dx = \frac{a^x}{\ln a} + C,$ Quadranten:
I; II; III; IV;
+ - - +
6. $\int \frac{dx}{\sqrt{1-x^2}} = \pm \operatorname{arc. sin.} x + C,$
7. $\int \frac{dx}{\sqrt{1-x^2}} = \mp \operatorname{arc. cos.} x + C,$ - - + +

Differenzialformeln.

1. $d(a + u) = du,$
2. $d(au) = a \cdot du,$
3. $d(u + v + w + \dots) = du + dv + dw + \dots,$
4. $d(uv) = u \cdot dv + v \cdot du,$
5. $d(uvw) = uv \cdot dw + vw \cdot du + uw \cdot dv,$
6. $d \frac{u}{v} = \frac{v \cdot du - u \cdot dv}{v^2},$
7. $du^v = u^{v-1} (u \ln u \cdot dv + v \cdot du),$
8. $du^m = m u^{m-1} \cdot du,$
9. $da^u = a^u \ln a \cdot du,$
10. $d \log. (a) u = \frac{1}{u \ln a} \cdot du,$
11. $d \ln u = \frac{du}{u},$
12. $d \sin. u = \cos. u \cdot du,$
13. $d \cos. u = -\sin. u \cdot du,$
14. $d \arcsin. u = \pm \frac{du}{\sqrt{1-u^2}},$
15. $d \arccos. u = \mp \frac{du}{\sqrt{1-u^2}},$
16. $d \sec. u = \frac{\sin. u \cdot du}{\cos.^2 u},$
17. $d \operatorname{cosec}. u = -\frac{\cos. u \cdot du}{\sin.^2 u},$
18. $d \operatorname{arcsec}. u = \mp \frac{du}{u \sqrt{u^2-1}},$

Quadranten:

I; II; III; IV;

+ - - +

- - + +

Quadranten:

I; II; III; IV;

- + + -

Quadranten:

$$19. \, d \operatorname{arc. cosec.} u = \pm \frac{du}{u \sqrt{u^2 - 1}}, \quad \begin{array}{cccc} \text{I; II; III; IV;} \\ + & + & - & - \end{array}$$

$$20. \, d \operatorname{tang.} u = \frac{du}{\cos.^2 u},$$

$$21. \, d \operatorname{cotang.} u = - \frac{du}{\sin.^2 u},$$

$$22. \, d \operatorname{arc. tang.} u = \frac{du}{1 + u^2},$$

$$23. \, d \operatorname{arc. cotang.} u = - \frac{du}{1 + u^2}.$$

Integralformeln.

$$1. \, \int a \cdot dx = a \int dx + C = ax + C,$$

$$2. \, \int x^n = \frac{x^{n+1}}{n+1} + C; \int \frac{dx}{x^2} = -\frac{1}{x} + C,$$

$$\int \frac{dx}{\sqrt{x}} = 2\sqrt{x} + C,$$

$$3. \, \int \frac{dx}{x} = \ln x + C,$$

$$4. \, \int e^x \cdot dx = e^x + C,$$

$$5. \, \int a^x \cdot dx = \frac{a^x}{\ln a} + C,$$

Quadranten:

$$6. \, \int \frac{dx}{\sqrt{1-x^2}} = \pm \operatorname{arc. sin.} x + C, \quad \begin{array}{cccc} \text{I; II; III; IV;} \\ + & - & - & + \end{array}$$

$$7. \, \int \frac{dx}{\sqrt{1-x^2}} = \mp \operatorname{arc. cos.} x + C, \quad \begin{array}{cccc} & & - & - & + & + \end{array}$$

$$8. \int -\frac{dx}{1+x^2} = \text{arc. cotang. } x + C.$$

9. Integration durch Theile: $\int u \cdot dv = u \cdot v - \int v \cdot du$,
wenn u und v Funktionen von x sind.

$$10. \int \frac{dx}{(a+bx^2)} = \frac{1}{\sqrt{ab}} \cdot \text{arc. tang. } \sqrt{\frac{b}{a}} \cdot x + C,$$

$$= \frac{1}{2\sqrt{-ab}} \ln \frac{x\sqrt{b} - \sqrt{-a}}{x\sqrt{b} + \sqrt{-a}} + C,$$

für den Fall, dass a negativ ist.

$$= \frac{1}{2\sqrt{-ab}} \ln \frac{\sqrt{a} + x\sqrt{-b}}{\sqrt{a} - x\sqrt{-b}} + C,$$

wenn b negativ ist.

$$11. \int \frac{dx}{a+bx+cx^2} = \frac{1}{c\sqrt{\frac{a}{c} - \frac{b^2}{4c}}} \text{arc. tang.}$$

$$\frac{2cx+b}{\sqrt{4ac-2b^2}} + C.$$

$$12. \int \frac{dx}{\sqrt{a+bx}} = \frac{2}{b} \sqrt{a+bx} + C; \int \sqrt{a-bx} \cdot dx,$$

$$= \frac{2}{3b} (\sqrt{a+bx})^3 + C; \int \frac{x dx}{\sqrt{a+bx}},$$

$$= \frac{2}{3b^2} (bx-2a) \sqrt{a+bx} + C,$$

$$13. \int \sqrt{1+x^2} \cdot dx = \frac{x}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{1}{2} \ln(x + \sqrt{1+x^2})$$

$$+ C,$$

$$14. \int \sqrt{1-x^2} \cdot dx = \frac{x}{2} \sqrt{1-x^2} + \frac{1}{2} \text{arc. sin. } x + C,$$

$$15. \int \sqrt{a^2-x^2} \cdot dx = \frac{x}{2} \sqrt{a^2-x^2} - \frac{1}{2} a^2 \text{arc. tang.} \\ \frac{\sqrt{a^2-x^2}}{x} + C.$$

$$16. \int \frac{dx}{\sqrt{a+bx+cx^2}} = \frac{1}{\sqrt{c}} \ln(b+cx \\ + 2\sqrt{c} \sqrt{a+bx+cx^2}) + C,$$

$$17. \int \frac{dx}{\sqrt{a+bx-cx^2}} = -\frac{2}{\sqrt{c}} \text{arc. tang.} \\ \frac{\sqrt{a} \sqrt{a+bx-cx^2}}{x\sqrt{c}} + C, \\ = -\frac{2}{\sqrt{c}} \text{arc. tang.} \sqrt{\frac{-2cx+b+\sqrt{4ac+b^2}}{2cx-b+\sqrt{4ac+b^2}}} \\ + C, \\ = \frac{1}{\sqrt{c}} \text{arc. sin.} \frac{2cx-b}{\sqrt{4ac+b^2}} + C.$$

18. Die Berechnung von

$$\int \frac{x^m \cdot dx}{\sqrt{a+bx+cx^2}}$$

geschieht mittelst der Recursionsformel:

$$\int \frac{x^m dx}{X} = \frac{x^{m-1} X}{mc} - \frac{(m-1)a}{mc} \int \frac{x^{m-2} dx}{X} - \frac{(2m-1)b}{2mc} \\ \times \int \frac{x^{m-1} dx}{X}, \text{ wenn } X = \sqrt{a+bx+cx^2} \text{ ist.}$$

$$19. \int x^{m-1} (a + b x)^n \cdot dx = \frac{x^{m-1} (a + b x)^{n+1}}{(m+n)b} - \frac{(m-1)a}{(m-n)b} \times \int x^{m-2} (a + b x)^n \cdot dx.$$

Zur Reduktion des Exponenten von $a + b x$ dient die Formel:

$$\int x^{m-1} (a + b x)^n \cdot dx = \frac{x^m (a + b x)^n}{m+n} + \frac{n a}{m+n} \times \int x^{m-1} (a + b x)^{n-1} \cdot dx.$$

$$20. \int \sin. x \cdot dx = -\cos. x + C; \int \cos. x \cdot dx = \sin. x + C.$$

$$21. \int \frac{dx}{\sin.^2 x} = -\cotang. x + C; \int \frac{dx}{\cos.^2 x} = \tang. x + C.$$

$$22. \int \frac{dx}{\sin. x} = \ln tg. \frac{x}{2} + C; \int \frac{dx}{\cos. x} = \ln tg. \left(\frac{\pi}{4} + \frac{x}{2} \right) + C.$$

$$23. \int \frac{\sin. x \cdot dx}{\cos. x} = -\ln \cos. x + C; \int \frac{\cos. x \cdot dx}{\sin. x} = \ln \sin. x + C.$$

$$24. \int \sin. x \cos. x \cdot dx = \frac{1}{2} \sin.^2 x + C; \int \frac{dx}{\sin. x \cos. x} = \ln \tang. x + C.$$

$$25. \int \tang. x \cdot dx = -\ln \cos. x + C; \int \cotang. x \cdot dx = \ln \sin. x + C.$$

$$26. \int x \sin. x \cdot dx = -x \cos. x + \sin. x + C; \\ \int x \cos. x \cdot dx = x \sin. x + \cos. x + C;$$

$$27. \int \sin.^n x \cdot dx = -\frac{\sin.^{n-1} x \cos. x}{n} + \frac{n-1}{n}$$

$$\int \sin.^{n-2} x \cdot dx,$$

$$\int \cos.^n x \cdot dx = \frac{\sin. x \cos.^{n-1} x}{n} + \frac{n-1}{n}$$

$$\int \cos.^{n-2} x \cdot dx.$$

$$28. \int \frac{dx}{\sin.^n x} = -\frac{\cos. x}{(n-1) \sin.^{n-1} x} + \frac{n-2}{n-1}$$

$$\int \frac{dx}{\sin.^{n-2} x},$$

$$\int \frac{dx}{\cos.^n x} = \frac{\sin. x}{(n-1) \cos.^{n-1} x} + \frac{n-2}{n-1}$$

$$\int \frac{dx}{\cos.^{n-2} x}.$$

$$29. \int \frac{\sin.^n x \cdot dx}{\cos.^n x} = \int \text{tang.}^n x \cdot dx = \frac{\text{tang.}^{n-1} x}{n-1} -$$

$$\int \text{tang.}^{n-2} x \cdot dx,$$

$$\int \frac{\cos.^n x \cdot dx}{\sin.^n x} = \int \text{cotang.}^n x \cdot dx = -\frac{\text{cotang.}^{n-1} x}{n-1}$$

$$- \int \text{cotang.}^{n-2} x \cdot dx.$$

$$\begin{aligned}
 30. \int \frac{dx}{a + b \cos x} \\
 &= -\frac{1}{\sqrt{b^2 - a^2}} \ln \frac{b + a \cos x + \sqrt{b^2 - a^2} \sin x}{a + b \cos x}, \\
 &= -\frac{1}{\sqrt{b^2 - a^2}} \operatorname{arc. tang.} \frac{-(b + \cos x)}{\sqrt{a^2 - b^2 \sin x}}.
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 31. \int \operatorname{arc. sin.} x \cdot dx &= x \operatorname{arc. sin.} x \pm \sqrt{1 - x^2} + C, \\
 &\quad \text{Quadranten:} \\
 &\quad \text{I; II; III; IV;} \\
 &\quad + \quad - \quad - \quad +
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 32. \int \operatorname{arc. cos.} x \cdot dx &= x \operatorname{arc. cos.} x \mp \sqrt{1 - x^2} + C, \\
 &\quad \text{Quadranten:} \\
 &\quad \text{I; II; III; IV;} \\
 &\quad - \quad - \quad + \quad +
 \end{aligned}$$

$$33. \int \operatorname{arc. tang.} x \cdot dx = x \operatorname{arc. tang.} x - \frac{1}{2} \ln(1 + x^2) + C,$$

$$34. \int \operatorname{arc. cotg.} x \cdot dx = x \operatorname{arc. cotg.} x + \frac{1}{2} \ln(1 + x^2) + C,$$

$$35. \int_a^b = - \int_b^a; \quad \int_a^b = \int_a^c + \int_c^b,$$

$$36. \int_{-\frac{\pi}{2}}^{\frac{\pi}{2}} \cos x \cdot dx = 2 \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos x \cdot dx,$$

$$37. \int_0^{\pi} \sin.^2 x \cdot dx = 2 \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin.^2 x \cdot dx,$$

$$38. \int_0^{\pi} \cos. x \cdot dx = 0.$$

$$39. \int_0^{\infty} \frac{dx}{a^2 + x^2} = \frac{\pi}{2a},$$

$$40. \int_0^a \frac{dx}{\sqrt{1-x^2}} = \frac{\pi}{2},$$

$$41. \int_0^{\infty} \frac{\sin. bx}{x} dx = \frac{\pi}{2},$$

$$42. \int_0^{\infty} \frac{\cos. bx}{x} dx = \infty,$$

$$43. \int_0^{\infty} c - x^2 \cdot dx = \frac{1}{2} \sqrt{\pi}.$$

Unbestimmte Formen.

1. Ist $\frac{\varphi(x)}{\psi(x)}$ für $x = a$ von der Form $\frac{0}{0}$, so erhält man den wahren Werth, wenn man in:

$$\frac{d\varphi(x)}{dx} \text{ und } \frac{d\psi(x)}{dx}; x = a \text{ setzt.}$$

Diesen Werth und:

$$\frac{d y}{d x} = 0$$

substituiert man in die Differenzialgleichung II. Ordnung, wobei dasselbe gilt wie ad 1.

3. Ist:

$$z = f(x, y)$$

gegeben, so liefern:

$$\frac{d z}{d x} = 0 \text{ und } \frac{d z}{d y} = 0$$

die Werthe, durch welche z zu einem Maximum oder Minimum wird.

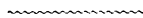
Damit überhaupt ein Maximum oder Minimum stattfinden kann, müssen obige Werthe die Bedingung:

$$\frac{d^2 f}{d x^2} \cdot \frac{d^2 f}{d y^2} > \left(\frac{d^2 f}{d x \cdot d y} \right)^2$$

erfüllen, und je nachdem sie der Grösse:

$$\frac{d^2 f}{d x^2} + 2 \frac{d^2 f}{d x d y} \cdot \frac{d y}{d x} + \frac{d^2 f}{d y^2} \cdot \left(\frac{d y}{d x} \right)^2$$

das — oder + Zeichen geben, entspreche sie einem Minimum oder Maximum.



Logarithmentafel.



Einrichtung und Gebrauch der Logarithmentafel.

Die Logarithmentafel enthält die fünf ersten Dezimalziffern (Mantisse) der gemeinen Logarithmen aller ganzen Zahlen von 10 bis 2199. Die Ziffern in der ersten Vertikalkolonne und in der ersten Horizontalkolonne entsprechen den Nummern oder Zahlenwerthen, die übrigen Ziffern aber sind die diesen angehörigen Logarithmen ohne Kennziffern (Charakteristik) oder Ganze. Hat man die vordersten zwei oder drei Ziffern einer Zahl in der ersten Vertikalkolonne und die hinterste derselben in der ersten Horizontalreihe aufgesucht, so findet man den dieser Zahl entsprechenden Logarithmen, indem man den Ziffernkomplex aufsucht, der mit den ersten Ziffern in einerlei Horizontal- und mit der letzten Ziffer in einerlei Vertikalreihe zugleich steht. Z. B. für die Zahl 365 ist die Mantisse = 56229, weil diese Zahl in der mit 36 anfangenden Horizontal- und in der mit 5 anfangenden Vertikalreihe zugleich steht. Ebenso ist die Mantisse oder der die Dezimalstellen bildende Theil der Logarithmen von der Zahl 1379 = 13956, weil diese Zahl denjenigen Ort einnimmt, wo die durch (137) gehende

Horizontal- und die durch (9) gehende Vertikallinie sich begegnen.

Besteht die gegebene Zahl aus weniger als drei Ziffern, so hat man dieselbe durch Anhängen von Nullen in eine dreizifferige Zahl umzuändern, und nun das Aufsuchen auf die eben gezeigte Weise zu vollziehen. Hiernach hat man also statt 29 die Zahl 290 zu schreiben und findet die Mantisse des Logarithmen von 29 oder von $290 = 46240$, ebenso findet man dieselbe für die Zahl 6 oder 60 oder $600 = 77815$. Will man diese kleine Logarithmentafel auch zum Aufsuchen von Zahlen über 2199 gebrauchen, so muss man sich des Interpolirens bedienen, wobei die in der weiteren Vertikalkolonne enthaltenen Differenzen in Anwendung zu bringen sind. Hiernach findet man z. B. die Mantisse des Logarithmen von $3452 = 53782 + 0,2 \times 126 = 53782 + 25 = 53807$, weil 53782 der Zahl 345 entspricht und die Differenz zwischen den Logarithmen dieser Zahl und der nächstfolgenden (346) = 126 ist. Auf gleiche Weise findet man zur Zahl 7915 die logarithmische Mantisse $= 89818 + 0,5 \times 55 = 89818 + 27 = 89845$, weil 89818 der Zahl 791 entspricht und 55 die Differenz zwischen den Logarithmen von 791 und 792 ist.

Zur Auffindung der die Ganzen angehenden Kennziffer dient die Regel: die um Eins verminderte Anzahl der die Ganzen der gegebenen Zahl ausdrückenden Ziffern gibt die Ganzen oder die Charakteristik des entsprechenden Logarithmen. Hiernach ist z. B. die Kennziffer des Logarithmen von $365 = 3 - 1 = 2$, weil 365 aus drei, lauter Ganze anzeigenden Ziffern besteht; dagegen die Kennziffer des Logarithmen von $36,5 = 2 - 1 = 1$, weil 36,5 nur zwei Ziffern (3) und (6) enthält, welche Ganze ausdrücken; es ist ferner die Kennziffer zum Logarithmen aus $3,65 = 1 - 1 = 0$, weil in dieser Zahl nur eine Ziffer (3) vorhanden ist, welche Ganze angibt; endlich hat man für den Logarithmen aus 3650 die Charakteristik $= 4 - 1 = 3$, weil es hier vier Ziffern gibt, wodurch Ganze ausgedrückt werden. Hiernach ist:

$$\begin{array}{rcl}
 \log. 3650 & = & 3,56229, \\
 \log. 365 & = & 2,56229, \\
 \log. 36,5 & = & 1,56229, \\
 \log. 3,65 & = & 0,56229.
 \end{array}$$

Hat der Zahlenwerth keine Ganzen, fängt also derselbe mit Nullen an, so hat man am Ende der Mantisse eine negative Charakteristik hinzuzufügen, die aus soviel Einheiten besteht, als die Zahl selbst Nullen vorstehen hat. So ist z. B. für die Zahl 0,1379 die logarithmische Charakteristik $= -1$ und für 0,01379 dieselbe $= -2$ u. s. w., weil jene Zahl (0,1379) mit einer, diese Zahl (0,01379) aber mit zwei Nullen anfängt. Man hat demnach:

$$\begin{array}{rcl}
 \log. 0,1379 & = & 0,13956 - 1, \\
 \log. 0,01379 & = & 0,13956 - 2, \\
 \log. 0,001379 & = & 0,13956 - 3 \text{ u. s. w.}
 \end{array}$$

Um zu einem gegebenen Logarithmen den Numerus zu finden, hat man die vollständige Mantisse mit Berücksichtigung der etwa vorstehenden Nullen in der Tabelle aufzusuchen und von der so gefundenen Stelle aus horizontal herüber und vertikal aufwärts zu gehen: die sich an den Enden dieser Bewegungen vorfindenden Ziffern geben, neben einander gesetzt, die entsprechende Zahl, wenn man noch so viel Ziffern als Ganze abschneidet, als die um Eins vermehrte Charakteristik Einheiten hat, oder so viel Nullen anhängt, als die etwa vorkommende negative Kennziffer unmittelbar angibt.

Hiernach ist z. B. der Numerus für den Logarithmen 2,93146 $= 854$, denn von der Mantisse 93146 aus links und aufwärts gegangen, stösst man auf die Ziffern 85 und 4, und die um Eins vermehrte Charakteristik (2) zeigt an, dass die Ganzen des Numerus aus $(2 + 1) = 3$ Ziffern bestehen sollen. Dagegen ist der Numerus des Logarithmen 0,78319 $= 6,07$, denn die Mantisse 78319 steht in der mit 60 anfangenden Horizontal- und in der mit 7 anfangenden Vertikalreihe, und es ist als Ganze nur eine Ziffer (6) abzuschneiden, weil, wenn man zur Charakteristik (Null)

Eins hinzufügt, wieder Eins daraus hervorgeht. Für den Logarithmen 0,61805 — 2 ist endlich der Numerus = 0,0415, denn 41 und 5 stehen mit 61805 in einerlei Horizontal- und Vertikallinie und die beiden Nullen entsprechen der negativen Kennziffer (— 2).

Auf gleiche Weise findet man:

$$\begin{aligned} \text{num. log. } 3,67852 &= 4770 \\ \text{,, } 1,67852 &= 47,7 \\ \text{,, } 0,67852 - 1 &= 0,477 \\ \text{,, } 0,67852 - 3 &= 0,00477. \end{aligned}$$

Findet man die Mantisse des gegebenen Logarithmen nicht genau in der Tabelle, so hat man den Numerus der nächst kleineren Mantisse aufzusuchen, und, wenn eine grössere Genauigkeit verlangt wird, den fehlenden Theil durch Interpolation zu finden. Z. B. für den Logarithmen 1,79407 ist annähernd der Numerus = 62,2, denn dieser entspricht dem nächst kleinern Logarithmen 1,79379. Nun ist aber die Differenz der zwei Mantissen 79407 und 79379 = 28, und die Differenz der zunächst aufeinander folgenden Mantissen in der Tafel = 79449 — 79379 = 70; es folgt daher die nöthige Korrektion = $\frac{28}{70} = 0,4$, die gesuchte Zahl also = 62,24.

Auf gleiche Weise folgt:

$$\begin{aligned} \text{num. log. } 0,65118 - 4,47 + \frac{118 - 31}{9700} &= 4,47 + \frac{87}{9700} \\ &= 4,479, \text{ denn } 87 \text{ ist die Differenz zwischen den Mantissen} \\ &\text{des gegebenen und des nächst kleinern Logarithmen, und} \\ &97 \text{ ist die zwischen der nächst grössern und nächst kleinern} \\ &\text{Mantisse.} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Ebenso num. log. } 0,46951 - 2 &= 0,0294 + \frac{951 - 835}{1470000} \\ &= 0,0294 + \frac{0,0116}{147} = 0,02948. \end{aligned}$$

Ist die Mantisse des gegebenen Logarithmen kleiner als 34223, so kann man die Interpolation vereinfachen oder gar unnöthig machen, wenn man sich der zweiten Hälfte der Tafel bedient, die gegebene Mantisse also in dieser aufsucht. So gibt dieselbe für den Logarithmen 3,26174 den vierzifferigen Numerus 1827 unmittelbar; auch erhält man den Numerus der Logarithmen $0,21152 = 1,627$ mit der Korrektur $\frac{52-39}{26} = \frac{13}{26} = 0,5$, also num. log. $0,21152 = 1,6275$.

Anwendung der Logarithmen auf das Rechnen.

1. Das Produkt zweier Zahlen wird erhalten, wenn man die Logarithmen der Zahlen addirt und zur Summe den Numerus aufsucht.

2. Der Quotient zweier Zahlen ergibt sich, wenn man den Logarithmen des Divisors von dem Logarithmen des Dividenden abzieht und zu dem erhaltenen Reste die Zahl aufsucht.

3. Eine Zahl wird zur Potenz erhoben, wenn man den Logarithmen derselben durch den Exponenten multipliziert und zu dem Produkte den Numerus sucht.

4. Man findet die Wurzel einer gegebenen Zahl, wenn man den Logarithmen derselben durch den Exponenten dividirt und zu dem Quotienten den Numerus aufsucht.

Nr.	0	1	2	3	4	5
10	00000	00432	00860	01284	01703	02119
11	04139	04532	04922	05308	05690	06070
12	07918	08279	08636	08991	09342	09691
13	11394	11727	12057	12385	12710	13033
14	14613	14922	15229	15534	15836	16137
15	17609	17898	18184	18469	18752	19033
16	20412	20683	20952	21219	21484	21748
17	23045	23300	23553	23805	24055	24304
18	25527	25768	26007	26245	26482	26717
19	27875	28103	28330	28556	28780	29003
20	30103	30320	30535	30750	30963	31175
21	32222	32428	32634	32838	33041	33244
22	34242	34439	34635	34830	35025	35218
23	36173	36361	36549	36736	36922	37107
24	38021	38202	38382	38561	38739	38917
25	39794	39967	40140	40312	40483	40654
26	41497	41664	41830	41996	42160	42325
27	43136	43297	43457	43616	43775	43933
28	44716	44871	45025	45179	45332	45484
29	46240	46389	46538	46687	46835	46982
30	47712	47857	48001	48144	48287	48430
31	49136	49276	49415	49554	49693	49831
32	50515	50651	50786	50920	51055	51188
33	51851	51983	52114	52244	52375	52504
34	53148	53275	53403	53529	53656	53782
35	54407	54531	54654	54777	54900	55023
36	55630	55751	55871	55991	56110	56229
37	56820	56937	57054	57171	57287	57403
38	57978	58093	58206	58320	58433	58546
39	59106	59218	59329	59439	59550	59660

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
10	02531	02938	03342	03743	432 ÷ 396
11	06446	06819	07188	07555	393 ÷ 363
12	10037	10380	10721	11059	361 ÷ 335
13	13354	13672	13988	14301	333 ÷ 312
14	16435	16732	17026	17319	309 ÷ 290
15	19312	19590	19866	20140	289 ÷ 272
16	22011	22272	22531	22789	271 ÷ 256
17	24551	24797	25042	25285	255 ÷ 242
18	26951	27184	27416	27646	241 ÷ 229
19	29226	29447	29667	29885	228 ÷ 218
20	31387	31597	31806	32015	217 ÷ 207
21	33445	33646	33846	34044	206 ÷ 198
22	35411	35603	35793	35984	197 ÷ 189
23	37291	37475	37658	37840	188 ÷ 181
24	39094	39270	39445	39620	181 ÷ 174
25	40824	40993	41162	41330	173 ÷ 167
26	42488	42651	42813	42975	167 ÷ 161
27	44091	44248	44404	44560	161 ÷ 156
28	45637	45788	45939	46090	155 ÷ 150
29	47129	47276	47422	47567	149 ÷ 145
30	48572	48714	48855	48996	145 ÷ 140
31	49969	50106	50243	50379	140 ÷ 136
32	51322	51455	51587	51720	136 ÷ 132
33	52634	52763	52892	53020	132 ÷ 128
34	53908	54033	54158	54283	127 ÷ 124
35	55145	55267	55388	55509	124 ÷ 121
36	56348	56467	56585	56703	121 ÷ 117
37	57519	57634	57749	57864	117 ÷ 114
38	58659	58771	58883	58995	115 ÷ 111
39	59770	59879	59988	60097	112 ÷ 109

Nr.	0	1	2	3	4	5
40	60206	60314	60423	60531	60638	60746
41	61278	61384	61490	61595	61700	61805
42	62325	62428	62531	62634	62737	62839
43	63347	63448	63548	63649	63749	63849
44	64345	64444	64542	64640	64738	64836
45	65321	65418	65514	65610	65706	65801
46	66276	66370	66464	66558	66652	66745
47	67210	67302	67394	67486	67578	67669
48	68124	68215	68305	68395	68485	68574
49	69020	69108	69197	69285	69373	69461
50	69897	69984	70070	70157	70243	70329
51	70757	70842	70927	71012	71096	71181
52	71600	71684	71767	71850	71933	72016
53	72428	72509	72561	72673	72754	72835
54	73239	73320	73400	73480	73560	73640
55	74036	74115	74194	74273	74351	74429
56	74819	74896	74974	75051	75128	75205
57	75587	75664	75740	75815	75891	75967
58	76343	76418	76492	76567	76641	76716
59	77085	77159	77232	77305	77379	77452
60	77815	77887	77960	78032	78104	78176
61	78533	78604	78675	78746	78817	78888
62	79239	79309	79379	79449	79518	79588
63	79934	80003	80072	80140	80209	80277
64	80618	80686	80754	80821	80889	80956
65	81291	81358	81425	81491	81558	81624
66	81954	82020	82086	82151	82217	82282
67	82607	82672	82737	82802	82866	82930
68	83251	83315	83378	83442	83506	83569
69	83885	83948	84011	84073	84136	84198

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
40	60859	60959	61066	61172	108 ÷ 106
41	61909	62014	62118	62221	106 ÷ 104
42	62941	63043	63144	63246	108 ÷ 101
43	63949	64048	64147	64246	101 ÷ 99
44	64933	65031	65128	65225	99 ÷ 97
45	65896	65992	66087	66181	97 ÷ 95
46	66839	66932	67025	67117	94 ÷ 93
47	67761	67852	67943	68034	92 ÷ 90
48	68664	68753	68842	68931	90 ÷ 89
49	69548	69636	69723	69810	88 ÷ 87
50	70415	70501	70586	70672	87 ÷ 86
51	71265	71349	71433	71517	84 ÷ 85
52	72099	72181	72263	72346	88
53	72916	72997	73078	73159	81
54	73719	73799	73878	73957	80
55	74507	74586	74663	74741	78
56	75282	75358	75435	75511	77
57	76042	76118	76193	76268	76
58	76790	76864	76938	77012	74
59	77525	77597	77670	77743	73
60	78247	78319	78390	78462	72
61	78958	79029	79099	79169	71
62	79657	79727	79796	79865	69
63	80346	80414	80482	80550	68
64	81023	81090	81158	81224	67
65	81690	81757	81823	81889	66
66	82347	82413	82478	82543	65
67	82995	83059	83123	83187	64
68	83632	83696	83759	83822	63
69	84261	84323	84386	84448	63

Nr.	0	1	2	3	4	5
70	84510	84572	84634	84696	84757	94819
71	85126	85187	85248	85309	85370	85431
72	85733	85794	85854	85914	85974	86034
73	86332	86392	86451	86510	86570	86629
74	86923	86982	87040	87099	87157	87216
75	87506	87564	87622	87680	87737	87795
76	88081	88138	88196	88252	88309	88366
77	88649	88705	88762	88818	88874	88930
78	89209	89265	89321	89376	89432	89487
79	89763	89818	89873	89927	89982	90037
80	90309	90363	90417	90472	90526	90580
81	90849	90902	90956	91009	91062	91116
82	91381	91434	91487	91540	91593	91645
83	91908	91960	92012	92065	92117	92169
84	92428	92480	92531	92583	92634	92686
85	92942	92993	93044	93095	93146	93197
86	93450	93500	93551	93601	93651	93702
87	93952	94002	94052	94101	94151	94201
88	94448	94498	94547	94596	94645	94694
89	94939	94988	95036	95085	95134	95182
90	95424	95472	95521	95569	95617	95665
91	95904	95952	95999	96047	96095	96142
92	96379	96426	96473	96520	96567	96614
93	96848	96895	96942	96988	97035	97081
94	97313	97359	97405	97451	97497	97543
95	97772	97818	97864	97909	97955	98000
96	98227	98272	98318	98363	98408	98453
97	98677	98722	98767	98811	98856	98900
98	99123	99167	99211	99255	99300	99344
99	99564	99607	99651	99695	99739	99782

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
70	84880	84942	85003	85065	62
71	85491	85552	85612	85673	61
72	86094	86153	86213	86273	60
73	86688	86747	86806	86864	59
74	87274	87332	87390	87448	58
75	87852	87910	87967	88024	58
76	88423	88480	88536	88593	57
77	88986	89042	89098	89154	56
78	89542	89597	89653	89708	55
79	90091	90146	90200	90255	55
80	90634	90687	90741	90795	54
81	91169	91222	91275	91328	53
82	91698	91751	91803	91855	53
83	92221	92273	92324	92376	52
84	92737	92788	92840	92891	51
85	93247	93298	93349	93399	51
86	93752	93802	93852	93902	50
87	94250	94300	94349	94399	50
88	94743	94792	94841	94890	49
89	95231	95279	95328	95376	49
90	95713	95761	95809	95856	48
91	96190	96237	96284	96332	47
92	96661	96708	96755	96802	47
93	97128	97174	97220	97267	46
94	97589	97635	97681	97727	46
95	98046	98091	98137	98182	45
96	98498	98543	98588	98632	45
97	98945	98989	99034	99078	45
98	99388	99432	99476	99520	44
99	99826	99870	99913	99957	44

Nr.	0	1	2	3	4	5
100	00000	00043	00087	00130	00173	00217
101	00432	00475	00518	00561	00604	00647
102	00860	00903	00945	00988	01030	01072
103	01284	01326	01368	01410	01452	01494
104	01703	01745	01787	01828	01870	01912
105	02119	02160	02202	02243	02284	02325
106	02531	02572	02612	02653	02694	02735
107	02938	02979	03019	03060	03100	03141
108	03342	03383	03423	03463	03500	03543
109	03743	03782	03822	03862	03903	03941
110	04139	04179	04218	04258	04297	04336
111	04532	04571	04610	04650	04689	04727
112	04922	04961	04999	05038	05077	05115
113	05308	05346	05385	05423	05461	05500
114	05690	05729	05767	05805	05843	05881
115	06070	06108	06145	06183	06221	06258
116	06446	06483	06521	06558	06595	06633
117	06819	06856	06893	06930	06967	07004
118	07188	07225	07262	07298	07335	07372
119	07555	07591	07628	07664	07700	07737
120	07918	07954	07990	08027	08063	08099
121	08279	08314	08350	08386	08422	08458
122	08636	08672	08707	08743	08778	08814
123	08991	09026	09061	09096	09132	09167
124	09342	09377	09412	09447	09482	09517
125	09691	09726	09760	09795	09830	09864
126	10037	10072	10106	10140	10175	10209
127	10380	10415	10449	10483	10517	10551
128	10721	10755	10789	10823	10857	10890
129	11059	11093	11126	11160	11193	11227

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
100	00200	00303	00346	00389	43
101	00689	00732	00775	00817	43
102	01115	01157	01199	01242	42
103	01536	01578	01620	01662	42
104	01953	01995	02036	02078	42
105	02366	02408	02449	02490	41
106	02776	02816	02857	02898	41
107	03181	03222	03262	03302	41
108	03583	03623	03663	03703	40
109	03981	04021	04060	04100	40
110	04376	04415	04454	04493	39
111	04766	04805	04844	04883	39
112	05154	05192	05231	05269	39
113	05538	05576	05614	05652	38
114	05918	05956	05994	06032	38
115	06296	06333	06371	06408	38
116	06670	06707	06744	06781	37
117	07041	07078	07115	07151	37
118	07408	07445	07482	07518	37
119	07773	07809	07846	07882	36
120	08135	08171	08207	08243	36
121	08493	08529	08565	08600	36
122	08849	08884	08920	08955	36
123	09202	09237	09272	09307	35
124	09552	09587	09621	09656	35
125	09899	09934	09968	10003	35
126	10243	10278	10312	10346	34
127	10585	10619	10653	10687	34
128	10924	10958	10992	11025	34
129	11261	11294	11327	11361	33

Nr.	0	1	2	3	4	5
130	11394	11428	11461	11494	11528	11561
131	11727	11760	11793	11826	11860	11893
132	12057	12090	12123	12156	12189	12222
133	12385	12418	12450	12483	12516	12548
134	12710	12743	12775	12808	12840	12872
135	13033	13066	13098	13130	13162	13194
136	13354	13386	13418	13450	13481	13513
137	13672	13704	13735	13767	13799	13830
138	13988	14019	14051	14082	14114	14145
139	14301	14333	14364	14395	14426	14457
140	14613	14644	14675	14706	14737	14768
141	14922	14953	14983	15014	15045	15076
142	15229	15259	15290	15320	15351	15381
143	15534	15564	15594	15625	15655	15685
144	15836	15866	15897	15927	15957	15987
145	16137	16167	16197	16227	16256	16286
146	16435	16465	16495	16524	16554	16584
147	16732	16761	16791	16820	16850	16879
148	17026	17056	17085	17114	17143	17173
149	17319	17348	17377	17406	17435	17464
150	17609	17638	17667	17696	17725	17754
151	17898	17926	17955	17984	18126	18041
152	18184	18213	18241	18270	18299	18327
153	18469	18498	18526	18554	18583	18611
154	18752	18780	18808	18837	18865	18893
155	19033	19061	19089	19117	19145	19173
156	19312	19340	19368	19396	19424	19451
157	19590	19618	19645	19673	19700	19728
158	19866	19893	19921	19948	19976	20003
159	20140	20167	20194	20222	20249	20276

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
130	11594	11628	11661	11694	33
131	11926	11959	11992	12024	33
132	12254	12287	12320	12353	32
133	12581	12613	12646	12678	32
134	12905	12937	12969	13001	32
135	13226	13258	13290	13322	32
136	13545	13577	13609	13640	32
137	13862	13893	13925	13956	32
138	14176	14208	14239	14270	31
139	14489	14520	14551	14582	31
140	14799	14829	14860	14891	31
141	15106	15137	15168	15198	31
142	15412	15442	15473	15503	31
143	15715	15746	15776	15806	30
144	16017	16047	16077	16107	30
145	16316	16346	16376	16406	30
146	16613	16643	16673	16702	30
147	16909	16938	16967	16997	29
148	17202	17231	17260	17289	29
149	17493	17522	17551	17580	29
150	17783	17811	17840	17869	29
151	18070	18099	18127	18156	29
152	18355	18384	18412	18441	28
153	18639	18667	18696	18724	28
154	18921	18949	18977	19005	28
155	19201	19229	19257	19285	28
156	19479	19507	19535	19562	28
157	19756	19783	19811	19838	28
158	20030	20058	20085	20112	27
159	20303	20330	20358	20385	27

Nr.	0	1	2	3	4	5
160	20412	20439	20466	20493	20520	20548
161	20683	20710	20737	20763	20790	20817
162	20952	20978	21005	21032	21059	21085
163	21219	21245	21272	21299	21325	21352
164	21484	21511	21537	21564	21590	21617
165	21748	21775	21801	21827	21854	21880
166	22011	22037	22063	22089	22115	22141
167	22272	22298	22324	22350	22376	22401
168	22531	22557	22583	22608	22634	22660
169	22789	22814	22840	22866	22891	22917
170	23045	23070	23096	23121	23147	23172
171	23300	23325	23350	23376	23401	23426
172	23553	23578	23603	23629	23654	23679
173	23805	23830	23855	23880	23905	23930
174	24055	24080	24105	24130	24155	24180
175	24304	24329	24353	24378	24403	24428
176	24551	24576	24601	24625	24650	24674
177	24797	24822	24846	24871	24895	24920
178	25042	25066	25091	25115	25139	25164
179	25285	25310	25334	25358	25382	25406
180	25527	25551	25575	25600	25624	25648
181	25768	25792	25816	25840	25864	25888
182	26007	26031	26055	26079	26102	26126
183	26245	26269	26293	26316	26340	26364
184	26482	26505	26529	26553	26576	26600
185	26717	26741	26764	26788	26811	26834
186	26951	26975	26998	27021	27045	27068
187	27184	27207	27231	27254	27277	27300
188	27416	27439	27462	27485	27508	27531
189	27646	27669	27692	27715	27738	27761

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
160	20575	20602	20629	20656	27
161	20844	20871	20898	20925	27
162	21112	21139	21165	21192	27
163	21378	21405	21431	21458	27
164	21643	21669	21696	21722	26
165	21906	21932	21958	21985	26
166	22168	22194	22220	22246	26
167	22427	22453	22479	22505	26
168	22686	22712	22737	22763	26
169	22943	22968	22994	23019	26
170	23198	23223	23249	23274	25
171	23452	23477	23502	23528	25
172	23704	23729	23754	23780	25
173	23955	23980	24005	24030	25
174	24204	24229	24254	24279	25
175	24452	24477	24502	24527	25
176	24699	24724	24748	24773	25
177	24944	24969	24993	25018	24
178	25188	25212	25237	25261	24
179	25431	25455	25479	25503	24
180	25672	25696	25720	25744	24
181	25912	25935	25959	25983	24
182	26150	26174	26198	26221	24
183	26387	26411	26435	26458	24
184	26623	26647	26670	26694	24
185	26858	26881	26905	26928	23
186	27091	27114	27138	27161	23
187	27323	27346	27370	27393	23
188	27554	27577	27600	27623	23
189	27784	27807	27830	27853	23

Nr.	0	1	2	3	4	5
190	27875	27898	27921	27944	27967	27990
191	28103	28126	28149	28172	28194	28217
192	28330	28353	28375	28398	28421	28443
193	28556	28578	28601	28623	28646	28668
194	28780	28803	28825	28847	28870	28892
195	29003	29026	29048	29070	29092	29115
196	29226	29248	29270	29292	29314	29336
197	29447	29469	29491	29513	29535	29557
198	29667	29688	29710	29732	29754	29776
199	29885	29907	29929	29951	29973	29994
200	30103	30125	30146	30168	30190	30211
201	30320	30341	30363	30384	30406	30428
202	30535	30557	30578	30600	30621	30643
203	30750	30771	30792	30814	30835	30856
204	30963	30984	31006	31027	31048	31069
205	31175	31197	31218	31239	31260	31281
206	31387	31408	31429	31450	31471	31492
207	31597	31618	31639	31660	31681	31702
208	31806	31827	31848	31869	31890	31911
209	32015	32035	32056	32077	32098	32118
210	32222	32243	32263	32284	32305	32325
211	32428	32449	32469	32490	32511	32531
212	32634	32654	32675	32695	32715	32736
213	32838	32858	32879	32899	32919	32940
214	33041	33062	33082	33102	33122	33143
215	33244	33264	33284	33304	33325	33345
216	33445	33465	33486	33506	33526	33546
217	33646	33666	33686	33706	33726	33746
218	33846	33866	33885	33905	33925	33945
219	34044	34064	34084	34104	34124	34143

Nr.	6	7	8	9	Differenzen.
190	28012	28035	28058	28081	23
191	28240	28262	28285	28308	23
192	28466	28488	28511	28533	23
193	28691	28713	28735	28758	22
194	28914	28937	28959	28981	22
195	29137	29159	29181	29203	22
196	29358	29380	29403	29425	22
197	29579	29601	29623	29645	22
198	29798	29820	29842	29863	22
199	30016	30038	30060	30081	22
200	30233	30255	30276	30298	22
201	30449	30471	30492	30514	22
202	30664	30685	30707	30728	22
203	30878	30899	30920	30942	22
204	31091	31112	31133	31154	21
205	31302	31323	31345	31366	21
206	31513	31534	31555	31576	21
207	31723	31744	31765	31785	21
208	31931	31952	31973	31994	21
209	32139	32160	32181	32201	21
210	32346	32366	32387	32408	21
211	32552	32572	32593	32613	21
212	32756	32777	32797	32818	21
213	32960	32980	33001	33021	20
214	33163	33183	33203	33224	20
215	33365	33385	33405	33425	20
216	33566	33586	33606	33626	20
217	33766	33786	33806	33826	20
218	33965	33985	34005	34025	20
219	34163	34183	34203	34223	20

Tafel der natürlichen Logarithmen.

Einrichtung und Gebrauch der nachstehenden Tafel.

Ausser den gemeinen oder briggschen, sich auf die Grundzahl 10 beziehenden Logarithmen, braucht man zuweilen noch die natürlichen oder hyperbolischen Logarithmen, deren Grundzahl 2,7182818... ist. Nachstehende Tafel enthält die Werthe derselben für die natürliche Zahlenreihe 1, 2, 3... bis 299. Die Einrichtung dieser Tafel weicht von der Einrichtung der die gemeinen Logarithmen enthaltenden Logarithmentafel nicht ab. Hat man die letzte Ziffer der gegebenen Zahl in der obersten Horizontalreihe und die vorhergehende Ziffer oder das vorhergehende Ziffernpaar in der vordern Vertikalreihe aufgesucht, so findet man den entsprechenden natürlichen Logarithmus, wenn man von jener Ziffer ab- und von dieser Ziffer oder diesem Ziffernpaare bis zur Begegnung herübergeht. Z. B. $\log. \text{nat. } 73$ ist $= 4,2905$, weil diese Zahl vertikal unter der letzten Ziffer (3) und mit der ersten Ziffer (7) in einerlei Horizontalreihe liegt. Ebenso ist $\log. \text{nat. } 157 = 5,0562$, denn diese Zahl steht in der mit 7 überschriebenen Vertikal- und in der mit 15 anfangenden Horizontalreihe.

Mit Hilfe dieser Tabelle lassen sich leicht andere Logarithmen finden, welche in der Tabelle selbst nicht stehen, wenn man die einfachsten Regeln der Logarithmenrechnung zur Anwendung bringt. Z. B.:

$$\begin{aligned} \log. \text{nat. } 1,84 &= \log. \text{nat. } \left(\frac{184}{100} \right) \\ &= \log. \text{nat. } 184 - \log. \text{nat. } 100 = 5,2149 - 4,6052 = 4,6097. \end{aligned}$$

Ebenso:

$$\begin{aligned} \log. \text{nat. } \frac{67}{136} &= \log. \text{nat. } 67 - \log. \text{nat. } 136 \\ &= 4,2047 - 4,9127 = -0,7080. \end{aligned}$$

Geht die Zahl über 299 hinaus, so muss man das Interpolationsverfahren einschlagen, um den entsprechenden Logarithmus zu finden. Z. B.: $\log. \text{ nat. } 124,7$

$$\begin{aligned} &= \log. \text{ nat. } 124 + 0,7 \times (\log. \text{ nat. } 125 - \log. \text{ nat. } 124) \\ &= 4,8203 + 0,7 \times (4,8283 - 4,8203) = 4,8203 + 0,7 \times 0,0080 \\ &= 4,8203 + 0,0056 = 4,8259. \end{aligned}$$

Durch Zerlegung in Faktoren kann man zuweilen die Interpolation entbehrlich machen. Z. B.: $\log. \text{ nat. } 1247$

$$\begin{aligned} &= \log. \text{ nat. } (29 \times 43) = \log. \text{ nat. } 29 + \log. \text{ nat. } 43 \\ &= 3,3673 + 3,7612 = 7,1285; \text{ daher } \log. \text{ nat. } 124,7 \\ &= \log. \text{ nat. } \left(\frac{1247}{10} \right) = \log. \text{ nat. } 1247 - \log. \text{ nat. } 10 \\ &= 7,1285 - 2,3026 = 4,8259, \text{ wie so eben gefunden wurde.} \end{aligned}$$

Um zu den natürlichen Logarithmen die Zahl zu finden, ist das Interpolationsverfahren fast immer einzuschlagen. Welche Zahl x entspricht z. B. dem natürlichen Logarithmus 5,0900? $\log. \text{ nat. } 162 = 5,0876$ und $\log. \text{ nat. } 163 = 5,0938$; daher $\log. \text{ nat. } 163 - \log. \text{ nat. } 162 = 0,0062$, und $\log. \text{ nat. } x - \log. \text{ nat. } 162 = 0,0024$. Setzt man nun:

$$\frac{x - 162}{163 - 162} = \frac{\log. \text{ nat. } x - \log. \text{ nat. } 162}{\log. \text{ nat. } 163 - \log. \text{ nat. } 162} = \frac{0,0024}{0,0062},$$

so erhält man:

$$x = 162 + \frac{24}{62} = 162,4.$$

Ferner: $\log. \text{ nat. } x \text{ sei} = 6,9045$, was ist x ?

$\log. \text{ nat. } 10 = 2,3026$, daher $\log. \text{ nat. } \frac{x}{10}$, oder $\log. \text{ nat. } x - \log. \text{ nat. } 10 = 4,6019$. Nun ist $\log. \text{ nat. } 100 = 4,6052$ und $\log. \text{ nat. } 99 = 4,5951$; es folgt daher:

$$\frac{\frac{x}{10} - 99}{100 - 99} = \frac{4,6019 - 4,5951}{4,6052 - 4,5951},$$

$$\frac{x}{10} = 99 + \frac{68}{101} = 99,67 \text{ und } x = 996,7.$$

Nr.	0	1	2	3	4
0	— ∞	0,0000	0,6931	1,0986	1,3863
1	2,3026	2,3979	2,4849	2,5649	2,6391
2	2,9957	3,0445	3,0910	3,1355	3,1781
3	3,4012	3,4340	3,4657	3,4965	3,5264
4	3,6889	3,7136	3,7377	3,7612	3,7842
5	3,9120	3,9318	3,9512	3,9703	3,9890
6	4,0943	4,1109	4,1271	4,1431	4,1589
7	4,2485	4,2627	4,2767	4,2905	4,3041
8	4,3820	4,3944	4,4067	4,4188	4,4308
9	4,4998	4,5109	4,5218	4,5326	4,5433
10	4,6052	4,6151	4,6250	4,6347	4,6444
11	4,7005	4,7095	4,7185	4,7274	4,7362
12	4,7875	4,7958	4,8040	4,8122	4,8203
13	4,8675	4,8752	4,8828	4,8903	4,8978
14	4,9416	4,9488	4,9558	4,9628	4,9698
15	5,0106	5,0173	5,0239	5,0304	5,0370
16	5,0752	5,0814	5,0876	5,0938	5,0999
17	5,1358	5,1417	5,1475	5,1533	5,1591
18	5,1930	5,1985	5,2040	5,2095	5,2149
19	5,2470	5,2523	5,2575	5,2627	5,2679
20	5,2983	5,3033	5,3083	5,3132	5,3181
21	5,3471	5,3519	5,3566	5,3613	5,3660
22	5,3936	5,3982	5,4027	5,4072	5,4116
23	5,4381	5,4424	5,4467	5,4510	5,4553
24	5,4806	5,4848	5,4889	5,4931	5,4972
25	5,5215	5,5255	5,5294	5,5334	5,5373
26	5,5607	5,5645	5,5683	5,5722	5,5759
27	5,5984	5,6021	5,6058	5,6095	5,6131
28	5,6348	5,6384	5,6419	5,6454	5,6490
29	5,6699	5,6733	5,6768	5,6802	5,6836

Nr.	5	6	7	8	9
0	1,6094	1,7918	1,9459	2,0794	2,1972
1	2,7081	2,7726	2,8332	2,8904	2,9444
2	3,2189	3,2581	3,2958	3,3322	3,3673
3	3,5553	3,5835	3,6109	3,6376	3,6636
4	3,8067	3,8286	3,8501	3,8712	3,8918
5	4,0073	4,0254	4,0431	4,0604	4,0775
6	4,1744	4,1897	4,2047	4,2195	4,2341
7	4,3175	4,3307	4,3438	4,3567	4,3694
8	4,4427	4,4543	4,4659	4,4773	4,4886
9	4,5539	4,5643	4,5747	4,5850	4,5951
10	4,6540	4,6634	4,6728	4,6821	4,6913
11	4,7449	4,7536	4,7622	4,7707	4,7791
12	4,8283	4,8363	4,8442	4,8520	4,8598
13	4,9053	4,9127	4,9200	4,9273	4,9345
14	4,9767	4,9836	4,9904	4,9972	4,0039
15	5,0434	5,0499	5,0562	5,0626	5,0689
16	5,1059	5,1120	5,1180	5,1240	5,1299
17	5,1648	5,1705	5,1761	5,1818	5,1874
18	5,2204	5,2257	5,2311	5,2364	5,2417
19	5,2730	5,2781	5,2832	5,2883	5,2933
20	5,3230	5,3279	5,3327	5,3375	5,3423
21	5,3706	5,3753	5,3799	5,3845	5,3891
22	5,4161	5,4205	5,4250	5,4293	5,4337
23	5,4596	5,4638	5,4681	5,4723	5,4765
24	5,5013	5,5053	5,5094	5,5134	5,5175
25	5,5413	5,5452	5,5491	5,5530	5,5568
26	5,5797	5,5835	5,5872	5,5910	5,5947
27	5,6168	5,6204	5,6240	5,6276	5,6312
28	5,6525	5,6560	5,6595	5,6630	5,6664
29	5,6870	5,6904	5,6937	5,6971	5,7004

Tafel zur Verwandlung der Logarithmen.

Einrichtung und Gebrauch der nachstehenden Tafel.

Mit Hilfe dieser kleinen Tabelle lässt sich durch einfaches Addiren der gemeine Logarithmus in einen natürlichen und umgekehrt der natürliche in einen gemeinen verwandeln. Der gemeine Logarithmus ergibt sich aus dem natürlichen, wenn man diesen mit der Zahl 0,434294..., die man den Modul des gemeinen Logarithmensystems nennt, multipliziert; den natürlichen Logarithmus hingegen erhält man, wenn man den gemeinen Logarithmus durch eben diesen Modul dividirt, oder durch seinen reciproken Werth 2,302585... multipliziert. Der erste Theil der folgenden Tabelle enthält die 1, 2, 3, 4...9fachen Werthe von 2,3026, 0,2303, 0,0230 u. s. w., und der zweite Theil die 1, 2, 3, 4...9fachen Werthe von 0,43429, 0,04343, 0,00434 u. s. w. Wie nun diese Vielfachen zur Verwandlung der Logarithmen zu gebrauchen sind, werden folgende Beispiele vor Augen führen.

Wenn $\log. 124,7 = 2,09587$, so folgt

$$\begin{array}{rcl} \text{wegen } 2 & = & 4,6052 \\ \text{,, } 0,09 & = & 2072 \\ \text{,, } 0,005 & = & 115 \\ \text{,, } 0,0008 & = & 18 \\ \text{,, } 0,00007 & = & 2 \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{rcl} \text{wegen } 2 & = & 4,6052 \\ \text{,, } 0,09 & = & 2072 \\ \text{,, } 0,005 & = & 115 \\ \text{,, } 0,0008 & = & 18 \\ \text{,, } 0,00007 & = & 2 \end{array}} \right\}$$

$$\log. \text{ nat. } 124,7 = 4,8259,$$

wie weiter oben gefunden wurde.

Ist dagegen $\log. \text{ nat. } 996,7 = 6,9045$, so folgt

$$\begin{array}{rcl} \text{wegen } 6 & = & 2,60577 \\ \text{,, } 0,9 & = & 39087 \\ \text{,, } 0,004 & = & 174 \\ \text{,, } 0,0005 & = & 22 \end{array}$$

$$\text{daher } \log. 996,7 = 2,9986.$$

Tafel zur Verwandlung der Logarithmen.

1. Gemeine Logarithmen in natürliche Logarithmen umzusetzen.

Gegebene Ziffern.	Für die Ganzen.	— Für die Dezimalziffern.				
		1	2	3	4	5
1	2,3026	0,2303	0,0230	0,0023	0,0002	0,0000
2	4,6052	0,4605	0,0461	0,0046	0,0005	0,0000
3	6,9078	0,6908	0,0691	0,0069	0,0007	0,0001
4	9,2103	0,9210	0,0921	0,0092	0,0009	0,0001
5	11,5129	1,1513	0,1151	0,0115	0,0012	0,0001
6	13,8155	1,3816	0,1382	0,0138	0,0014	0,0001
7	16,1181	1,6118	0,1612	0,0161	0,0016	0,0002
8	18,4207	1,8421	0,1842	0,0184	0,0018	0,0002
9	20,7233	2,0723	0,2072	0,0207	0,0021	0,0002

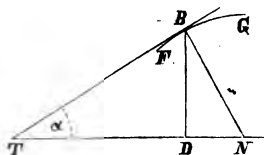
2. Natürliche Logarithmen in gemeine Logarithmen umzusetzen.

Gegebene Ziffern.	Für die Ganzen.	Für die Dezimalziffern.				
		1	2	3	4	5
1	0,43429	0,04343	0,00434	0,00043	0,00004	0,00000
2	0,86859	0,08686	0,00869	0,00087	0,00009	0,00001
3	1,30288	0,13029	0,01303	0,00130	0,00013	0,00001
4	1,73718	0,17372	0,01737	0,00174	0,00017	0,00002
5	2,17147	0,21715	0,02171	0,00217	0,00022	0,00002
6	2,60577	0,26058	0,02606	0,00261	0,00026	0,00003
7	3,04006	0,30401	0,03040	0,00304	0,00030	0,00003
8	3,47436	0,34744	0,03474	0,00347	0,00035	0,00003
9	3,90865	0,39087	0,03909	0,00391	0,00039	0,00004

Kurven.

Allgemeine Kurvenlehre.

Figur 25.



Ist für rechtwinklige Coordinaten

$$y = f'x,$$

so ist, Figur 25:

die Subtangente

$$DT = \frac{f'x}{f''x} = \frac{y}{\left(\frac{dy}{dx}\right)},$$

die Tangente

$$\begin{aligned} BT &= \frac{f'x}{f''x} = \sqrt{1 + (f'x)^2} \\ &= \frac{y}{\left(\frac{dy}{dx}\right)} \sqrt{1 + \left(\frac{dy}{dx}\right)^2}, \end{aligned}$$

$$\text{tang. } \alpha = \frac{y}{\text{subtang.}} = \frac{dy}{dx} = f'x.$$

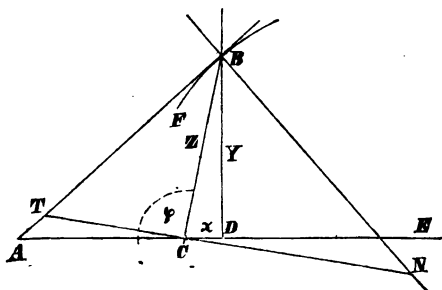
Die Subnormale.

$$DN = f'x \cdot f''x = y \cdot \frac{dy}{dx},$$

Die Normale.

$$\begin{aligned} BN &= f'x \sqrt{1 + (f''x)^2}, \\ &= y \sqrt{1 + \left(\frac{dy}{dx}\right)^2}. \end{aligned}$$

Figur 26.



Die Polargleichung.

$$z = f\varphi.$$

Ist für die Coordinatengleichung:

$CD = x$ und $DB = y$, Figur 26,

so ist:

$$\angle BCA = \varphi,$$

$$CB = z,$$

$$TN \perp CB.$$

Die Subtangente.

$$CT = z^2 : \frac{dz}{d\varphi},$$

$$\cot. CBT = \frac{dz}{d\varphi} : z.$$

Die Tangente.

$$BT = \left(\frac{dz}{d\varphi} \right) \sqrt{z^2 + \left(\frac{dz}{d\varphi} \right)^2}.$$

Die Subnormale.

$$CN = \frac{dz}{d\varphi}.$$

Die Normale.

$$BN = \sqrt{z^2 + \left(\frac{dz}{d\varphi} \right)^2}.$$

Ist $AD = x$, $BD = y$, $AE = a$, $EC = b$, BC der Krümmungshalbmesser $= r$, so ist, Figur 27:

$$r = \pm \frac{\left[1 + \left(\frac{dy}{dx} \right)^2 \right]^{\frac{3}{2}}}{\left(\frac{d^2y}{dx^2} \right)},$$

$$a = x - \frac{1 + \left(\frac{dy}{dx} \right)^2}{\left(\frac{d^2y}{dx^2} \right)} \cdot \frac{dy}{dx},$$

Quadraturformel.

Grösse der von einem Kurvenstücke, den beiden Endordinaten und dem Abscissenstücke eingeschlossenen Ebene:

$$F = \int y \, dx + \text{Const.}$$

Oberfläche,

welche aus der Umdrehung eines Kurvenstückes um die Abscisse entsteht:

$$T = 2\pi \int y \sqrt{1 + \left(\frac{dy}{dx}\right)^2} \, dx + \text{Const.}$$

Kubaturformel.

Grösse des Körpers zwischen einer krummen Oberfläche und die beiden parallelen Endflächen:

$$K = \int f(x) \, dx + \text{Const.},$$

wo $f(x)$ die zu y gehörige Endfläche ist.

Körper

aus der Umdrehung einer Kurve um die Abscissenaxe, von beiden Endkreisflächen eingeschlossen:

$$K = \pi \int y^2 \, dx + \text{Const.}$$

Der Kreis.

I. Mittelpunktsgleichung, Figur 28:

$$x^2 + y^2 = r^2,$$

oder:

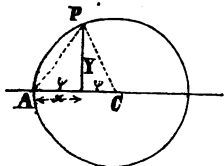
$$\left(\frac{x}{r}\right)^2 + \left(\frac{y}{r}\right)^2 = 1.$$

Daraus:

$$y = \sqrt{r^2 - x^2}.$$

II. Scheitelgleichung aus A:

Figur 28.



$$y^2 = x(2r - x),$$

daraus:

$$y = \sqrt{x(2r - x)},$$

$$x = r - \sqrt{r^2 - y^2},$$

$$r = \frac{1}{2} \left(x + \frac{y^2}{x} \right) = \frac{x^2 + y^2}{2x}.$$

Ferner ist:

$$\text{tang. } \frac{\varphi}{2} = \frac{x}{y},$$

$$r = \frac{y}{\sin. \varphi}.$$

Bezeichnet z die Sehne AB, so ist:

$$z = 2r \cos. \psi,$$

$$z^2 = 2rx,$$

$$\pi = 3,14159265359,$$

$$\log. \pi = 0,4971499.$$

$57^\circ 17\frac{3}{4}'$ ist der dem Radius gleiche Kreisbogen.
Bogenlänge und Inhalt siehe Längen- und Flächentafel.

Die Ellipse.

Grosse Halbaxe = a; kleine Halbaxe = b.

I. Mittelpunktsleichung, Figur 29:

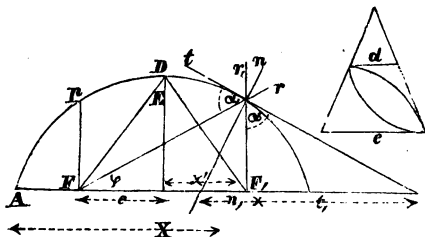
$$\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1; y^2 = \frac{b^2}{a^2} (a^2 - x^2).$$

II. Polargleichung aus F:

$$r = p + e x = \frac{p}{1 - e \cos. \varphi},$$

worin $\varphi < 1$.

Figur 29.



III. Gleichung aus A:

$$y^2 = \frac{b^2}{a^2} (2 a x - x^2) = \frac{c d}{4 a^2} (2 a x - x^2),$$

$$y = \frac{b}{a} \sqrt{2 a x - x^2}.$$

Exzentrizität:

$$e = \sqrt{a^2 - b^2} = a \sin. E.$$

Sind F und F', die Brennpunkte, so ist:

$$F D = F', D = a.$$

Die Ordinate in F ist:

$$p = a \left(1 - \frac{e^2}{a^2} \right) = \frac{b^2}{a},$$

Parameter

$$= 2 p,$$

Radiusvektor: $r = (a^2 + e x_1) \cdot \frac{1}{a},$

$$r_1 = (a^2 - e x_1) \cdot \frac{1}{a},$$

$$r + r_1 = 2a,$$

$$r = \frac{b^2}{a + e \cos. \varphi}.$$

Länge der Tangente: $t = \frac{a y}{b x_1} \sqrt{a^2 - e^2 x_1^2},$

„ „ Subtang.: $t_1 = \frac{a^2}{x_1} - x_1,$

„ „ Normale: $n = \frac{b}{a} \sqrt{a^2 - e^2 x_1^2},$

„ „ Subnorm.: $n_1 = \frac{b^2}{a^2} x_1.$

Krümmungshalbmesser: $\rho = \frac{(r r_1)^{3/2}}{a b}.$

Für Punkt A ist: $\rho_1 = \frac{b^2}{a},$

„ „ D „ $\rho_2 = \frac{a^2}{b}.$

n halbiert den \angle zwischen r und r_1 , t bildet mit r und r_1 die gleichen \angle α und α_1 .

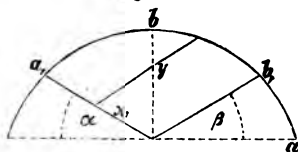
Conjugirte Durchmesser (a, und b,) sind solche, für welche als Coordinatenachsen die Gleichung der Ellipse:

$$\frac{x_1^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$$

wird.

Die Tangenten an den Enden eines conjugirten Durchmessers sind \parallel dem andern. (Figur 30).

Figur 30.



Aus obiger Gleichung folgt:

$$y^2 = \frac{b^2}{a^2} (a^2 - x^2).$$

Ferner ist:

$$\begin{aligned} a^2 + b^2 &= a^2 + b^2, \\ a, b, \sin. (\alpha + \beta) &= a b, \\ \frac{b^2}{a^2} &= \text{tang. } \alpha \text{ tang. } \beta. \end{aligned}$$

Die Ordinaten des mit der grossen Halbaxe um den Mittelpunkt der Ellipse beschriebenen Kreises verhalten sich zu jenen der Ellipse:

$$= a : b.$$

Wenn x und y ; x, y , die Ordinaten zu den Endpunkten zweier conjugirter Durchmesser sind, so ist:

$$\begin{aligned} x^2 + y^2 &= a^2, \\ y^2 + x^2 &= b^2, \\ y : y_1 &= x : x_1. \end{aligned}$$

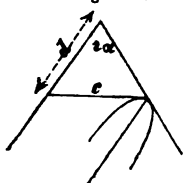
Längen und Inhalt siehe „Längen- und Flächentafel“.

Die Parabel. (Figur 31 und 32.)

Parameter:

$$p = \frac{c^2}{d} = 2c \sin. \alpha.$$

Figur 31.



Scheiteltgleichung: $y^2 = px$,

$$\begin{aligned} \text{Polargleichung: } r &= x + \frac{p}{4}, \\ &= \frac{1/2 p}{1 + \cos. \varphi}. \end{aligned}$$

Gleichung für x, y , als Axen:

$$y^2 = px,$$

oder:

$$y^2 = \frac{p}{\sin. \alpha^2} \cdot x = \frac{4z^2 + p^2}{p} x.$$

Wenn F der Brennpunkt, so ist:

$$n = \frac{p}{4}; m = \frac{p}{2};$$

Trägt man an eine Abscisse x den Parameter $p = NM$ an und beschreibt einen Halbkreis über AM , so ist dessen Radius:

$$R = y.$$

$$\text{Länge der Tangente: } = \sqrt{4x^2 + y^2},$$

$$\text{,, „ Subtang.: } = \frac{2y^2}{p} = 2x,$$

$$\text{,, „ Normale: } = \sqrt{1/4 p^2 + y^2},$$

$$\text{,, „ Subnorm.: } = 1/2 p.$$

$$\angle \alpha = \angle \alpha,$$

$$\text{tang. } \alpha = \frac{p}{2y} = \frac{y}{2x}.$$

Krümmungshalbmesser:

$$\rho = \sqrt{\frac{(4x + p)^3}{4p}}$$

Für den Scheitel A:

$$\rho = \frac{1}{2} p \cdot \frac{p}{2}$$

Ordinaten des Mittelpunktes vom Krümmungskreise:

$$x = 3x + \frac{1}{2}p,$$

$$y = \frac{4x^2}{y}.$$

Die Leitlinie YY steht \perp auf XX. Ihr Abstand von Scheitel A ist:

$$= \frac{p}{4}.$$

Dabei ist:

$$v = r = x + \frac{p}{4}.$$

Der mit der Axe XX \parallel Durchmesser X, X, halbiert alle zu der Tangente Y, \parallel Sehnen.

Bogenlänge AD:

$$s = \frac{1}{4x} \left[2x \sqrt{y^2 + 4x^2} + y^2 \ln \frac{2x + \sqrt{y^2 + 4x^2}}{y} \right]$$

auch:

$$s = \frac{1}{2} \sqrt{2x(p + 2x)} + \frac{p}{2} \ln \left(\sqrt{\frac{2x}{p}} + \sqrt{1 + \frac{2x}{p}} \right).$$

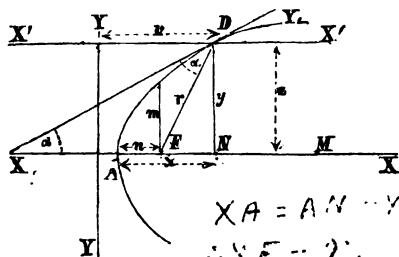
Wenn $\frac{x}{y}$ ein kleiner Bruch annähernd:

$$s = y \left[1 + \frac{2}{3} \left(\frac{x}{y} \right)^2 - \frac{2}{5} \left(\frac{x}{y} \right)^4 \right].$$

$$\text{auch } s = \frac{y \sqrt{p^2 + 4x^2}}{2} + \frac{p}{2} \log \left(\frac{1 + \sqrt{1 + \frac{p^2 + 4x^2}{p^2}}}{\frac{p}{y}} \right).$$

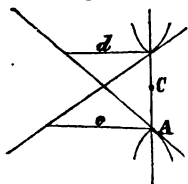
Die übrigen Längen, Flächen und körperlichen Inhalte
siehe „Längen-, Flächen- etc. Tafeln“.

Figur 32.



Die Hyperbel. (Figur 33 und 34.)

Figur 33.



Scheitelgleichung von A:

$$y^2 = \frac{c^2 d}{4 a^2} (2 a x + x^2),$$

oder: $y^2 = \frac{b^2}{a^2} (2 a x + x^2)$

und: $y = \frac{b}{a} \sqrt{2 a x + x^2}.$

Mittelpunktsgleichung von C:

$$y^2 = \frac{b^2}{a^2} (x^2 - a^2),$$

oder: $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1.$

Polargleichung von F:

$$r = \frac{b^2}{a + e \cos. \varphi},$$

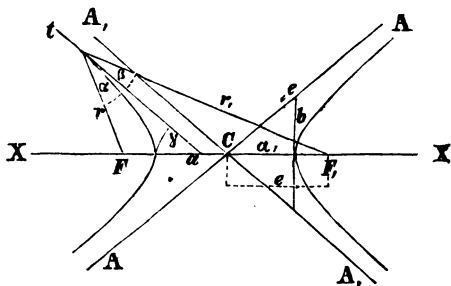
$$e = \sqrt{a^2 + b^2},$$

$$b^2 = \frac{c d}{4},$$

$$r = \frac{e x_1}{a} - a; r_1 = \frac{e x_1}{a} + a,$$

$$r_1 - r = 2 a.$$

Figur 34.



Krümmungshalbmesser:

$$\rho = \frac{(r r_1)^{3/2}}{a b},$$

Im Scheitel:

$$\rho = \frac{b^2}{a}.$$

Die Tangente t halbiert den \angle zwischen r und r, daher:

$$\angle \alpha = \angle \beta.$$

Der Winkel α , den die Asymptoten A und A, mit der Axe X bilden, ist bestimmt durch die Gleichung:

$$\text{tang. } \alpha = \frac{b}{a}.$$

Bei der gleichseitigen Hyperbel ist:

$$b = a \text{ und } \text{tang. } \alpha = 1,$$

$$\alpha = 45^\circ.$$

Bezieht man die Hyperbel auf ihre Asymptoten und bezeichnet die Abscissen mit u, die Ordinaten mit v, so ist:

$$u \cdot v = \frac{a^2 + b^2}{4} = \frac{1}{4} c^2 = p^2.$$

p heisst die Potenz der Hyperbel.

$$\text{Länge der Tangente } t = \frac{y}{b x} \sqrt{e^2 x^2 - a^4},$$

$$\begin{aligned} \text{,, Subtangente: } &= \frac{x^2 - a^2}{x}, \\ &= \frac{2 a x + x^2}{a + x}, \\ &= \frac{a^2 y^2}{b^2 x}, \end{aligned}$$

$$\text{,, Normale: } = \frac{b}{a^2} \sqrt{e^2 x^2 - a^4},$$

$$\text{,, Subnormale: } = \frac{b^2}{a^2} x = \frac{b^2}{a^2} (a + x).$$

Für den von t mit X X gebildeten $\angle \gamma$ ist (Figur 35):

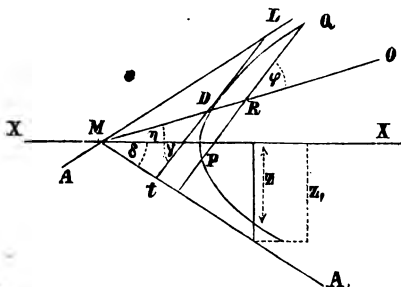
$$\text{tang. } \gamma = \frac{b^2 \cdot x}{a^2 y} = \frac{b^2}{a^2 y} (a + x),$$

Für den Mittelpunkt des Krümmungskreises sind die auf den Mittelpunkt der Hyperbel bezogenen Coordinaten:

$$\text{Abscisse} = \frac{a^2 + b^2}{a^4} \cdot x^3,$$

$$\text{Ordinate} = \frac{a^2 + b^2}{b^4} \cdot y^3.$$

Figur 35.



Jede durch den Mittelpunkt M der Hyperbel gezogene Gerade MO ist ein Durchmesser derselben und jede mit der Tangente Dt \parallel Sehne PQ wird durch den Durchmesser (in R) halbiert.

Die Tangente Dt bis zu den Asymptoten verlängert, wird durch den Berührungspunkt D halbiert.

Ist:

$$DR = x,; MR = u,; RQ = RP = y,;$$

$$MD = a,; DL = e,,$$

so ist:

$$y^2 = \frac{e^2}{a^2} u^2 - c^2,$$

$$y,^2 = \frac{e,^2}{a,^2} (u,^2 - a,^2),$$

$$y,^2 = \frac{e,^2}{a,^2} (2a, x, + x,^2).$$

M D und D L sind coordinirte Durchmesser. Es ist für jeden Punkt der Hyperbel, wie D:

$$a, c, \sin. \varphi = a, c, \sin. (\gamma - \eta) = a b,$$

$$a,^2 - e,^2 = a^2 - b^2,$$

$$\text{tang. } \eta = \frac{b^2}{a^2} \cot. \gamma.,$$

$$\text{tang. } \varphi = \frac{a^2 \sin. \gamma^2 - b^2 \cos. \gamma^2}{(a^2 + c^2) \sin. \gamma \cos. \gamma}.$$

Verlängert man eine Ordinate z bis in die Asymptote A, so ist:

$$z,^2 - z^2 = b^2,$$

oder:

$$z, - z = \frac{b^2}{z' + z} = \frac{a b}{x + \sqrt{x^2 - a^2}}.$$

Flächen- und Körperräume siehe die betreffenden Tafeln.

Die Cycloide. (Figur 36.)

Gleichung von A aus:

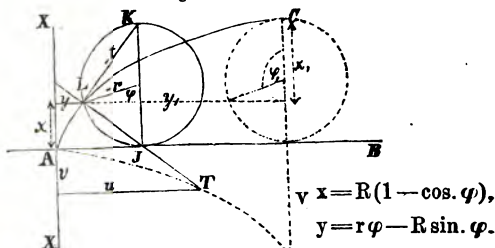
$$y = r \text{ arc. } \left(\cos. = \frac{r - x}{r} \right) - \sqrt{2 r x - x^2}.$$

Gleichung von C aus:

$$y, = r \text{ arc. } \left(\cos. = \frac{r - x,}{r} \right) + \sqrt{2 r x, - x,^2}.$$

Die Tangente t für Punkt L findet man, indem man K und L verbindet.

Figur 36.



Der Krümmungshalbmesser für L ist:

$$\rho = 4r \sin. \frac{\varphi}{2} = 2 \overline{LJ},$$

für Punkt A : $\rho = 0,$

für Punkt C : $\rho = 4r.$

Gleichung für die Evolute der Cycloide:

$$u = r \operatorname{arc.} \left(\cos. = \frac{r-v}{r} \right) + \sqrt{2rv - v^2}.$$

Die Evolute ist daher mit der Cycloide congruent.

Längen-, Flächen- und Körperräume siehe die Tabelle.

Die verkürzte Cycloide. (Figur 37.)

CD Erzeugungskreis, c der beschreibende Punkt in der Axe.

Gleichung von A aus:

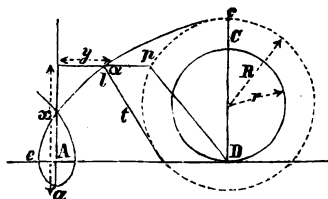
$$y = r \operatorname{arc.} \left(\cos. \frac{R-x}{R} \right) = \sqrt{2Rx - x^2}.$$

Die Normale t für Punkt l ist $\parallel p D$.

Krümmungshalbmesser:

$$\varrho = \frac{(R^2 + r^2 - 2 r R \cos. \alpha)^{3/2}}{R (R - r \cos. \varphi)}.$$

Figur 37.



Für Punkt c :

$$\overline{Ae} = -r \varphi + R \sin. \varphi,$$

$$\varrho = \frac{(R + r)^2}{R},$$

Für Punkt a :

$$\overline{Aa} = R - r,$$

$$\varrho = \frac{(R - r)^2}{R}.$$

Für Punkt e :

$$\cos. \varphi = \frac{r}{R}.$$

$$\varrho = \sqrt{R^2 - r^2}.$$

Die gestreckte Cycloide. (Figur 38.)

CD der erzeugende Kreis, c der beschreibende Punkt in der Axe, D t Tangente an Kreis cd :

$$x = r - r \cos. \varphi$$

$$y = r \varphi - r \sin. \varphi.$$

Hypocycloide. (Figur 39.)

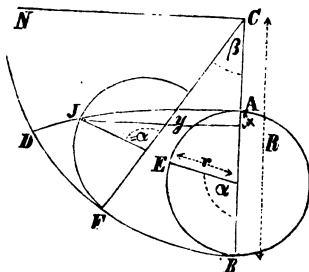
BD sei der Grundkreis, AB der Erzeugungskreis, α der Wälzungswinkel und Bogen EB = FB, so ist:

$$r \alpha = R \beta,$$

$$x = (R - r) \cos. \beta - r \cos. (\alpha - \beta) = (R - 2r),$$

$$y = (R - r) \sin. \beta - r \sin. (\alpha - \beta).$$

Figur 39.



Für $2r = R$ entsteht für jeden Werth von α :

$$x = 0; y = 2r \sin. \frac{\alpha}{2},$$

d. h., die Hypocycloide wird eine Gerade CN, die mit BC normal ist.

Die Epicycloide. (Figur 40.)

Ist BD der Grundkreis, AEB der Erzeugungskreis, Bogen BD = AEB, Bogen BF = BE = HJ, so ist:

$$x = R + 2r - (R + r) \cos. \psi - r \cos. (\varphi + \psi),$$

$$= (R + r) \sin. \psi + r \cos. (\varphi + \psi),$$

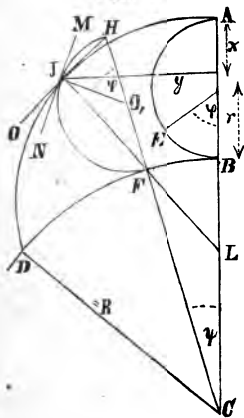
$$\psi = \frac{r}{R} \varphi,$$

also:

$$x = R + 2r - (R + r) \cos. \frac{r}{R} \varphi - r \cos. \frac{R + r}{R} \varphi.$$

$$y = (R + r) \sin. \frac{r}{R} \varphi + r \cos. \frac{R + r}{R} \cdot \varphi.$$

Figur 40.



Der \angle , den die Tangente OJ in J mit der Abscisse AC bildet, ist:

$$= \frac{\pi}{2} - \left(\psi + \frac{1}{2} \varphi \right),$$

daher die Sehne HJ zugleich
die Tangente.

Länge der Subtangente:

$$= \text{tang.} (\psi + 1/2 \varphi).$$

Länge der Subnormale:

$$= y \cot. (\psi + 1/2 \varphi).$$

Krümmungshalbmesser bei J:

$$\varphi = 4r \cdot \frac{R+r}{R+2r} \cos. \frac{\varphi}{2}.$$

Ist MN die Kreistangente
in J , so ist:

$$\angle FJN = HJO, = \frac{\pi - \varphi}{2}.$$

Bogenlänge:

$$AJ = 4 \frac{r}{R} (R + r) \sin. \frac{\varphi}{2},$$

für:

$$\varphi = \pi, \text{ ist } A J D = 4 \frac{r}{R} (R + r).$$

Die Evolvente. (Figur 41.)

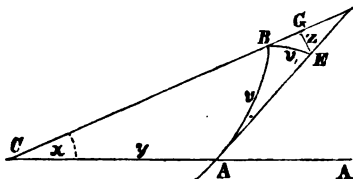
Ist AB das Stück einer beliebigen Kurve, deren Gleichung vom Pol C aus:

$$y = \varphi x,$$

AC die Polaxe $\angle ACB = x$, die Abscisse $= BC$ und y die Ordinate, so ist die Länge:

$$AB = v = \int \sqrt{y^2 + (dy)^2} dx,$$

Figur 41.



Ist BE die Evolvente von AB , also AE die Tangente in $A = v$, die Normale EG auf $CB = z$; $CG = u$, so ist:

$$u = y \cos. x + v \sin. x,$$

$$z = y \sin. x - v \cos. x,$$

die Länge:

$$BE = v, = \int v dx,$$

der Raum:

$$ABE = \frac{1}{2} \int v^2 dx.$$

Ist AB ein Kreisbogen, so ist für jedes x :

$$AC = r$$

und:

$$AB = v = r x,$$

daher die Länge der Evolvente:

$$AE = \int r x dx = \frac{1}{2} r x^2,$$

wobei die Tangente:

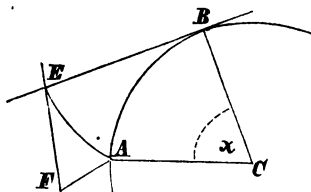
$$B E = \text{Bogen } A B = r x$$

ist.

Wickelt man weiter $A E$ von A aus ab, so ist, wenn $E F$ die Tangente in E und $= A E$ ist, Bogen:

$$A F = \int \frac{1}{2} r x^2 = \frac{1}{6} x^3 r. \quad (\text{Figur 42.})$$

Figur 42.



$$\text{Ebene: } A B C = \frac{1}{2} \int (r x)^2 = \frac{1}{6} r^2 \cdot x^3,$$

$$\text{Ebene: } A E F = \frac{1}{2} \int (\frac{1}{6} r^2 x^3) = \frac{1}{40} r^2 x^5.$$

Die Konchoide oder Muschellinie. (Figur 43.)

Entstehung. Man ziehe $x' x$ und $B C$ senkrecht zu einander, mache $A B$ und $A D = a$, ziehe die beliebige Linie $C Q$ und mache $R Q = R N = a$, so sind N und Q Kurvenpunkte.

$$P R = \frac{x y}{b + y}; \quad M R = \frac{x' y}{b - y}$$

$$P Q^2 + P R^2 = Q R^2,$$

$$M N^2 + M R^2 = N R^2,$$

also: $y^2 + \frac{x^2 y^2}{(b+y)^2} = a^2$

$$y^2 + \frac{x^2 y^2}{(b + y)^2} = a^2$$

und: $y^2 + \frac{x'^2 y^2}{(b-y)^2} = a^2.$

$$y^2 + \frac{x'^2 y^2}{(b - y)^2} = a^2.$$

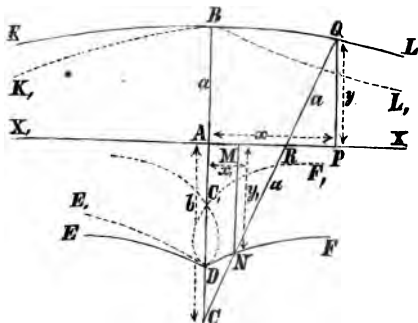
Gleichung für die obere Konchoide:

$$y^4 + 2by^3 + (x^2 + b^2 - a^2)y^2 - 2a^2by - a^2b^2 = 0,$$

für die untere:

$$y^4 - 2by^3 + (x^2 + b^2 - a^2)y^2 + 2a^2by - a^2b^2 = 0.$$

Figur 43.



Liegt c in D , so hat man für beide Kurven:

$$y^4 \pm 2 a y^3 + x^2 y^2 \mp 2 a^3 y - a^4 = 0.$$

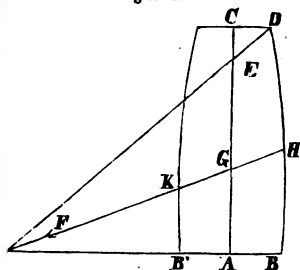
Man erhält dann die Kurven:

K, B und D E'.

Liegt der Pol c in C' , so entsteht BL' und $DC'F'$ und bei C' ein Knoten.

Ist CD der obere, AB der untere Radius einer Säule, so mache man $DE = AB$ und ziehe FED . Für jede andere Linie FH mache man $GH = KG = DE$. (Figur 44.)

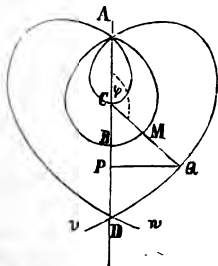
Figur 44.



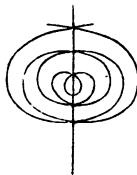
Neoide. (Figur 45 und 46.)

Entstehung. Man theilt den Halbkreis AMB in n gleiche Theile und die Linie BD gleichfalls in n gleiche

Figur 45.



Figur 46.



Theile, zieht CQ beliebig und macht MQ ebensoviel Theile von BD lang, als der Bogen AM Theile enthält. Es muss also stets die Proportion stattfinden:

$$1. \quad x = \frac{a+n}{c-b} (a-x') \text{ und } x' = a - \frac{c-b}{a+n} x,$$

Nun wäre:

$$y^2 = z^2 - (x+b)^2,$$

und:

$$(c-z)^2 = x'^2 + y'^2.$$

Berechnet man hieraus z , so erhält man:

$$2. \quad y^2 = (c - \sqrt{x'^2 + y'^2})^2 - (b+x)^2.$$

Substituiert man den Werth von x , so kommt:

$$3. \quad y = \sqrt{(c - \sqrt{x'^2 + y'^2})^2 - \left(b + \frac{a+n}{c-b} (a-x')\right)^2}.$$

Man hat also folgende Bestimmungsgleichungen:

$$I. \quad p = \frac{c-b}{a+n} \cdot g.$$

$$II. \quad x = \frac{a+n}{c-b} (a-x').$$

$$III. \quad y = \sqrt{(c - \sqrt{x'^2 + y'^2})^2 - \left(b + \frac{a+n}{c-b} (a-x')\right)^2}.$$

$$IV. \quad y' = f(x').$$

Gleichgewichtskurve für eine Kreisquadrate. Hiefür ist:

$$n=0, \quad c-b=a\sqrt{2}, \quad \frac{a+n}{c-b} = \frac{1}{2}\sqrt{2},$$

$$y'^2 = 2ax' - x'^2, \text{ also } y'^2 + x'^2 = 2ax'.$$

Durch Substitution in die allgemeine Gleichung erhält man:

$$I. \quad p = g\sqrt{2},$$

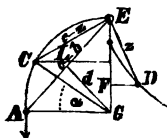
$$II. \quad x = \frac{1}{2}(a-x')\sqrt{2},$$

$$III. \quad y = \sqrt{(c - \sqrt{2ax'})^2 - [b + \frac{1}{2}(a-x')\sqrt{2}]^2}.$$

Will man eine Gleichung unter x und y , so drücke man x' in Funktion von x aus, dann ist:

$$\text{IV. } y = \sqrt{\left(c - \sqrt{2a^2 - 2ax\sqrt{2}}\right)^2 - (b+x)^2}.$$

Figur 48.



Will man die Gleichung durch Kreisfunktionen ausdrücken, so ziehe man das Perpendikel d von E auf EA , so hat man:

$$d = \frac{1}{2} a \sqrt{2}$$

und wenn α den Erhebungswinkel der Last g bezeichnet, so ist:

$$a - x' = a \sin. \alpha$$

und:

$$\text{I. } x = \frac{1}{2} a \sqrt{2} \sin. \alpha = d \sin. \alpha,$$

$$\text{II. } y = \sqrt{(c - a \sqrt{2} \cos. \alpha)^2 - (b + \frac{1}{2} a \sqrt{2} \sin. \alpha)^2}.$$

Mittelst der Formel:

$$d \sin. \alpha = x$$

und der Grösse z lässt sich $\triangle ETD$ und mithin die ganze Kurve leicht konstruieren.

Die Kurve ist eine Epicycloide.

Logarithmische Linie. (Figur 49.)

Logarithmische Linie ist jede Kurve, deren Ordinaten eine geometrische Reihe bilden, während die Abscissen nach einer arithmetischen Reihe fortschreiten. Für die Abscissen $a, 2a, 3a$ u. s. w. sind die Ordinaten:

$$b, e, \frac{e^2}{b}, \frac{e^3}{b^2} \dots$$

Gleichung von A aus, wenn $x = na$:

$$y = \frac{c^n}{b^n - 1} = b \left(\frac{c}{b} \right)^{\frac{x}{a}}.$$

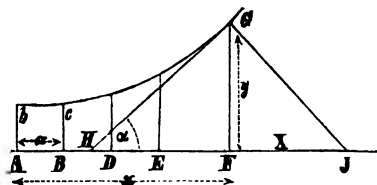
Für $b = 1$ ist:

$$y = c^{\frac{x}{a}}; y^a = c^x;$$

$$a \log. y = x \log. c;$$

$$a : x = \log. c : \log. y.$$

Figur 49.



Ist GH die Tangente in G, so ist:

$$\text{tang. } \alpha = y \frac{\ln \cdot c}{a}.$$

$$\text{Subtang.: } FH = \frac{a}{\ln \cdot c},$$

(constant für jeden Punkt der Kurve).

$$\text{Subnorm.: } FJ = y^2 \frac{\ln \cdot c}{a}.$$

Für den Mittelpunkt der Krümmung:

$$\text{Abscisse: } x_1 = x - \frac{a^2 - y^2 (\ln c)^2}{a \ln \cdot c}.$$

$$\text{Ordinate: } y = y + \frac{a^2 + y^2 (1n \cdot c)^2}{y (1n \cdot c)^2},$$

$$\text{Halbmesser: } \rho = \frac{[a^2 + y^2 (1n \cdot c)^2]^{3/2}}{y (1n \cdot c)^2}.$$

Spirallinie. (Figur 50.)

Hat eine Kurve die Coordinatengleichung:

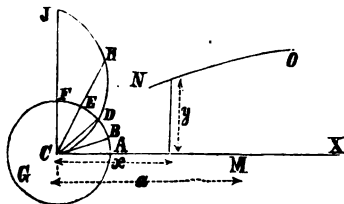
$$y = \varphi x,$$

ist C der Anfangspunkt der Abscissen, ist um C der Kreis FG mit dem Halbmesser = 1 beschrieben und sind von A aus die Bogen:

$$AB, AD, AE, AF = 2\pi \frac{\varphi x}{\varphi a}$$

abgetragen, so erhält man die Spirale, wenn man für a eine beliebige Länge CM annimmt, für x nach und nach

Figur 50.



die Werthe 0, 1, 2, 3 u. s. w. einsetzt, auf den Radien CB, CD, CE u. s. w. die Längen $C=0$, $CD=1$, $CH=2$, $CJ=3$ als die jedesmaligen Werthe von x aufträgt, und die Punkte CDHJ verbindet.

Die Spirale führt ihren Namen nach der erzeugenden Kurve:

$$y = \varphi x.$$

Für $x = a$ entsteht:

$$v = 2\pi \frac{\varphi a}{\varphi a} = 2\pi.$$

Die Spirale hat eine ganze Windung gemacht und es entsteht die zweite Windung von:

$$x = a + 1 \text{ bis } x = 2a \text{ u. s. w.}$$

Archimedische Spirale.

Die erzeugende Kurve ist die gerade Linie:

$$y = \varphi x = b + cx,$$

$$v = \frac{b + cx}{b + ca} \cdot 2\pi.$$

Geht die gerade Linie durch den Anfangspunkt C, so ist:

$$b = 0 \text{ und } v = \frac{2x}{a} \pi.$$

$$x = -\frac{b}{c} + \frac{(b + ca)}{2\pi c} v.$$

Die Kurve ist identisch mit der Neoide.

Logarithmische Spirale.

Die erzeugende Kurve ist die logarithmische Linie:

$$y = \varphi x = c^{\frac{x}{a}},$$

also für die Spirale:

$$v = \frac{\frac{x}{c^a}}{\frac{a}{c^a}} 2\pi = 2\pi \frac{x}{c}$$

und:

$$\frac{x}{c^a} = \frac{c}{2\pi} \cdot v,$$

oder:

$$\ln \frac{v}{2\pi} = \frac{x}{a}.$$

Damit v nicht als log. gegeben wird, vertausche man x mit y , so ist:

$$x = c^{\frac{y}{a}},$$

$$\frac{y}{a} \log. c = \log. x,$$

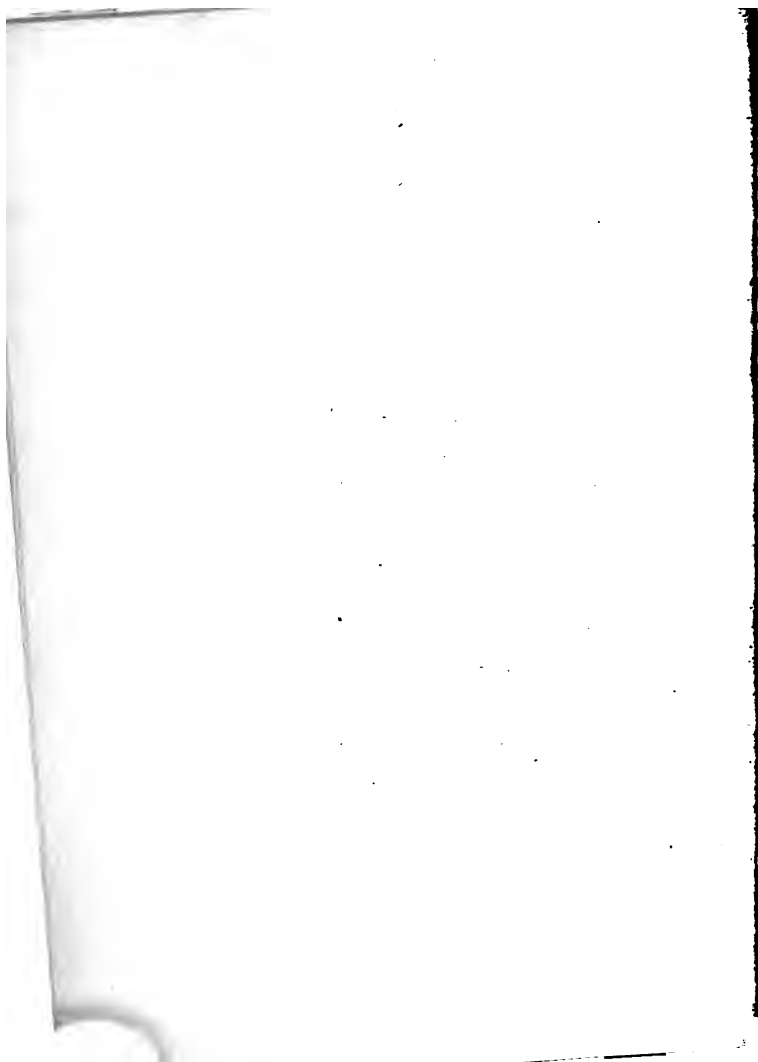
woraus:

$$y = \varphi x = a \frac{\log. x}{\log. c},$$

mithin:

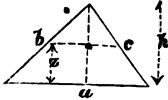
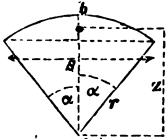

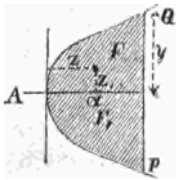
$$\begin{aligned} v &= \frac{a \frac{\log. x}{\log. c}}{a \frac{\log. c}{\log. c}} \cdot 2\pi \\ &= \frac{\log. x}{\log. c} \cdot 2\pi. \end{aligned}$$





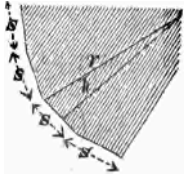
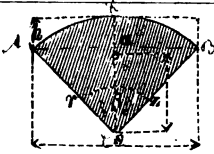
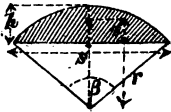
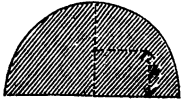
Flächen-, Schwerpunkts- und Längen-Tafel.

~~~~~

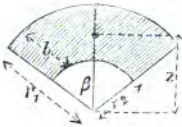

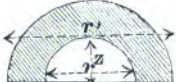

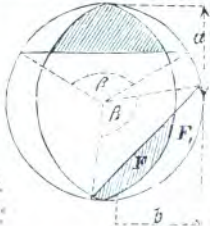
|           | Form.                                                                               | Flächeninhalt<br>F.                                |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| △ Umfang. |    | Null,                                              |
| ○ Bogen.  |    | Null,                                              |
| Kreis.    |    | $F = r^2 \pi = 3,14159 r^2$ $r = 0,5642 \sqrt{F},$ |
| Parabel.  |  | $F = F, = \frac{2}{3} p y,$                        |

| Schwerpunktslage.                                                                                                    | Länge.                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $z = \frac{b + c}{a + b + c} \cdot \frac{h}{2}$                                                                      | Umfang = $a + b + c$ .                                                                                                             |
| Abstand vom Kreismittelpunkt:<br>$z = \frac{r s}{b} = \frac{r \sin. \alpha}{\alpha}$ $z = \frac{6r}{55} = 0,10909 r$ | Wenn der Centriwinkel<br>$= \beta^\circ$ ist, so ist der Bogen:<br>$b = 0,017453 \beta^\circ r$ .                                  |
| Schwerpunkt im Centrum                                                                                               | Umfang:<br>$= 2 r \pi = 6,28319 r$ .                                                                                               |
| $z = \frac{2}{3} x,$ $z, = \frac{2}{3} y$                                                                            | Bogen P A Q bei gedrückter Form — annähernd:<br>$= 2 y \left[ 1 + \frac{2}{3} \left( \frac{x}{2 y} \right)^2 \right]$ vide Kurven. |

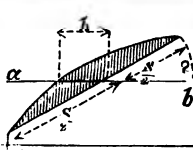
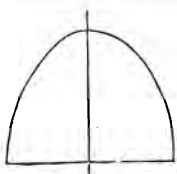
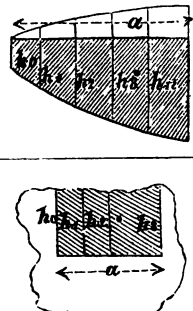


|                  | Form.                                                                               | Flächeninhalt.                                                                                         |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Reguläres n Eck. |    | $F = \frac{1}{4} n s^2 \cot. \frac{180}{n},$ $F = n \cdot \frac{s h}{2}.$                              |
|                  | Irreguläres<br>n Eck.                                                               | Man zerlege die Figur in<br>Dreiecke, Trapeze etc., be-<br>rechne deren Inhalt und<br>summiere ihn.    |
| ○ Ausschnitt.    |    | $F = r^2 \frac{\beta}{2},$ $F = 0,008727 r^2 \beta^{\circ}.$                                           |
| ○ Abschnitt.     |   | $F = \frac{r^2}{2} (\beta - \sin. \beta),$ $F = \frac{r^2}{2} (0,017453 \beta^{\circ} - \sin. \beta).$ |
| Halbkreis.       |  | $F = 1,57080 \cdot r^2.$                                                                               |

| Schwerpunktlage.                                                                                                                                                  | Länge.                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schwerpunkt im Mittelpunkt.                                                                                                                                       |                                                                                                                                                   |
| Abstand von einer beliebigen Linie:<br>$z = \frac{\text{Stat. Mom. d. Fläche}}{\text{Inhalt der Fläche}}$                                                         |                                                                                                                                                   |
| $z = \frac{4}{3} r \frac{\sin. \frac{\beta}{2}}{\beta}$ $z = \frac{s^3}{12 F}$ $z = \frac{4}{3} r \frac{\sin. \left(\frac{\beta}{2}\right)}{\beta - \sin. \beta}$ | Bogenlänge bei gedrückter Form annähernd:<br>$= s + \frac{s}{3} \cdot \frac{h^2}{s}$ Länge des Radius:<br>$r = \frac{\frac{1}{4} s^2 + h^2}{2 h}$ |
| $z = 0,4244 r,$ annähernd:<br>$z = \frac{14}{33} r.$                                                                                                              |                                                                                                                                                   |

|                         | Form.                                                                              | Flächeninhalt.                                                                                                                                                        |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kreisingstücke.         |   | $F = (r_1^2 - r_2^2) \frac{\beta}{2},$ $F = b r \beta,$ <p>wenn:</p> $r = (r_1 + r_2) \text{ ist.}$                                                                   |
|                         |   | $F = 3,14159 (r_1^2 - r_2^2).$                                                                                                                                        |
|                         |   | $F = 1,57079 (r_1^2 - r_2^2).$                                                                                                                                        |
| ○ Abschn.               |   | <p>Annähernd:</p> $F = 2 h \cdot \frac{r_0 + 4 r_1 + r_2}{6}.$                                                                                                        |
| Elliptische Abschnitte. |  | <p>Bezeichnet F, den entsprechenden Abschnitt im grossen Axenkreise, so ist:</p> $F = \frac{b}{a} \cdot F_1,$ <p>oder:</p> $F = \frac{a b}{2} (\beta - \sin. \beta).$ |

| Schwerpunktlage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Länge. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| $z = \frac{4}{3} \cdot \frac{\sin. \frac{\beta}{2}}{\beta} \cdot \frac{r_1^3 - r_2^3}{r_1^2 - r_2^2} = \frac{2}{3} \cdot \frac{r_1^2 + r_1 r_2 + r_2^2}{r_1 + r_2} \cdot \frac{\sin. \frac{\beta}{2}}{\frac{\beta}{2}}$ $z = \frac{\sin. \frac{\beta}{2}}{\beta} r \left( 2 + \frac{1}{6} \frac{b^2}{r^2} \right).$ |        |
| Mitte der Figur.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |        |
| $z = \frac{4}{3\pi} \frac{r_1^3 - r_2^3}{r_1^2 + r_1 r_2 + r_2^2}$                                                                                                                                                                                                                                                  |        |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |        |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |        |

|                                                   | Form.                                                                                           | Flächeninhalt.                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Parabelabschnitt.                                 |  <p>Axe A.</p> | $F = \frac{2}{3} h s \sin. \alpha,$ $\overline{ab} \parallel A \text{ halbt } F.$                                                                                                                                                  |
| Kettenlinie.                                      |                | <p>Siehe Theil II<br/>angewandte Mathematik.</p>                                                                                                                                                                                   |
| Normaler Ausschnitt aus einer<br>einzelnen Figur. |               | <p>Man theile <math>a</math> in <math>n</math> gleiche<br/>Theile, wobei <math>n</math> eine gerade<br/>Zahl sein muss. Alsdann ist:</p> $F = [h_0 + 4(h_1 + h_3 \dots + h_{n-1}) + 2(h_2 + h_4 + \dots + h_{n-2})] \frac{a}{3n}.$ |

| Schwerpunktslage. | Länge. |
|-------------------|--------|
|                   |        |
|                   |        |
|                   |        |

Abstand von a:

$$z = \frac{a}{n} \cdot \frac{1 \cdot 4 h_1 + 2 \cdot 2 h_2 + 3 \cdot 4 h_3 + \cdot 4 \cdot 2 h_4}{h_0 + 4 h_1 + 2 h_2 + 4 h_3 \dots}$$

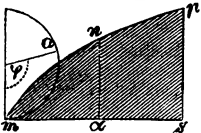
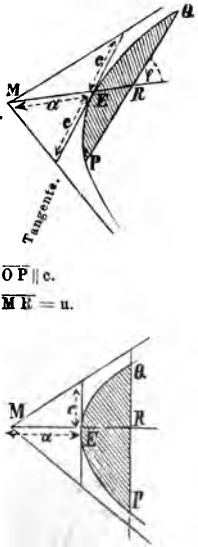
Abstand von  $h_0$ :

$$z_1 = \frac{h_0^2 + 4 h_1^2 + 2 h_2^2 + 4 h_3^2 + \cdot 2 \cdot h_4^2 \dots}{h_0 + 4 h_1 + 2 h_2 + 4 h_3 + 2 h_4 \dots}$$

|                           | Figur.                                                            | Flächeninhalt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cycloide.                 |                                                                   | <p>Fläche m s p<br/> <math>= \frac{2}{3} r^2 \pi.</math></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Hyperbolische Abschnitte. | <br><p><math>OP \parallel c.</math><br/> <math>ME = u.</math></p> | <p>Fläche Q E P<br/> <math>= 2 \text{ mal,}</math><br/>         Fläche E R P<br/> <math>= \frac{c}{a} \sin. \varphi \left[ u \sqrt{u^2 - a^2} \right.</math><br/> <math>\left. + a^2 \lg n. \frac{u - \sqrt{u^2 - a^2}}{a} \right].</math></p> <p><math>= a c \left[ \frac{u \sqrt{u^2 - a^2}}{a^2} \right.</math><br/> <math>\left. + \lg n. \frac{u - \sqrt{u^2 - a^2}}{a} \right].</math></p> |

| Schwerpunktlage. | Länge.                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                  | $\begin{aligned} \overline{am} &= \text{Bogen } \left\{ \begin{array}{l} am \\ ps = 2r \cdot \end{array} \right. = \varphi, \\ \overline{ms} &= r\pi. \end{aligned}$ <p>Bogen nm:</p> $= 4r \left( 1 - \cos. \frac{\varphi}{2} \right).$ <p>Bogen mp: = 4r.</p> |



|                           | Figur.                                                                                                                                                                 | Flächeninhalt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cycloide.                 |                                                                                       | <p>Fläche m s p<br/> <math>= \frac{2}{3} r^2 \pi.</math></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Hyperbolische Abschnitte. |  <p><math>\overline{OP} \parallel c.</math><br/> <math>\overline{ME} = u.</math></p> | <p>Fläche Q E P<br/> <math>= 2 \text{ mal,}</math><br/>         Fläche E R P<br/> <math>= \frac{c}{a} \sin. \varphi \left[ u \sqrt{u^2 - a^2} \right.</math><br/> <math>\left. + a^2 \lg n. \frac{u - \sqrt{u^2 - a^2}}{a} \right].</math></p> <p><math>= a c \left[ \frac{u \sqrt{u^2 - a^2}}{a^2} \right.</math><br/> <math>\left. + \lg n. \frac{u - \sqrt{u^2 - a^2}}{a} \right].</math></p> |

| Schwerpunktslage. | Länge.                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | $\overline{a m} = \text{Bogen } \int a m$<br>$\overline{p s} = 2 r \cdot \quad \quad \quad = \varphi,$<br>$\overline{m s} = r \pi.$<br>Bogen n m:<br>$= 4 r \left( 1 - \cos. \frac{\varphi}{2} \right).$<br>Bogen m p: $= 4 r.$ |

|              | Figur. | Flächeninhalt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cycloide.    |        | <p>Fläche A L v</p> $= r^2 \left( \frac{1}{2} \varphi - 2 \sin. \varphi + \frac{1}{2} \sin. \varphi \cos. \varphi \right).$ <p>Fläche A L M</p> $= r^2 \left( \sin. \varphi - \varphi \cos. \varphi - \frac{1}{2} \varphi + \frac{1}{2} \sin. \varphi \cos. \varphi \right).$ <p>Fläche A D C L A</p> $= \frac{3}{2} \pi r^2.$ <p>Fläche A E C L A</p> $= \frac{1}{2} \pi r^2.$ <p>Fläche C L O</p> $= r^2 \left( \frac{1}{2} \varphi' + \sin. \varphi' - \varphi' \cos. \varphi' - \frac{1}{2} \sin. \varphi' \cos. \varphi' \right).$ <p>Fläche C L Z</p> $= \frac{1}{2} r^2 (\varphi' - \sin. \varphi' \cos. \varphi').$ |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Epicycloide. |        | <p>Fläche A J D B</p> $= \frac{\pi}{2} r^2 \left( 3 + \frac{2r}{R} \right).$                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|              |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |

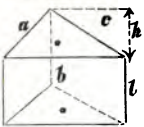
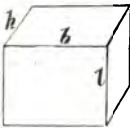
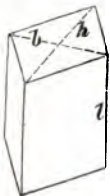
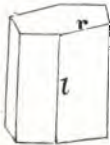
| Schwerpunktslage. | Länge.                                                                        |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
|                   | <p>Halbe Cycloide:</p> $A L C = 4 r.$ <p>Bogen:</p> $L C = 2 K L,$ $= 2 C P.$ |
|                   | <p>Bogen:</p> $A J D = \frac{4 r}{R} (R + r).$                                |

|          | Figur.                         | Flächeninhalt.                              |
|----------|--------------------------------|---------------------------------------------|
| Evolute. | Entstehung siehe unter Kurven. | Längen- und Raum-Maasse siehe unter Kurven. |

1.  $\frac{1}{2} h$  ...  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 2.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 3.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 4.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 5.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 6.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 7.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 8.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 9.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 10.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 11.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 12.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 13.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 14.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 15.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 16.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 17.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 18.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 19.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 20.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 21.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 22.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 23.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 24.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 25.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 26.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 27.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 28.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 29.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 30.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 31.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 32.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 33.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 34.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 35.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 36.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 37.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 38.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 39.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 40.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 41.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 42.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 43.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 44.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 45.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 46.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 47.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 48.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 49.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 50.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 51.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 52.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 53.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 54.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 55.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 56.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 57.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 58.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 59.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 60.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 61.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 62.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 63.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 64.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 65.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 66.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 67.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 68.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 69.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 70.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 71.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 72.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 73.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 74.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 75.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 76.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 77.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 78.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 79.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 80.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 81.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 82.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 83.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 84.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 85.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 86.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 87.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 88.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 89.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 90.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 91.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 92.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 93.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 94.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 95.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 96.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 97.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 98.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 99.  $z = \frac{1}{3} h$  ...  
 100.  $z = \frac{1}{3} h$  ...

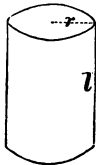
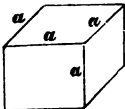
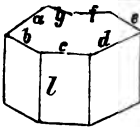
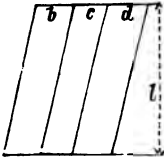
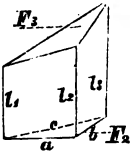
## **Körperinhalt, Flächen- und Schwerpunkts-Tafel.**



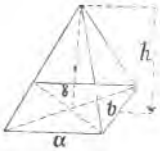
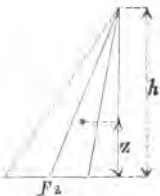
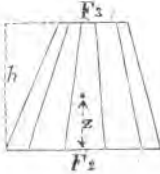
|                                   | Form.                                                                               | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Endfläche $F_2$ .           |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Dreieitiges Prisma.               |    | $F_1 = (a + b + c) l,$ $F_2 = \frac{b h}{2}.$        |
| Rechteckiges Prisma.              |    | $F_1 = 2 l (b + h),$ $F_2 = b h.$                    |
| Rhombisches Prisma.               |    | $F_1 = 4 l \sqrt{h^2 + \frac{b^2}{4}},$ $F_2 = b h.$ |
| Sechs- und gleichseitiges Prisma. |  | $F_1 = 6 l r,$ $F_2 = 2,598 r^2.$                    |

| Cubikinhalt.               | Schwerpunktlage.                                                                                                            |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= \frac{b h}{2} \cdot l.$ |                                                                                                                             |
| $= b h l.$                 | <p>In der Verbindungslinie<br/>der Schwerpunkte von den<br/>Endflächen.</p> <p>Abstand von denselben:</p> $z = \frac{l}{2}$ |
| $= b h l.$                 | <p>für den Körper wie für den<br/>Mantel allein:</p>                                                                        |
| $= 2,598 l r^2.$           | dito.                                                                                                                       |

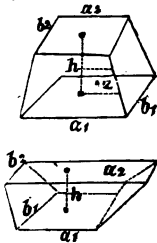
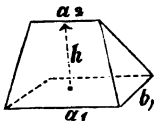
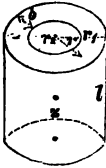


|                                             | Form.                                                                                                                                                                   | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Endfläche $F_2$ .                                                                                                                |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cylinder.                                   |                                                                                        | $F_1 = 2 l r \pi,$<br>$F_2 = r^2 \pi.$                                                                                                                    |
| Würfel.                                     |                                                                                        | $F_1 = 4 a^2,$<br>$F_2 = a^2.$                                                                                                                            |
| Beliebiges schiefes oder<br>gerades Prisma. | <br> | $F_1 = l(a + b + c \dots),$<br>$F_2$ nachzumessen.<br><br>$F_1 = l(a + b + c \dots),$<br>$F_2$ nachzumessen.                                              |
| schief abgeschn.<br>dreiseit. Prisma.       |                                                                                      | $F_1 = \frac{1}{2} [(l_1 + l_2) a$<br>$+ (l_2 + l_3) b + (l_3 + l_1) c].$<br>Untere Fläche $F_2$ und obere<br>Fläche $F_3$ als Dreieck zu be-<br>rechnen. |

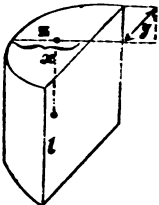
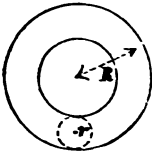
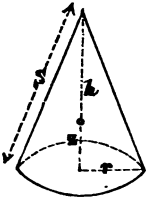
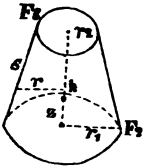
| Cubikinhalt.                         | Schwerpunktslage.                                                                      |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| $= r^2 \pi l.$                       | Wie vor.                                                                               |
| $= a^3.$                             | Wie vor.                                                                               |
| $= F_2 l.$                           | Wie vor.                                                                               |
| $= F_2 l.$                           |                                                                                        |
| $= \frac{F_2 (l_1 + l_2 + l_3)}{3}.$ | $\frac{z = l_1^2 + l_2^2 + l_3^2 + l_1 l_2 + l_1 l_3 + l_2 l_3}{4 (l_1 + l_2 + l_3)}.$ |

| Form.                                                                                                                     | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Grundfläche $F_2$ .                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Rechteckige Pyramide.                    | $F_1 = a \sqrt{h^2 + \frac{b^2}{4}} + b \sqrt{h^2 + \frac{a^2}{4}}.$ $F_2 = a b,$ |
| Beliebige schiefe oder gerade Pyramide.  | Untere Fläche $F_2$ nachzumessen.                                                 |
| Abgekürzte Pyramide.                   |                                                                                   |

| Cubikinhalt.                                  | Schwerpunktlage.                                                                                        |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= F_2 \frac{h}{3},$ $= \frac{a b h}{3}.$     | $z = \frac{h}{4}.$ <p>Für den Mantel allein:</p> $z = \frac{h}{3}.$                                     |
| $= F_2 \frac{h}{3}.$                          | <p>In der Verbindungslinie der Spitze mit dem Schwerpunkte von <math>F_2</math>:</p> $z = \frac{h}{4}.$ |
| $= (F_2 + F_3 + \sqrt{F_2 F_3}) \frac{h}{3}.$ | $z = \frac{F_2 + 2\sqrt{F_2 F_3} + 3F_3}{F_2 + 2\sqrt{F_2 F_3} + F_3} \cdot \frac{h}{4}.$               |

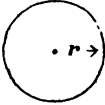
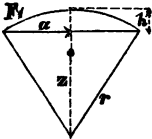
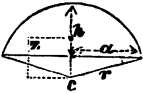
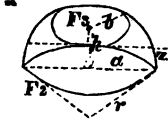
|                                | Form.                                                                               | Umfläche<br>Eine Grundfläche $F_1$ .                                                    | El.<br>Eine Grundfläche $F_2$ . |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Damm und Obelisk (rechteckig). |    | Speziell nachzurechnen.                                                                 |                                 |
| Rechteckiger Keil.             |    | dito.                                                                                   |                                 |
| Hohlzylinder.                  |  | $F_1 = 2 \pi l (r_1 + r_2),$ $= 4 \pi l r,$ $F_2 = \pi (r_1^2 - r_2^2),$ $= 2 \pi r b.$ |                                 |

| Cubikinhalt.                                                   | Schwerpunktlage.                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= [2 (a_1 b_1 + a_2 b_2) + (a_1 b_2 + a_2 b_1)] \frac{h}{6}.$ | <p>Abstand von Fläche <math>a_1 b_1</math></p> $z = \frac{a_1 b_1 + 3 a_2 b_2 + a_1 b_2}{2 a_1 b_1 + 2 a_2 b_2 + a_1 b_2 + a_2 b_1} \cdot \frac{h}{2}.$ |
| $= (2 a_1 + a_2) \frac{b_1 h}{b}.$                             |                                                                                                                                                         |
| $\pi l (r_1^2 - r_2^2),$ $2 \pi r b l.$                        | <p>Mitte der Figur:</p> $z = \frac{1}{2}.$                                                                                                              |

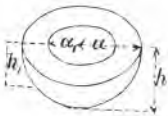
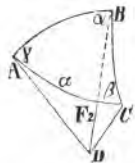
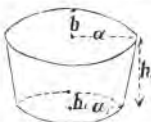
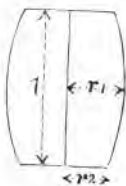
|                      | Form.                                                                               | Umfläche<br>Eine Grundfläche $F_1$ .                                                                                            |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Parabol. Prisma.     |    | $F_1 = \frac{1}{2} x y.$                                                                                                        |
| Ring.                |    | Ganze Fläche:<br>$F = 4 \pi^2 R r.$                                                                                             |
| Gerader Kegel.       |   | $F_1 = r \pi \sqrt{h^2 + r^2}.$<br>$= s r \pi$<br>$F_2 = r^2 \pi.$                                                              |
| Abgestumpfter Kegel. |  | $F_1 = \pi (r_1 + r_2) \times$<br>$\sqrt{h^2 - (r_1^2 - r_2^2)},$<br>$= 2 \pi r s,$<br>$F_2 = r_1^2 \pi,$<br>$F_3 = r_2^2 \pi.$ |

| Cubikinhalt.                                   | Schwerpunktlage.                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= \frac{4}{3} l x y.$                         | $z = \frac{3}{5} x,$ <p>Abstand von der Grundfläche</p> $= \frac{1}{2}.$                                                                                                       |
| $2 \pi^2 R r^2.$                               | <p>Mitte der Figur.</p>                                                                                                                                                        |
| $= \frac{\pi r^2 h}{3}.$                       | $z = \frac{h}{4}.$ <p>Für den Mantel allein:</p> $z_1 = \frac{h}{3}.$                                                                                                          |
| $= \frac{\pi}{3} h (r_1^2 + r_1 r_2 + r_2^2).$ | $z = \frac{h}{4} \left( \frac{r_1^2 + 2 r_1 r_2 + 3 r_2^2}{r_1^2 + r_1 r_2 + r_2^2} \right).$ <p>Für den Mantel allein:</p> $z = \frac{1}{3} h \frac{r_1 + 2 r_2}{r_1 + r_2}.$ |

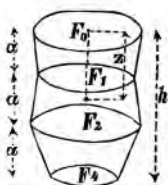

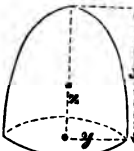


|                              | Form.                                                                               | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Grundfläche $F_2$ .                                                                           |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kugel.                       |    | $F = 4 r^2 \pi.$                                                                                                       |
| Kugelabschnitt — Ausschnitt. |    | Kegelmantel:<br>$F = a \pi r,$<br>$= \pi r \sqrt{2 r h - h^2}.$                                                        |
|                              |    | $F_1 = 2 \pi r h,$<br>$= \pi (a^2 + h^2).$<br>$F_2 = a^2 \pi,$<br>$r = \frac{a^2 + h^2}{2 h}.$                         |
| Kugelzone.                   |  | $F_1 = 2 \pi r h.$<br>Kugelhalbmesser:<br>$r = \frac{a^2 + h^2}{2 h},$<br>$F_1 = \pi (a^2 + h^2),$<br>$F_2 = a^2 \pi,$ |

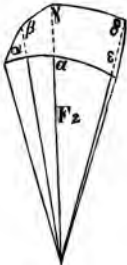

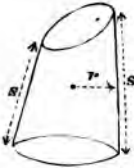
| Cubikinhalt.                                                                                                                                          | Schwerpunktslage.                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= \frac{4}{3} \pi r^3.$                                                                                                                              | <p>Im Mittelpunkte.</p>                                                                                                                                              |
| $= \frac{2}{3} \pi r^2 h.$                                                                                                                            | $z = \frac{3}{4} \left( r - \frac{h}{2} \right).$ <p>Für den Mantel:</p> $z = \frac{h}{2}.$                                                                          |
| $= \pi h^2 \left( r - \frac{h}{3} \right),$ $= \frac{\pi}{6} h (3a^2 + h^2);$ <p>für einen niedrigen Abschnitt annähernd</p> $= \frac{\pi a^2 h}{2}.$ | $z = \frac{3}{4} \frac{(2r - h)^2}{3r - h}$ <p>(vom Mittelpunkt C ab).</p> <p>Für den Mantel allein:</p> $z = r - \frac{1}{2} h.$                                    |
| <p>= Differenz zweier Kugelabschnitte:</p> $= \frac{\pi h}{b} (3a^2 + 3b^2 + h^2).$                                                                   | <p>Für den Mantel allein ist der Abstand von der Grundfläche:</p> $z = \frac{h}{2}.$ <p>Für den Körper:</p> $z = \frac{3}{4} h \cdot \frac{2r^2 - h^2}{3r^2 - h^2}.$ |

|                                             | Form.                                                                              | Umfläche<br>Eine Grundfläche $F_1$<br>$F_2$ .                                                                                                  |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kegelpfanne.                                |   | $F_1 = \pi (a^2 + b^2)$ $+ \pi (a_1^2 + b_1^2),$ $F_2 = 3,14159 (a^2 - a_1^2).$                                                                |
| Körperl. $\triangle ABCD$<br>(sphärisches). |   | $F_1 = \left( \frac{\alpha^0 + \beta^0 + \gamma^0}{180} \right.$ $\left. - 1 \right) \pi r^2,$ $F_2 = \frac{r^2 \pi}{2} \cdot \frac{a^0}{180}$ |
| Kübel.                                      |   | Mit Hilfe der Ellipse zu berechnen.                                                                                                            |
| Tonne.                                      |  | Mit Hilfe des Kreises resp. der Parabel zu berechnen.                                                                                          |

| Cubikinhalt.                                                                                                                                                   | Schwerpunktlage.                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $= \frac{\pi}{6} h (3 a^2 + h^2),$ $- \frac{\pi}{6} h_1 (3 a_1^2 + h_1^2).$                                                                                    | <p>Wenn <math>\alpha</math> der Centriwinkel, so ist der Abstand vom Centrum der Kugel:</p> $z = \frac{3}{8} \frac{a^4 - a_1^4}{a^3 - a_1^3} \cdot \left( 1 + \cos. \frac{\alpha}{2} \right).$ |
| $= \left( \frac{\alpha^0 + \beta^0 + \gamma^0}{180} - 1 \right) \frac{\pi r^3}{3}.$                                                                            |                                                                                                                                                                                                |
| $= \frac{\pi h}{6} [2 (a b + a_1 b_1) + a b_1 + a_1 b].$                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                |
| <p>Für kreisförmige:</p> $= \frac{\pi l}{3} (2 r_1^2 + r_2^2),$ <p>für parabolische Krümmung der Dauben:</p> $= \pi l \left( \frac{2 r_1 + r_2}{3} \right)^2.$ | <p>Mitte der Figur.</p>                                                                                                                                                                        |

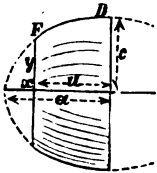
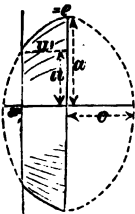
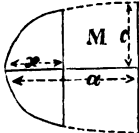
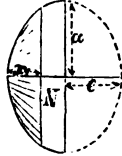
|             | Form.                                                                              | Umfläche<br>Eine Grundfläche $F_2$ .                                                                                                                                           | $F_1$ .  |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
|             |   |                                                                                                                                                                                | Wie vor. |
| Ellipsoid.  |   | <p>Wenn <math>b = c</math> und <math>e</math> den Abstand des Mittel von den Brennpunkten bezeichnet:</p> $F_1 = 2\pi b \left( c + \frac{a^2}{e} \arcsin \frac{e}{a} \right).$ |          |
| Paraboloïd. |  | $F_2 = y^2 \pi,$ $F_1 = \pi y \frac{\sqrt{(4x^2 + y^2)^3} - y^3}{b x^2}.$                                                                                                      |          |

| Cubikinhalt.                                                                                                                                                                             | Schwerpunktslage.                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Man messe in gleichen Abständen <math>a</math>, die Querschnitte <math>F_0 F_1</math> u. s. w. Alsdann ist der Cubikinhalt:</p> $= [F_0 + 4 (F_1 + F_3) + 2 F_2 + F_4] \frac{h}{12}.$ | <p>Von <math>F_0</math>:</p> $z = \left( \frac{0 \cdot F_0 + 1 \cdot 4 F_1 + 2 \cdot 2 F_2 + 3 \cdot 4 F_3 + 4 \cdot F_4}{F_0 + 4 F_1 + 2 F_2 + 4 F_3 + F_4} \right) \cdot \frac{h}{6}.$ |
| $= \frac{4}{3} \pi a b c,$ <p>wenn <math>a b c</math> die Axen und:</p> $\frac{4}{3} \pi a b^2,$ <p>wenn Axe <math>c = b</math> ist.</p>                                                 | <p>Im Mittelpunkte.</p>                                                                                                                                                                  |
| $= \frac{\pi}{2} x y^2.$                                                                                                                                                                 | $z = \frac{x}{3}.$                                                                                                                                                                       |

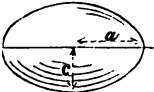
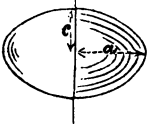
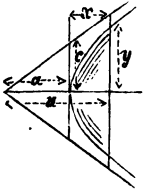
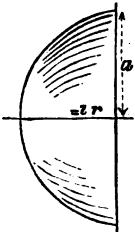
|                                  | Form.                                                                               | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Grundfläche $F_2$ .                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sphärisches Polygon.             |    | <p>Wenn <math>n</math> die Seitenzahl und <math>s</math> die Summe der Winkel:</p> $\alpha + \beta + \gamma + \delta \dots$ $F_1 = \frac{1}{2} \left( \frac{s}{90} - 2n + 4 \right) r^2 \pi.$ $F_2 = \frac{r^2 \pi}{2} \cdot \frac{a^0}{180}.$ |
| Schief abgeschnitt.<br>Cylinder. |    | $F_1 = \pi r (l + l_1).$ <p><math>\overline{g} = 2\pi r \alpha</math></p>                                                                                                                                                                      |
| Schief abgeschnitt.<br>Kegel.    |  | $F_1 = 2 r \pi (s + s_1).$                                                                                                                                                                                                                     |

| Cubikinhalt.                                                                                  | Schwerpunktslage. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <p>Durch Zerlegung in<br/>sphärische <math>\triangle \triangle</math> zu be-<br/>rechnen.</p> |                   |
| $= \pi r^2 \frac{l + l_1}{2}.$ <p><i>1/2 π a</i><br/><i>h = 1/2 a</i></p>                     |                   |
|                                                                                               |                   |

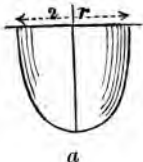


|                        | Form.                                                                                                                                                                  | Umfläche.<br>Eine Grundfläche E <sub>2</sub> . | F <sub>1</sub> .                                                                                                                                                                                        |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Elliptische Zonen.     |  <p>Exzentrizität = e.</p>                                                            |                                                | $F_1 = \frac{\pi c}{a^2} \left[ u \sqrt{a^4 - e^2 u^2} + \frac{a^4}{e} \arccos \frac{e u}{a^2} \right].$ <p><math>F_2 = \text{Kreis mit } y \text{ resp. } c.</math></p>                                |
|                        |                                                                                       |                                                | $F_1 = \frac{\pi a}{c^2} \left[ u_1 \sqrt{c^4 + e^2 u_1^2} + \frac{c^4}{e} \log n. \frac{e u_1 + \sqrt{c^4 + e^2 u_1^2}}{c^2} \right].$ <p><math>F_2 = \text{Kreis mit } a \text{ resp. } u.</math></p> |
| Körper und Abschnitte. |   |                                                | <p><math>F_2 = \text{halbe Oberfläche des Ellipsoids minus Zone N resp. M.}</math></p>                                                                                                                  |

| Cubikinhalt.                                                                            | Schwerpunktslage. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| $= \frac{2}{3} \pi a c^2 - \frac{\pi c^2 x^2}{a^2} \left( a - \frac{x}{3} \right).$     |                   |
| $= \frac{2}{3} \pi a^2 c - \frac{\pi a^2 x_1^2}{c^2} \left( c - \frac{x_1}{3} \right).$ |                   |
| $= \pi \frac{c^2}{a^2} x^2 \left( a - \frac{x}{3} \right).$                             |                   |
| $= \pi \frac{a^2}{c^2} x_1^2 \left( c - \frac{x_1}{3} \right).$                         |                   |

|                        | Form.                                                                                                                                                                                                    | Umfläche $F_1$ .<br>Eine Grundfläche $F_2$ .                                                                                                                                                                         |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ellipsoid.             | <p>Exzentrizität <math>e</math>.</p>   | $F_1 = 2 \pi c \left[ c + \frac{a^2}{e} \arcsin. \frac{e}{a} \right],$ $F_1 = 2 \pi a \left[ a + \frac{c^2}{e} \operatorname{logn.} \frac{a+e}{c} \right].$                                                          |
| Hyperbolischer Abschn. |  <p><math>e = \sqrt{a^2 - c^2}</math>.</p>                                                                              | $F_1 = \pi c \left[ \frac{u \sqrt{e^2 u^2 - a^4}}{a^2} \right.$ $\left. - c^2 - \frac{a^2}{e} \operatorname{logn.} \frac{eu + \sqrt{e^2 u^2 - a^4}}{a(c+e)} \right].$ <p><math>F_2 = \text{Kreis mit } y.</math></p> |
| Körper.                |                                                                                                                        | $F_1 = 8 \pi r^2 (\pi - \frac{4}{3}).$ <p><math>F_2 = \text{Kreis mit } a.</math></p>                                                                                                                                |

| Cubikinhalt.                                                                              | Schwerpunktlage. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| $= \frac{4}{3} \pi a c^2,$                                                                | Im Mittelpunkte. |
| $= \frac{4}{3} \pi a^2 c.$                                                                | desgl.           |
| $= \frac{\pi c^2}{3 a^2} x^2 (3 a + x).$ $= \frac{\pi c^2}{3 a} (u^3 - 3 a^2 u + 2 a^3).$ |                  |
| $= \pi r^3 (\frac{8}{3} \pi^2 - \frac{8}{3}).$                                            |                  |

|                       | Form.                                                                                                                  | Umfläche                                                                             | F <sub>1</sub> . |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|                       |                                                                                                                        | Eine Grundfläche F <sub>2</sub> .                                                    |                  |
| Cycloidischer Körper. |  <p style="text-align: center;">a</p> | <p>Bei einer Drehung um <math>2\pi</math>:</p> $F_1 = 8\pi r^2 (\pi - \frac{4}{3}).$ |                  |

| Cubikinhalt. | Schwerpunktslage. |
|--------------|-------------------|
|--------------|-------------------|

Bei einer Drehung um  $a r$ :

$$= 5\pi^2 r^3.$$

Bei einer Drehung um  $2\pi$ :

$$= \pi r^3 (\frac{3}{2}\pi^2 - \frac{8}{3}).$$

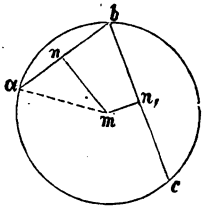
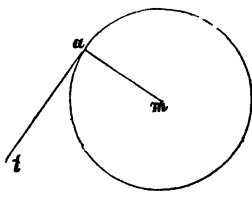
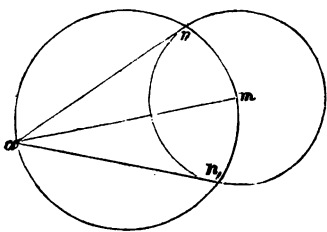
*Handwritten notes:*  
 Der Körper ist ein Cycloidischer Körper.  
 Er ist aus der Cycloide, die durch den Kreisbogen  
 der Kreise mit Radius r, der 2r ist.  
 Er ist ein Körper, der aus der Cycloide, die durch den Kreisbogen  
 der Kreise mit Radius r, der 2r ist.

*Handwritten notes:*  
 $3\pi^2 = 29$   
 $\pi^2 = \frac{29}{9}$   
 3. 29. 5. 4. 1. 1.

*Handwritten notes:*  
 Inhalt: 5. 29. 5. 4. 1. 1.  
 3. 29. 5. 4. 1. 1.  
 3. 29. 5. 4. 1. 1.  
 3. 29. 5. 4. 1. 1.

## Kurven-Konstruktions-Tafel.

~~~~~

Figur.	Aufgabe.
<p>Kreis.</p> 	<p>Einen Kreis durch drei Punkte a b c zu legen.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Eine Tangente an den Punkt a zu konstruiren.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Von Punkt a aus Tangenten an den Kreis zu legen.</p>

Konstruktion.

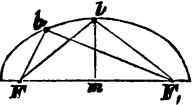
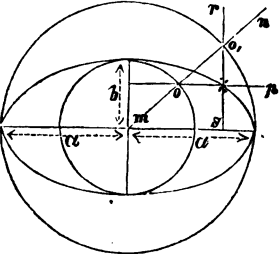
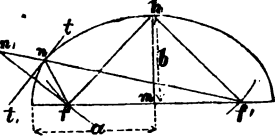
\overline{ab} und \overline{bc} in n und n , halbiert.

$\overline{mn} \perp \overline{ab}$; $\overline{mn}, \perp bc$.

Mit \overline{am} \bigcirc um Punkt m .

Ziehe \overline{am} und setze $\overline{at} \perp \overline{am}$, so ist \overline{at} die Tangente.

Ziehe \overline{am} und lege \odot über \overline{am} , so sind \overline{an} und \overline{an} , Tangenten.

Figur.	Aufgabe.
<p data-bbox="184 354 293 382">Ellipse.</p> 	<p data-bbox="676 330 853 529">Gegeben die Brennpunkte F und F', sowie die halbe kleine Axe $m b$.</p>
<p data-bbox="184 592 236 620">dito.</p> 	<p data-bbox="676 694 853 844">Konstruktion der Ellipse aus den Halbaxen a und b.</p>
<p data-bbox="184 1012 236 1040">dito.</p> 	<p data-bbox="676 1023 853 1201">Konstruktion der Tangente tt an Punkt n. Gegeben a und b.</p>

Konstruktion.

Setze in b einen Stift, spanne einen Faden von F über b nach F , und führe den Stift b — den Faden straff haltend — herum. Er beschreibt eine Ellipse.

Man lege \bigcirc mit b um m ; \bigcirc mit a um m ; Ziehe einen beliebigen Radius mn ; durch Punkt o die Linie $op \parallel a$ und durch o , die Linie $rs \parallel b$, so ist \times ein Punkt der Ellipse.

Schlage mit a um h zwei Bogen, so sind f und f , die Brennpunkte.

Ziehe $\overline{f, n}$ und mache $\overline{nn} = \overline{nf}$ halbire $\overline{n, f}$ und ziehe \overline{nt} , so ist dieses die Tangente zu n .

Konstruktion.

f und f , Brennpunkte.

Kreisbogen mit $2a$ um f .

Kreisbogen mit rf , um r .

Verbinde f mit s , und ziehe \overline{rt} , so ist dieses die Tangente.

\bigcirc mit a um m .

$\overline{op} \perp$ durch n auf a .

o mit m verbunden.

$\overline{o, m} \perp$ auf \overline{om} .

$\overline{o, p}, \perp$ auf a .

n, m ist der konj. Durchmesser.

$\overline{cn} \perp$ von c aus auf b ,

$\overline{cg} = \overline{cf} = b$,

g mit m verbunden.

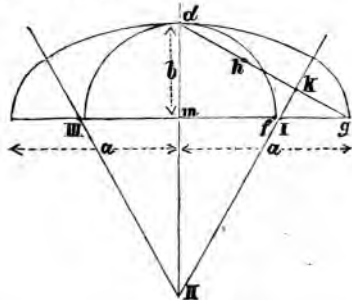
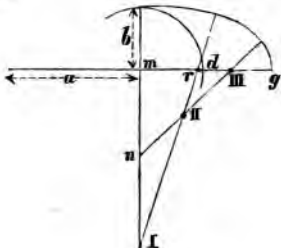
f mit m verbunden.

✧ gm f halbiert und $pm \perp$ auf a , so sind b und a die Richtungen der Halbaxen.

Ihre Längen sind:

$$a = \frac{\overline{mg} + \overline{mf}}{2}.$$

$$b = \frac{\overline{mg} - \overline{mf}}{2}.$$

Figur.	Aufgabe.
<p>Korblinie.</p> 	<p>Konstruktion der Korblinie aus drei Mittelpunkten. Gegeben a u. b.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Konstruktion der Korblinie aus fünf Mittelpunkten. Gegeben a u. l</p>

Konstruktion.

⊙ mit b um m.

$\overline{gf} = \overline{dh}$ und \overline{hg} halbiert in k.

$\overline{kII} \perp \overline{dg}$,

so sind I. II. III. Mittelpunkte für die Kreise aus denen die Korblinie besteht.

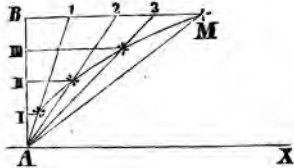
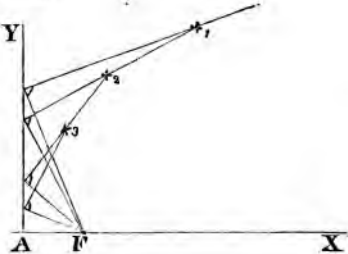
⊙ mit b um m.

$\frac{1}{5} \overline{dg} = \overline{mIII} = \overline{mn} = \overline{nI}$.

$\frac{2}{3} \overline{mIII} = \overline{mr}$.

r mit I verbunden.

Alsdann sind I. II. III. die Mittelpunkte für die eine lfte der Korblinie.

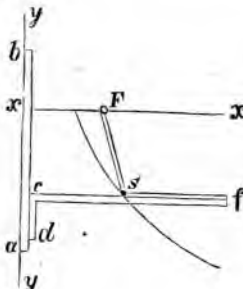
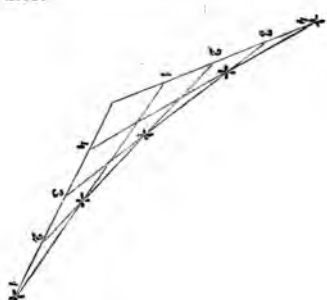
Figur.	Aufgabe.
<p>Parabel.</p> 	<p>Gegeben ein Punkt M, der Scheitelpunkt A und die Axenrichtung A X.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Gegeben der Scheitelpunkt A und der Brennpunkt F.</p>

Konstruktion.

Setze $\overline{BA} \perp \overline{AX}$ und $\overline{MB} \perp \overline{AB}$. Theile \overline{BM} in beliebig viele = Theile. Ebenso \overline{AB} in dieselbe Anzahl. Ziehe die Strahlen $\overline{A1}$; $\overline{A2}$, $\overline{A3}$ u. s. w. Die \parallel Linien mit \overline{AX} , I. II. III. u. s. w., so sind $\times \times$ Punkte der Parabel.

Man lasse den Scheitel eines rechten Winkels an AY so gleiten, dass der eine Schenkel immer durch F geht. Der andere Schenkel bildet dann stets eine Tangente zur Parabel.

Man lege eine Kurve berührend an die Linien 1 2, 2 3, u. s. w., so ist dieses die Parabel.

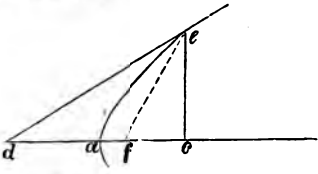
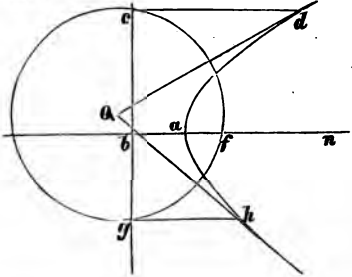
Figur.	Aufgabe.
<p>Parabel.</p> 	<p>Gegeben die Länge der Axe xx und der Brennpunkt F.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Beliebige Parabel.</p>

Konstruktion.

$$YY \perp Fx.$$

Lege ein Lineal ab fest an YY und einen rechten Winkel $d\,c\,f$ an $a\,b$, mache einen Faden $f\,s\,F$ so lang wie $\overline{c\,f}$. Befestige das eine Ende in F , das andere in f . Verschiebe $d\,c\,f$ an $\overline{a\,b}$ und führe einen Zeichenstift s — den Faden stets straff haltend — an $c\,f$. Er beschreibt die gesuchte Parabel.

Trage auf jeden Schenkel eines Winkels gleich viele und gleiche Theile ab, und verbinde die Punkte wie die Figur zeigt. $\times \times$ sind Parabelpunkte.

Figur.	Aufgabe.
<p>Parabel.</p> 	<p>Konstruktion der Tangente an einen Punkt e.</p>
<p>dito.</p> 	<p>Desgleichen von einem Punkte Q aus.</p>

Konstruktion.

Mache $\overline{ad} = \overline{ac}$ oder $\overline{df} = \overline{fe}$. \overline{de} ist die Tangente.

$$\overline{af} = \overline{ab}.$$

⊙ mit Q f um Q.

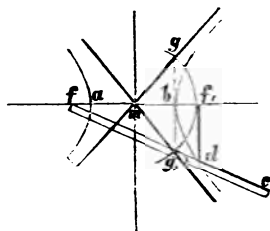
$$\overline{cd} \text{ und } \overline{gh} \parallel \overline{bn}.$$

d und h sind die Berührungspunkte der Tangenten.

Figur.

Aufgabe.

Hyperbel.



Gegeben die
Brennpunkte
 f und f_1 , sowie
die Scheitel
 a und b .

Konstruktion
der
Asymptoten.

Konstruktion.

Lineal $f c$ drehbar um Brennpunkt f . Faden $c d f$,
 $= f c$ minus $\overline{a b}$. Der Fahrstift d beschreibt unter Straff-
 halten des Fadens einen Arm der Hyperbel. Um die andere
 Hälfte zu verzeichnen mache man das Lineal um f , drehbar.

⊙ mit $\overline{m f}$ um m .

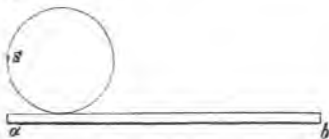
$\overline{g b} \perp \overline{f f'}$,

$m g$ und $m g$, sind Asymptoten.

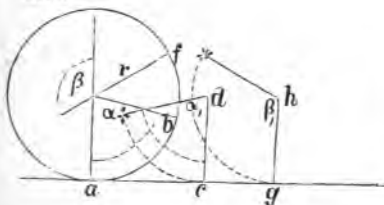
Figur.

Aufgabe.

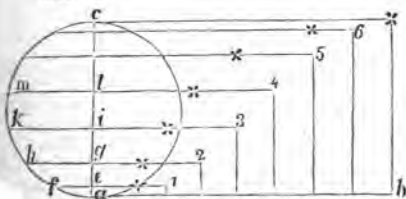
Cycloide.



dito.



dito.



Gegeben
der
Erzeugungs-
kreis.

Konstruktion.

Rolle einen Kreis von Blech, Holz oder dergl. längs dem Lineal $a b$ und befestige bei s einen Stift, so beschreibt derselbe eine Cycloide.

Mache Bogen $a b =$ Linie $a c$. Bogen $a f =$ Linie $a g$. Kreise mit r um d und h , und $\sphericalangle \alpha = \alpha$, $\sphericalangle \beta = \sphericalangle \beta$, so sind $\times \times$ Punkte der Cycloide.

Linien $\overline{a b} =$ Halbkreis $a c$. Theile Beides in beliebig viele gleiche Theile. Konstruire die Durchschnittspunkte 1, 2, 3, 4 u. s. w. und mache $\overline{1 \times} = \overline{e f}$; $\overline{2 \times} = \overline{g h}$; $\overline{3 \times} = \overline{i k}$ u. s. w., so sind $\times \times \times$ Punkte der Cycloide.

Konstruktion.

Mache \overline{ab} = dem Halbkreis 1, $5 = r\pi$. Theile Beides in gleich viele gleiche Theile 1, 2, 3, 4, 5. Ziehe durch

1 in ab || mit Sehne $\overline{a1}$

2 „ || „ „ $\overline{a2}$

3 „ || „ „ $\overline{a3}$

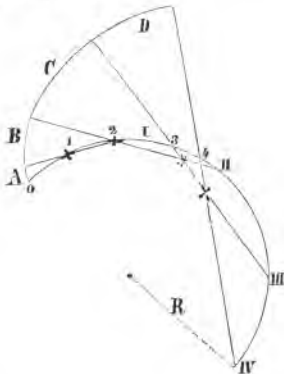
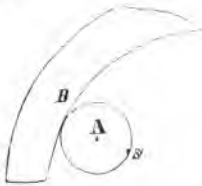
u. s. w., so sind I, II, III u. s. w. die Mittelpunkte zu den Cycloiden Bögen A B C u. s. w.

Rolle den Kreis A von Holz, Blech etc. um die Aussen-
seite eines ebensolchen massiv. Bogens B, so beschreibt
der Fahrstift s eine Epicycloide.

Konstruktion.

Mache Bogen $a b = \text{Bogen } a b$, ziehe $\overline{c c}$, schlage mit r einen Bogen um c , und mache $\sphericalangle \alpha = \alpha$, so ist α ein Punkt der Epicycloide.

Mache Bogen $a b = \text{Bogen } a b, = \frac{r}{R} 180 \text{ Grad. Theile}$ beide in dieselbe Anzahl gleiche Theile. Ziehe die Radien $\overline{o 1}; \overline{o 2}; \overline{o 3}$ u. s. w. Schlage die Bogen $1 \text{ I}; 2 \text{ II}; 3 \text{ III}$ u. s. w. um o , konstruiere die Durchschnittspunkte $1; 2; 3$ u. s. w. und mache $\overline{1 *} = \overline{m \text{ I}}; \overline{2 *} = \overline{n \text{ II}}; \overline{3 *} = \overline{s \text{ III}}$ u. s. w., so sind $*$ Punkte der Epicycloide.

Figur.	Aufgabe.
<p data-bbox="215 343 393 378">Epicycloide.</p> 	<p data-bbox="709 560 885 630">Gegeben beide Kreise.</p>
<p data-bbox="215 937 419 972">Hypocycloide.</p> 	<p data-bbox="751 1057 833 1092">Desgl.</p>

Konstruktion.

Der Halbmesser des Grundkreises sei $= R$, der des Erzeugungskreises $= r$.

Man theile ein Bogenstück des Grundkreises 1—4 in eine beliebige Anzahl gleicher Theile z. B. in 4. Es sei a die Länge eines jeden dieser Theile.

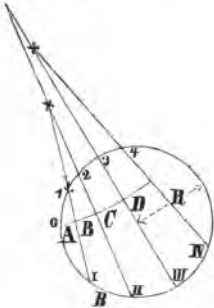
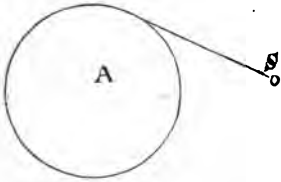
Man nehme ein Bogenstück $= \left(\frac{R}{r} + 1\right) a$ und trage es eben so oft — also hier 4 mal — auf dem Grund \odot ab. Verbinde Punkt 1 und I, 2 und II, 3 und III, 4 und IV, so sind xx die Mittelpunkte der Kreisbögen A B C D.

Rolle den massiven $\bigcirc A$ um die Innenkante des massiven Bogenstückes B. Der Fahrstift s beschreibt die Hypocycloide.

Konstruktion.

Bogen $a o = \text{Bogen } o a, = \frac{r}{R} 180^\circ$. Schlage einen Bogen mit r um b und mache $\sphericalangle \alpha = \sphericalangle \alpha$, so ist \ast ein Punkt der Hypocycloide.

Bogen $a b = \text{Bogen } a c = \frac{r}{R} 180^\circ$. Theile Beides in gleich viel gleiche Theile. Schlage die Bogen 1, 2, 3, 4, 5, ziehe die Radien $c d e f$ und mache $\overline{c \ast} = \overline{1 m}$; $\overline{d \ast} = \overline{2 n}$; $\overline{e \ast} = \overline{3 p}$; $\overline{f \ast} = \overline{4 q}$ u. s. w., so sind $\ast \ast$ Punkte der Cycloide.

Figur.	Aufgabe.
<p data-bbox="202 361 409 396">Hypocycloide.</p> 	<p data-bbox="697 533 878 606">Gegeben beide Kreise.</p>
<p data-bbox="199 904 429 935">Kreisevolvente.</p> 	<p data-bbox="743 1027 824 1061">Desgl.</p>

Konstruktion.

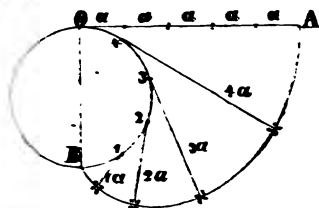
Theile den Bogen $o4$ in beliebig viele gleiche Theile z. B. in 4 deren jeder $= a$; und mache die Theile oI ; $I II$; $II III$ u. s. w. $= \left(\frac{R}{r} - 1\right) a$. Ziehe die Linien $\overline{I I *}$; $\overline{II 2 *}$; $\overline{III 2 *}$ u. s. w., so sind $**$ die Mittelpunkte zu den Bogen $A B C D$ u. s. w.

Um einen festen massiven \odot lege man einen Faden und wickele denselben ab. Der Fahrstift s beschreibt die Kreisevolvente.

Figur.

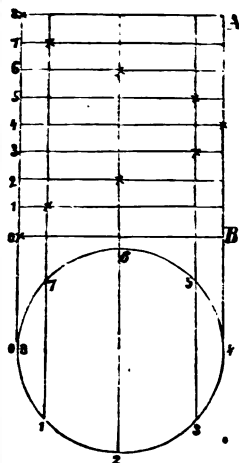
Aufgabe.

Kreisevolvente.



Gegeben
beide Kreise.

Cylinder. Schraubenlinie.



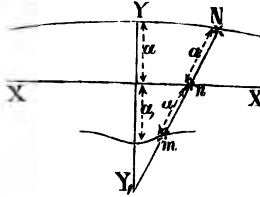
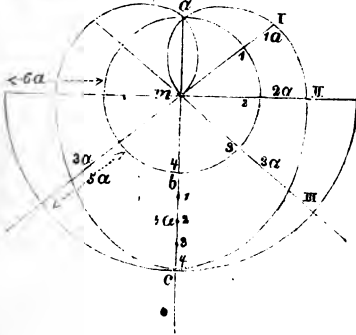
Gegeben
die Steigung
und der
Grundkreis.

Konstruktion.

Mache $\overline{OA} = \text{Bogen } OB$, theile Beides in gleich viel gleiche Theile, deren jeder $= a$ sei.

Lege an Punkt 1 eine Tangente und mache sie $= a$; desgl. eine Tangente an Punkt 2 $= 2a$ u. s. w., so sind * * Punkte der Evolvente.

Theile die Steigung \overline{AB} in n gleiche Theile und den Grundkreis in ebenso viele. Ziehe die Horizontal- und Vertikal-Linien wie in der Figur, so sind * * Punkte der Schraubenlinie.

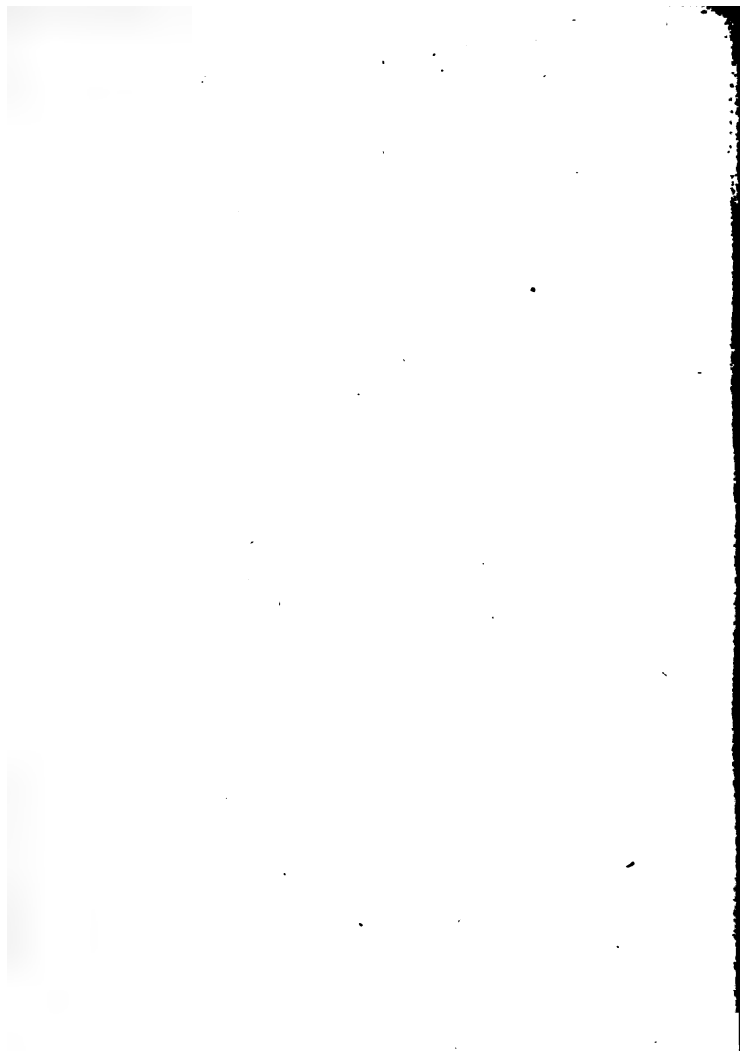
Figur.	Aufgabe.
<p data-bbox="202 336 357 371">Conchoide.</p> 	<p data-bbox="714 468 854 503">Gegeben a.</p>
<p data-bbox="196 693 305 728">Neoide.</p> 	<p data-bbox="699 854 870 972">Gegeben der Kreis und b c.</p>

Konstruktion.

$\overline{yy} \perp \overline{xx}$. $a = a$, Punkt y , beliebig, ebenso Linie y , n N.

Mache $\overline{nN} = \overline{nm} = a$, so sind *** Punkte der Conchoide.

Theile den Halbkreis \overline{ab} in n gleiche Theile, ebenso \overline{bc} . Jeder der Letzteren sei $= a$. Ziehe den Radius $\overline{m1}$ und mache $\overline{11} = a$; ferner den Radius $\overline{m2}$ und mache $\overline{22} = 2a$; ferner den Radius $\overline{m3}$ und mache $\overline{33} = 3a$ u. s. w., so sind IIIIII Punkte der Neoide.



Goniometrische Formel-Tafel.

Formel.

$\sin. 0^\circ = 0$	$\cos. 0^\circ = 1.$
$\text{tang. } 0^\circ = 0$	$\cot. 0^\circ = \infty .$
$\sin. 30^\circ = \frac{1}{2}$	$\cos. 30^\circ = \frac{1}{2} \sqrt{3}.$
$\text{tang. } 30^\circ = \frac{1}{3} \sqrt{3}$	$\cot. 30^\circ = \sqrt{3}.$
$\sin. 45^\circ = \frac{1}{2} \sqrt{2}$	$\cos. 45^\circ = \frac{1}{2} \sqrt{2}.$
$\text{tang. } 45^\circ = 1$	$\cot. 45^\circ = 1.$
$\sin. 60^\circ = \frac{1}{2} \sqrt{3}$	$\cos. 60^\circ = \frac{1}{2}.$
$\text{tang. } 60^\circ = \sqrt{3}$	$\cot. 60^\circ = \frac{1}{3} \sqrt{3}.$
$\sin. 90^\circ = 1$	$\cos. 90^\circ = 0.$
$\text{tang. } 90^\circ = \infty$	$\cot. 90^\circ = 0.$

$$\sin. 90 \pm \alpha = \cos. \alpha.$$

$$\cos. 90 \pm \alpha = \mp \sin. \alpha.$$

$$\sin. 180 \pm \alpha = \mp \sin. \alpha.$$

$$\cos. 180 \pm \alpha = -\cos. \alpha.$$

$$\sin. 270 \pm \alpha = -\cos. \alpha.$$

$$\cos. 270 \pm \alpha = \pm \sin. \alpha.$$

$$\sin. 360 \pm \alpha = \pm \sin. \alpha.$$

$$\cos. 360 \pm \alpha = \cos. \alpha.$$

$$\text{tang. } 90 \pm \alpha = \mp \cot. \alpha.$$

$$\cot. 90 \pm \alpha = \mp \text{tang. } \alpha.$$

Formel.

$$\text{tang. } 180 \pm \alpha = \pm \text{tang. } \alpha.$$

$$\text{cot. } 180 \pm \alpha = \pm \text{cot. } \alpha.$$

$$\text{tang. } 270 \pm \alpha = \mp \text{cot. } \alpha.$$

$$\text{cot. } 270 \pm \alpha = \mp \text{tang. } \alpha.$$

$$\text{tang. } 360 \pm \alpha = \pm \text{tang. } \alpha.$$

$$\text{cot. } 360 \pm \alpha = \pm \text{cot. } \alpha.$$

$$\sin. \alpha^2 + \cos. \alpha^2 = 1.$$

$$\text{tang. } \alpha \cdot \text{cot. } \alpha = 1.$$

$$\text{tang. } \alpha = \frac{\sin. \alpha}{\cos. \alpha}.$$

$$\text{cot. } \alpha = \frac{\cos. \alpha}{\sin. \alpha}.$$

$$\text{sec. } \alpha = \frac{1}{\cos. \alpha}.$$

$$\text{cosec. } \alpha = \frac{1}{\sin. \alpha}.$$

$$\begin{aligned} \sin. \alpha &= \frac{\text{tang. } \alpha}{\sqrt{1 + \text{tang. } \alpha^2}} \\ &= \frac{1}{\sqrt{1 + \text{cot. } \alpha^2}} \\ &= \frac{2 \text{ tang. } \frac{\alpha}{2}}{1 + \text{tang. } \frac{\alpha^2}{2}} \end{aligned}$$

Formel.

$$\begin{aligned}
 &= \sqrt{\frac{1 - \cos. 2 \alpha}{2}} \\
 \cos. \alpha &= \frac{1}{\sqrt{1 + \tan^2. \alpha^2}} \\
 &= \frac{\cot. \alpha}{\sqrt{1 + \cot^2. \alpha^2}} \\
 &= \frac{1 - \tan^2. \frac{\alpha^2}{2}}{1 + \tan^2. \frac{\alpha^2}{2}} \\
 &= \sqrt{\frac{1 + \cos. 2 \alpha}{2}}
 \end{aligned}$$

$$\sin. 2 \alpha = 2 \sin. \alpha \cos. \alpha.$$

$$\cos. 2 \alpha = \cos. \alpha^2 - \sin. \alpha^2$$

$$= 1 - 2 \sin. \alpha^2$$

$$= 2 \cos. \alpha^2 - 1.$$

$$\sin. 3 \alpha = 3 \sin. \alpha - 4 \sin. \alpha^3.$$

$$\cos. 3 \alpha = 4 \cos. \alpha^3 - 3 \cos. \alpha.$$

$$\sin. \alpha^2 = \frac{1}{2} (1 - \cos. 2 \alpha).$$

$$\cos. \alpha^2 = \frac{1}{2} (1 + \cos. 2 \alpha).$$

$$\sin. \alpha^3 = \frac{1}{4} (3 \sin. \alpha - \sin. 3 \alpha).$$

$$\cos. \alpha^3 = \frac{1}{4} (3 \cos. \alpha + \cos. 3 \alpha).$$

Formel.

$$1 + \cos. \alpha = 2 \cos. \frac{\alpha}{2}.$$

$$1 - \cos. \alpha = 2 \sin. \frac{\alpha}{2}.$$

$$\frac{1 + \cos. \alpha}{\sin. \alpha} = \cot. \frac{\alpha}{2}.$$

$$\frac{1 - \cos. \alpha}{\sin. \alpha} = \tan. \frac{\alpha}{2}.$$

$$\sin. (\alpha \pm \beta) = \sin. \alpha \cos. \beta \pm \cos. \alpha \sin. \beta.$$

$$\cos. (\alpha \pm \beta) = \cos. \alpha \cos. \beta \mp \sin. \alpha \sin. \beta.$$

$$\sin. \alpha + \sin. \beta = 2 \sin. \frac{\alpha + \beta}{2} \cos. \frac{\alpha - \beta}{2}.$$

$$\sin. \alpha - \sin. \beta = 2 \cos. \frac{\alpha + \beta}{2} \sin. \frac{\alpha - \beta}{2}.$$

$$\cos. \alpha + \cos. \beta = 2 \cos. \frac{\alpha + \beta}{2} \cos. \frac{\alpha - \beta}{2}.$$

$$\cos. \alpha - \cos. \beta = 2 \sin. \frac{\alpha + \beta}{2} \sin. \frac{\alpha - \beta}{2}.$$

$$\frac{\sin. \alpha + \sin. \beta}{\cos. \alpha + \cos. \beta} = \tan. \frac{\alpha + \beta}{2}.$$

$$\frac{\sin. \alpha - \sin. \beta}{\cos. \alpha + \cos. \beta} = \tan. \frac{\alpha - \beta}{2}.$$

$$\sin. \alpha^2 - \sin. \beta^2 = \sin. (\alpha + \beta) \sin. (\alpha - \beta).$$

$$\cos. \alpha^2 - \cos. \beta^2 = \sin. (\alpha + \beta) \sin. (\beta - \alpha).$$

Formel.

$$\text{tang. } (\alpha \pm \beta) = \frac{\text{tang. } \alpha \pm \text{tang. } \beta}{1 \mp \text{tang. } \alpha \text{ tang. } \beta}.$$

$$\text{cot. } (\alpha \pm \beta) = \frac{\text{cot. } \alpha \text{ cot. } \beta \mp 1}{\text{cot. } \alpha \pm \text{cot. } \beta}.$$

$$\text{tang. } 2\alpha = \frac{2 \text{ tang. } \alpha}{1 - \text{tang. } \alpha^2}.$$

$$\text{tang. } \alpha = \frac{2 \text{ tang. } \frac{\alpha}{2}}{1 - \text{tang. } \frac{\alpha^2}{2}}.$$

$$= \frac{\sin. 2\alpha}{1 + \cos. 2\alpha},$$

$$= \sqrt{\frac{1 - \cos. 2\alpha}{1 + \cos. 2\alpha}}.$$

$$\text{cot. } 2\alpha = \frac{\text{cot. } \alpha^2 - 1}{2 \text{ cot. } \alpha}.$$

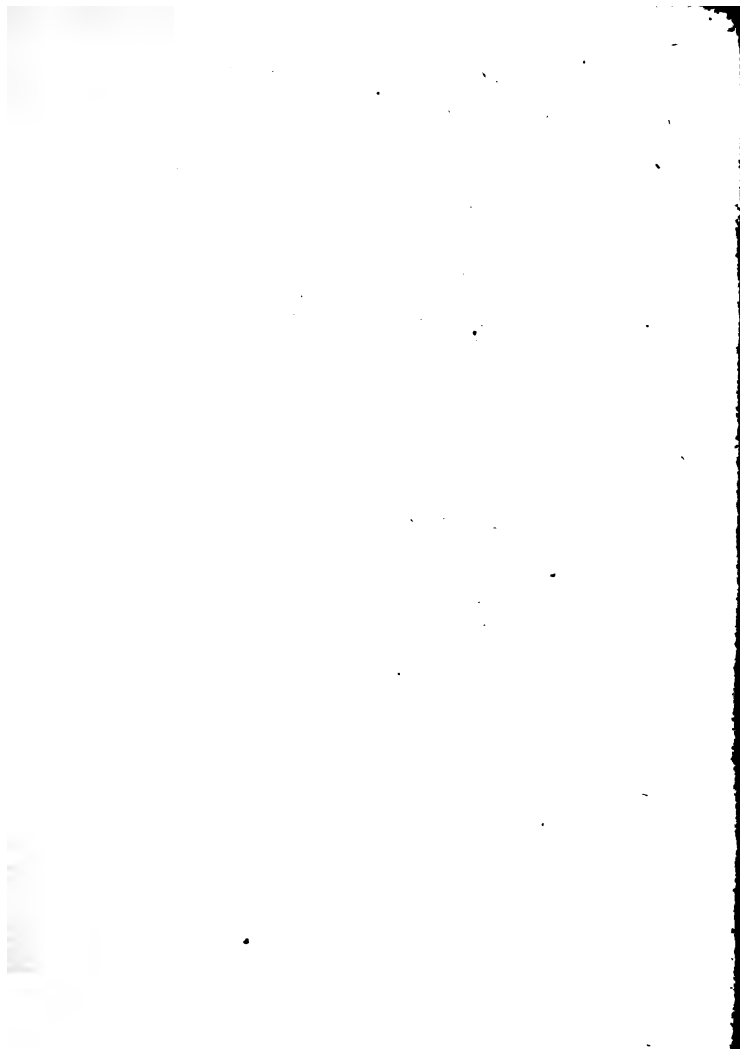
$$\text{cot. } \alpha = \frac{\text{cot. } \frac{\alpha^2}{2} - 1}{2 \text{ cot. } \frac{\alpha}{2}},$$

$$= \frac{\sin. 2\alpha}{1 - \cos. 2\alpha},$$

$$= \sqrt{\frac{1 + \cos. 2\alpha}{1 - \cos. 2\alpha}}.$$

Formel.

$$\begin{aligned}\text{tang. } \alpha + \text{tang. } \beta \\ &= \frac{\sin. (\alpha \pm \beta)}{\cos. \alpha \cos. \beta} \\ \text{cot. } \alpha \pm \text{cot. } \beta, \\ &= \frac{\sin. (\alpha \pm \beta)}{\sin. \alpha \sin. \beta}\end{aligned}$$



Trigonometrische Formel - Tafel.

A. Ebenes Dreieck.

Die scharf ausgezogenen Seiten _____ sind gegeben.

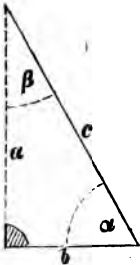



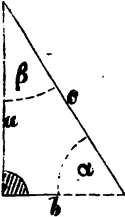
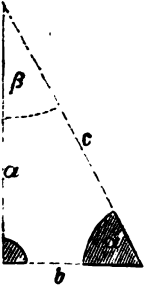
Die punktirten - - - - - werden gesucht;

gegebener Winkel,

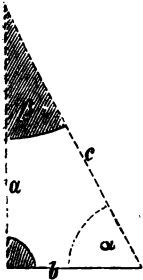
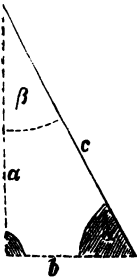


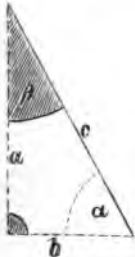

gesuchter Winkel.

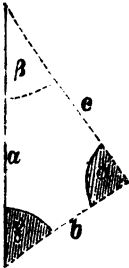
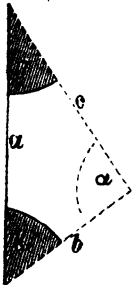
Figur.	Formel.
	<p style="text-align: center;">Rechtwinkeliges Dreieck.</p> $\cos. \alpha = \frac{b}{c},$ $\sin. \beta = \frac{b}{c},$ $\left. \begin{array}{l} a \\ a \\ a \end{array} \right\} = c \sin. \alpha,$ $\left. \begin{array}{l} a \\ a \\ a \end{array} \right\} = c \cos. \beta,$ $\left. \begin{array}{l} a \\ a \\ a \end{array} \right\} = \sqrt{c^2 - b^2},$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ,$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$
	$\tan. \alpha = \frac{a}{b},$ $\tan. \beta = \frac{b}{a},$ $\left. \begin{array}{l} c \\ c \\ c \end{array} \right\} = \frac{a}{\sin. \alpha},$ $\left. \begin{array}{l} c \\ c \\ c \end{array} \right\} = \frac{b}{\cos. \beta},$ $\left. \begin{array}{l} c \\ c \\ c \end{array} \right\} = \sqrt{a^2 + b^2}.$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ,$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$



Figur.	Formel.
	<p>Rechtwinkeliges Dreieck.</p> $\sin. \alpha = \frac{a}{c},$ $\cos. \beta = \frac{a}{c},$ $\left. \begin{aligned} b &= c \cdot \sin. \beta, \\ b &= c \cdot \cos. \alpha, \\ b &= \sqrt{c^2 - a^2}. \end{aligned} \right\}$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ,$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$
	$b = a \cotang. \alpha,$ $c = \frac{a}{\sin. \alpha},$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$

Figur.	Formel.
<div data-bbox="187 295 384 795" data-label="Image"> </div>	
<div data-bbox="187 795 384 1230" data-label="Image"> </div>	
Rechtwinkeliges Dreieck.	
$b = a \operatorname{tang.} \beta,$ $c = \frac{a}{\cos. \beta},$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ.$	
$a = b \operatorname{tang.} \alpha,$ $c = \frac{b}{\cos. \alpha},$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$	

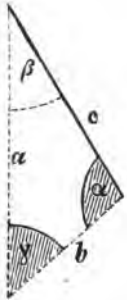
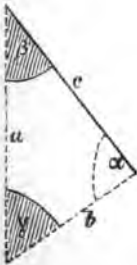
Figur.	Formel.
	Rechtwinkeliges Dreieck.
	$a = b \cot. \beta,$ $c = \frac{b}{\sin. \beta},$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ.$
	$a = c \sin. \alpha,$ $b = c \cos. \alpha,$ $\beta = 90^\circ - \alpha^\circ.$

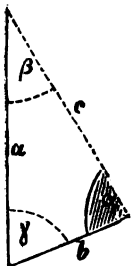
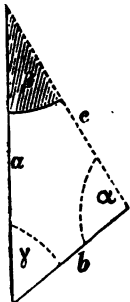
Figur.	Formel.
	Rechtwinkeliges Dreieck.
	$a = c \cos. \beta,$ $b = c \sin. \beta,$ $\alpha = 90^\circ - \beta^\circ.$
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$b = \frac{a \sin. \beta}{\sin. \alpha},$ $c = \frac{a \sin. (\alpha + \beta)}{\sin. \alpha},$ $\gamma = 180^\circ - (\alpha + \beta)^\circ.$

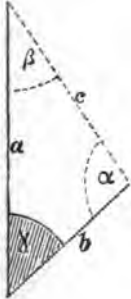
Figur.	Formel.
	<p style="text-align: center;">Schiefwinkeliges Dreieck.</p> $b = \frac{a \sin. (\alpha + \gamma)}{\sin. \alpha},$ $c = \frac{a \sin. \gamma}{\sin. \alpha},$ $\beta = 180^\circ - (\alpha + \gamma)^\circ.$
	$b = \frac{a \sin. \beta}{\sin. (\beta + \gamma)},$ $c = \frac{a \sin. \gamma}{\sin. (\beta + \gamma)},$ $\alpha = 180^\circ - (\beta + \gamma)^\circ.$

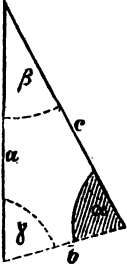
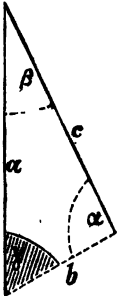
Figur.	Formel.
<p style="text-align: center;">Schiefwinkeliges Dreieck.</p> 	
	$a = \frac{b \sin. \alpha}{\sin. \beta},$ $c = \frac{b \sin. (\alpha + \beta)}{\sin. \beta},$ $\gamma = 180^\circ - (\alpha + \beta)^\circ.$ $a = \frac{b \sin. (\beta + \gamma)}{\sin. \beta},$ $c = \frac{b \sin. \gamma}{\sin. \beta},$ $\alpha = 180^\circ - (\beta + \gamma)^\circ.$

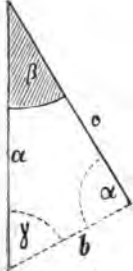
Figur.	Formel.
<div data-bbox="125 421 275 753" data-label="Image"> </div>	
<div data-bbox="132 873 282 1201" data-label="Image"> </div>	
<div data-bbox="427 326 743 361" data-label="Section-Header"> <p>Schiefwinkeliges Dreieck.</p> </div> <div data-bbox="455 501 698 571" data-label="Equation-Block"> $a = \frac{b \sin. \alpha}{\sin. (\alpha + \gamma)},$ </div> <div data-bbox="455 576 677 646" data-label="Equation-Block"> $c = \frac{b \sin. \gamma}{\sin. (\alpha + \gamma)},$ </div> <div data-bbox="455 652 723 687" data-label="Equation-Block"> $\beta = 180^\circ - (\alpha + \gamma)^\circ.$ </div>	
<div data-bbox="455 949 698 1019" data-label="Equation-Block"> $a = \frac{c \sin. \alpha}{\sin. (\alpha + \beta)},$ </div> <div data-bbox="455 1024 698 1094" data-label="Equation-Block"> $b = \frac{c \sin. \beta}{\sin. (\alpha + \beta)},$ </div> <div data-bbox="455 1100 723 1135" data-label="Equation-Block"> $\gamma = 180^\circ - (\alpha + \beta)^\circ.$ </div>	

Figur.	Formel.
Schiefwinkeliges Dreieck.	
	$a = \frac{c \sin. \alpha}{\sin. \gamma},$ $b = \frac{c \sin. (\alpha + \gamma)}{\sin. \gamma},$ $\beta = 180^\circ - (\alpha + \gamma).$
	$a = \frac{c \sin. (\beta + \gamma)}{\sin. \gamma},$ $b = \frac{c \sin. \beta}{\sin. \gamma},$ $\alpha = 180^\circ - (\beta + \gamma)^\circ.$

Figur.	Formel.
	<p>Schiefwinkeliges Dreieck.</p> $\sin. \beta = \frac{b \sin. \alpha}{a},$ $\gamma = 180^\circ - (\alpha + \beta)^\circ.$ $c = \frac{a \sin. \gamma}{\sin. \alpha},$
	$\sin. \alpha = \frac{a \sin. \beta}{b}.$ $\gamma = 180^\circ - (\alpha + \beta)^\circ.$ $c = \frac{a \sin. \gamma}{\sin. \alpha}.$

Figur.	Formel.
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$c = \sqrt{a^2 + b^2 - 2ab \cos \gamma}.$ $\text{tang.} \left(\frac{\alpha - \beta}{2} \right) = \frac{a - b}{a + b} \cot. \frac{\gamma}{2}$ $(\alpha + \beta)^{\circ} = 180^{\circ} - \gamma^{\circ}.$ <p>Aus: $\frac{\alpha - \beta}{2}$ und $\alpha + \beta$</p> <p>ergibt sich α und β einzeln.</p> <p>Um c durch Logarithmen zu berechnen, berechne man zuerst ein Hilfs φ:</p> $\text{tang. } \varphi = \frac{2 \sin. \frac{1}{2} \gamma \sqrt{ab}}{(a - b)}$ <p>und nehme alsdann:</p> $c = \frac{(a - b)}{\cos. \varphi}.$

Figur.	Formel.
Schiefwinkeliges Dreieck.	
	$\sin. \gamma = \frac{c \sin. \alpha}{a},$ $\beta^{\circ} = 180^{\circ} - (\alpha + \gamma)^{\circ},$ $b = \frac{a \sin. \beta}{\sin. \alpha}.$
	$\sin. \alpha = \frac{a \sin. \gamma}{c},$ $\beta^{\circ} = 180^{\circ} - (\alpha + \gamma)^{\circ},$ $b = \frac{a \sin. \beta}{\sin. \alpha}.$

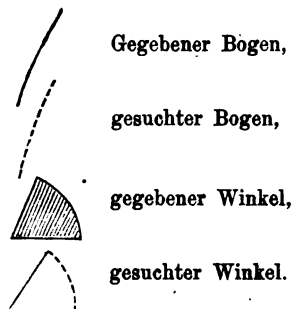
Figur.	Formel.
	<p>Schiefwinkeliges Dreieck.</p>
	$b = \sqrt{a^2 + c^2 - 2ac \cos. \beta.}$ $\text{tang.} \left(\frac{\alpha - \gamma}{2} \right) = \frac{a - c}{a + c} \cdot \cot. \frac{\beta}{2}.$ $(\alpha + \gamma)^o = 180^o - \beta.$ <p>Aus: $\frac{\alpha - \gamma}{2}$ und $(\alpha + \gamma)$</p> <p>ergibt sich α und γ einzeln.</p> <p>Um b durch Logarithmen zu ermitteln, berechne man zuerst einen Hilfs $\angle \varphi$:</p> $\text{tang. } \varphi = \frac{2 \sin. \frac{1}{2} \beta (a c)}{a - c}$ <p>und nehme dann:</p> $b = \frac{a - c}{\cos. \varphi}.$

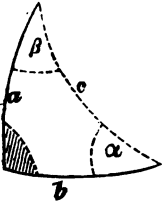
Figur.	Formel.
	<p>Schiefwinkeliges Dreieck.</p> $\sin. \beta = \frac{b \sin. \gamma}{c},$ $\alpha^{\circ} = 180^{\circ} - (\beta + \gamma)^{\circ},$ $a = \frac{b \sin. \alpha}{\sin. \beta}.$
	$\sin. \gamma = \frac{c \sin. \beta}{b}$ $\alpha^{\circ} = 180^{\circ} - (\beta + \gamma)^{\circ},$ $a = \frac{b \sin. \alpha}{\sin. \beta}.$

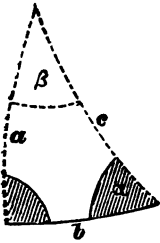
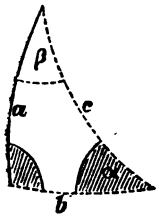
Figur.	Formel.
Wie vor.	$(a + b) \sin. \frac{\gamma}{2} = c \cos. \frac{\alpha - \beta}{2},$ $(a - b) \cos. \frac{\gamma}{2} = c \sin. \frac{\alpha - \beta}{2},$ $\frac{(a + b)}{(a - b)} = \frac{\text{tang. } \frac{\alpha + \beta}{2}}{\text{tang. } \frac{\alpha - \beta}{2}}.$
	<p>Ist r der Radius des um ein \triangle beschriebenen Kreises und ρ der des eingeschriebenen Kreises, so ist, wenn F den Flächeninhalt des \triangle bezeichnet:</p> $r = \frac{a b c}{4 F}; \quad \rho = \frac{2 F}{a + b + c}$ $2 r \rho = \frac{a b c}{a + b + c}.$
	<p>Sind d und d' die Diagonalen eines Viereckes und α der von ihnen eingeschlossene \sphericalangle, so ist:</p> $F = \frac{1}{2} d \cdot d' \sin. \alpha.$ <p>Ist das Viereck ein in den Kreis beschriebenes mit den Seiten $a b c d$, so ist:</p> $F = \frac{1}{2} (a b + c d) \sin. \gamma$ $= \sqrt{\frac{1}{2} s - a} \cdot \sqrt{\frac{1}{2} s - b} \cdot \sqrt{\frac{1}{2} s - c} \cdot \sqrt{\frac{1}{2} s - d}$ $d \cdot d' = a c + b d.$

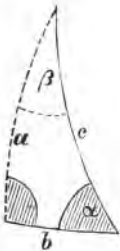
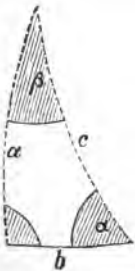
Trigonometrische Formel-Tafel.

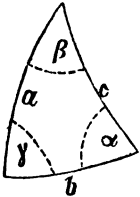
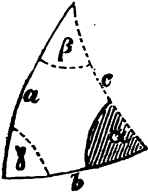
B. Sphärisches Dreieck.

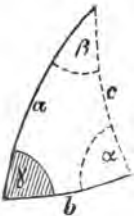


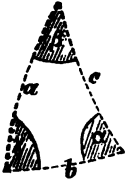
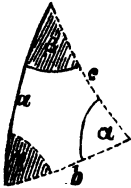
Figur.	Formel.
	<p>Rechtwinkeliges Dreieck.</p> $\cos. c = \cos. a \cos. b$ $\text{tang. } \alpha = \frac{\text{tang. } a}{\sin. b}$ $\text{tang. } \beta = \frac{\text{tang. } b}{\sin. a}$
	$\cos. b = \frac{\cos. c}{\cos. a}$ $\sin. \alpha = \frac{\sin. a}{\sin. c}$ $\cos. \beta = \text{tang. } a \cot. c.$

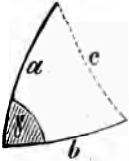

Figur.	Formel.
	Rechtwinkeliges Dreieck.
	$\sin. b = \text{tang. } a \cot. \alpha$ $\sin. c = \frac{\sin. a}{\sin. \alpha}$ $\sin. \beta = \frac{\cos. \alpha}{\cos. a}$
	$\text{tang. } a = \sin. b \text{ tang. } \alpha$ $\text{tang. } c = \frac{\text{tang. } b}{\cos. \alpha}$ $\cos. \beta = \cos. b \sin. \alpha.$

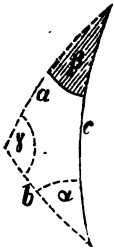
Figur.	Formel.
	<p style="text-align: center;">Rechtwinkeliges Dreieck.</p> $\sin. a = \sin. c \sin. \alpha$ $\text{tang. } b = \text{tang. } c \cos. \alpha$ $\cot. \beta = \cos. c \text{ tang. } \alpha.$
	$\cos. a = \frac{\cos. \alpha}{\sin. \beta},$ $\cos. b = \frac{\cos. \beta}{\sin. \alpha},$ $\cos. c = \cot. \alpha \cot. \beta.$

Figur.	Formel.
	<p style="text-align: center;">Schiefwinkeliges Dreieck.</p> <p>Setze: $\frac{a + b + c}{2} = s.$</p> $\cos. \frac{\alpha}{2} = \sqrt{\frac{\sin. s \sin. s - a}{\sin. b \sin. c}},$ $\cos. \frac{\beta}{2} = \sqrt{\frac{\sin. s \sin. s - b}{\sin. a \sin. c}},$ $\cos. \frac{\gamma}{2} = \sqrt{\frac{\sin. s \sin. s - c}{\sin. a \sin. b}}.$
	$\sin. \beta = \frac{\sin. b \sin. \alpha}{\sin. a},$ $\tan. \frac{c}{2} = \frac{\tan. \frac{a-b}{2} \sin. \frac{\alpha+\beta}{2}}{\sin. \frac{\alpha-\beta}{2}},$ $\tan. \frac{\gamma}{2} = \frac{\sin. \frac{a-b}{2}}{\tan. \frac{\alpha-\beta}{2} \sin. \frac{a+b}{2}}.$

Figur.	Formel.
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$\text{tang. } \frac{\alpha - \beta}{2} = \text{cot. } \frac{\gamma}{2} \frac{\sin. \frac{a - b}{2}}{\sin. \frac{a + b}{2}},$
	$\text{tang. } \frac{\alpha + \beta}{2} = \text{cot. } \frac{\gamma}{2} \frac{\cos. \frac{a - b}{2}}{\cos. \frac{a + b}{2}},$
	Hieraus:
	$\alpha = \frac{\alpha + \beta}{2} + \frac{\alpha - \beta}{2},$
	$\beta = \frac{\alpha + \beta}{2} - \frac{\alpha - \beta}{2},$
	$\sin. c = \frac{\sin. a \sin. \gamma}{\sin. \alpha},$
	oder:
	$\cos. c = \cos. a \cos. b$
	$+ \sin. a \sin. b \cos. \gamma.$

Figur.	Formel.
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$\frac{\alpha + \beta + \gamma}{2} = \sigma \text{ gesetzt.}$ $\cos. \frac{\alpha}{2} = \sqrt{\frac{\cos. \sigma - \beta \cos. \sigma - \gamma}{\sin. \beta \sin. \gamma}},$ $\cos. \frac{\beta}{2} = \sqrt{\frac{\cos. \sigma - \alpha \cos. \sigma - \gamma}{\sin. \alpha \sin. \gamma}},$ $\cos. \frac{\gamma}{2} = \sqrt{\frac{\cos. \sigma - \alpha \sin. \sigma - \beta}{\sin. \alpha \sin. \beta}}.$
	$\sin. b = \frac{\sin. \beta \sin. a}{\sin. \alpha},$ $\text{tang. } \frac{c}{2} = \frac{\text{tang. } \frac{a-b}{2} \sin. \frac{\alpha + \beta}{2}}{\sin. \frac{\alpha - \beta}{2}},$ $\text{tang. } \frac{\gamma}{2} = \frac{\sin. \frac{a-b}{2}}{\text{tang. } \frac{\alpha - \beta}{2} \sin. \frac{a+b}{2}}.$

Figur.	Formel.
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$\cos. c = \frac{\cos. b \cdot \cos. a - \varphi}{\cos. \varphi},$ <p>Für den Hilfs $\angle \varphi$:</p> $\text{tang. } \varphi = \text{tang. } b \cos. \gamma.$
	$\cos. c - \varphi = \frac{\cos. a \cos. b}{\cos. \varphi}.$ <p>Für den Hilfs $\angle \varphi$:</p> $\text{tang. } \varphi = \text{tang. } b \cos. \gamma.$

Figur.	Formel.
	Schiefwinkeliges Dreieck.
	$\text{tang. } \frac{a-b}{2} = \text{tang. } \frac{c}{2} \frac{\sin. \frac{\alpha-\beta}{2}}{\sin. \frac{\alpha+\beta}{2}}.$
	$\text{tang. } \frac{a+b}{2} = \text{tang. } \frac{c}{2} \frac{\cos. \frac{\alpha-\beta}{2}}{\cos. \frac{\alpha+\beta}{2}}.$
	<p>Hieraus:</p>
	$a = \frac{a+b}{2} + \frac{a-b}{2},$
	$b = \frac{a+b}{2} - \frac{a-b}{2},$
	$\sin. \gamma = \frac{\sin. c \sin. \alpha}{\sin. a},$
	<p>oder:</p>
	$\cos. \gamma = -\cos. \alpha \cos. \beta$ $+ \sin. \alpha \sin. \beta \cos. c.$

Figur.	Formel.
Wie vor.	Schiefwinkeliges Dreieck.
	I. $\frac{\cos. \frac{1}{2} (\alpha - \beta)}{\sin. \frac{1}{2} \gamma} = \frac{\sin. \frac{1}{2} (a + b)}{\sin. \frac{1}{2} a}$.
	II. $\frac{\cos. \frac{1}{2} (\alpha + \beta)}{\sin. \frac{1}{2} \gamma} = \frac{\cos. \frac{1}{2} (a + b)}{\cos. \frac{1}{2} c}$,
	III. $\frac{\sin. \frac{1}{2} (\alpha - \beta)}{\cos. \frac{1}{2} \gamma} = \frac{\sin. \frac{1}{2} (a - b)}{\sin. \frac{1}{2} c}$,
	IV. $\frac{\sin. \frac{1}{2} (\alpha + \beta)}{\cos. \frac{1}{2} \gamma} = \frac{\cos. \frac{1}{2} (a - b)}{\cos. \frac{1}{2} c}$,
Flächeninhalt: $F = \frac{\alpha + \beta + \gamma - 180}{180} r^2 \pi.$	

~~~~~

## Tafel der trigonometrischen Linien und deren Logarithmen.

---

### Trigonometrische Tafeln.

#### Einrichtung und Gebrauch der trigonometrischen Tabellen.

Die erste der folgenden Tabellen gibt die vier trigonometrischen Linien Sinus, Cosinus, Tangente und Cotangente aller Winkel von  $0^\circ$  bis  $90^\circ$  mit Interwallen von 10 zu 10 Minuten an; die zweite Tabelle enthält die Logarithmen dieser Grössen. Jede dieser Tabellen besteht aus 8 Vertikalkolumnen, wovon die ersten und die letzten zwei, die Grade und Minuten ausdrücken und die mittleren vier die entsprechenden Werthe der trigonometrischen Linien, oder die Logarithmen derselben angeben. Die Grade und Minuten und die zugehörigen trigonometrischen Linien bilden eine horizontale Zeile. Die Winkel unter 45 Grad sind in den ersten zwei und die über 45 Grad in den letzten Vertikalkolumnen enthalten. Auf jene beziehen sich die Ueber-, auf diese die Unterschriften der mittleren Vertikalkolumnen. Die Zahlen zwischen je sechs, einem ganzen Grade entsprechenden Zeilen sind die Differenzen von je zwei auf einander folgenden trigonometrischen Linien. Man findet von einem Winkel unter  $45^\circ$  die ent-

sprechenden trigonometrischen Linien, oder die Logarithmen dieser, wenn man diese Winkel in der vordersten Vertikalkolumne aufsucht, und von der gefundenen Stelle aus horizontal herübergeht bis in die Vertikalkolumne, deren Aufschrift mit dem Namen der gesuchten Linie übereinstimmt. So gibt z. B. die Tafel No. 1  $\sin. 11^{\circ}, 20' = 0,1965$ ;  $\cos. 11^{\circ}, 20' = 0,9805$  u. s. w., weil diese Zahlen in den mit Sinus und Cosinus überschriebenen Vertikalkolumnen und zugleich in der Zeile enthalten sind, die mit  $11^{\circ}, 20'$  anfängt. Ebenso ist  $\cos. 34^{\circ}, 50' = 0,8208$  und  $\text{tang. } 34^{\circ}, 50' = 0,6959$ , endlich  $\text{cotang. } 41^{\circ}, 30' = 1,1303$ . Ebenso findet man in der Tafel No. 2,  $\log. \sin. 26^{\circ}, 30' = 9,64953$ ;  $\log. \cos. 26^{\circ}, 30' = 9,95179$ , ferner  $\log. \text{tang. } 17^{\circ}, 40' = 9,50311$ ,  $\log. \text{cotang. } 39^{\circ}, 10' = 10,08905$ . Für einen Winkel über  $45^{\circ}$  findet man hingegen die entsprechende trigonometrische Linie oder deren Logarithmen, wenn man die gegebene Grad- und Minutenzahl in den hintersten Vertikalkolumnen aufsucht, und von da aus horizontal herüber geht, bis man in die Vertikalkolumne kommt, an deren Fuss der Name der gesuchten Linie steht. Hiernach findet man in der ersten Tabelle  $\sin. 48^{\circ}, 10' = 0,7451$ , und  $\cos. 48^{\circ}, 10' = 0,6670$ , weil diese Zahlen in der Zeile stehen, an deren Ende  $48^{\circ}, 10'$  zu lesen ist und zugleich in Vertikalreihen enthalten sind, an deren Fuss die Namen Sinus und Cosinus zu finden sind. Ebenso findet man  $\cos. 61^{\circ}, 30' = 0,4772$ ,  $\text{tang. } 61^{\circ}, 30' = 1,8418$ , und  $\text{cotang. } 76^{\circ}, 40' = 0,2370$ . Auf gleiche Weise findet man in der zweiten Tabelle  $\log. \sin. 50^{\circ}, 40' = 9,88844$ ,  $\log. \text{tang. } 50^{\circ}, 40' = 10,08647$ ,  $\log. \cos. 81^{\circ}, 10' = 9,18628$ ,  $\log. \text{cotang. } 68^{\circ}, 30' = 9,59540$ .

Uebrigens ist  $\sin. 50^{\circ}, 40'$  auch  $= \cos. 39^{\circ}, 20'$ , ferner  $\cos. 61^{\circ}, 30' = \sin. 28^{\circ}, 30'$ ,  $\text{cotang. } 68^{\circ}, 30' = \text{tang. } 21^{\circ}, 30'$  u. s. w., weil von zwei Winkeln, deren Summe  $90^{\circ}$  beträgt, der Sinus des einen gleich dem Cosinus des andern, auch Tangente des einen gleich Cotangente des andern ist u. s. w.

Sind die Winkel bis auf Minuten genau gegeben, so hat man die in den Tabellen enthaltenen Werthe der trigonometrischen Linien mit Hilfe der Differenzen zu ergänzen, indem man das Interpolationsverfahren einschlägt. Hiernach ist:

$$\sin. 18^{\circ}, 13' = \sin. 18^{\circ}, 10' + 0,3 \cdot 28 = \left\{ \begin{matrix} 0,3118 \\ \dots 8 \end{matrix} \right\} = 0,3126;$$

$$\sin. 56^{\circ}, 27' = \left\{ \begin{matrix} 0,8323 \\ \dots 11 \end{matrix} \right\} = 0,8334,$$

$$\text{tang. } 43^{\circ}, 34' = \left\{ \begin{matrix} 0,9490 \\ \dots 22 \end{matrix} \right\} = 0,9512, \text{ ferner}$$

$$\log. \sin. 26^{\circ}, 16' = 9,64442 + 0,6 \cdot 256 = \left\{ \begin{matrix} 9,64442 \\ 154 \end{matrix} \right\} = 9,64596,$$

$$\log. \text{ tang. } 46^{\circ}, 21' = \left\{ \begin{matrix} 10,02022 \\ 25 \end{matrix} \right\} = 10,02047,$$

Da der Cosinus und die Cotangente abnehmen, wenn der Winkel wächst, so hat man bei denselben die Tabellenwerthe durch Subtraktion zu korrigiren. Es ist hiernach

$$\cos. 18^{\circ}, 14' = \cos. 18^{\circ}, 14' - 0,4 \cdot 9 = \left\{ \begin{matrix} 0,9502 \\ 4 \end{matrix} \right\} = 0,9498;$$

$$\cos. 63^{\circ}, 25' = \left\{ \begin{matrix} 0,4488 \\ 13 \end{matrix} \right\} = 0,4475,$$

$$\text{cotang. } 34^{\circ}, 28' = \left\{ \begin{matrix} 1,4641 \\ 73 \end{matrix} \right\} = 1,4568, \text{ ferner}$$

$$\log. \cos. 35^{\circ}, 52' = \left\{ \begin{matrix} 9,90887 \\ 18 \end{matrix} \right\} = 9,90869, \text{ und}$$

$$\log. \text{ cotang. } 62^{\circ}, 37' = \left\{ \begin{matrix} 9,71648 \\ 217 \end{matrix} \right\} = 9,71431.$$

Umgekehrt dienen die in Rede stehenden Tabellen auch dazu, um aus einer gegebenen trigonometrischen Linie oder ihrem Logarithmus den entsprechenden Winkel zu finden. In diesem Falle sucht man den gegebenen Zahlenwerth in derjenigen Vertikalkolumne auf, welche den Namen desselben am Kopfe oder Fusse trägt, und geht von da links oder rechts herüber in die Grad- und Minutenkolumnen. Hiernach ist z. B.

$$\text{für } \sin. x = 0,5568, x = 33^{\circ}, 50',$$

für  $\sin. x = 0,7916$ ,  $x = 52^\circ, 20'$ ,  
 für  $\cos. x = 0,7604$ ,  $x = 40^\circ, 30'$ ,  
 für  $\tan. x = 2,6746$ ,  $x = 69^\circ, 30'$ ,  
 für  $\cotang. x = 1,5301$ ,  $x = 33^\circ, 10'$ ; ferner  
 für  $\log. \sin. x = 9,29340$ ,  $x = 11^\circ, 20'$ ,  
 für  $\log. \sin. x = 9,98901$ ,  $x = 77^\circ, 10'$ ,  
 für  $\log. \tan. x = 10,47548$ ,  $x = 71^\circ, 30'$ ,  
 für  $\log. \cotang. x = 9,98484$ ,  $x = 46^\circ, 0'$ .

In der Regel ist die gegebene Grösse nicht genau in den Tabellen enthalten, und daher zur schärfern Bestimmung des Winkels das Interpoliren anzuwenden. Bei den Sinus und Tangenten nehme man den der nächst kleineren, bei den Cosinus und Cotangenten aber den der nächst grösseren Zahl entsprechenden Winkel; dann dividire man die zehnfache Differenz beider Zahlen durch die Differenz, welche die Tafeln für zwei benachbarte Zahlen angeben, und endlich setze man den Quotienten zu den Minuten des erst aus den Tafeln genommenen Winkels. So ist z. B. für

$$\sin. x = 0,3679, x = 21^\circ, 30' + (3679 - 3665) \cdot \frac{10'}{27}$$

$$= 21^\circ, 30' + \frac{140'}{27} = 21^\circ, 35', 2; \text{ nämlich der nächst}$$

kleineren Zahl 0,3665 entspricht  $x = 21^\circ, 30'$ , der Quotient aus der zehnfachen Differenz von dieser und der gegebenen Zahl 0,3679 ist 140 und die von der Tabelle angegebene Differenz ist 27, folglich der Quotient beider = 5,2. Wenn ferner  $\tan. x = 0,9152$  ist, so hat man

$$x = 42^\circ, 20' + (52 - 10) \frac{10'}{53} = \left\{ \begin{matrix} 42^\circ, 20' \\ 8 \end{matrix} \right\} = 42^\circ, 28';$$

$$\text{wenn } \cos. x = 0,6095, \text{ so hat man } x = 52^\circ, 20' + (111 - 95) \frac{10}{23}$$

$$= \left\{ \begin{matrix} 52^\circ, 20' \\ 7 \end{matrix} \right\} = 52^\circ, 27', \text{ und wenn } \cotang. x = 1,5630$$

$$\text{ist, so folgt } x = 32^\circ, 30' + (697 - 630) \frac{10'}{101}$$

$$\begin{aligned}
&= \left\{ \begin{matrix} 32^\circ, 30' \\ 6,6 \end{matrix} \right\} = 32^\circ, 36', 6. \text{ Ferner für } \log. \sin. x = 9,75344 \\
&\text{ist } x = 34^\circ, 30' + (44-13) \frac{10'}{183} = \left\{ \begin{matrix} 34^\circ, 30' \\ 1', 7 \end{matrix} \right\} = 34^\circ, 31', 7; \\
&\text{für } \log. \tan. x = 11,12537, x = 85^\circ, 40' + (537-047) \frac{10'}{1710} \\
&= \left\{ \begin{matrix} 85^\circ, 40' \\ 3' \end{matrix} \right\} = 85^\circ, 43'; \text{ für } \log. \cos. x = 9,72104 \\
&\text{ist } x = 5^\circ, 10' + \frac{2180-1040}{204} = \left\{ \begin{matrix} 58^\circ, 10' \\ 5 \end{matrix} \right\} = 58^\circ, 15'; \\
&\text{endlich für } \log. \cotang. x = 10,28853, \\
&x = 27^\circ, 10' + \frac{9720-8530}{311} = \left\{ \begin{matrix} 27^\circ, 10' \\ 3,5 \end{matrix} \right\} = 27^\circ, 13', 5.
\end{aligned}$$

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 0       | 0    | 0,0000   | 1,0000   | 0,0000  | $\infty$ | 90      | 0    |
|         | 10   | 0,0029   | 1,0000   | 0,0029  | 343,77   |         | 50   |
|         | 20   | 0,0058   | 1,0000   | 0,0058  | 171,89   |         | 40   |
|         | 30   | 0,0087   | 1,0000   | 0,0087  | 114,59   |         | 30   |
|         | 40   | 0,0116   | 0,9999   | 0,0116  | 85,940   |         | 20   |
|         | 50   | 0,0145   | 0,9999   | 0,0145  | 68,750   |         | 10   |
| 1       | 0    | 0,0175   | 0,9998   | 0,0175  | 57,290   | 89      | 0    |
|         | 10   | 0,0204   | 0,9998   | 0,0204  | 49,104   |         | 50   |
|         | 20   | 0,0233   | 0,9997   | 0,0233  | 42,964   |         | 40   |
|         | 30   | 0,0262   | 0,9997   | 0,0262  | 38,188   |         | 30   |
|         | 40   | 0,0291   | 0,9996   | 0,0291  | 34,368   |         | 20   |
|         | 50   | 0,0320   | 0,9995   | 0,0320  | 31,242   |         | 10   |
| 2       | 0    | 0,0349   | 0,9994   | 0,0349  | 2,606    | 88      | 0    |
|         | 10   | 0,0378   | 0,9993   | 0,0378  | 28,636   |         | 50   |
|         | 20   | 0,0407   | 0,9992   | 0,0407  | 26,432   |         | 40   |
|         | 30   | 0,0436   | 0,9990   | 0,0437  | 24,542   |         | 30   |
|         | 40   | 0,0465   | 0,9989   | 0,0466  | 22,904   |         | 20   |
|         | 50   | 0,0494   | 0,9988   | 0,0495  | 21,470   |         | 10   |
| 3       | 0    | 0,0523   | 0,9986   | 0,0524  | 20,206   | 87      | 0    |
|         | 10   | 0,0552   | 0,9985   | 0,0553  | 1,125    |         | 50   |
|         | 20   | 0,0581   | 0,9983   | 0,0582  | 19,081   |         | 40   |
|         | 30   | 0,0610   | 0,9981   | 0,0612  | 18,075   |         | 30   |
|         | 40   | 0,0640   | 0,9980   | 0,0641  | 17,169   |         | 20   |
|         | 50   | 0,0669   | 0,9978   | 0,0670  | 16,350   |         | 10   |
| 4       | 0    | 0,0698   | 0,9976   | 0,0699  | 15,605   | 86      | 0    |
|         | 10   | 0,0727   | 0,9974   | 0,0729  | 14,924   |         | 50   |
|         | 20   | 0,0756   | 0,9971   | 0,0758  | 623      |         | 40   |
|         | 30   | 0,0785   | 0,9969   | 0,0787  | 14,301   |         | 30   |
|         | 40   | 0,0814   | 0,9967   | 0,0816  | 13,727   |         | 20   |
|         | 50   | 0,0843   | 0,9964   | 0,0846  | 13,197   |         | 10   |
| 5       | 0    | 0,0872   | 0,9962   | 0,0875  | 12,706   | 85      | 0    |
|         |      |          |          |         | 11,826   |         |      |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 1. Tafel der trigonometrischen Linten.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 5       | 0    | 0,0872   | 0,9962   | 0,0875  | 11,430  | 85      | 0    |
|         | 10   | 0,0901   | 0,9959   | 0,0904  | 11,059  |         | 50   |
|         | 20   | 0,0929   | 0,9957   | 0,0934  | 10,712  |         | 40   |
|         | 30   | 0,0958   | 0,9954   | 0,0963  | 10,385  |         | 30   |
|         | 40   | 0,0987   | 0,9951   | 0,0992  | 10,078  |         | 20   |
|         | 50   | 0,1016   | 0,9948   | 0,1022  | 9,7882  |         | 10   |
| 6       | 29   |          | 3        | 29      | 2738    | 84      | 0    |
|         | 0    | 0,1045   | 0,9945   | 0,1051  | 9,5144  |         | 50   |
|         | 10   | 0,1074   | 0,9942   | 0,1080  | 9,2553  |         | 40   |
|         | 20   | 0,1103   | 0,9939   | 0,1110  | 9,0098  |         | 30   |
|         | 30   | 0,1132   | 0,9936   | 0,1139  | 8,7769  |         | 20   |
|         | 40   | 0,1161   | 0,9932   | 0,1169  | 8,5555  |         | 10   |
| 7       | 50   | 0,1190   | 0,9929   | 0,1198  | 8,3450  | 83      | 0    |
|         | 29   |          | 4        | 29      | 2007    |         | 50   |
|         | 0    | 0,1219   | 0,9925   | 0,1228  | 8,1443  |         | 40   |
|         | 10   | 0,1248   | 0,9922   | 0,1257  | 7,9530  |         | 30   |
|         | 20   | 0,1276   | 0,9918   | 0,1287  | 7,7704  |         | 20   |
|         | 30   | 0,1305   | 0,9914   | 0,1317  | 7,5958  |         | 10   |
| 8       | 40   | 0,1334   | 0,9911   | 0,1346  | 7,4287  | 82      | 0    |
|         | 50   | 0,1363   | 0,9907   | 0,1376  | 7,2687  |         | 50   |
|         | 29   |          | 4        | 29      | 1533    |         | 40   |
|         | 0    | 0,1392   | 0,9903   | 0,1405  | 7,1154  |         | 30   |
|         | 10   | 0,1421   | 0,9899   | 0,1435  | 6,9682  |         | 20   |
|         | 20   | 0,1449   | 0,9894   | 0,1465  | 6,8269  |         | 10   |
| 9       | 30   | 0,1478   | 0,9890   | 0,1495  | 6,6912  | 81      | 0    |
|         | 40   | 0,1507   | 0,9886   | 0,1524  | 6,5606  |         | 50   |
|         | 50   | 0,1536   | 0,9881   | 0,1554  | 6,4348  |         | 40   |
|         | 28   |          | 4        | 30      | 1210    |         | 30   |
|         | 0    | 0,1564   | 0,9877   | 0,1584  | 6,3188  |         | 20   |
|         | 10   | 0,1593   | 0,9872   | 0,1614  | 6,1970  |         | 10   |
| 10      | 20   | 0,1622   | 0,9868   | 0,1644  | 6,0844  | 80      | 0    |
|         | 30   | 0,1650   | 0,9863   | 0,1673  | 5,9758  |         | 50   |
|         | 40   | 0,1679   | 0,9858   | 0,1703  | 5,8708  |         | 40   |
|         | 50   | 0,1708   | 0,9853   | 0,1733  | 5,7694  |         | 30   |
|         | 28   |          | 5        | 30      | 981     |         | 20   |
|         | 0    | 0,1736   | 0,9848   | 0,1763  | 5,6713  |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |



## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 10      | 0    | 0,1786   | 0,9848   | 0,1768  | 5,6713  | 80      | 0    |
|         | 10   | 0,1785   | 0,9843   | 0,1793  | 5,5764  |         | 50   |
|         | 20   | 0,1794   | 0,9838   | 0,1823  | 5,4845  |         | 40   |
|         | 30   | 0,1822   | 0,9833   | 0,1853  | 5,3955  |         | 30   |
|         | 40   | 0,1851   | 0,9827   | 0,1883  | 5,3093  |         | 20   |
|         | 50   | 0,1880   | 0,9822   | 0,1914  | 5,2257  |         | 10   |
| 11      | 28   | 6        | 30       | 811     |         | 79      | 0    |
|         | 0    | 0,1908   | 0,9816   | 0,1944  | 5,1446  |         | 50   |
|         | 10   | 0,1937   | 0,9811   | 0,1974  | 5,0658  |         | 40   |
|         | 20   | 0,1965   | 0,9805   | 0,2004  | 4,9894  |         | 30   |
|         | 30   | 0,1994   | 0,9799   | 0,2035  | 4,9152  |         | 20   |
|         | 40   | 0,2022   | 0,9793   | 0,2065  | 4,8430  |         | 10   |
| 12      | 50   | 0,2051   | 0,9787   | 0,2095  | 4,7729  | 78      | 0    |
|         | 28   | 6        | 31       | 683     |         |         | 50   |
|         | 0    | 0,2079   | 0,9781   | 0,2126  | 4,7046  |         | 40   |
|         | 10   | 0,2108   | 0,9775   | 0,2156  | 4,6382  |         | 30   |
|         | 20   | 0,2136   | 0,9769   | 0,2186  | 4,5736  |         | 20   |
|         | 30   | 0,2164   | 0,9763   | 0,2217  | 4,5107  |         | 10   |
| 13      | 40   | 0,2193   | 0,9757   | 0,2247  | 4,4494  | 77      | 0    |
|         | 50   | 0,2221   | 0,9750   | 0,2278  | 4,3897  |         | 50   |
|         | 28   | 6        | 31       | 582     |         |         | 40   |
|         | 0    | 0,2250   | 0,9744   | 0,2309  | 4,3315  |         | 30   |
|         | 10   | 0,2278   | 0,9737   | 0,2339  | 4,2747  |         | 20   |
|         | 20   | 0,2306   | 0,9730   | 0,2370  | 4,2193  |         | 10   |
| 14      | 30   | 0,2334   | 0,9724   | 0,2401  | 4,1653  | 76      | 0    |
|         | 40   | 0,2363   | 0,9717   | 0,2432  | 4,1126  |         | 50   |
|         | 50   | 0,2391   | 0,9710   | 0,2462  | 4,0611  |         | 40   |
|         | 28   | 7        | 31       | 503     |         |         | 30   |
|         | 0    | 0,2419   | 0,9703   | 0,2493  | 4,0108  |         | 20   |
|         | 10   | 0,2447   | 0,9696   | 0,2524  | 3,9617  |         | 10   |
| 15      | 20   | 0,2476   | 0,9689   | 0,2555  | 3,9136  | 75      | 0    |
|         | 30   | 0,2504   | 0,9681   | 0,2586  | 3,8667  |         | 50   |
|         | 40   | 0,2532   | 0,9674   | 0,2617  | 3,8208  |         | 40   |
|         | 50   | 0,2560   | 0,9667   | 0,2648  | 3,7760  |         | 30   |
|         | 28   | 7        | 31       | 439     |         |         | 20   |
|         | 0    | 0,2588   | 0,9659   | 0,2679  | 3,7321  |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 1) Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 15      | 0    | 0,2588   | 0,9659   | 0,2679  | 3,7321  | 75      | 0    |
|         | 10   | 0,2616   | 0,9652   | 0,2711  | 3,6891  |         | 50   |
|         | 20   | 0,2644   | 0,9644   | 0,2742  | 3,6470  |         | 40   |
|         | 30   | 0,2672   | 0,9636   | 0,2773  | 3,6059  |         | 30   |
|         | 40   | 0,2700   | 0,9628   | 0,2805  | 3,5658  |         | 20   |
|         | 50   | 0,2728   | 0,9621   | 0,2836  | 3,5261  |         | 10   |
| 16      | 28   | 28       | 8        | 31      | 387     | 74      | 0    |
|         | 0    | 0,2756   | 0,9613   | 0,2867  | 3,4874  |         | 50   |
|         | 10   | 0,2784   | 0,9605   | 0,2899  | 3,4495  |         | 40   |
|         | 20   | 0,2812   | 0,9596   | 0,2931  | 3,4124  |         | 30   |
|         | 30   | 0,2840   | 0,9588   | 0,2962  | 3,3759  |         | 20   |
|         | 40   | 0,2868   | 0,9580   | 0,2994  | 3,3402  |         | 10   |
| 17      | 50   | 0,2896   | 0,9572   | 0,3026  | 3,3052  | 73      | 0    |
|         | 28   | 28       | 9        | 31      | 343     |         | 50   |
|         | 0    | 0,2924   | 0,9563   | 0,3057  | 3,2709  |         | 40   |
|         | 10   | 0,2952   | 0,9555   | 0,3089  | 3,2371  |         | 30   |
|         | 20   | 0,2979   | 0,9546   | 0,3121  | 3,2041  |         | 20   |
|         | 30   | 0,3007   | 0,9537   | 0,3153  | 3,1716  |         | 10   |
| 18      | 40   | 0,3035   | 0,9528   | 0,3185  | 3,1397  | 72      | 0    |
|         | 50   | 0,3062   | 0,9520   | 0,3217  | 3,1084  |         | 50   |
|         | 28   | 28       | 9        | 32      | 307     |         | 40   |
|         | 0    | 0,3090   | 0,9511   | 0,3249  | 3,0777  |         | 30   |
|         | 10   | 0,3118   | 0,9502   | 0,3281  | 3,0475  |         | 20   |
|         | 20   | 0,3145   | 0,9492   | 0,3314  | 3,0178  |         | 10   |
| 19      | 30   | 0,3173   | 0,9483   | 0,3346  | 2,9887  | 71      | 0    |
|         | 40   | 0,3201   | 0,9474   | 0,3378  | 2,9600  |         | 50   |
|         | 50   | 0,3228   | 0,9465   | 0,3411  | 2,9319  |         | 40   |
|         | 27   | 27       | 10       | 32      | 277     |         | 30   |
|         | 0    | 0,3256   | 0,9455   | 0,3443  | 2,9042  |         | 20   |
|         | 10   | 0,3283   | 0,9446   | 0,3476  | 2,8770  |         | 10   |
| 20      | 20   | 0,3311   | 0,9436   | 0,3508  | 2,8502  | 70      | 0    |
|         | 30   | 0,3338   | 0,9426   | 0,3541  | 2,8239  |         | 50   |
|         | 40   | 0,3365   | 0,9417   | 0,3574  | 2,7980  |         | 40   |
|         | 50   | 0,3393   | 0,9407   | 0,3607  | 2,7725  |         | 30   |
|         | 27   | 27       | 10       | 33      | 250     |         | 20   |
|         | 0    | 0,3420   | 0,9397   | 0,3640  | 2,7475  |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 20      | 0    | 0,3420   | 0,9397   | 0,3640  | 2,7475  | 70      | 0    |
|         | 10   | 0,3448   | 0,9387   | 0,3673  | 2,7228  |         | 50   |
|         | 20   | 0,3475   | 0,9377   | 0,3706  | 2,6985  |         | 40   |
|         | 30   | 0,3502   | 0,9367   | 0,3739  | 2,6746  |         | 30   |
|         | 40   | 0,3529   | 0,9356   | 0,3772  | 2,6511  |         | 20   |
|         | 50   | 0,3557   | 0,9346   | 0,3805  | 2,6279  |         | 10   |
| 21      | 27   | 27       | 10       | 34      | 228     | 69      | 0    |
|         | 0    | 0,3584   | 0,9336   | 0,3839  | 2,6051  |         | 50   |
|         | 10   | 0,3611   | 0,9325   | 0,3872  | 2,5826  |         | 40   |
|         | 20   | 0,3638   | 0,9315   | 0,3906  | 2,5605  |         | 30   |
|         | 30   | 0,3665   | 0,9304   | 0,3939  | 2,5386  |         | 20   |
|         | 40   | 0,3692   | 0,9293   | 0,3973  | 2,5172  |         | 10   |
| 22      | 50   | 0,3719   | 0,9283   | 0,4006  | 2,4960  | 68      | 0    |
|         | 27   | 27       | 11       | 34      | 209     |         | 50   |
|         | 0    | 0,3746   | 0,9272   | 0,4040  | 2,4751  |         | 40   |
|         | 10   | 0,3773   | 0,9261   | 0,4074  | 2,4545  |         | 30   |
|         | 20   | 0,3800   | 0,9250   | 0,4108  | 2,4342  |         | 20   |
|         | 30   | 0,3827   | 0,9239   | 0,4142  | 2,4142  |         | 10   |
| 23      | 40   | 0,3854   | 0,9228   | 0,4176  | 2,3945  | 67      | 0    |
|         | 50   | 0,3881   | 0,9216   | 0,4210  | 2,3750  |         | 50   |
|         | 27   | 27       | 11       | 35      | 191     |         | 40   |
|         | 0    | 0,3907   | 0,9205   | 0,4245  | 2,3559  |         | 30   |
|         | 10   | 0,3934   | 0,9194   | 0,4279  | 2,3369  |         | 20   |
|         | 20   | 0,3961   | 0,9182   | 0,4314  | 2,3183  |         | 10   |
| 24      | 30   | 0,3987   | 0,9171   | 0,4348  | 2,2998  | 66      | 0    |
|         | 40   | 0,4014   | 0,9159   | 0,4383  | 2,2817  |         | 50   |
|         | 50   | 0,4041   | 0,9147   | 0,4417  | 2,2637  |         | 40   |
|         | 26   | 26       | 12       | 35      | 177     |         | 30   |
|         | 0    | 0,4067   | 0,9135   | 0,4452  | 2,2460  |         | 20   |
|         | 10   | 0,4094   | 0,9124   | 0,4487  | 2,2286  |         | 10   |
| 25      | 20   | 0,4120   | 0,9112   | 0,4522  | 2,2113  | 65      | 0    |
|         | 30   | 0,4147   | 0,9100   | 0,4557  | 2,1943  |         | 50   |
|         | 40   | 0,4173   | 0,9088   | 0,4592  | 2,1775  |         | 40   |
|         | 50   | 0,4200   | 0,9075   | 0,4628  | 2,1609  |         | 30   |
|         | 26   | 26       | 12       | 35      | 164     |         | 20   |
|         | 0    | 0,4226   | 0,9063   | 0,4663  | 2,1445  |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus. | Cosinus. | Tang.  | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|--------|----------|--------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |        |          |        |         | Gr.     | Min. |
| 25      | 0    | 0,4226 | 0,9063   | 0,4663 | 2,1445  | 65      | 0    |
|         | 10   | 0,4253 | 0,9051   | 0,4699 | 2,1283  |         | 50   |
|         | 20   | 0,4279 | 0,9038   | 0,4734 | 2,1123  |         | 40   |
|         | 30   | 0,4305 | 0,9026   | 0,4770 | 2,0965  |         | 30   |
|         | 40   | 0,4331 | 0,9013   | 0,4806 | 2,0809  |         | 20   |
|         | 50   | 0,4358 | 0,9001   | 0,4841 | 2,0655  |         | 10   |
|         | 26   |        | 13       | 36     | 152     |         |      |
| 26      | 0    | 0,4384 | 0,8988   | 0,4877 | 2,0503  | 64      | 0    |
|         | 10   | 0,4410 | 0,8975   | 0,4913 | 2,0353  |         | 50   |
|         | 20   | 0,4436 | 0,8962   | 0,4950 | 2,0204  |         | 40   |
|         | 30   | 0,4462 | 0,8949   | 0,4986 | 2,0057  |         | 30   |
|         | 40   | 0,4488 | 0,8936   | 0,5022 | 1,9912  |         | 20   |
|         | 50   | 0,4514 | 0,8923   | 0,5059 | 1,9768  |         | 10   |
|         | 26   |        | 13       | 36     | 142     |         |      |
| 27      | 0    | 0,4540 | 0,8910   | 0,5095 | 1,9626  | 63      | 0    |
|         | 10   | 0,4566 | 0,8897   | 0,5132 | 1,9486  |         | 50   |
|         | 20   | 0,4592 | 0,8884   | 0,5169 | 1,9347  |         | 40   |
|         | 30   | 0,4617 | 0,8870   | 0,5206 | 1,9210  |         | 30   |
|         | 40   | 0,4643 | 0,8857   | 0,5243 | 1,9074  |         | 20   |
|         | 50   | 0,4669 | 0,8843   | 0,5280 | 1,8940  |         | 10   |
|         | 26   |        | 14       | 37     | 133     |         |      |
| 28      | 0    | 0,4695 | 0,8829   | 0,5317 | 1,8807  | 62      | 0    |
|         | 10   | 0,4720 | 0,8816   | 0,5354 | 1,8676  |         | 50   |
|         | 20   | 0,4746 | 0,8802   | 0,5392 | 1,8546  |         | 40   |
|         | 30   | 0,4772 | 0,8788   | 0,5430 | 1,8418  |         | 30   |
|         | 40   | 0,4797 | 0,8774   | 0,5467 | 1,8291  |         | 20   |
|         | 50   | 0,4823 | 0,8760   | 0,5505 | 1,8165  |         | 10   |
|         | 25   |        | 14       | 38     | 125     |         |      |
| 29      | 0    | 0,4848 | 0,8746   | 0,5543 | 1,8040  | 61      | 0    |
|         | 10   | 0,4874 | 0,8732   | 0,5581 | 1,7917  |         | 50   |
|         | 20   | 0,4899 | 0,8718   | 0,5619 | 1,7796  |         | 40   |
|         | 30   | 0,4924 | 0,8704   | 0,5658 | 1,7675  |         | 30   |
|         | 40   | 0,4950 | 0,8689   | 0,5696 | 1,7556  |         | 20   |
|         | 50   | 0,4975 | 0,8675   | 0,5735 | 1,7437  |         | 10   |
|         | 25   |        | 15       | 39     | 116     |         |      |
| 30      | 0    | 0,5000 | 0,8660   | 0,5774 | 1,7321  | 60      | 0    |
| Gr.     | Min. |        |          |        |         | Gr.     | Min. |

| Winkel. | Cosinus. | Sinus. | Cotang. | Tang. | Winkel. |
|---------|----------|--------|---------|-------|---------|
|---------|----------|--------|---------|-------|---------|

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 30      | 0    | 0,5000   | 0,8660   | 0,5774  | 1,7321  | 60      | 0    |
|         | 10   | 0,5025   | 0,8646   | 0,5812  | 1,7205  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5050   | 0,8631   | 0,5851  | 1,7090  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5075   | 0,8616   | 0,5890  | 1,6977  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5100   | 0,8601   | 0,5930  | 1,6864  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5125   | 0,8587   | 0,5969  | 1,6753  |         | 10   |
|         | 25   |          | 15       | 40      | 110     |         |      |
| 31      | 0    | 0,5150   | 0,8572   | 0,6009  | 1,6643  | 59      | 0    |
|         | 10   | 0,5175   | 0,8557   | 0,6048  | 1,6534  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5200   | 0,8542   | 0,6088  | 1,6426  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5225   | 0,8526   | 0,6128  | 1,6319  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5250   | 0,8511   | 0,6168  | 1,6212  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5275   | 0,8496   | 0,6208  | 1,6107  |         | 10   |
|         | 25   |          | 16       | 41      | 104     |         |      |
| 32      | 0    | 0,5299   | 0,8480   | 0,6249  | 1,6003  | 58      | 0    |
|         | 10   | 0,5324   | 0,8465   | 0,6289  | 1,5900  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5348   | 0,8450   | 0,6330  | 1,5798  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5373   | 0,8434   | 0,6371  | 1,5697  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5398   | 0,8418   | 0,6412  | 1,5597  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5422   | 0,8403   | 0,6453  | 1,5497  |         | 10   |
|         | 24   |          | 16       | 41      | 98      |         |      |
| 33      | 0    | 0,5446   | 0,8387   | 0,6494  | 1,5399  | 57      | 0    |
|         | 10   | 0,5471   | 0,8371   | 0,6536  | 1,5301  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5495   | 0,8355   | 0,6577  | 1,5204  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5519   | 0,8339   | 0,6619  | 1,5108  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5544   | 0,8323   | 0,6661  | 1,5013  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5568   | 0,8307   | 0,6703  | 1,4919  |         | 10   |
|         | 24   |          | 17       | 42      | 93      |         |      |
| 34      | 0    | 0,5592   | 0,8290   | 0,6745  | 1,4826  | 56      | 0    |
|         | 10   | 0,5616   | 0,8274   | 0,6787  | 1,4733  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5640   | 0,8258   | 0,6830  | 1,4641  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5664   | 0,8241   | 0,6873  | 1,4550  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5688   | 0,8225   | 0,6916  | 1,4460  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5712   | 0,8208   | 0,6959  | 1,4370  |         | 10   |
|         | 24   |          | 17       | 43      | 89      |         |      |
| 35      | 0    | 0,5736   | 0,8192   | 0,7002  | 1,4281  | 55      | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 35      | 0    | 0,5736   | 0,8192   | 0,7002  | 1,4281  | 55      | 0    |
|         | 10   | 0,5760   | 0,8175   | 0,7046  | 1,4193  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5783   | 0,8158   | 0,7089  | 1,4106  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5807   | 0,8141   | 0,7133  | 1,4019  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5831   | 0,8124   | 0,7177  | 1,3934  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5854   | 0,8107   | 0,7221  | 1,3848  |         | 10   |
| 36      | 24   | 0,5878   | 0,8090   | 0,7265  | 1,3764  | 54      | 0    |
|         | 10   | 0,5901   | 0,8073   | 0,7310  | 1,3680  |         | 50   |
|         | 20   | 0,5925   | 0,8056   | 0,7355  | 1,3597  |         | 40   |
|         | 30   | 0,5948   | 0,8039   | 0,7400  | 1,3514  |         | 30   |
|         | 40   | 0,5972   | 0,8021   | 0,7445  | 1,3432  |         | 20   |
|         | 50   | 0,5995   | 0,8004   | 0,7490  | 1,3351  |         | 10   |
| 37      | 23   | 0,6018   | 0,7986   | 0,7536  | 1,3270  | 53      | 0    |
|         | 10   | 0,6041   | 0,7969   | 0,7581  | 1,3190  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6065   | 0,7951   | 0,7627  | 1,3111  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6088   | 0,7934   | 0,7673  | 1,3032  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6111   | 0,7916   | 0,7720  | 1,2954  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6134   | 0,7898   | 0,7766  | 1,2876  |         | 10   |
| 38      | 23   | 0,6157   | 0,7880   | 0,7813  | 1,2799  | 52      | 0    |
|         | 10   | 0,6180   | 0,7862   | 0,7860  | 1,2723  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6202   | 0,7844   | 0,7907  | 1,2647  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6225   | 0,7826   | 0,7954  | 1,2572  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6248   | 0,7808   | 0,8002  | 1,2497  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6271   | 0,7790   | 0,8050  | 1,2423  |         | 10   |
| 39      | 23   | 0,6293   | 0,7771   | 0,8098  | 1,2349  | 51      | 0    |
|         | 10   | 0,6316   | 0,7753   | 0,8146  | 1,2276  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6338   | 0,7735   | 0,8195  | 1,2203  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6361   | 0,7716   | 0,8243  | 1,2131  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6383   | 0,7698   | 0,8292  | 1,2059  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6406   | 0,7679   | 0,8342  | 1,1988  |         | 10   |
| 40      | 22   | 0,6428   | 0,7660   | 0,8391  | 1,1918  | 50      | 0    |
|         | 0    |          |          |         |         |         |      |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 1. Tafel der trigonometrischen Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang. | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|---------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| 40      | 0    | 0,6428   | 0,7660   | 0,8391  | 1,1918  | 50      | 0    |
|         | 10   | 0,6450   | 0,7642   | 0,8441  | 1,1847  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6472   | 0,7623   | 0,8491  | 1,1778  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6494   | 0,7604   | 0,8541  | 1,1708  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6517   | 0,7585   | 0,8591  | 1,1640  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6539   | 0,7566   | 0,8642  | 1,1571  |         | 10   |
|         | 22   |          | 19       | 51      | 67      |         |      |
| 41      | 0    | 0,6561   | 0,7547   | 0,8693  | 1,1504  | 49      | 0    |
|         | 10   | 0,6583   | 0,7528   | 0,8744  | 1,1436  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6604   | 0,7509   | 0,8796  | 1,1369  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6626   | 0,7490   | 0,8847  | 1,1303  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6648   | 0,7470   | 0,8899  | 1,1237  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6670   | 0,7451   | 0,8952  | 1,1171  |         | 10   |
|         | 21   |          | 20       | 52      | 65      |         |      |
| 42      | 0    | 0,6691   | 0,7431   | 0,9004  | 1,1106  | 48      | 0    |
|         | 10   | 0,6713   | 0,7412   | 0,9057  | 1,1041  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6734   | 0,7392   | 0,9110  | 1,0977  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6756   | 0,7373   | 0,9163  | 1,0913  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6777   | 0,7353   | 0,9217  | 1,0850  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6799   | 0,7333   | 0,9271  | 1,0786  |         | 10   |
|         | 21   |          | 20       | 54      | 62      |         |      |
| 43      | 0    | 0,6820   | 0,7314   | 0,9325  | 1,0724  | 47      | 0    |
|         | 10   | 0,6841   | 0,7294   | 0,9380  | 1,0661  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6862   | 0,7274   | 0,9435  | 1,0599  |         | 40   |
|         | 30   | 0,6884   | 0,7254   | 0,9490  | 1,0538  |         | 30   |
|         | 40   | 0,6905   | 0,7234   | 0,9545  | 1,0477  |         | 20   |
|         | 50   | 0,6926   | 0,7214   | 0,9601  | 1,0416  |         | 10   |
|         | 21   |          | 21       | 56      | 61      |         |      |
| 44      | 0    | 0,6947   | 0,7193   | 0,9657  | 1,0355  | 46      | 0    |
|         | 10   | 0,6967   | 0,7173   | 0,9713  | 1,0295  |         | 50   |
|         | 20   | 0,6988   | 0,7153   | 0,9770  | 1,0235  |         | 40   |
|         | 30   | 0,7009   | 0,7133   | 0,9827  | 1,0176  |         | 30   |
|         | 40   | 0,7030   | 0,7112   | 0,9884  | 1,0117  |         | 20   |
|         | 50   | 0,7050   | 0,7092   | 0,9942  | 1,0058  |         | 10   |
|         | 21   |          | 21       | 58      | 58      |         |      |
| 45      | 0    | 0,7071   | 0,7071   | 1,0000  | 1,0000  | 45      | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |         | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.   | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 0       | 0    | — ∞      | 10,00000 | — ∞     | + ∞      | 90      | 0    |
|         | 10   | 7,46373  | 10,00000 | 7,46373 | 12,53627 |         | 50   |
|         | 20   | 7,76475  | 9,99999  | 7,76475 | 12,23524 |         | 40   |
|         | 30   | 7,94084  | 9,99998  | 7,94086 | 12,05914 |         | 30   |
|         | 40   | 8,06578  | 9,99997  | 8,06581 | 11,93419 |         | 20   |
|         | 50   | 8,16268  | 9,99995  | 8,16273 | 11,83727 |         | 10   |
| 1       | 0    | 7918     | 2        | 7919    | 7919     | 89      | 0    |
|         | 10   | 8,24186  | 9,99993  | 8,24192 | 11,75808 |         | 50   |
|         | 20   | 8,30879  | 9,99991  | 8,30888 | 11,69112 |         | 40   |
|         | 30   | 8,36678  | 9,99988  | 8,36689 | 11,63311 |         | 30   |
|         | 40   | 8,41792  | 9,99985  | 8,41807 | 11,58193 |         | 20   |
|         | 50   | 8,46366  | 9,99982  | 8,46385 | 11,53615 |         | 10   |
| 2       | 0    | 8,50504  | 9,99978  | 8,50527 | 11,49473 | 88      | 0    |
|         | 10   | 3778     | 4        | 3781    | 3781     |         | 50   |
|         | 20   | 8,54282  | 9,99974  | 8,54308 | 11,45692 |         | 40   |
|         | 30   | 8,57757  | 9,99969  | 8,57788 | 11,42212 |         | 30   |
|         | 40   | 8,60973  | 9,99964  | 8,61009 | 11,38991 |         | 20   |
|         | 50   | 8,63968  | 9,99959  | 8,64009 | 11,35991 |         | 10   |
| 3       | 0    | 8,66769  | 9,99953  | 8,66816 | 11,33184 | 87      | 0    |
|         | 10   | 8,69400  | 9,99947  | 8,69453 | 11,30547 |         | 50   |
|         | 20   | 2480     | 7        | 2487    | 2487     |         | 40   |
|         | 30   | 8,71880  | 9,99940  | 8,71940 | 11,28060 |         | 30   |
|         | 40   | 8,74226  | 9,99934  | 8,74292 | 11,25708 |         | 20   |
|         | 50   | 8,76451  | 9,99926  | 8,76525 | 11,23475 |         | 10   |
| 4       | 0    | 8,78568  | 9,99919  | 8,78649 | 11,21351 | 86      | 0    |
|         | 10   | 8,80585  | 9,99911  | 8,80674 | 11,19326 |         | 50   |
|         | 20   | 8,82513  | 9,99903  | 8,82610 | 11,17390 |         | 40   |
|         | 30   | 1845     | 9        | 1854    | 1854     |         | 30   |
|         | 40   | 8,84358  | 9,99894  | 8,84464 | 11,15536 |         | 20   |
|         | 50   | 8,86128  | 9,99885  | 8,86243 | 11,13757 |         | 10   |
| 5       | 0    | 8,87829  | 9,99876  | 8,87953 | 11,12047 | 85      | 0    |
|         | 10   | 8,89464  | 9,99866  | 8,89598 | 11,10402 |         | 50   |
|         | 20   | 8,91040  | 9,99856  | 8,91185 | 11,08815 |         | 40   |
|         | 30   | 8,92561  | 9,99845  | 8,92716 | 11,07284 |         | 30   |
|         | 40   | 1469     | 11       | 1479    | 1479     |         | 20   |
|         | 50   | 8,94030  | 9,99834  | 8,94195 | 11,05805 |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |



2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 5       | 0    | 8,94030  | 9,99834  | 8,94195 | 11,05805 | 85      | 0    |
|         | 10   | 8,95450  | 9,99823  | 8,95627 | 11,04373 |         | 50   |
|         | 20   | 8,96825  | 9,99812  | 8,97013 | 11,02987 |         | 40   |
|         | 30   | 8,98157  | 9,99800  | 8,98358 | 11,01642 |         | 30   |
|         | 40   | 8,99450  | 9,99787  | 8,99662 | 11,00338 |         | 20   |
| 6       | 50   | 9,00704  | 9,99775  | 9,00930 | 10,99070 | 84      | 10   |
|         |      | 1219     | 14       | 1233    | 1232     |         |      |
|         | 0    | 9,01923  | 9,99761  | 9,02162 | 10,97838 |         | 0    |
|         | 10   | 9,03109  | 9,99748  | 9,03361 | 10,96639 |         | 50   |
|         | 20   | 9,04262  | 9,99734  | 9,04528 | 10,95472 |         | 40   |
| 7       | 30   | 9,05386  | 9,99720  | 9,05666 | 10,94334 | 83      | 30   |
|         | 40   | 9,06481  | 9,99705  | 9,06775 | 10,93225 |         | 20   |
|         | 50   | 9,07548  | 9,99690  | 9,07858 | 10,92142 |         | 10   |
|         |      | 1041     | 15       | 1056    | 1056     |         |      |
|         | 0    | 9,08589  | 9,99675  | 9,08914 | 10,91086 |         | 0    |
| 8       | 10   | 9,09606  | 9,99659  | 9,09947 | 10,90053 | 82      | 50   |
|         | 20   | 9,10599  | 9,99643  | 9,10956 | 10,89044 |         | 40   |
|         | 30   | 9,11570  | 9,99627  | 9,11943 | 10,88057 |         | 30   |
|         | 40   | 9,12519  | 9,99610  | 9,12909 | 10,87091 |         | 20   |
|         | 50   | 9,13447  | 9,99593  | 9,13854 | 10,86146 |         | 10   |
| 9       |      | 909      | 18       | 926     | 926      | 81      |      |
|         | 0    | 9,14356  | 9,99575  | 9,14780 | 10,85220 |         | 0    |
|         | 10   | 9,15245  | 9,99557  | 9,15688 | 10,84313 |         | 50   |
|         | 20   | 9,16116  | 9,99539  | 9,16577 | 10,83423 |         | 40   |
|         | 30   | 9,16970  | 9,99520  | 9,17450 | 10,82550 |         | 30   |
| 10      | 40   | 9,17807  | 9,99501  | 9,18306 | 10,81694 | 80      | 20   |
|         | 50   | 9,18628  | 9,99482  | 9,19146 | 10,80854 |         | 10   |
|         |      | 805      | 20       | 825     | 825      |         |      |
|         | 0    | 9,19433  | 9,99462  | 9,19971 | 10,80029 |         | 0    |
|         | 10   | 9,20223  | 9,99442  | 9,20783 | 10,79218 |         | 50   |
| 11      | 20   | 9,20999  | 9,99421  | 9,21578 | 10,78422 | 79      | 40   |
|         | 30   | 9,21761  | 9,99400  | 9,22361 | 10,77639 |         | 30   |
|         | 40   | 9,22509  | 9,99379  | 9,23130 | 10,76870 |         | 20   |
|         | 50   | 9,23244  | 9,99357  | 9,23887 | 10,76113 |         | 10   |
|         |      | 723      | 22       | 745     | 745      |         |      |
| 12      | 0    | 9,23967  | 9,99335  | 9,24632 | 10,75368 | 78      | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 10      | 0    | 9,23967  | 9,99335  | 9,24632 | 10,75368 | 80      | 0    |
|         | 10   | 9,24677  | 9,99313  | 9,25365 | 10,74635 |         | 50   |
|         | 20   | 9,25376  | 9,99290  | 9,26086 | 10,73914 |         | 40   |
|         | 30   | 9,26063  | 9,99267  | 9,26797 | 10,73203 |         | 30   |
|         | 40   | 9,26739  | 9,99243  | 9,27496 | 10,72504 |         | 20   |
|         | 50   | 9,27405  | 9,99219  | 9,28186 | 10,71814 |         | 10   |
| 11      |      | 655      | 24       | 679     | 679      | 79      |      |
|         | 0    | 9,28060  | 9,99195  | 9,28865 | 10,71135 |         | 0    |
|         | 10   | 9,28705  | 9,99170  | 9,29535 | 10,70465 |         | 50   |
|         | 20   | 9,29340  | 9,99145  | 9,30195 | 10,69805 |         | 40   |
|         | 30   | 9,29966  | 9,99119  | 9,30846 | 10,69154 |         | 30   |
|         | 40   | 9,30582  | 9,99093  | 9,31489 | 10,68511 |         | 20   |
| 12      | 50   | 9,31189  | 9,99067  | 9,32122 | 10,67878 | 78      | 10   |
|         |      | 599      | 27       | 625     | 625      |         |      |
|         | 0    | 9,31788  | 9,99040  | 9,32747 | 10,67253 |         | 0    |
|         | 10   | 9,32378  | 9,99013  | 9,33365 | 10,66635 |         | 50   |
|         | 20   | 9,32960  | 9,98986  | 9,33974 | 10,66026 |         | 40   |
|         | 30   | 9,33534  | 9,98958  | 9,34576 | 10,65424 |         | 30   |
| 13      | 40   | 9,34100  | 9,98930  | 9,35170 | 10,64830 | 77      | 20   |
|         | 50   | 9,34658  | 9,98901  | 9,35757 | 10,64243 |         | 10   |
|         |      | 551      | 29       | 579     | 579      |         |      |
|         | 0    | 9,35209  | 9,98872  | 9,36336 | 10,63664 |         | 0    |
|         | 10   | 9,35752  | 9,98843  | 9,36909 | 10,63091 |         | 50   |
|         | 20   | 9,36289  | 9,98813  | 9,37476 | 10,62524 |         | 40   |
| 14      | 30   | 9,36819  | 9,98783  | 9,38035 | 10,61965 | 76      | 30   |
|         | 40   | 9,37341  | 9,98753  | 9,38589 | 10,61411 |         | 20   |
|         | 50   | 9,37858  | 9,98722  | 9,39136 | 10,60864 |         | 10   |
|         |      | 510      | 32       | 541     | 541      |         |      |
|         | 0    | 9,38368  | 9,98690  | 9,39677 | 10,60323 |         | 0    |
|         | 10   | 9,38871  | 9,98659  | 9,40212 | 10,59788 |         | 50   |
| 15      | 20   | 9,39369  | 9,98627  | 9,40742 | 10,59258 | 75      | 40   |
|         | 30   | 9,39860  | 9,98594  | 9,41266 | 10,58734 |         | 30   |
|         | 40   | 9,40346  | 9,98561  | 9,41784 | 10,58216 |         | 20   |
|         | 50   | 9,40825  | 9,98528  | 9,42297 | 10,57703 |         | 10   |
|         |      | 475      | 34       | 508     | 508      |         |      |
|         | 0    | 9,41300  | 9,98494  | 9,42805 | 10,57195 |         | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 15      | 0    | 9,41300  | 9,98494  | 9,42805 | 10,57195 | 75      | 0    |
|         | 10   | 9,41768  | 9,98460  | 9,43308 | 10,56692 |         | 50   |
|         | 20   | 9,42232  | 9,98426  | 9,43806 | 10,56194 |         | 40   |
|         | 30   | 9,42690  | 9,98391  | 9,44299 | 10,55701 |         | 30   |
|         | 40   | 9,43143  | 9,98356  | 9,44787 | 10,55213 |         | 20   |
|         | 50   | 9,43591  | 9,98320  | 9,45271 | 10,54729 |         | 10   |
| 16      |      | 443      | 36       | 479     | 479      | 74      |      |
|         | 0    | 9,44034  | 9,98284  | 9,45750 | 10,54250 |         | 0    |
|         | 10   | 9,44472  | 9,98248  | 9,46224 | 10,53776 |         | 50   |
|         | 20   | 9,44905  | 9,98211  | 9,46694 | 10,53306 |         | 40   |
|         | 30   | 9,45334  | 9,98174  | 9,47160 | 10,52840 |         | 30   |
|         | 40   | 9,45758  | 9,98136  | 9,47622 | 10,52378 |         | 20   |
| 17      | 50   | 9,46178  | 9,98098  | 9,48080 | 10,51920 | 73      | 10   |
|         |      | 416      | 38       | 454     | 454      |         |      |
|         | 0    | 9,46594  | 9,98060  | 9,48534 | 10,51466 |         | 0    |
|         | 10   | 9,47005  | 9,98021  | 9,48984 | 10,51016 |         | 50   |
|         | 20   | 9,47411  | 9,97982  | 9,49430 | 10,50570 |         | 40   |
|         | 30   | 9,47814  | 9,97942  | 9,49872 | 10,50128 |         | 30   |
| 18      | 40   | 9,48213  | 9,97902  | 9,50311 | 10,49689 | 72      | 20   |
|         | 50   | 9,48607  | 9,97861  | 9,50746 | 10,49254 |         | 10   |
|         |      | 391      | 40       | 432     | 432      |         |      |
|         | 0    | 9,48998  | 9,97821  | 9,51178 | 10,48822 |         | 0    |
|         | 10   | 9,49385  | 9,97779  | 9,51606 | 10,48394 |         | 50   |
|         | 20   | 9,49768  | 9,97738  | 9,52031 | 10,47969 |         | 40   |
| 19      | 30   | 9,50148  | 9,97696  | 9,52452 | 10,47548 | 71      | 30   |
|         | 40   | 9,50523  | 9,97653  | 9,52870 | 10,47130 |         | 20   |
|         | 50   | 9,50896  | 9,97610  | 9,53285 | 10,46715 |         | 10   |
|         |      | 368      | 43       | 412     | 412      |         |      |
|         | 0    | 9,51264  | 9,97567  | 9,53697 | 10,46303 |         | 0    |
|         | 10   | 9,51629  | 9,97523  | 9,54106 | 10,45894 |         | 50   |
| 20      | 20   | 9,51991  | 9,97479  | 9,54512 | 10,45488 | 70      | 40   |
|         | 30   | 9,52350  | 9,97435  | 9,54915 | 10,45085 |         | 30   |
|         | 40   | 9,52705  | 9,97390  | 9,55315 | 10,44685 |         | 20   |
|         | 50   | 9,53057  | 9,97344  | 9,55712 | 10,44288 |         | 10   |
|         |      | 348      | 45       | 395     | 395      |         |      |
|         | 0    | 9,53405  | 9,97299  | 9,56107 | 10,43893 |         | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cótang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 20      | 0    | 9,53405  | 9,97299  | 9,56107 | 10,43893 | 70      | 0    |
|         | 10   | 9,53751  | 9,97252  | 9,56498 | 10,43502 |         | 50   |
|         | 20   | 9,54093  | 9,97206  | 9,56887 | 10,43113 |         | 40   |
|         | 30   | 9,54433  | 9,97159  | 9,57274 | 10,42726 |         | 30   |
|         | 40   | 9,54769  | 9,97111  | 9,57658 | 10,42342 |         | 20   |
|         | 50   | 9,55102  | 9,97063  | 9,58039 | 10,41961 |         | 10   |
| 21      |      | 331      | 48       | 379     | 379      | 69      |      |
|         | 0    | 9,55433  | 9,97015  | 9,58418 | 10,41582 |         | 0    |
|         | 10   | 9,55761  | 9,96966  | 9,58794 | 10,41206 |         | 50   |
|         | 20   | 9,56085  | 9,96917  | 9,59168 | 10,40832 |         | 40   |
|         | 30   | 9,56408  | 9,96868  | 9,59540 | 10,40460 |         | 30   |
|         | 40   | 9,56727  | 9,96818  | 9,59909 | 10,40091 |         | 20   |
| 22      | 50   | 9,57044  | 9,96767  | 9,60276 | 10,39724 | 68      | 10   |
|         |      | 314      | 50       | 365     | 365      |         |      |
|         | 0    | 9,57358  | 9,96717  | 9,60641 | 10,39359 |         | 0    |
|         | 10   | 9,57669  | 9,96665  | 9,61004 | 10,38996 |         | 50   |
|         | 20   | 9,57978  | 9,96614  | 9,61364 | 10,38636 |         | 40   |
|         | 30   | 9,58284  | 9,96562  | 9,61722 | 10,38278 |         | 30   |
| 23      | 40   | 9,58588  | 9,96509  | 9,62079 | 10,37921 | 67      | 20   |
|         | 50   | 9,58889  | 9,96456  | 9,62433 | 10,37567 |         | 10   |
|         |      | 299      | 53       | 352     | 352      |         |      |
|         | 0    | 9,59188  | 9,96403  | 9,62785 | 10,37215 |         | 0    |
|         | 10   | 9,59484  | 9,96349  | 9,63135 | 10,36865 |         | 50   |
|         | 20   | 9,59778  | 9,96294  | 9,63484 | 10,36516 |         | 40   |
| 24      | 30   | 9,60070  | 9,96240  | 9,63830 | 10,36170 | 66      | 30   |
|         | 40   | 9,60359  | 9,96185  | 9,64175 | 10,35825 |         | 20   |
|         | 50   | 9,60646  | 9,96129  | 9,64517 | 10,35483 |         | 10   |
|         |      | 285      | 56       | 341     | 341      |         |      |
|         | 0    | 9,60931  | 9,96073  | 9,64858 | 10,35142 |         | 0    |
|         | 10   | 9,61214  | 9,96017  | 9,65197 | 10,34803 |         | 50   |
| 25      | 20   | 9,61494  | 9,95960  | 9,65535 | 10,34465 | 65      | 40   |
|         | 30   | 9,61773  | 9,95902  | 9,65870 | 10,34130 |         | 30   |
|         | 40   | 9,62049  | 9,95845  | 9,66204 | 10,33796 |         | 20   |
|         | 50   | 9,62323  | 9,95786  | 9,66537 | 10,33463 |         | 10   |
|         |      | 272      | 58       | 330     | 330      |         |      |
|         | 0    | 9,62595  | 9,95728  | 9,66867 | 10,33133 |         | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 25      | 0    | 9,62595  | 9,95728  | 9,66867 | 10,33133 | 65      | 0    |
|         | 10   | 9,62865  | 9,95668  | 9,67196 | 10,32804 |         | 50   |
|         | 20   | 9,63133  | 9,95609  | 9,67524 | 10,32476 |         | 40   |
|         | 30   | 9,63398  | 9,95549  | 9,67850 | 10,32150 |         | 30   |
|         | 40   | 9,63662  | 9,95488  | 9,68174 | 10,31826 |         | 20   |
|         | 50   | 9,63924  | 9,95427  | 9,68497 | 10,31503 |         | 10   |
| 26      |      | 260      | 61       | 321     | 321      | 64      |      |
|         | 0    | 9,64184  | 9,95366  | 9,68818 | 10,31182 |         | 0    |
|         | 10   | 9,64442  | 9,95304  | 9,69138 | 10,30862 |         | 50   |
|         | 20   | 9,64698  | 9,95242  | 9,69457 | 10,30543 |         | 40   |
|         | 30   | 9,64953  | 9,95179  | 9,69774 | 10,30226 |         | 30   |
|         | 40   | 9,65205  | 9,95116  | 9,70089 | 10,29911 |         | 20   |
| 27      | 50   | 9,65456  | 9,95052  | 9,70404 | 10,29596 | 63      | 10   |
|         |      | 249      | 64       | 313     | 313      |         |      |
|         | 0    | 9,65705  | 9,94988  | 9,70717 | 10,29283 |         | 0    |
|         | 10   | 9,65952  | 9,94923  | 9,71028 | 10,28972 |         | 50   |
|         | 20   | 9,66197  | 9,94858  | 9,71339 | 10,28661 |         | 40   |
|         | 30   | 9,66441  | 9,94793  | 9,71648 | 10,28352 |         | 30   |
| 28      | 40   | 9,66682  | 9,94727  | 9,71955 | 10,28045 | 62      | 20   |
|         | 50   | 9,66923  | 9,94660  | 9,72262 | 10,27738 |         | 10   |
|         |      | 238      | 67       | 305     | 305      |         |      |
|         | 0    | 9,67161  | 9,94593  | 9,72567 | 10,27433 |         | 0    |
|         | 10   | 9,67398  | 9,94526  | 9,72872 | 10,27128 |         | 50   |
|         | 20   | 9,67633  | 9,94458  | 9,73175 | 10,26825 |         | 40   |
| 29      | 30   | 9,67866  | 9,94390  | 9,73476 | 10,26524 | 61      | 30   |
|         | 40   | 9,68098  | 9,94321  | 9,73777 | 10,26223 |         | 20   |
|         | 50   | 9,68328  | 9,94252  | 9,74077 | 10,25923 |         | 10   |
|         |      | 229      | 70       | 298     | 298      |         |      |
|         | 0    | 9,68567  | 9,94182  | 9,74375 | 10,25625 |         | 0    |
|         | 10   | 9,68784  | 9,94112  | 9,74673 | 10,25327 |         | 50   |
| 30      | 20   | 9,69010  | 9,94041  | 9,74969 | 10,25031 | 60      | 40   |
|         | 30   | 9,69234  | 9,93970  | 9,75264 | 10,24736 |         | 30   |
|         | 40   | 9,69456  | 9,93898  | 9,75558 | 10,24442 |         | 20   |
|         | 50   | 9,69677  | 9,93826  | 9,75852 | 10,24148 |         | 10   |
|         |      | 220      | 73       | 292     | 292      |         |      |
|         | 0    | 9,69897  | 9,93753  | 9,76144 | 10,23856 |         | 0    |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2. Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 30      | 0    | 9,69897  | 9,93753  | 9,76144 | 10,23856 | 60      | 0    |
|         | 10   | 9,70115  | 9,93680  | 9,76435 | 10,23565 |         | 50   |
|         | 20   | 9,70332  | 9,93606  | 9,76726 | 10,23275 |         | 40   |
|         | 30   | 9,70547  | 9,93532  | 9,77015 | 10,22985 |         | 30   |
|         | 40   | 9,70761  | 9,93457  | 9,77303 | 10,22697 |         | 20   |
|         | 50   | 9,70973  | 9,93382  | 9,77591 | 10,22409 |         | 10   |
| 31      |      | 211      | 75       | 286     | 286      | 59      |      |
|         | 0    | 9,71184  | 9,93307  | 9,77877 | 10,22123 |         | 0    |
|         | 10   | 9,71393  | 9,93230  | 9,78163 | 10,21837 |         | 50   |
|         | 20   | 9,71602  | 9,93154  | 9,78448 | 10,21552 |         | 40   |
|         | 30   | 9,71809  | 9,93077  | 9,78732 | 10,21268 |         | 30   |
|         | 40   | 9,72014  | 9,92999  | 9,79015 | 10,20985 |         | 20   |
| 32      |      | 203      | 79       | 282     | 282      | 58      |      |
|         | 0    | 9,72421  | 9,92842  | 9,79579 | 10,20421 |         | 0    |
|         | 10   | 9,72622  | 9,92763  | 9,79860 | 10,20140 |         | 50   |
|         | 20   | 9,72823  | 9,92683  | 9,80140 | 10,19860 |         | 40   |
|         | 30   | 9,73022  | 9,92603  | 9,80419 | 10,19581 |         | 30   |
|         | 40   | 9,73219  | 9,92522  | 9,80697 | 10,19303 |         | 20   |
| 33      |      | 195      | 82       | 277     | 277      | 57      |      |
|         | 0    | 9,73611  | 9,92359  | 9,81252 | 10,18748 |         | 0    |
|         | 10   | 9,73805  | 9,92277  | 9,81528 | 10,18472 |         | 50   |
|         | 20   | 9,73997  | 9,92194  | 9,81803 | 10,18197 |         | 40   |
|         | 30   | 9,74189  | 9,92111  | 9,82078 | 10,17922 |         | 30   |
|         | 40   | 9,74379  | 9,92027  | 9,82352 | 10,17648 |         | 20   |
| 34      |      | 188      | 85       | 273     | 273      | 56      |      |
|         | 0    | 9,74756  | 9,91857  | 9,82899 | 10,17101 |         | 0    |
|         | 10   | 9,74943  | 9,91772  | 9,83171 | 10,16829 |         | 50   |
|         | 20   | 9,75128  | 9,91686  | 9,83442 | 10,16558 |         | 40   |
|         | 30   | 9,75313  | 9,91599  | 9,83713 | 10,16287 |         | 30   |
|         | 40   | 9,75496  | 9,91512  | 9,83984 | 10,16016 |         | 20   |
| 35      |      | 181      | 89       | 269     | 269      | 55      |      |
|         | 0    | 9,75859  | 9,91336  | 9,84523 | 10,15477 |         | 0    |
|         | Min. |          |          |         |          |         | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

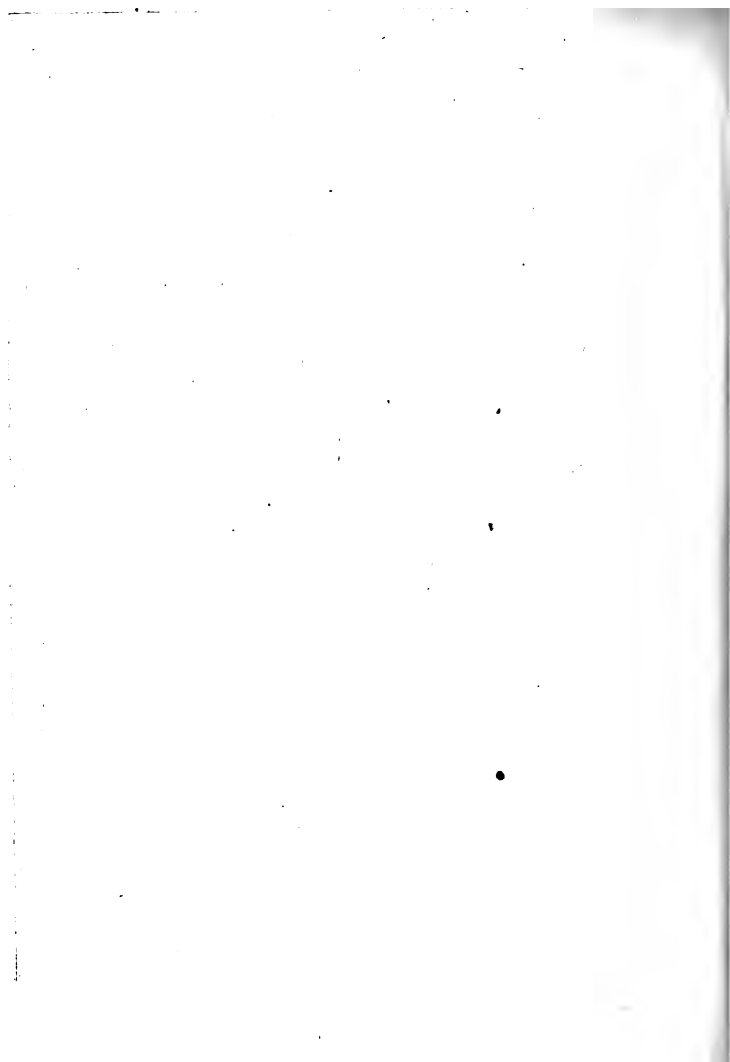
2) Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.   | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|---------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| 35      | 0    | 9,75859  | 9,91336  | 9,84523 | 10,15477 | 55      | 0    |
|         | 10   | 9,76039  | 9,91248  | 9,84791 | 10,15209 |         | 50   |
|         | 20   | 9,76218  | 9,91158  | 9,85059 | 10,14941 |         | 40   |
|         | 30   | 9,76395  | 9,91069  | 9,85327 | 10,14673 |         | 30   |
|         | 40   | 9,76572  | 9,90978  | 9,85594 | 10,14406 |         | 20   |
| 36      | 50   | 9,76747  | 9,90887  | 9,85860 | 10,14140 | 54      | 10   |
|         |      | 175      | 91       | 266     | 266      |         | 0    |
|         | 0    | 9,76922  | 9,90796  | 9,86126 | 10,13874 |         | 50   |
|         | 10   | 9,77095  | 9,90704  | 9,86392 | 10,13608 |         | 40   |
|         | 20   | 9,77268  | 9,90611  | 9,86656 | 10,13344 |         | 30   |
| 37      | 30   | 9,77439  | 9,90518  | 9,86921 | 10,13079 | 53      | 20   |
|         | 40   | 9,77609  | 9,90424  | 9,87185 | 10,12815 |         | 10   |
|         | 50   | 9,77778  | 9,90330  | 9,87448 | 10,12552 |         | 0    |
|         |      | 168      | 95       | 263     | 263      |         | 50   |
|         | 0    | 9,77946  | 9,90235  | 9,87711 | 10,12289 |         | 40   |
| 38      | 10   | 9,78113  | 9,90139  | 9,87974 | 10,12026 | 52      | 30   |
|         | 20   | 9,78280  | 9,90043  | 9,88236 | 10,11764 |         | 20   |
|         | 30   | 9,78445  | 9,89947  | 9,88498 | 10,11502 |         | 10   |
|         | 40   | 9,78609  | 9,89849  | 9,88759 | 10,11241 |         | 0    |
|         | 50   | 9,78772  | 9,89752  | 9,89020 | 10,10980 |         | 50   |
| 39      |      | 162      | 99       | 261     | 261      | 51      | 40   |
|         | 0    | 9,78934  | 9,89653  | 9,89281 | 10,10719 |         | 30   |
|         | 10   | 9,79095  | 9,89554  | 9,89541 | 10,10459 |         | 20   |
|         | 20   | 9,79256  | 9,89455  | 9,89801 | 10,10199 |         | 10   |
|         | 30   | 9,79415  | 9,89354  | 9,90061 | 10,09939 | 50      | 0    |
| 40      | 40   | 9,79573  | 9,89254  | 9,90320 | 10,09680 |         | 50   |
|         | 50   | 9,79731  | 9,89152  | 9,90578 | 10,09422 |         | 40   |
|         |      | 156      | 102      | 259     | 259      |         | 30   |
|         | 0    | 9,79887  | 9,89050  | 9,90837 | 10,09163 |         | 20   |
| 41      | 10   | 9,80043  | 9,88948  | 9,91095 | 10,08905 | 49      | 10   |
|         | 20   | 9,80197  | 9,88844  | 9,91353 | 10,08647 |         | 0    |
|         | 30   | 9,80351  | 9,88741  | 9,91610 | 10,08390 |         | 50   |
|         | 40   | 9,80504  | 9,88636  | 9,91868 | 10,08132 |         | 40   |
|         | 50   | 9,80656  | 9,88531  | 9,92125 | 10,07875 |         | 30   |
| 42      |      | 151      | 106      | 256     | 256      | 48      | 20   |
|         | 0    | 9,80807  | 9,88425  | 9,92381 | 10,07619 |         | 10   |
|         |      |          |          |         |          |         | 0    |
|         |      |          |          |         |          |         | 50   |
|         |      |          |          |         |          |         | 40   |
| Gr.     | Min. |          |          |         |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang. | Tang.    | Winkel. |      |

## 2) Tafel der Logarithmen trigonometrischer Linien.

| Winkel. |      | Sinus.   | Cosinus. | Tang.    | Cotang.  | Winkel. |      |
|---------|------|----------|----------|----------|----------|---------|------|
| Gr.     | Min. |          |          |          |          | Gr.     | Min. |
| 40      | 0    | 9,80807  | 9,88425  | 9,92381  | 10,07619 | 50      | 0    |
|         | 10   | 9,80957  | 9,88319  | 9,92638  | 10,07362 |         | 50   |
|         | 20   | 9,81106  | 9,88212  | 9,92894  | 10,07106 |         | 40   |
|         | 30   | 9,81254  | 9,88105  | 9,93150  | 10,06850 |         | 30   |
|         | 40   | 9,81402  | 9,87996  | 9,93406  | 10,06594 |         | 20   |
|         | 50   | 9,81549  | 9,87887  | 9,93661  | 10,06339 |         | 10   |
| 41      |      | 145      | 109      | 255      | 255      | 49      | 0    |
|         | 0    | 9,81694  | 9,87778  | 9,93916  | 10,06084 |         | 50   |
|         | 10   | 9,81839  | 9,87668  | 9,94171  | 10,05829 |         | 40   |
|         | 20   | 9,81983  | 9,87557  | 9,94426  | 10,05574 |         | 30   |
|         | 30   | 9,82126  | 9,87446  | 9,94681  | 10,05319 |         | 20   |
|         | 40   | 9,82269  | 9,87334  | 9,94935  | 10,05065 |         | 10   |
| 42      | 50   | 9,82410  | 9,87221  | 9,95190  | 10,04810 | 48      | 0    |
|         |      | 141      | 114      | 254      | 254      |         | 50   |
|         | 0    | 9,82551  | 9,87107  | 9,95444  | 10,04556 |         | 40   |
|         | 10   | 9,82699  | 9,86993  | 9,95698  | 10,04302 |         | 30   |
|         | 20   | 9,82830  | 9,86879  | 9,95952  | 10,04048 |         | 20   |
|         | 30   | 9,82968  | 9,86763  | 9,96205  | 10,03795 |         | 10   |
| 43      | 40   | 9,83106  | 9,86647  | 9,96459  | 10,03541 | 47      | 0    |
|         | 50   | 9,83242  | 9,86530  | 9,96712  | 10,03288 |         | 50   |
|         |      | 136      | 117      | 254      | 254      |         | 40   |
|         | 0    | 9,83378  | 9,86413  | 9,96966  | 10,03034 |         | 30   |
|         | 10   | 9,83513  | 9,86295  | 9,97219  | 10,02781 |         | 20   |
|         | 20   | 9,83648  | 9,86176  | 9,97472  | 10,02528 |         | 10   |
| 44      | 30   | 9,83781  | 9,86056  | 9,97725  | 10,02275 | 46      | 0    |
|         | 40   | 9,83914  | 9,85936  | 9,97978  | 10,02022 |         | 50   |
|         | 50   | 9,84046  | 9,85815  | 9,98231  | 10,01769 |         | 40   |
|         |      | 131      | 122      | 253      | 253      |         | 30   |
|         | 0    | 9,84177  | 9,85693  | 9,98484  | 10,01516 |         | 20   |
|         | 10   | 9,84308  | 9,85571  | 9,98737  | 10,01263 |         | 10   |
| 45      | 20   | 9,84437  | 9,85448  | 9,98989  | 10,01011 | 45      | 0    |
|         | 30   | 9,84566  | 9,85324  | 9,99242  | 10,00758 |         | 50   |
|         | 40   | 9,84694  | 9,85200  | 9,99495  | 10,00505 |         | 40   |
|         | 50   | 9,84822  | 9,85074  | 9,99747  | 10,00253 |         | 30   |
|         |      | 127      | 125      | 253      | 253      |         | 20   |
|         | 0    | 9,84949  | 9,84949  | 10,00000 | 10,00000 |         | 10   |
| Gr.     | Min. |          |          |          |          | Gr.     | Min. |
| Winkel. |      | Cosinus. | Sinus.   | Cotang.  | Tang.    | Winkel. |      |





## II. Abtheilung.

---

the 1990s, the number of people with a mental health problem has increased by 50% (Mental Health Foundation 1999). The prevalence of mental health problems in the UK is estimated to be 10% (Mental Health Foundation 1999).

There is a growing awareness of the need to address the needs of people with mental health problems in the community. This has led to the development of a range of services, including community mental health teams, crisis teams, and assertive case management.

One of the key challenges for these services is to ensure that they are able to meet the needs of people with mental health problems in a timely and effective manner. This requires a range of resources, including staff, funding, and information.

One of the ways in which these resources can be improved is through the use of information technology. This can help to improve the efficiency of services, reduce costs, and improve the quality of care.

There are a number of ways in which information technology can be used to improve mental health services. These include the use of electronic patient records, decision support systems, and telemedicine.

Electronic patient records can help to improve the coordination of care between different professionals. They can also help to ensure that all relevant information is available to the right people at the right time.

Decision support systems can help to improve the quality of clinical decisions. They can provide clinicians with access to the latest research evidence and help them to make more informed decisions about the care of their patients.

Telemedicine can help to improve access to specialist services. It can allow people with mental health problems to consult with specialists from a distance, without the need for travel.

There are a number of challenges associated with the use of information technology in mental health services. These include the need to ensure that the technology is user-friendly, secure, and reliable.

It is also important to ensure that the technology is used in a way that respects the privacy and confidentiality of patients. This requires a range of measures, including the use of secure communication channels and the implementation of strict access controls.

Despite these challenges, the use of information technology in mental health services has the potential to make a significant contribution to improving the quality of care and the efficiency of services.

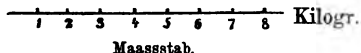
One of the key areas for research in this field is the evaluation of the impact of information technology on mental health services. This requires a range of methods, including randomised controlled trials and qualitative research.

It is also important to ensure that the technology is used in a way that is consistent with the values and principles of mental health care. This requires a range of measures, including the development of clear guidelines and the implementation of robust monitoring and evaluation systems.

In conclusion, the use of information technology in mental health services has the potential to make a significant contribution to improving the quality of care and the efficiency of services. However, it is important to ensure that the technology is used in a way that respects the privacy and confidentiality of patients and is consistent with the values and principles of mental health care.

# Mechanik.

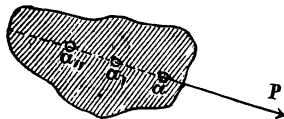
## Formeln und Lehrsätze.



1. Jede Kraft äussert sich durch einen Zug oder Druck, den sie auf einen Körper ausübt.

Dieser Druck kann durch Gewichte (Pfund, Kilogramme etc.) gemessen werden.

Figur 1.



In Zeichnungen werden Kräfte durch Linien dargestellt und gemessen, indem man sich einen Maassstab macht, auf dem jede Einheit ein Pfund, ein Kilogramm etc. bedeutet.

Die Kraft  $P$  in Figur 1 ist z. B. 4 Kilogramm stark.

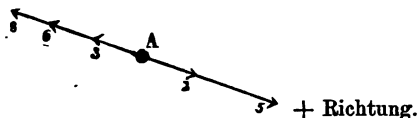
Der Punkt, in welchem ein Körper von einer Kraft ergriffen wird, heisst der Angriffspunkt der Kraft.

2. Der Angriffspunkt  $a$  einer Kraft  $P$ , Figur 1, lässt sich in der Richtung derselben beliebig verlegen, z. B.

nach  $a$ ,  $a''$ , u. s. w., ohne dass die Kraft selbst dadurch in ihrer Grösse verändert wird.

3. Wirken an einem Punkte A, Figur 2, mehrere Kräfte in einer Linie, und bezeichnet man alle nach einer

Figur 2.



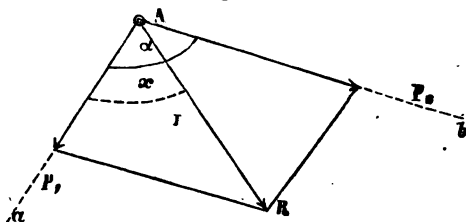
Richtung hin wirkenden Kräfte mit  $+$  und alle nach der entgegengesetzten Richtung wirkenden mit  $-$ , so ist die aus diesen Kräften hervorgehende Mittelkraft (Resultante) gleich:

der algebraischen Summe aller Kräfte,  
also in Figur 2:

$$R = +2 - 3 + 5 - 6 - 8 = -10,$$

d. h.  $R$  ist 10 Pfund oder Kilogramm etc. stark und hat eine Richtung nach dahin, wo das Minuszeichen steht.

Figur 3.



4. Wirken zwei Kräfte  $P_1$  und  $P_2$ , Figur 3, an einem Punkte A unter dem  $\angle \alpha$ , so findet man die Mittelkraft  $R$ ,

indem man die Kräfte  $P_1$  und  $P_2$  nach dem Maassstabe unter  $\sphericalangle \alpha$  zusammenträgt, ein Parallelogramm bildet und die Diagonale  $A R$  zieht. Diese Diagonale ist = der gesuchten Mittelkraft  $R$  nach Grösse und Richtung (Parallelogramm der Kräfte).

Um die Mittelkraft durch Rechnung zu finden, hat man die Gleichung:

$$R = \sqrt{P_1^2 + P_2^2 \pm 2 P_1 P_2 \cos. \alpha},$$

wobei das obere Zeichen giltig ist, wenn  $\alpha$  stumpf, das untere dagegen wenn  $\alpha$  spitz ist.

Die Lage von  $R$  bestimmt sich durch den  $\sphericalangle x$  aus der Gleichung:

$$\sin. x = \frac{P_2 \sin. \alpha}{R}.$$

Bilden die Componenten  $P_1$  und  $P_2$  einen rechten Winkel, so ist  $\alpha = 90^\circ$  und  $\cos. \alpha = 1$ , daher:

$$R = \sqrt{P_1^2 + P_2^2},$$

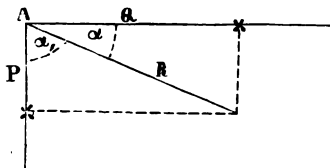
$$\sin. x = \frac{P_2}{R}.$$

5. Durch die umgekehrte Konstruktion und Rechnung lässt sich die Mittelkraft  $R$  in zwei Seitenkräfte (Componenten) zerlegen. Ist z. B. in Figur 3,  $R$  und  $P_1$  gegeben und soll so zerlegt werden, dass die Seitenkraft  $P$  mit  $R$  den  $\sphericalangle x$  bildet, so konstruirt man das  $\triangle I$  aus zwei Seiten und dem eingeschlossenen  $\sphericalangle x$ , und ergänzt dann das ganze Parallelogramm. Die Seite  $A P_2$  ist dann die gesuchte zweite Seitenkraft.

Ist ferner  $R$  und die beiden Richtungen  $A a$  und  $A b$ , in die die Mittelkraft  $R$  zerfallen soll, gegeben, so ziehe man von Punkt  $R$  aus  $\parallel A b$  und  $\parallel A a$  die Linien  $P_1 R$  und  $P_2 R$ . In dem hieraus entstehenden Parallelogramm sind die Abschnitte auf  $A a$  und  $A b$  die gesuchten Seitenkräfte.

Soll die **Mittelkraft R**, wie in Figur 4, in zwei rechtwinkelig zu einander stehende Seitenkräfte **P** und **Q** so

Figur 4.



zerlegt werden, dass sie mit **Q** den  $\angle \alpha$  bildet, so geschieht dieses mittelst der vorhin angegebenen Konstruktionen. Durch Rechnung findet man:

$$Q = R \cos. \alpha,$$

$$P = R \sin. \alpha,$$

auch ist:

$$P = Q \tan. \alpha,$$

$$Q = P \cot. \alpha.$$

6. Wirken mehrere in einer Ebene liegenden Kräfte, Figur 5, auf einen Punkt **A**, so findet man die daraus entstehende **Mittelkraft R** durch die Konstruktion des Polygons der Kräfte auf folgende Weise.

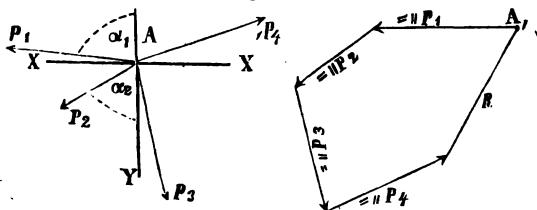
Man nehme einen willkürlichen Punkt **A<sub>1</sub>** an und bilde ein Polygon, an welchem man die Seiten immer = und || den an Punkt **A** gegebenen Kräften **P<sub>1</sub>**, **P<sub>2</sub>**, **P<sub>3</sub>** u. s. w. zieht. Die Schlusslinie dieses Polygons ist = der gesuchten Mittelkraft **R** nach Grösse und Richtung und kann an Punkt **A** übertragen werden. Durch Rechnung findet man die Mittelkraft, indem man eine jede der gegebenen Kräfte in zwei rechtwinkelige Komponenten nach **x** und **y**, Figur 5, zerlegt, und die Kräfte **P<sub>1</sub>**, **P<sub>2</sub>**, **P<sub>3</sub>** u. s. w. zunächst auf zwei rechtwinkelige Komponenten **P** und **Q** reducirt. Man

hat alsdann, wenn  $\alpha_1, \alpha_2, \alpha_3$  die Neigungs  $\angle$  der Kräfte gegen  $xy$  bezeichnet:

$$P = P_1 \sin. \alpha_1 + P_2 \sin. \alpha_2 \dots,$$

$$Q = P_1 \cos. \alpha_1 + P_2 \sin. \alpha_2 \dots$$

Figur 5.



und die gesuchte Mittelkraft nach Satz 4:

$$R = \sqrt{P^2 + Q^2},$$

und für die Richtung von R:

$$\sin. x = \frac{P}{R}.$$

7. Wenn beliebig viele in einer Ebene wirkende Kräfte  $P_1, P_2, P_3$  u. s. w. einen Körper in beliebigen Punkten  $a_1 a_2$  u. s. w. ergreifen, so ist stets das Moment der Mittelkraft  $R$  = der Summe der Momente jener Kräfte, also:

$$M R = M P_1 + M P_2 + \dots,$$

oder wenn man die Lothlinien, die von einem beliebigen Punkte  $d$  auf die Kraftrichtungen gezogen werden (Hebelarme der Kräfte) mit  $l, l_1, l_2$  u. s. w. bezeichnet:

$$R l = P_1 l_1 + P_2 l_2 + P_3 l_3 \dots,$$

wobei man positiven und negativen Drehsinn durch + und — Zeichen zu unterscheiden hat.

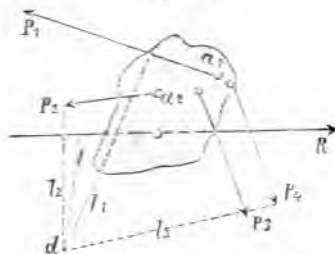


8. Soll der in Figur 6 von verschiedenen Kräften ergriffene Körper gegen Drehung im Gleichgewicht sein, so muss die Summe aller Momente = Null, also:

$$P_1 l_1 - P_2 l_2 + \dots + R l = 0$$

sein.

Figur 6.



9. Soll der Körper, Figur 6, sich weder drehen noch eine Ortsbewegung machen können, so muss, wenn man alle Kräfte in vertikale und horizontale Komponenten zerlegt, sein:

1. Summe aller Vertikalkräfte = Null.
2. Summe aller Horizontalkräfte = Null.
3. Summe aller Momente = Null.

10. Die Mittelkraft von Parallelkräften ist gleich der allgebräuchlichen Summe der Komponenten, also (Figur 7):

$$R = P_1 + P_2 + P_3 + \dots,$$

wobei entgegengesetzte Richtungen der Kräfte mit + und — zu bezeichnen sind.

11. Der Abstand  $x$  der Mittelkraft  $R$  paralleler Kräfte  $P_1, P_2, P_3$  u. s. w. von einem beliebigen Punkte  $D$  ist:

$$x = \frac{\text{Summe der Momente der Kräfte}}{\text{Summe der Kräfte}},$$

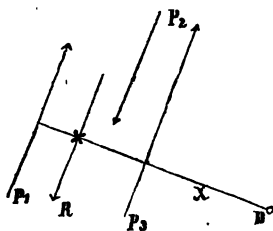
oder:

$$x = \frac{M P_1 + M P_2 + \dots}{P_1 + P_2 + P_3 + \dots}.$$

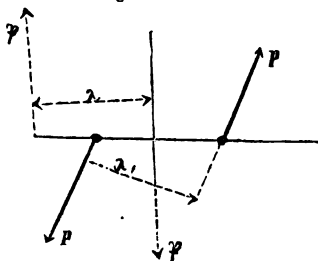
12. Zwei gleiche und parallele Gegenkräfte nennt man einen Drehzwilling oder ein Kräftepaar.

In diesem Falle existirt keine Mittelkraft. Zur Herstellung des Gleichgewichtes ist ein zweites Kräftepaar  $\mathfrak{P}\mathfrak{P}$  erforderlich (Figur 8).

Figur 7.



Figur 8.



Bezeichnet man mit  $\lambda$  und  $\lambda_1$  die Normalabstände der zu jedem Paare gehörigen Kräfte, so ist, wenn Gleichgewicht stattfinden soll:

$$\mathfrak{P} \lambda = \mathfrak{P} \lambda_1.$$

13. Wirken an einer gewichtlosen oder gleichmässig belasteten Platte, Figur 9, verschiedene Parallelkräfte  $P_1, P_2, P_3$  alle nach einer Richtung hin, so ist der Abstand  $x$  der Mittelkraft von Kante a b:

Figur 9.



$$x = \frac{P_1 l_1 + P_2 l_2 + P_3 l_3 + \dots}{P_1 + P_2 + P_3 + \dots},$$

worin  $l_1, l_2, l_3$  u. s. w. die Hebelarme der Kräfte in Bezug auf a b bezeichnet, und der Abstand  $y$  der Mittelkraft von Kante a d:

$$y = \frac{P_1 L_1 + P_2 L_2 + P_3 L_3 + \dots}{P_1 + P_2 + P_3 + \dots},$$

worin  $L_1, L_2, L_3 \dots$  die Hebelarme der Kräfte in Bezug auf Kante  $a d$  bezeichnet.

Durch eine Parallele im Abstände  $x$  von  $a b$  und eine zweite im Abstände  $y$  von  $a d$  ergibt sich im Durchschnittspunkte  $m$  der Angriffspunkt der Mittelkraft.

14. Ist  $G$  das Gewicht eines Körpers und  $p_1, p_2, p_3 \dots$  das Gewicht seiner einzelnen Theile, so ist:

$$p_1 + p_2 + p_3 + \dots = G$$

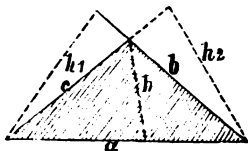
und  $G$  die Mittelkraft von  $p_1, p_2, p_3$ . Den Angriffspunkt nennt man den Schwerpunkt des Körpers.

15. Der Schwerpunkt einer geometrischen Fläche ist identisch mit dem Schwerpunkte einer unendlich dünnen Platte.

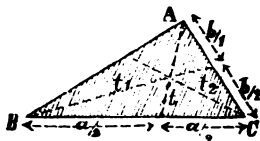
16. Jede Fläche oder jeder Körper, der im Schwerpunkte unterstützt ist, befindet sich im Gleichgewichtszustande.

Der Schwerpunkt, d. h. der Angriffspunkt der Mittelkraft  $G$  wird theoretisch ermittelt durch Berechnung des Abstandes der Mittelkraft  $G$  von mehreren Kanten nach Satz 13.

Figur 10.



Figur 11.



17. Der Schwerpunkt symmetrischer Flächen und Körper, Kreis, Ellipse, reguläres Polypon, Kegel, Würfel etc. liegt im Mittelpunkt.

18. Der Abstand des Schwerpunktes eines  $\triangle$ , Figur 10, ist:

von Seite  $a = \frac{1}{3} h$ ,

„ „  $b = \frac{1}{3} h_1$ ,

„ „  $c = \frac{1}{3} h_2$ .

Auch liegt, Figur 11, der Schwerpunkt im Durchschnittspunkte der die Seiten halbirenden Transversalen  $t, t_1, t_2$ . Sein Abstand ist:

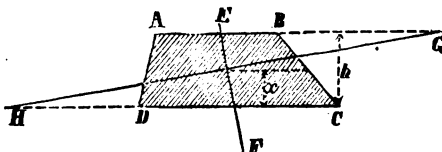
von Ecke  $A = \frac{1}{3} t$ ,

„ „  $B = \frac{1}{3} t_1$ ,

„ „  $C = \frac{1}{3} t_2$ ,

19. Der Schwerpunkt  $s$  eines Trapezes wird durch folgende Konstruktion gefunden. Man halbire  $AB$  und

Figur 12.



$DC$  und ziehe  $EF$ . Mache  $BG = DC$  und  $HD = AB$  und ziehe  $GH$ . Der Durchschnitt mit  $EF$  ist der Schwerpunkt. Sein Abstand von  $DC$  ist:

$$x = \frac{DC + 2AB}{AB + DC} \cdot \frac{h}{3}.$$

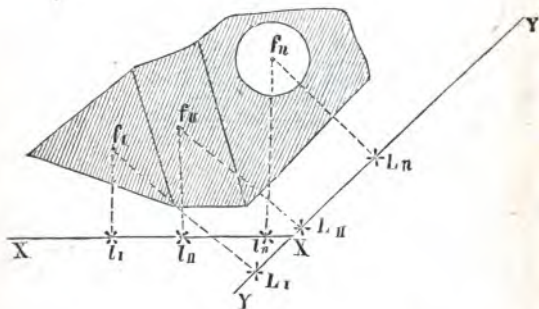
20. Den Schwerpunkt eines Viereckes findet man durch Konstruktion, indem man dasselbe in zwei  $\triangle$  zerlegt  $ACB$  und  $CDA$ , deren Schwerpunkte  $S_1$  und  $S_2$  aufsucht, die Linie  $S_1 S_2$  zieht, sodann das Viereck nochmals in zwei  $\triangle$  zerlegt  $BCD$  und  $ABD$  zerlegt, wiederum deren Schwerpunkte  $S_3$  und  $S_4$  aufsucht und die Linie  $S_3 S_4$  zieht. Der Durchschnitt beider Linien  $S_1 S_2, S_3 S_4$

und  $s$ ,  $s''$  ist der Schwerpunkt. Durch Rechnung findet sich der Schwerpunkt nach Satz 22.

21. Der Schwerpunkt eines Fünfecks findet sich, wenn man ein  $\triangle$  abschneidet, dessen Schwerpunkt und den des übrig bleibenden Vierecks aufsucht und beide verbindet — sodann ein zweites  $\triangle$  abschneidet, wiederum dessen Schwerpunkt und den des übrig bleibenden Vierecks aufsucht und beide verbindet. Der Durchschnitt beider Verbindungslinien ist der Schwerpunkt.

22. Der Schwerpunkt eines Polygons ergibt sich durch Fortsetzung der Konstruktion ad 21, jedoch wird dieselbe sehr weitläufig. Man bestimmt ihn daher besser durch Rechnung mit Hilfe der Parallelkräfte.

Figur 13.



Man zerlege die Figur in Dreiecke, Trapeze, Kreise oder dergleichen Figuren, deren Schwerpunkte sich leicht finden lassen und bestimme die Abstände  $l_1, l_2, l_3 \dots l_n \dots$  derselben zu Kante  $XX$  und ebenso ihre Abstände  $L_1, L_2, L_3 \dots L_n \dots$  zu Kante  $YY$ . Bedeutet  $F$  den Flächeninhalt des Polygons, so hat man den Schwerpunktsabstand von Kante  $XX$ :

$$x = \frac{f_1 l_1 + f_2 l_2 + \dots - f_n l_n + \dots}{F}$$

und von Kante Y Y:

$$y = \frac{f_1 L_1 + f_2 L_2 + \dots - f_n L_n + \dots}{F}$$

Der Durchschnittspunkt der mit  $x$  und  $y$  zu den Kanten gezogenen Parallele ist der Schwerpunkt des Polygons.

23. Ueber die Schwerpunktslage anderer Flächen und Körper vide die Tabellen.

24. Bezeichnet bei gleichförmig beschleunigter oder verzögerter Bewegung:

$c$  die Anfangsgeschwindigkeit,

$v$  die Endgeschwindigkeit,

$s$  den Weg,

$t$  die Zeit,

$p$  die in der Sekunde eintretende Beschleunigung oder Verzögerung,

so ist:

$$s = \frac{\pm v^2 \mp c^2}{2p},$$

$$s = ct \pm \frac{p t^2}{2},$$

$$s = \frac{v + c}{2} t,$$

$$v = c \pm p t,$$

$$v = \sqrt{\pm 2ps + c^2}.$$

Die oberen Zeichen gelten für beschleunigte, die unteren für verzögerte Bewegung.

Beim freien Fall der Körper ist:

$$p = 9,8088 \text{ Meter,}$$

$$s = \text{der Fallhöhe } h.$$

Tabelle  
über Fallhöhen und Endgeschwindigkeiten.

| End-<br>geschw.<br>v<br>Meter. | Fall-<br>höhe<br>h<br>Meter. | End-<br>geschw.<br>v<br>Meter. | Fall-<br>höhe<br>h<br>Meter. | End-<br>geschw.<br>v<br>Meter. | Fall-<br>höhe<br>h<br>Meter. | End-<br>geschw.<br>v<br>Meter. | Fall-<br>höhe<br>h<br>Meter. |
|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| 0,1                            | 0,00051                      | 1,9                            | 0,1840                       | 3,7                            | 0,698                        | 7,5                            | 2,867                        |
| 0,2                            | 0,00204                      | 2,0                            | 0,2039                       | 3,8                            | 0,736                        | 8,0                            | 3,262                        |
| 0,3                            | 0,00459                      | 2,1                            | 0,2248                       | 3,9                            | 0,775                        | 8,5                            | 3,682                        |
| 0,4                            | 0,00815                      | 2,2                            | 0,2467                       | 4,0                            | 0,815                        | 9,0                            | 4,128                        |
| 0,5                            | 0,01274                      | 2,3                            | 0,2696                       | 4,1                            | 0,857                        | 9,5                            | 4,600                        |
| 0,6                            | 0,01835                      | 2,4                            | 0,2936                       | 4,2                            | 0,899                        | 10,0                           | 5,097                        |
| 0,7                            | 0,02497                      | 2,5                            | 0,3186                       | 4,3                            | 0,942                        | 10,5                           | 5,619                        |
| 0,8                            | 0,03262                      | 2,6                            | 0,3445                       | 4,4                            | 0,987                        | 11,0                           | 6,167                        |
| 0,9                            | 0,04128                      | 2,7                            | 0,3716                       | 4,5                            | 1,032                        | 11,5                           | 6,741                        |
| 1,0                            | 0,05097                      | 2,8                            | 0,3996                       | 4,6                            | 1,078                        | 12,0                           | 7,339                        |
| 1,1                            | 0,06167                      | 2,9                            | 0,4286                       | 4,7                            | 1,126                        | 12,5                           | 7,964                        |
| 1,2                            | 0,07339                      | 3,0                            | 0,4587                       | 4,8                            | 1,174                        | 13,0                           | 8,614                        |
| 1,3                            | 0,08614                      | 3,1                            | 0,4898                       | 4,9                            | 1,224                        | 13,5                           | 9,289                        |
| 1,4                            | 0,09990                      | 3,2                            | 0,5219                       | 5,0                            | 1,274                        | 14,0                           | 9,990                        |
| 1,5                            | 0,11468                      | 3,3                            | 0,5550                       | 5,5                            | 1,542                        | 14,5                           | 10,716                       |
| 1,6                            | 0,13048                      | 3,4                            | 0,5892                       | 6,0                            | 1,835                        | 15,0                           | 11,468                       |
| 1,7                            | 0,14730                      | 3,5                            | 0,6244                       | 6,5                            | 2,153                        | 16,0                           | 13,048                       |
| 1,8                            | 0,16514                      | 3,6                            | 0,6606                       | 7,0                            | 2,497                        | 17,0                           | 14,730                       |

25. Bei der Drehung eines Körpers um eine Axe ist zu unterscheiden:

Die Umfangsgeschwindigkeit eines Punktes auf dem Körper . . . . . g.

die Winkelgeschwindigkeit des Körpers, d. h. die Bogenlänge, die ein Punkt im Abstände = 1 von der Axe in der Sekunde durchläuft . . u.

die Anzahl der Umdrehungen oder Touren pr. Min. n.

Bezeichnet  $z$  den Abstand eines gewissen Punktes von der Axe, so ist:

$$g = \frac{z \pi n}{30} = u z.$$

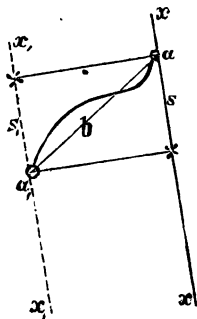
26. Die mechanische Arbeit  $L$  einer Kraft  $P$  ist das Produkt aus  $P$  und dem Wege  $s$ , den der Angriffspunkt der Kraft auf der Krafttrichtung abgelaufen hat — also:

$$L = P s.$$

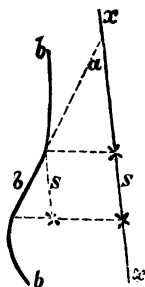
27. Der natürliche Weg des Angriffspunktes  $a$  einer Kraft  $P$  ist die Krafttrichtung  $xx$  selbst.

Aus derselben kann er indessen durch Führungen oder andere Kräfte abgelenkt werden und eine gewisse Bahn  $b$  durchlaufen.

Figur 14.



Figur 15.



Hiebei findet stets eine parallele Verschiebung der Kraftlinie  $xx$  nach  $x, x$ , statt und es ist der Weg der Kraft  $P$ :

$$= s, = s = \text{Projektion von } b \text{ auf } xx.$$



28. Für eine gerade Linie und für ein kleines als erstere zu betrachtendes Bahnelement  $\sigma$ , dessen Tangente mit der Kraftlinie den  $\angle \alpha$  einschliesst, ist der Weg der Kraft:

$$s = \sigma \cos. \alpha.$$

29. Die gerade Verbindungslinie  $w$  zwischen zwei Orten  $a$  und  $a'$ , des Angriffspunktes auf der Bahn  $b$  sei der effektive Weg des Angriffspunktes genannt und sein Neigungs  $\angle$  gegen  $xx$  sei  $= \alpha$ , so ist der Weg der Kraft:

$$s = w \cos. \alpha$$

und die Arbeit mit der sich die Kraft  $P$  bei der Bewegung auf der Bahnstrecke  $b$  beteiligt hat:

$$L = P s = P w \cos. \alpha.$$

30. Ein Komplex von Kräften  $P, P', P'',$  u. s. w., die sich das Gleichgewicht halten, lässt sich durch eine unendlich kleine Kraft  $F$  um einen unendlich kleinen Weg  $\sigma$  verschieben oder drehen.

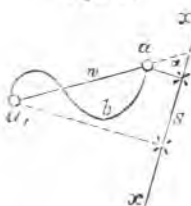
Die hierbei geleistete Arbeit ist:

$$L = F s = \text{Null}.$$

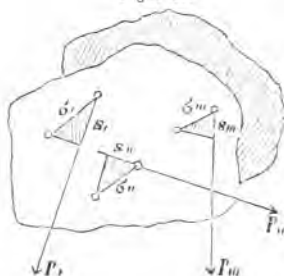
Bei dieser kleinen Verschiebung beschreiben aber die Angriffspunkte der Kräfte  $P, P', P'',$  u. s. w. die effektiven Wege  $\sigma, \sigma', \sigma'',$  u. s. w. Diese auf die Kraftlinien projectirt, geben die Wege der Kräfte:

$$s, s', s'', \text{ u. s. w. ;}$$

Figur 16.



Figur 17.



die bei der Verschiebung geleistete Arbeit ist daher auch:

$$L = \text{Null} = P, s, + P'', s'', + P''', s''', + \dots,$$

d. h.:

Bei einer kleinen willkürlichen Verschiebung eines im Gleichgewichtszustande befindlichen Kräftekomplexes ist die Arbeit aller Kräfte zusammen = Null.

31. Wenn eine Kraft  $P$  einem Körper die Beschleunigung  $= p$  erteilt, so ist:

$$\frac{P}{p} = M$$

diejenige Kraft, welche demselben Körper eine Beschleunigung = Eins

ertheilen würde.

Man hat diese Kraft  $M$  mit dem Namen:

„Masse“

bezeichnet und hat auch, wenn  $G$  das Gewicht des Körpers und  $g = 9,8088$  Meter die Beschleunigung der Schwerkraft bedeutet:

$$M = \frac{G}{g}.$$

32. Ein mit einer gewissen Geschwindigkeit  $v_0$  geradlinig sich bewegendes Körper besitzt ein gewisses Arbeitsvermögen.

Vermindert sich  $v_0$ , so verliert er an Arbeitsvermögen, vergrößert sich  $v_0$ , so gewinnt er daran.

Im ersten Falle gibt er Arbeit aus — er verrichtet Arbeit — im zweiten Falle nimmt er Arbeit auf — es wird an ihm Arbeit verrichtet.

Bedeutet  $c$  die Anfangsgeschwindigkeit,  $v$  die Endgeschwindigkeit, so ist diese Arbeitsaufnahme oder Arbeits-

ausgabe während der Geschwindigkeitsveränderung von  $c$  in  $v$ :

$$L = \frac{M}{2} (v^2 - c^2).$$

Das Produkt:

$$\frac{M}{2} v^2$$

nennt man die lebendige Kraft des bewegten Körpers.

33. Bei einem mit der Winkelgeschwindigkeit  $w$  sich um eine Axe drehenden Körper legen die einzelnen Massentheile  $m_1, m_2, m_3 \dots$  die Wege  $w z_1, w z_2, w z_3 \dots$  zurück, wenn  $z_1, z_2, z_3$  die Axenabstände von  $m_1, m_2, m_3$  bezeichnet.

Die lebendige Kraft der einzelnen Massentheile ist daher:

$$\frac{m_1}{2} (w z_1)^2; \quad \frac{m_2}{2} (w z_2)^2$$

u. s. w. Durch Summation ergibt sich die lebendige Kraft des ganzen rotirenden Körpers:

$$L = \frac{w^2}{2} (m_1 z_1^2 + m_2 z_2^2 + m_3 z_3^2 + \dots).$$

Die Klammergrösse nennt man das Trägheitsmoment des rotirenden Körpers und bezeichnet es gewöhnlich mit  $T$ .

Für eine Stange 2  $a$  lang, drehend um eine durch den Schwerpunkt gehende Axe, ist:

$$T = \frac{1}{3} M a^2.$$

Für einen Kreis, um den Durchmesser 2  $r$  rotirend, ist:

$$T = \frac{1}{4} M r^2.$$

Für einen Kreis, der sich in seiner Ebene um den Mittelpunkt dreht, ist:

$$T = \frac{1}{2} M r^2.$$

Für eine Kugel, um den Durchmesser rotierend, ist:

$$T = \frac{2}{5} M r^2.$$

Für einen Cylinder:

$$T = \frac{1}{2} M r^2.$$

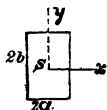
Für einen Kegel:

$$T = \frac{3}{10} M r^2.$$

Für einen abgekürzten Kegel:

$$T = \frac{3}{10} M \frac{R^5 - r^5}{R^3 - r^3}.$$

Figur 18.



Für ein Rechteck drehend:

$$\text{um } x; T = \frac{1}{3} M b^2,$$

$$\text{um } y; T = \frac{1}{3} M a^2,$$

$$\text{um } s; T = M \frac{a^2 + b^2}{3}.$$

Für ein Parallelepipedon, drehend eine Schweraxe || zu den Kanten  $2b$ :

Figur 19.

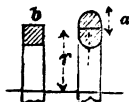
$$T = M \frac{a^2 + c^2}{3}.$$



Für einen Ring, drehend um eine zu seiner Ebene normale Axe, bei:

$$\text{quadratischen Profil } T = M \left( r^2 + \frac{b^2}{4} \right),$$

$$\text{elliptischen „ } T = M \left( r^2 + \frac{3}{4} a^2 \right).$$



Für einen Kugelabschnitt von der Höhe  $h$ , der sich um den Kugeldurchmesser  $2r$  dreht:

$$T = \frac{2}{3} M h \left( r - \frac{5}{12} h + \frac{1}{80} \frac{h^2}{r - \frac{1}{8} h} \right).$$

34. Die Centrifugalkraft tritt auf, wenn ein Körper eine bogenförmige Bahn durchläuft. Sie äussert sich in dem Bestreben des Ersteren, sich von dem Mittelpunkt, aus dem die bogenförmige Bahn beschrieben ist, zu entfernen.

Bedeutet:

- G das Gewicht des Körpers,
- g die Beschleunigung der Schwerkraft,
- M die Masse des Körpers,
- r den Krümmungshalbmesser der Bahn,
- v die Geschwindigkeit des Körpers,
- P die Centrifugalkraft,

so ist:

$$P = \frac{G}{g} \cdot \frac{v^2}{r} = M \frac{v^2}{2} = 0,102 \frac{v^2 G}{2}$$

Kilogramm.

35. Man unterscheidet beim Stosse:

- a. den centrischen Stoss,
- b. den excentrischen Stoss,
- c. den vollkommen unelastischen,
- d. den vollkommen elastischen,
- e. den unvollkommen elastischen Stoss.

Der excentrische Stoss lässt sich durch Kräftezerlegung auf den centrischen zurückführen. Letzterer findet statt, wenn die im Stossunkte auf der gemeinschaftlichen Berührungsebene errichtete Normale parallel mit der Bewegungsrichtung der Schwerpunkte beider Körper ist und durch beide Schwerpunkte geht. Nach vollendetem Stosse ändern die Körper ihre bisherige Geschwindigkeit.

Beim Stosse vollkommen unelastischer Körper findet ausserdem ein Arbeitsverlust statt.

Bezeichnet:

- $M_1$  und  $M_2$  die Masse der Körper,
- $V_1$  und  $V_2$  ihre gleichgerichteten Geschwindigkeiten vor dem Stosse,
- $c_1$  und  $c_2$  dieselben nach dem Stosse,

so ist:

Beim vollkommen unelastischen Stosse:

$$c_1 = c_2 = \frac{M_1 V_1 + M_2 V_2}{M_1 + M_2}$$

und der Arbeitsverlust:

$$\frac{1}{2} \frac{M_1 M_2}{M_1 + M_2} \cdot (V_1 - V_2)^2.$$

Beim vollkommen elastischen Stosse:

$$c_1 = \frac{(M_1 - M_2) V_1 + 2 M_2 V_2}{M_1 + M_2},$$

$$c_2 = \frac{(M_2 - M_1) V_2 + 2 M_1 V_1}{M_1 + M_2},$$

Für  $V_2 = 0$  ist hiernach:

$$c_1 = \frac{M_1 - M_2}{M_1 + M_2} \cdot V_1,$$

$$c_2 = \frac{2 M_1}{M_1 + M_2} \cdot V_1.$$

Für  $M_1 = M_2$  ist:

$$c_1 = V_2,$$

$$c_2 = V_1.$$

Beim unvollkommen elastischen Stosse:

$$c_1 = \frac{M_1 V_1 + M_2 V_2 - M_2 (V_1 - V_2) \sqrt{\frac{h}{h_1}}}{M_1 + M_2},$$

$$c_2 = \frac{M_1 V_1 + M_2 V_2 + M_1 (V_1 - V_2) \sqrt{\frac{h}{h_1}}}{M_1 + M_2}.$$

Hierin ist  $h_1$  die Höhe, auf welche der Körper zurückprallen würde, wenn es aus der Höhe  $h$  herabfallen würde.

Für Elfenbein ist:

$$\left| \frac{h}{h_1} = 3. \right.$$

Für Stahl und Korak:

$$\left| \frac{h}{h_1} = 3. \right.$$

36. Die Reibung ist unabhängig von der Grösse der Berührungslächen — abhängig dagegen von der Rauheit derselben und dem Normaldrucke.

Unter Letzterem versteht man den Druck lothrecht zur Berührungsläche, durch den die reibenden Flächen an einander gepresst werden.

Um die Rauheit der Oberflächen zu mildern, wendet man Schmiermittel an.

Man unterscheidet:

1. die gleitende Reibung,
2. die Zapfenreibung.
3. die rollende Reibung.
4. die Seil- oder Kettenreibung.

37. Bedeutet  $f$  den Koeffizienten der gleitenden Reibung,  $N$  den Normaldruck und  $R$  die Betriebskraft zur Ueberwindung dieser Reibung, so ist:

$$R = f N.$$

Gleitet ein Körper auf einer um  $\alpha$  Grad geneigten Bahn herab, so ist:

$$N = G \cos. \alpha,$$

wenn  $G$  das Gewicht des Körpers bedeutet und daher:

$$R = f G \cos. \alpha.$$

Bei einem gewissen Neigungswinkel der Bahn hält die Reibung der Körper auf derselben fest. Dieser Winkel heisst der Reibungs- oder Ruhewinkel. Bezeichnet man ihn mit  $\varrho$ , so ist:

$$\text{tang. } \varrho = f.$$

Für eine horizontale Bahn ist  $\alpha = 0$ , daher  $\cos. \alpha = 1$  und:

$$R = f G.$$

Die nachfolgende Tabelle gibt die Werthe von  $f$  an.

Koeffizienten für die gleitende Reibung.

| Reibende Körper.         | Lage<br>der<br>Fasern. | Zustand<br>der<br>Oberflächen. | Reibungs-<br>koeffizient $f$ |                    |
|--------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------|
|                          |                        |                                | der<br>Ruhe.                 | der Be-<br>wegung. |
| Gusseisen                |                        |                                |                              |                    |
| auf Gusseisen oder       | parallel               | wenig fettig                   | 0,16                         | 0,15               |
| Bronze . . . . .         |                        | mit Wasser                     | ..                           | 0,31               |
| = auf Eiche . . . . .    |                        | trocken                        | ..                           | 0,49               |
|                          |                        | trockene Seife                 | ..                           | 0,19               |
| Schmiedeeisen            |                        |                                |                              |                    |
| auf Schmiedeeisen        | ..                     | trocken                        | ..                           | 0,44               |
| = auf Gusseisen oder     | parallel               | trocken                        | 0,19                         | 0,18               |
| Bronze . . . . .         |                        | mit Wasser                     | 0,65                         | 0,26               |
| = auf Eiche . . . . .    |                        | mit Talg                       | 0,11                         | 0,08               |
|                          |                        | trocken                        | ..                           | 0,20               |
| Bronze auf Bronze . .    | ..                     | trocken                        | ..                           | 0,21               |
| = auf Gusseisen . . .    | ..                     | etwas fettig                   | ..                           | 0,16               |
| = auf Schmiedeeisen      | ..                     | trocken                        | 0,62                         | ..                 |
| Messing auf Eiche . .    | parallel               | trocken                        | 0,62                         | 0,48               |
|                          | „                      | trockene Seife                 | 0,44                         | 0,16               |
| Eiche auf Eiche . . . .  | „                      | trocken                        | 0,54                         | 0,34               |
|                          | „                      | mit Wasser                     | 0,71                         | 0,25               |
| Eichenhirnholz auf Eiche | parallel               | trocken                        | 0,43                         | 0,19               |



38. Bedeutet  $N$  den Normaldruck eines horizontal liegenden Zapfens gegen seine Lagerschale,  $f$  den Koeffizienten der Zapfenreibung,  $r$  den Zapfenhalbmesser, so ist das Moment zur Ueberwindung der Zapfenreibung:

$$M p = f N r$$

und die hierzu nöthige Kraft  $p$  an einem Hebelarm  $= r_1$  wirkend:

$$p = f N \frac{r}{r_1}.$$

Der Normaldruck  $N$  ist = die Mittelkraft aus sämtlichen auf den Zapfen wirkenden Kräften,  $p$  mit eingeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Werthe von  $f$  an.

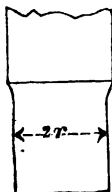
#### Koeffizienten für die Zapfenreibung.

| Reibende Körper.                           | Zustand<br>der<br>Oberflächen. | Reibungskoeffizient,<br>wenn die Schmiere<br>erneuert wird: |                      |
|--------------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------------------------|----------------------|
|                                            |                                | auf<br>gew. Art.                                            | ununter-<br>brochen. |
| Gusseisen auf Gusseisen                    | geschmiert                     | 0,08                                                        | 0,054                |
|                                            | fettig                         | 0,14                                                        | ..                   |
| = auf Bronze . . . . .                     | geschmiert                     | 0,08                                                        | 0,054                |
|                                            | fettig                         | 0,16                                                        | ..                   |
| = auf Pockholz . . . . .                   | geschmiert                     | ..                                                          | 0,09                 |
|                                            | fettig                         | 0,10                                                        | ..                   |
| Schmiedeeisen auf Guss-<br>eisen . . . . . | geschmiert                     | 0,08                                                        | 0,054                |
|                                            | geschmiert                     | 0,08                                                        | 0,054                |
| = auf Bronze . . . . .                     | wenig fettig                   | 0,25                                                        | ..                   |
|                                            | geschmiert                     | 0,11                                                        | ..                   |
| = auf Pockholz . . . . .                   | geschmiert                     | 0,11                                                        | ..                   |
|                                            | fettig                         | 0,19                                                        | ..                   |

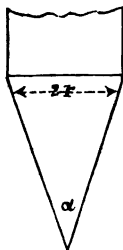
39. Die Spurzapfenreibung ist eine Art gleitender Reibung.

Bezeichnet  $M_p$  das zu ihrer Ueberwindung nöthige Kraftmoment,  $p$  die Kraft selbst und  $r_1$  ihren Hebelarm, sowie  $G$  das Gewicht der stehenden Welle nebst Belastung, so hat man für die nachfolgenden Zapfenformen:

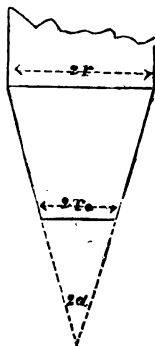
Figur 20.



Figur 21.



Figur 22.

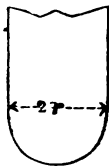


$$\left. \begin{aligned} M_p &= \frac{2}{3} r f G, \\ p &= \frac{2}{3} \frac{r}{r_1} f G. \end{aligned} \right\} \text{Figur 20.}$$

$$\left. \begin{aligned} M_p &= \frac{2}{3} \frac{G}{\sin. \frac{\alpha}{2}} \cdot f r, \\ p &= \frac{2}{3} \frac{G}{\sin. \frac{\alpha}{2}} \cdot f \frac{r}{r_1}. \end{aligned} \right\} \text{Figur 21.}$$

$$\left. \begin{aligned} M p &= \frac{2}{3} \frac{G f}{r^2} \left( \frac{r^3 - r r_0^2}{\sin. \alpha} + r_0^3 \right) \\ p &= \frac{2}{3} \frac{G f}{r^2 r_0} \left( \frac{r^3 - r r_0^2}{\sin. \alpha} + r_0^3 \right) \end{aligned} \right\} \text{Figur 22.}$$

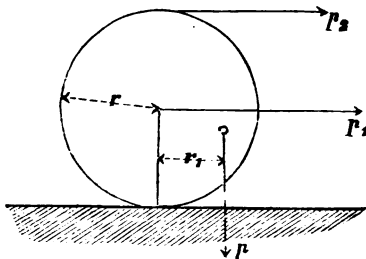
Figur 23.



$$\left. \begin{aligned} M p &= f \frac{\pi}{2} G r, \\ p &= f \frac{\pi}{2} G \frac{r}{r_1} \end{aligned} \right\} \text{Figur 23..}$$

40. Bei der wälzenden oder rollenden Reibung greift die zur Ueberwindung nöthige Kraft, entweder in einem beliebigen Punkte wie  $p$ , oder sie greift wie  $p_1$  im Mittelpunkte der rollenden Walze oder an deren Umfang, wie  $p_2$ , an. Bezeichnet  $N$  den Normaldruck,  $f$  den Koeffizienten der rollenden Reibung, so ist:

Figur 24.



$$p = f \frac{N}{r},$$

$$p_1 = f \frac{N}{r},$$

$$p_2 = f \frac{N}{2 r}.$$

Für Pockholz auf Eichen ist . . . . .  $f = 0,047$ ,  
 „ Ulme auf Eichen ist . . . . .  $f = 0,081$ ,  
 „ Gusseisen auf Gusseisen ist . . . . .  $f = 0,047$ ,  
 „ Gusseisen auf Eisenschienen . . . . .  $f = 0,052$ .

Für Fuhrwerke gilt die nachfolgende Tabelle.

## Koëffizienten für die Reibungswiderstände der Bewegung für Fuhrwerke.

Das Verhältniss des horizontalen Zuges auf horizontaler Bahn zur Last beträgt ca.:

|                                                                                                                            |                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| auf schlechten Wegen, in lockern Sande oder<br>auf einer lockern 4—5 Zoll (100—130<br>Millim.) hohen Kiesschicht . . . . . | $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{5}$ |
| auf kothiger, aufgerissener Chaussee . . . . .                                                                             | $\frac{1}{20}$ „ $\frac{1}{12}$  |
| auf guter Chaussee . . . . .                                                                                               | $\frac{1}{50}$ „ $\frac{1}{30}$  |
| auf gewöhnlichem Pflaster . . . . .                                                                                        | $\frac{1}{40}$ „ $\frac{1}{50}$  |
| auf sehr gutem Pflaster . . . . .                                                                                          | $\frac{1}{50}$ „ $\frac{1}{60}$  |
| auf Eisenbahnen bei mässiger Fahrgeschwindigkeit ca. . . . .                                                               | $\frac{1}{200}$                  |
| bei grosser Fahrgeschwindigkeit ca. . . . .                                                                                | $\frac{1}{100}$                  |

Die vorstehenden Angaben setzen einen mittleren Rad-durchmesser von 4 Fuss (1,25 Meter) und eine Reifenbreite von 4—4 $\frac{1}{2}$  Zoll (100—120 Millim.) voraus.

Der Widerstand von Fuhrwerken ist nahezu dem Rad-durchmesser umgekehrt proportional.

Auf Wegen mit einer Steigung  $\frac{1}{n}$  nimmt die Zugkraft um  $\frac{1}{n}$  der Last zu oder ab.

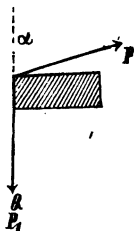
41. Die Seilreibung tritt auf, wenn ein Seil eine gewisse Last  $Q$  trägt und ganz oder theilweise um einen walzenförmigen Körper geschlungen ist.

Durch die Seilreibung wird die zum Heraufziehen der Last  $Q$  erforderliche Kraft vergrössert und andererseits die Kraft, mit der  $Q$  hinabgleitet, vermindert.

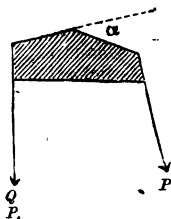
Bezeichnet  $f$  den Reibungskoeffizienten,  $P$  die Kraft zum Heraufziehen,  $P_1$  die des Herabgleiten, so ist für die nachstehenden Fälle:

$$\left. \begin{aligned} P &= Q \left( 1 + 2f \sin. \frac{\alpha}{2} \right), \\ P_1 &= Q \left( 1 - 2f \sin. \frac{\alpha}{2} \right). \end{aligned} \right\} \text{Figur 25.}$$

Figur 25.



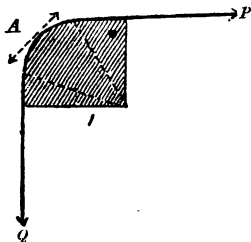
Figur 26.



Für ein Polygon mit dem Kantenwinkel  $\alpha$ , wenn das Seil  $n$  Seiten desselben deckt:

$$\left. \begin{aligned} P &= \left( 1 + 2f \sin. \frac{\alpha}{2} \right)^n Q, \\ P_1 &= \left( 1 - 2f \sin. \frac{\alpha}{2} \right)^n Q. \end{aligned} \right\} \text{Figur 26.}$$

Figur 27.



Für eine Walze, die auf eine Bogenlänge  $= A$  von dem Seile gedeckt ist:

$$P = 2,71828^f A Q,$$

$$Q = 2,71828 - f A P.$$

Für Hanfseile und Holzzylinder kann man  $f = \frac{1}{3}$  annehmen und hat daher bei einer Deckung des Seiles von:

|                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| $\frac{1}{4}$ des Walzenumfanges | $P = 1,69 Q,$    |
| $\frac{1}{2}$ „ „                | $P = 2,85 Q,$    |
| Bei einem vollen Umschlag        | $P = 8,12 Q,$    |
| „ zwei vollen Umschlägen         | $P = 65,94 Q,$   |
| „ vier „ „                       | $P = 4348,56 Q.$ |

Die vorigen Formeln gelten auch für Ketten, die aus Ringen konstruiert sind, und für Gliederketten, sofern man den Winkel  $\alpha$  aus der Gliedlänge  $l$  und dem Walzenhalbmesser  $r$  bestimmt.

Es ist hier:

$$l = 2r \sin. \frac{\alpha}{2}$$

und daher:

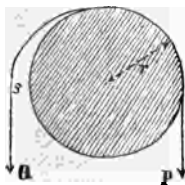
$$\sin. \frac{\alpha}{2} = \frac{l}{2r}.$$

Daher wenn  $n$  die Anzahl der aufliegenden Kettenglieder bezeichnet:

$$P = \left(1 + \frac{fl}{r}\right)^n Q,$$

$$P_1 = \left(1 - \frac{fl}{r}\right)^n Q.$$

Figur 28.



43. Die Steifigkeit der Seile und Ketten äussert sich dadurch, dass sich am Lastende das Seil nicht flach auf die Rolle auflegt, sondern um ein Stück  $e$  davon absteht.

Hierdurch wird der Hebelarm der Last und daher ihr Moment vergrößert.

Die Kraft zur Ueberwindung der Seilsteifigkeit ist:

$$P = \frac{r + e}{r} Q.$$

Für ein Seil vom Durchmesser  $d$  ist:

$$q = \frac{d^2}{2}.$$

Für eine sich zugleich auf- und abwickelnde Kette ist:

$$q = f \delta.$$

Für eine sich bloß abwickelnde Kette:

$$q = f \frac{\delta}{2},$$


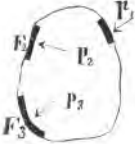
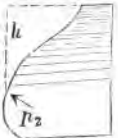
worin  $\delta$  den Durchmesser der Kettenbolzen und  $f$  den Koeffizienten der Zapfenreibung bezeichnet.

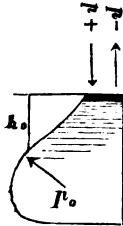
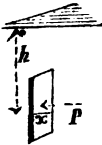
---

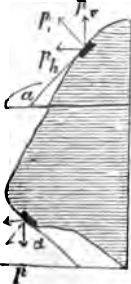
# Hydraulik.

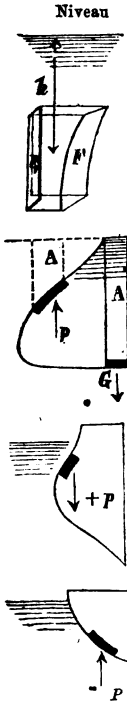




| Figur.                                                                              | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p>1. Bei eingeschlossenen flüssigen Massen ist, wenn das Eigengewicht der Masse unberücksichtigt bleibt, der normale Wanddruck pro Quadrateinheit eben so gross und von gleicher Art, wie derjenige Druck <math>p_1</math>, welcher auf die Quadrateinheit der Angriffsfläche <math>f</math> ausgeübt wurde.</p> $p = p_1$                   |
|    | <p>2. Der normale Wanddruck auf ganze Flächen <math>F_2</math> und <math>F_3</math> verhält sich, wie der Quadratinhalt der Flächen selbst:</p> $P_2 : P_3 = F_2 : F_3$                                                                                                                                                                       |
|    | <p>3. Der normale Wanddruck einer flüssigen Masse unter alleiniger Einwirkung ihres Eigengewichtes, auf einem materiellen Punkte (kleine Fläche <math>\varphi</math>), ist gleich dem Gewichte einer Flüssigkeitssäule, die zur Basis den materiellen Punkt, und zur Höhe den Niveauabstand desselben hat:</p> $p_2 = \varphi h \cdot \gamma$ |
|  | <p>4. Der Druck auf eine ganze beliebig geformte und beliebig liegende Fläche ist dabei:</p> $\begin{aligned} P &= \gamma (\varphi h + \varphi, h, \dots), \\ &= \gamma \Sigma \varphi h. \end{aligned}$                                                                                                                                      |

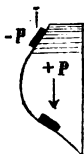
| Figur.                                                                              | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p>5. Der auf den materiellen Punkt (kleine Fläche <math>\varphi</math>) stattfindende, von der Schwerkraft und einer fremden Kraft zugleich herrührende, normale Wanddruck ist = dem Gewichte einer Flüssigkeitssäule, die zur Basis den materiellen Punkt und zur Höhe den Niveauabstand desselben hat <math>\pm</math> dem von der fremden Kraft (<math>= p</math>) pro Quadrateinheit ausgehenden Drucke, d. h.:</p> $p_0 = \varphi \gamma h_0 \pm \varphi p,$ <p>wobei das obere Zeichen giltig ist, wenn <math>p</math> drückend, und das untere, wenn <math>p</math> ziehend wirkt.</p> <p>6. Der normale Wanddruck <math>P</math> auf eine beliebig geformte und beliebig liegende Wandfläche <math>F</math> ist:</p> $P = \Sigma \varphi \gamma h_0 \pm F p.$ <p>Für eine ebene Fläche ist:</p> $P = F h \gamma \pm F p,$ <p>worin <math>h</math> den Niveauabstand des Schwerpunktes bedeutet.</p> |
|  | <p>7. Der normale Wanddruck einer flüssigen Masse gegen eine ebene vertikale Fläche <math>F</math>, ist = ihrem Horizontaldrucke und = dem Gewichte einer Flüssigkeitssäule, welche zur Basis die Fläche <math>F</math>, und zur Höhe den Niveauabstand <math>h</math> des Flächenschwerpunktes hat <math>\pm</math> dem von einer äusser-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

| Figur.                                                                             | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>lichen Kraft etwa herrührenden, auf <math>F</math>, lastenden Drucke, oder:</p> $P, = F, h \gamma \pm F, p.$ <p>Für <math>p = 0</math> ist der Normaldruck:</p> $P, = F, h \gamma.$                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                    | <p>8. Der Mittelpunkt des Druckes, d. h. der Angriffspunkt von <math>P</math>, liegt tiefer als der Schwerpunkt. Sein Niveauabstand ist:</p> $s = \frac{\gamma \text{ Trägheits-M. v. } F, \pm p \text{ Stat.-M. v. } F,}{\gamma \text{ Stat.-M. von } F, \pm p \cdot F,}.$ <p>Für <math>p = 0</math> ist der Niveauabstand des Mittelpunktes des Druckes:</p> $s = \frac{\text{Trägheits-Mom. von } F,}{\text{Stat.-Mom. von } F,}.$ <p>9. Der normale Wanddruck auf den materiellen Punkt (kleine Fläche <math>\varphi</math>) zerlegt sich in einen Horizontaldruck:</p> $p_h = \varphi \gamma h_o \sin. \alpha \pm \varphi p \sin. \alpha$ <p>und in einen Vertikaldruck:</p> $p_v = \varphi \gamma h_o \cos. \alpha \pm \varphi p \cos. \alpha,$ <p>worin <math>h_o</math> den Niveauabstand des materiellen Punktes und <math>\alpha</math> den Neigungs <math>\angle</math> seiner kleinen Fläche <math>\varphi</math> gegen den Horizont bedeutet. Der Vertikaldruck <math>p_v</math> kann sowohl abwärts, wie aufwärts gerichtet sein. Im letzten Falle heisst er Auftrieb.</p> |

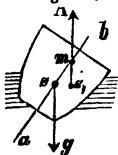
| Figur.                                                                             | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>10. Der Horizontaldruck <math>P</math>, auf einer beliebig geformten und beliebig liegenden Wandfläche <math>F</math> in irgend einer Richtung <math>xx</math> ist = dem Drucke auf ihrer Vertikalprojektion <math>F'</math>, in Richtung <math>xx</math>.</p> <p>Bedeutet <math>h</math> den Niveauabstand des Schwerpunktes von <math>F</math>, und <math>p</math> den etwa vorhandenen von fremden Kräften her rührenden Druck pro □ Einheit, so ist</p> $P = F, h \gamma \pm p F.$ <p>11. Der Vertikaldruck einer flüssigen Masse auf eine beliebig geformte und beliebig liegende Wandfläche ist gleich dem Gewichte einer darüber stehenden, bis ins Niveau reichenden Flüssigkeitssäule <math>\pm</math> dem auf der Wandfläche etwa lastenden fremden Drucke oder</p> $P = \gamma \cdot \text{Körper } A.$ <p>Bei den nach dem Innern der Flüssigkeit geneigten Wandflächen geht der Vertikaldruck von unten nach oben, und ist hier Auftrieb = <math>-P</math>. Bei den auswärts geneigten Flächen geht <math>P</math> abwärts und ist hier Niederdruck = <math>+P</math>.</p> |

Figur.

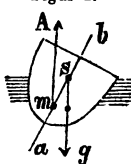
Lehrsatz.



Figur 1.



Figur 2.



12. Bei einer mehrfach gekrümmten Fläche ist der resultierende Vertikaldruck entweder  $+P$  oder  $-P$ , d. h. entweder Niederdruck oder Auftrieb.

13. Der Auftrieb gegen einen schwimmenden Körper ist  $=$  dem Gewichte des durch den Körper verdrängten Wassers.

14. Der Auftrieb hat seinen Angriffspunkt im Schwerpunkte der verdrängten Wassermasse.

15. Wird ein schwimmender Körper aus der Gleichgewichtslage gebracht, so wird die Axe  $a\ b$  von dem Eigengewicht  $g$  des Körpers und von dem Auftriebe  $A$  in 2 verschiedenen Punkten  $s$  und  $m$  ergriffen. Beide Kräfte bilden einen Drehzwilling (Kräftepaar) und drehen daher die in eine schiefe Lage gebrachte Axe  $a\ b$  weiter.

Liegt  $m$ , das sogen. Metacentrum, über dem Schwerpunkt  $s$ , so erfolgt die Drehung in der Figur 1 von rechts nach links und der Körper kommt wieder in die Gleichgewichtslage.

Er schwimmt mit Stabilität und es wird dieselbe um so grösser — je grösser der Abstand  $s\ m$  des Metacentrums vom Schwerpunkte ist.

Fällt das Metacentrum  $m$  Fig. 2 unter den Schwerpunkt  $s$ , so dreht das Kräftepaar  $A\ g$  die Axe  $a\ b$  nach links und der schwimmende Körper kantet um.

## Lehrsatz.

16. Ist  $G$  das Gewicht eines unter Wasser getauchten Körpers,  $P$  der Auftrieb,  $\gamma$  das Eigengewicht des Wassers  $\gamma$ , jenes des Körpers, so ist

$$\frac{\gamma}{\gamma} = \frac{G}{P},$$

und das spezifische Gewicht des Körpers

$$E = \frac{\text{absolutes Gewicht}}{\text{Gewichtsverlust im Wasser}}.$$

17. In kommunizirenden Röhren verhalten sich die Höhen verschiedener Flüssigkeiten umgekehrt wie die spezifischen Gewichte.

18. Zur Bestimmung der Wanddicke von Röhren dient die folgende Tabelle. Darin bedeutet

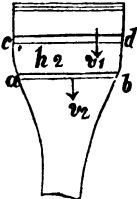
$\delta$  die Wanddicke,

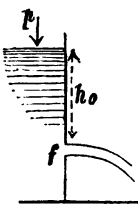
$d$  den inneren Durchmesser,

$n$  den Wanddruck in Atmosphären.

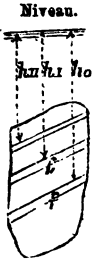
| Material.          | Rohrstärke $\delta$ in Centimetern. |
|--------------------|-------------------------------------|
| Eisenblech . . . . | $\delta = 0,00086 \, nd + 0,30.$    |
| Gusseisen . . . .  | $\delta = 0,00238 \, nd + 0,85.$    |
| Kupfer . . . . .   | $\delta = 0,00148 \, nd + 0,40.$    |
| Blei . . . . .     | $\delta = 0,00242 \, nd + 0,50.$    |
| Zink . . . . .     | $\delta = 0,00507 \, nd + 0,40.$    |
| Holz . . . . .     | $\delta = 0,03230 \, nd + 2,70.$    |
| natürliche Steine  | $\delta = 0,03690 \, nd + 3,00.$    |
| künstliche Steine  | $\delta = 0,05380 \, nd + 4,00.$    |

Wasser und Gasleitungsröhren wurde mit 10 Atmosphären Druck geprüft, und hat man daher hier  $n = 10$  zu setzen.

| Figur.                                                                             | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>19. Lastet auf einer Flüssigkeit ein fremder nicht von ihrem Eigengewicht herrührender Druck <math>p</math> pro <math>\square</math> Einheit, und ist <math>\gamma</math> das Eigengewicht der Flüssigkeit, so ist <math>\frac{p}{\gamma}</math> die hydrostatische Druckhöhe von <math>p</math>, d. h. der Druck <math>p</math> kann durch eine Flüssigkeitssäule von der Höhe <math>\frac{p}{\gamma}</math> ersetzt werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                                                                    | <p>20. Der Wanddruck des fließenden Wassers ist kleiner als der des stillstehenden. Man nennt den Letztern den hydrostatischen, den Erstern den hydraulischen Druck.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|                                                                                    | <p>21. Bezeichnet <math>h_2</math> den Höhen-Abstand zweier Profile <math>a b</math> und <math>c d</math>; <math>v_1</math> die Geschwindigkeit im Profil <math>c d</math>; <math>v_2</math> jene im Profil <math>a b</math>, und <math>p</math> den Druck pro <math>\square</math> Einheit über Profil <math>c d</math>, so ist die hydraulische Druckhöhe in dem Punkt <math>a</math> und <math>b</math>.</p> $= \frac{p}{\gamma} + h_2 - \left( \frac{v_2^2}{2g} - \frac{v_1^2}{2g} \right)$ <p>Man nennt <math>\frac{v_2^2}{2g}</math> und <math>\frac{v_1^2}{2g}</math> die Geschwindigkeitshöhen zu den Geschwindigkeiten <math>v_2</math> und <math>v_1</math> und kann daher behaupten, dass die hydraulische Druckhöhe von irgend einer Stelle der Wandung gleich</p> |

| Figur.                                                                            | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>ist der hydrostatischen Druckhöhe <math>\frac{p}{\gamma} + h_2</math>, vermindert um die Differenz der Geschwindigkeitshöhen das Wasser an dieser und an der Eintrittsstelle.</p> <p>22. Beim Ausfluss des Wassers treten verschiedene Bewegungshindernisse, wie Reibung, Kontraktion etc. ein. Man nennt die Ausflussgeschwindigkeit, welche ohne jene Hindernisse vorhanden sein müsste, die theoretische Ausflussgeschwindigkeit im Gegensatze zur wahren. Bezeichnet <math>h_0</math> den Niveauabstand einer kleinen Ausflussöffnung, <math>p</math> den von äusserlichen Kräften etwa herrührenden Druck pro <math>\square</math> Einheit, <math>c</math> die Geschwindigkeit des zufließenden Wassers, so ist die theoretische Ausflussgeschwindigkeit:</p> $v_t = \sqrt{2g \left( h_0 + \frac{c^2}{2g} \pm \frac{p}{\gamma} \right)}.$ <p>Für <math>p</math> und <math>c = 0</math> ist</p> $v_0 = \sqrt{2g h_0},$ <p>d. h. die Ausflussgeschwindigkeit <math>v_t</math> ist ebenso gross, als wenn das Wasser aus der Höhe <math>h_0</math> herabgefallen wäre. Diese Höhe, die also die Geschwindigkeit <math>v_t</math> erzeugt, nennt man die Geschwindigkeitshöhe zu <math>v^t</math> (vgl. 18) und es ist:</p> $h_0 = \frac{v_t^2}{2g}$ |



| Figur.                                                                            | Lehrsatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>23. Die theoretische Ausflussmenge für eine Oeffnung von der Grösse des materiellen Punktes (kleine Fläche <math>\varphi</math>) ist</p> $W = \varphi v_t \text{ pro Sek.}$ <p>Dieselbe ist für einen horizontalen, unendlich schmalen Streifen vom Flächeninhalt <math>f</math></p> $W = f v_t = f \sqrt{2g h_0}.$ <p>Für eine ganze aus den Streifen <math>f, f, f, \dots</math> bestehende grössere Oeffnung ist:</p> $\begin{aligned} W &= \Sigma f v, \\ &= f, v, + f, v, + f, v, + \dots \\ &= \sqrt{2g} (f, h,^{1/2} + f, h,^{1/2} + \dots), \end{aligned}$ <p>wonach die Berechnung der theoretischen Ausflussmenge für beliebig geformte Mündungen erfolgen kann.</p> <p>24. Aus der theoretischen Ausflussmenge, die für verschiedene Oeffnungen in Tabelle 1 berechnet ist, ergibt sich die wahre Ausflussmenge <math>\mathfrak{B}</math> durch Multiplikation mit gewissen Erfahrungszahlen <math>k</math>, die man Ausflusskoeffizienten nennt, und die in Tabelle 2 zusammengestellt sind.</p> <p>Es ist immer</p> $\mathfrak{B} = k W$ <p>und die mittlere wahre Ausflussgeschwindigkeit durch eine Oeffnung vom Querschnitt <math>F</math>:</p> $v = \frac{\mathfrak{B}}{F}.$ |

---

**Bewegung des Wassers in Flüssen und Kanälen.**

---

Bedeutet  $t$  die mittlere Tiefe, also

$$t = \frac{\text{Profilfläche}}{\text{benetzter Umfang}} = \frac{F}{h},$$

$\alpha$  das relative Gefälle pro Längeneinheit,

$v$  die mittlere Geschwindigkeit in einem Profil, so ist nach Brahm

$$v = 90,9 \sqrt{\alpha t},$$

nach Edelwein

$$v = -0,1057 + \sqrt{0,01118 + 8715,6 \alpha t},$$

nach Prony

$$v = -0,2230 + \sqrt{0,0508 + 10301 \alpha t},$$

und die Wassermenge des Stroms oder des Kanals

$$Q = F \cdot v.$$

Aus den Messungen von Humphrey & Abbot am Mississippi hat man neuerdings folgende Formen abgeleitet.

Es bedeutet darin:

$a$  den Flächeninhalt des Wasserprofils,

$p$  den benetzten Umfang,

$J = \frac{h}{l}$  das Gefälle pro Längeneinheit,

$W$  die Breite des Wasserspiegels,

$$R_1 = \frac{a}{p + W} \text{ und } R = \frac{a}{p},$$

$n$  den Rauheitskoeffizienten, die Längen in Metermass gemessen.

---

 Bewegung des Wassers in Flüssen und Kanälen.
 

---

- 1) Formel von Humphrey & Abbot, abgekürzt durch Grebenau:

$$v = 8,32 \sqrt[4]{R} \sqrt[4]{J}.$$

- 2) Formel von Bazin:

$$v = \sqrt{\frac{R J}{\alpha + \frac{\beta}{R}}}$$

Darin ist

|                        | $\alpha$ | $\beta$    |
|------------------------|----------|------------|
| 1. für glatte Wände    | 0,0015   | 0,0000045, |
| 2. für raue Wände      | 0,00019  | 0,0000133, |
| 3. für Bruchsteinwände | 0,00024  | 0,0000600, |
| 4. für Erdwände        | 0,00028  | 0,0003500. |

- 3) Formel von Gaukler:

- a. wenn  $J > 0,0007$

$$\sqrt[4]{v} = \alpha \sqrt[3]{R} \sqrt[4]{J},$$

- b. wenn  $J < 0,0007$

$$\sqrt[4]{v} = \beta \sqrt[3]{R} \sqrt[4]{J}.$$

Darin ist bei Kanälen für Wände

|                              | $\alpha$     | $\beta$      |
|------------------------------|--------------|--------------|
| 1. aus Quadern . . . . .     | 8,5 bis 10,0 | 8,5 bis 9,0, |
| 2. gewöhnlichem Mauerwerk    | 7,6 „ 8,5    | 8,0 „ 8,5,   |
| 3. gewöhnlicher Sohle, Erde  | 6,8 „ 7,6    | 7,7 „ 8,0,   |
| 4. alles Erde ohne Pflanzen  | 5,7 „ 6,7    | 7,0 „ 7,7,   |
| 5. desgl. mit Pflanzen . . . | 5,0 „ 5,7    | 6,6 „ 7,0,   |
| 6. für Flüsse . . . . .      | 5,0 „ 5,7    | 6,4 „ 7,0.   |

---

 Bewegung des Wassers in Flüssen und Kanälen.
 

---

4) Formel von Hagen:

$$v = 2,425 \sqrt[6]{R} \sqrt[6]{J}.$$

5) Formel von Ganguillets & Kutter:

$$v = \left( \frac{Z}{1 + \frac{x}{\sqrt{R}}} \right) \sqrt{R J}.$$

Darin ist

$$Z = a + \frac{l}{n} + \frac{m}{J}.$$

$$x = \left( a + \frac{m}{J} \right) n,$$

$$a = 23 \quad m = 0,00155,$$

$$l = 1,00 \quad n = 0,008 \text{ bis } 0,04,$$

je nach dem Grade der Rauheit des  
benetzten Umfanges.

---

## Tafel I der theoretischen Wassermenge bei Bodendeckel und Seitenöffnungen.



Es bedeutet:

$g$  die Beschleunigung der Schwerkraft und ist, wenn nach  
Metermaass gerechnet wird,

$$g = 9,8088,$$

wenn nach preuss. Fussmaass

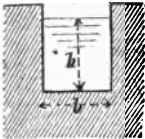
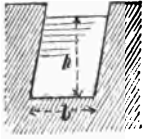
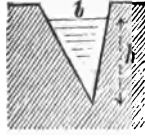

$$g = 31,2528;$$

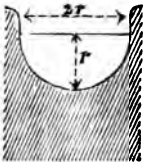
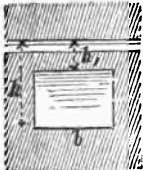
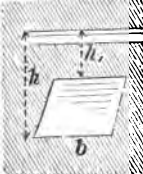

$F$  den  $\square$  Inhalt der Oeffnung;

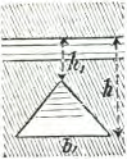
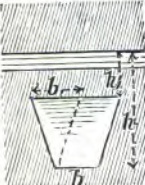
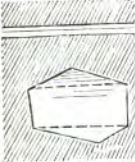
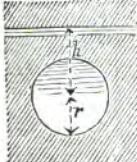
$\bigcirc$  den Schwerpunkt derselben;

$W$  die ausfliessende theoretische Wassermenge pro Sekunde.

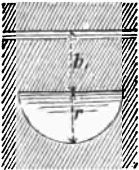

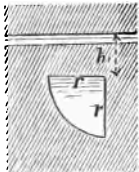

Die mittle Ausflussgeschwindigkeit ist stets  $= \frac{W}{F}$ .



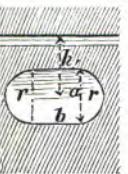

| Form<br>der Oeffnung.                                                               | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss in die freie Luft.                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $W_{\square} = \frac{2}{3} b h \sqrt{2 g h}$ $= \frac{2}{3} b h^{3/2} \sqrt{2 g}.$                             |
|    | $W_{\text{trapez}} = \frac{2}{3} b h \sqrt{2 g h}$ $= \frac{2}{3} b h^{3/2} \sqrt{2 g}.$                       |
|    | $W_{\triangle} = \frac{4}{15} b h \sqrt{2 g h}$ $= \frac{4}{15} b h^{3/2} \sqrt{2 g}.$                         |
|  | $W_{\text{trapez}} = \frac{2}{15} (2 B + 3 b) h \sqrt{2 g h}$ $= \frac{2}{15} (2 B + 3 b) h^{3/2} \sqrt{2 g}.$ |

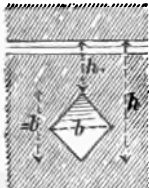
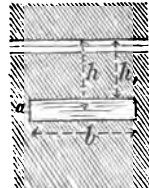

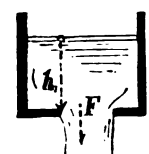
| Form<br>der Öffnung.                                                                | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss in die freie Luft.                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $W_{\smile} = \sqrt{2g} r^{\frac{5}{2}}$ $= r^{\frac{5}{2}} \sqrt{2g}.$                                                              |
|    | $W_{\square} = \frac{2}{3} b \sqrt{2g} (\sqrt{h^3} - \sqrt{h,^3})$ $= \frac{2}{3} b (h^{\frac{3}{2}} - h,^{\frac{3}{2}}) \sqrt{2g}.$ |
|    | $W_{\angle} = \frac{2}{3} b \sqrt{2g} (\sqrt{h^3} - \sqrt{h,^3})$ $= \frac{2}{3} b (h^{\frac{3}{2}} - h,^{\frac{3}{2}}) \sqrt{2g}.$  |
|  | $W_{\nabla} =$ $2 b, \sqrt{2g} \cdot \frac{2 h^{\frac{5}{2}} - 5 h h,^{\frac{3}{2}} + 3 h,^{\frac{5}{2}}}{15 (h - h,)}.$             |

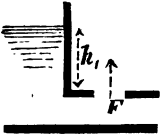
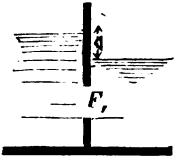
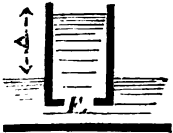
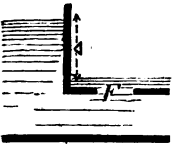
| Form<br>der Öffnung.                                                                | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss in die freie Luft.                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $W_{\triangle} = 2 b \sqrt{2 g} \cdot \frac{3 h^{5/2} - 5 h_1 h^{3/2} + 2 h_1^{5/2}}{15 (h - h_1)}.$                                           |
|    | $W = W_{\triangle} + W_{\square}.$                                                                                                             |
|    | $W = W_{\triangle} + W_{\square} + W_{\nabla}.$                                                                                                |
|  | $W_{\circ} = r^2 \pi \sqrt{2 g h} \left(1 - \frac{r^2}{32 h^2}\right),$ <p style="text-align: center;">annähernd</p> $= r^2 \pi \sqrt{2 g h}.$ |


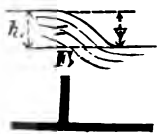


| Form<br>der Öffnung.                                                                | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss in die freie Luft.                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $W_{\odot} = \frac{r^2 \pi}{2} \sqrt{2gh} \left( 1 - \frac{r^2}{32h^2} + \frac{1}{h\pi} \right).$                          |
|    | $W_{\odot} = \frac{r^2 \pi}{2} \sqrt{2gh} \left( 1 - \frac{r^2}{32h^2} - \frac{1}{h\pi} \right).$                          |
|   | $W_{\odot} = \frac{r^2 \pi}{4} \sqrt{2gh} \left( 1 - \frac{r^2}{32h^2} + \frac{1}{h\pi} \right).$ $= \frac{W_{\odot}}{2}.$ |
|  | $W_{\odot} = \frac{r^2 \pi}{4} \sqrt{2gh} \left( 1 - \frac{r^2}{32h^2} - \frac{1}{h\pi} \right).$ $= \frac{W_{\odot}}{2}.$ |

| Form<br>der Oeffnung.                                                               | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss in die freie Luft. |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
|    | $W = W_{\square} + W_{\circ}.$                                |
|    | $W = W_{\square} + W_{\circ}.$                                |
|    | <p>Annähernd</p> $W = (a b + r^2 \pi) \sqrt{2 g h}.$          |
|  | $W = W_{\square} + W_{\square} + W_{\circ}.$                  |

| Form<br>der Oeffnung.                                                               | Theoretische Wassermenge W,<br>Ausfluss in die freie Luft.                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $W = W_{\triangle} + W_{\nabla}$ <p style="text-align: center;">annähernd:</p> $= \frac{b^2}{2} \sqrt{2 g \left( h + \frac{b}{2} \right)}.$ |
|    | $W = \left( 1 - \frac{a^2}{96 h^2} \right) a b \sqrt{2 g h},$ <p style="text-align: center;">annähernd:</p> $= a b \sqrt{2 g h}.$           |
|   | <p style="text-align: center;">W annähernd:</p> $= F \sqrt{2 g h}.$                                                                         |
|  | $W = F \sqrt{2 g h}.$                                                                                                                       |

| Lage<br>der Öffnung.                                                                | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss unter Wasser. |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
|    | $W = F \sqrt{2 g h}.$                                    |
|    | $W = F \sqrt{2 g \Delta}.$                               |
|    | $W = F \sqrt{2 g \Delta}.$                               |
|  | $W = F \sqrt{2 g \Delta}.$                               |

| Lage<br>der Öffnung.                                                              | Theoretische Wassermenge $W$ ,<br>Ausfluss unter Wasser.                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | $W_{..} = W + W$ $= F \sqrt{2g\Delta} + W,$ <p style="text-align: center;">annähernd</p> $= F \sqrt{2g\Delta} + F \sqrt{2gh}.$                                                                                                 |
|  | $W_{..} = W + W_{..} \text{ oder } + W_v$ $= F \sqrt{2g\Delta} + \frac{2}{3} b \Delta \sqrt{2g\Delta},$ <p style="text-align: center;">oder</p> $= F \sqrt{2g\Delta} + \frac{2}{15} (2B + 3b) \Delta^{\frac{3}{2}} \sqrt{2g}.$ |

## Tafel II zur Korrektion der theoretischen Wassermenge in die wahre.

---

### A. Oeffnungen ohne Einlauf, Mundstück oder Auslauf.

Es bedeutet:

**W** die theoretische Wassermenge beim Ausfluss in die freie Luft.

**W**, die theoretische Wassermenge beim Ausfluss unter Wasser.

**W**, die theoretische Wassermenge beim Ausfluss halb unter Wasser, halb in die Luft.

**k** den Korrektions-Koeffizienten für ganze Oeffnungen.


**k**, jenen für Wandeinschnitte.

**W** die wahre Wassermenge.

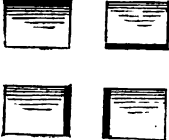


— den scharfkantigen Theil der Oeffnung.

— den kantenlosen Theil der Oeffnung.

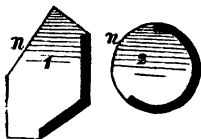
Die Druckhöhen  $h$ , sind im stillen Wasser zu messen.

Oeffnungen  ohne Mundstück und Einlauf  $23 = k W$ .

| Wenn<br>$h$ ,<br>in Metern. | k ist bei Oeffnungshöhen in Metern von: |       |       |       |       |       | Wenn<br>$\Delta$<br>in Metern. |
|-----------------------------|-----------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------------------|
|                             | 0.2.                                    | 0.1.  | 0.05. | 0.03. | 0.02. | 0.01. |                                |
| 0,005                       | —                                       | —     | —     | —     | —     | 0,712 | 0,005                          |
| 0,01                        | —                                       | —     | 0,619 | 0,657 | 0,667 | 0,704 | 0,01                           |
| 0,05                        | 0,597                                   | 0,611 | 0,628 | 0,642 | 0,659 | 0,679 | 0,05                           |
| 0,1                         | 0,598                                   | 0,614 | 0,631 | 0,637 | 0,654 | 0,666 | 0,1                            |
| 0,5                         | 0,604                                   | 0,617 | 0,628 | 0,630 | 0,640 | 0,644 | 0,5                            |
| 1,0                         | 0,605                                   | 0,615 | 0,626 | 0,628 | 0,633 | 0,632 | 1,0                            |
| 2,0                         | 0,601                                   | 0,607 | 0,613 | 0,612 | 0,612 | 0,611 | 2,0                            |
| 3,0                         | 0,601                                   | 0,603 | 0,606 | 0,608 | 0,610 | 0,609 | 3,0                            |

| Form<br>der Oeffnung.                                                             | Wassermenge $\mathfrak{B}$ .        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
|  | $\mathfrak{B} = 1,125 \text{ k W.}$ |
|  | $\mathfrak{B} = 1,072 \text{ k W.}$ |
|  | $\mathfrak{B} = 1,035 \text{ k W.}$ |

$p$  = Umfang der Oeffnung.



$n$  = kantenloser Theil.

Für 1, eckiges Profil,

$$\mathfrak{B} = (1 + 0,143 \frac{n}{p}) \text{ k W.}$$

Für 2, rundes Profil,

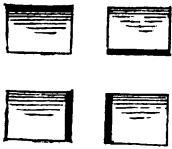
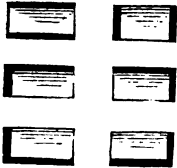

$$\mathfrak{B} = (1 + 0,128 \frac{n}{p}) \text{ k W.}$$



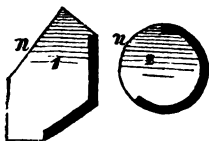
Die Druckhöhen  $h$ , sind im stillen Wasser zu messen.

Öffnungen  ohne Mundstück und Einlauf  $\mathfrak{B} = k W$ .

| Wenn<br>$h$ ,<br>in Metern. | k ist bei Öffnungshöhen in Metern von: |       |       |       |       |       | Wenn<br>$\Delta$<br>in Metern. |
|-----------------------------|----------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------------------|
|                             | 0,2.                                   | 0,1.  | 0,05. | 0,03. | 0,02. | 0,01. |                                |
| 0,005                       | —                                      | —     | —     | —     | —     | 0,712 | 0,005                          |
| 0,01                        | —                                      | —     | 0,619 | 0,657 | 0,667 | 0,704 | 0,01                           |
| 0,05                        | 0,597                                  | 0,611 | 0,628 | 0,642 | 0,659 | 0,679 | 0,05                           |
| 0,1                         | 0,598                                  | 0,614 | 0,631 | 0,637 | 0,654 | 0,666 | 0,1                            |
| 0,5                         | 0,604                                  | 0,617 | 0,628 | 0,630 | 0,640 | 0,644 | 0,5                            |
| 1,0                         | 0,605                                  | 0,615 | 0,626 | 0,628 | 0,633 | 0,632 | 1,0                            |
| 2,0                         | 0,601                                  | 0,607 | 0,613 | 0,612 | 0,612 | 0,611 | 2,0                            |
| 3,0                         | 0,601                                  | 0,603 | 0,606 | 0,608 | 0,610 | 0,609 | 3,0                            |

| Form<br>der Oeffnung.                                                             | Wassermenge $\mathfrak{B}$ .        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
|  | $\mathfrak{B} = 1,125 \text{ k W.}$ |
|  | $\mathfrak{B} = 1,072 \text{ k W.}$ |
|  | $\mathfrak{B} = 1,035 \text{ k W.}$ |

$p$  = Umfang der Oeffnung.



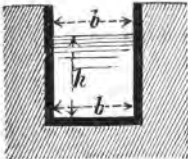
$n$  = kantenloser Theil.

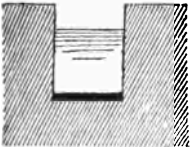
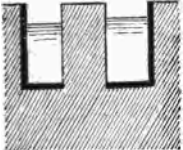
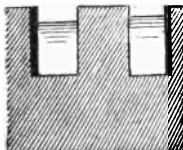
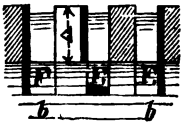
Für 1, eckiges Profil,

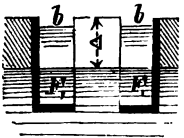
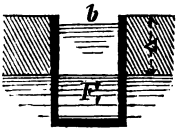
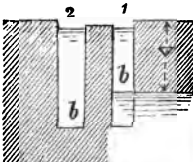
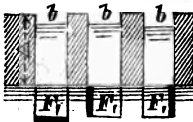
$$\mathfrak{B} = (1 + 0,143 \frac{n}{p}) \text{ k W.}$$

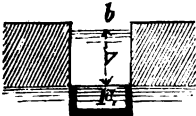
Für 2, rundes Profil,

$$\mathfrak{B} = (1 + 0,128 \frac{n}{p}) \text{ k W.}$$

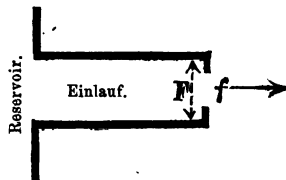
| Form<br>der Oeffnung.                                                                                       | h =<br>Meter. | k, =  | Wassermenge $\mathfrak{B}$ . |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------|------------------------------|
|  <p>2 Decimeter breit.</p> | 0,01          | 0,636 | $\mathfrak{B} = k, W.$       |
|                                                                                                             | 0,02          | 0,626 |                              |
|                                                                                                             | 0,03          | 0,618 |                              |
|                                                                                                             | 0,04          | 0,611 |                              |
|                                                                                                             | 0,06          | 0,602 |                              |
|                                                                                                             | 0,08          | 0,595 |                              |
|                                                                                                             | 0,10          | 0,593 |                              |
|                                                                                                             | 0,15          | 0,590 |                              |
|                                                                                                             | 0,20          | 0,585 |                              |
|                                                                                                             | 0,22          | 0,578 |                              |
| Bei grösseren<br>Breiten                                                                                    | —             | 0,60  | $\mathfrak{B} = k, W.$       |
| Wenn b grösser ist<br>als $\frac{1}{3}$ der Wand-<br>oder Kanalbreite                                       | —             | 0,665 | $\mathfrak{B} = k, W.$       |

| Form<br>der Oeffnung.                                                                                | Wassermenge $\mathfrak{W}$ .                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                     | $\mathfrak{W} = 1,125 \text{ k, W.}$                                                                                             |
| <p>oder</p>         | $\mathfrak{W} = 1,072 \text{ k, W.}$                                                                                             |
| <p>oder</p>         | $\mathfrak{W} = 1,125 \text{ k, W.}$                                                                                             |
| <p>oder oder</p>  | $\mathfrak{W} = 1,125 \text{ k W,} + 1,125 \text{ k, W}$ $= 1,125 [kF, \sqrt{2g\Delta} + k, \frac{2}{3}b\Delta \sqrt{2g\Delta}]$ |

| Form<br>der Öffnung.                                                                | Wassermenge $\mathfrak{B}$ .                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | $\begin{aligned}\mathfrak{B} &= 1,072 \text{ kW} + 1,125 \text{ k, W} \\ &= 1,072 \text{ k F, } \sqrt{2g\Delta} \\ &\quad + 1,125 \text{ k, } \frac{2}{3} b \Delta \sqrt{2g\Delta}.\end{aligned}$ |
|    | $\begin{aligned}\mathfrak{B} &= 1,035 \text{ kW} + 1,072 \text{ k, W} \\ &= 1,035 \text{ k F, } \sqrt{2g\Delta} \\ &\quad + 1,072 \text{ k, } \frac{2}{3} b \Delta \sqrt{2g\Delta}.\end{aligned}$ |
|    | $\begin{aligned}\mathfrak{B} &= W_{,,} \text{ für 1,} \\ \mathfrak{B} &= W \text{ für 2.}\end{aligned}$                                                                                           |
|  | $\begin{aligned}\mathfrak{B} &= 1,25 \text{ kW} + W \\ &= 1,125 \text{ k F, } \sqrt{2g\Delta} \\ &\quad + \frac{2}{3} b \Delta \sqrt{2g\Delta}.\end{aligned}$                                     |

| Form<br>der Oeffnung.                                                             | Wassermenge $\mathfrak{W}$ .                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | $\begin{aligned}\mathfrak{W} &= 1,035 \text{ kW,} + W \\ &= 1,035 \text{ k} \sqrt{2 g \Delta} \cdot F, \\ &+ \frac{2}{3} b \Delta \sqrt{2 g \Delta}.\end{aligned}$ |

### B. Oeffnungen mit Einlauf.



Es bedeutet:

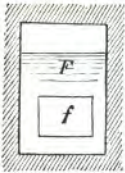
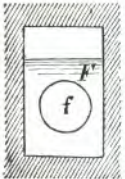
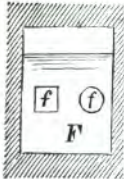
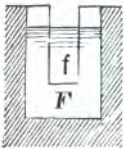
$\mathfrak{W}$  die wahre Wassermenge, wenn kein Einlauf vorhanden wäre;

$W$  die wahre Wassermenge mit Einlauf;

$F$  das Wasserprofil des Einlaufs;


$f$  das Wasserprofil der Oeffnung.

$$n = \frac{f}{F}$$

| $\frac{f}{F}$                                                                       | Wassermenge W.                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
|    | $W = (1 + 0,0456 [14,821^n - 1]) \text{ ℔.}$ |
|    | $W = (1 + 0,0760 [9^n - 1]) \text{ ℔.}$      |
|   | $W = (0,641 n^2 + 1) \text{ ℔.}$             |
|  | $W = (1,718 n^4 + 1) \text{ ℔.}$             |

Die Druckhöhen im Reservoir gemessen.

Die Druckhöhen 1 Meter vor f gemessen.

| $\frac{f}{F}$                                                                     | Wassermenge $W$ .                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>Die Druckhöhe 1 Meter<br/>vor <math>f</math> gemessen.</p> $W = (1,041 + 0,693 n^2) \mathfrak{B}.$ |

### C. Oeffnungen mit Mundstücken.

(Kurze Ansatzröhre.)



Es bedeutet:

$\mathfrak{B}$  die wahre Wassermenge;

$W$  die theoretische;

$n = \frac{f}{F}$  das Querschnittsverhältniss zwischen dem Mundstücke und einem etwa vorhandenen Einlauf.



|                                                                                   | Mundstück-<br>weite,<br>Centimeter. | Wassermenge $W$ aus cylindrischen<br>Mundstücken.<br>(Kurze Ansatzröhre.) |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
|  | 1                                   | $W = 0,843 W,$                                                            |
|                                                                                   | 2                                   | $W = 0,832 W,$                                                            |
|                                                                                   | 3                                   | $W = 0,821 W,$                                                            |
|                                                                                   | 4                                   | $W = 0,810 W.$                                                            |
|                                                                                   | Convergenz-<br>Winkel<br>$\alpha$   | Wassermenge $W$ aus konischen<br>Mundstücken.<br>(Kurze Ansatzröhre.)     |
|  | 4 Grad                              | $W = 0,905 W,$                                                            |
|                                                                                   | 8 „                                 | $W = 0,937 W,$                                                            |
|                                                                                   | 10 „                                | $W = 0,943 W,$                                                            |
|                                                                                   | 12 „                                | $W = 0,946 W,$                                                            |
|                                                                                   | 14 „                                | $W = 0,943 W,$                                                            |
|                                                                                   | 18 „                                | $W = 0,930 W,$                                                            |
|                                                                                   | 20 „                                | $W = 0,921 W,$                                                            |
|                                                                                   | 24 „                                | $W = 0,910 W,$                                                            |
|                                                                                   | 30 „                                | $W = 0,894 W,$                                                            |
|                                                                                   | 35 „                                | $W = 0,882 W,$                                                            |
|                                                                                   | 40 „                                | $W = 0,870 W.$                                                            |

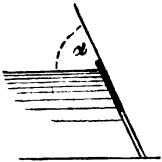
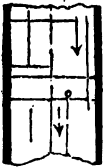
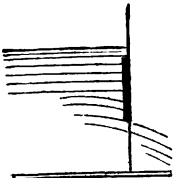
Befindet sich vor den Mündungen ein Einlauf, der nicht wenigstens 4 mal breiter ist, als die Mündung, so ist

$$W = (1 + 0,102 n + 0,067 n^2 + 0,046 n^3) k W.$$

# D. Öffnungen mit Mundstück und Einlauf. (Schützöffnungen.)

Es bedeutet:

$\mathfrak{W}$  die wahre Wassermenge;  
 $W$  die theoretische.

| Schützöffnung.                                                                      | Neigungs-<br>Winkel<br>$\alpha$ | Wassermenge $\mathfrak{W}$ .              |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------|
|    | 40                              | $\mathfrak{W} = 0,83 W,$                  |
|                                                                                     | 45                              | $\mathfrak{W} = 0,81 W,$                  |
|                                                                                     | 50                              | $\mathfrak{W} = 0,79 W,$                  |
|                                                                                     | 55                              | $\mathfrak{W} = 0,76 W,$                  |
|                                                                                     | 60                              | $\mathfrak{W} = 0,74 W,$                  |
|    | $\alpha$                        | $\mathfrak{W} = (1 - 0,0043 \alpha^0) W.$ |
|  |                                 |                                           |

Steht der Schütz vertikal, so berechne man die Wassermenge ganz so, als ob kein Auslauf (Gerinne) vorhanden wäre. Ist jedoch bei

Schützöffnung.

Wassermenge  $\mathfrak{W}$ .

0,15 bis 0,2 Oeffnungshöhe nur 0,5 bis 0,6 Druckhöhe,  
 0,10 Oeffnungshöhe nur 0,3 bis 0,4 Druckhöhe,  
 0,05 Oeffnungshöhe nur 0,2 Druckhöhe oder weniger, so rechne man nach folgender Tabelle.

| Oeffnungshöhe.<br>Meter. | Druckhöhe über der Mitte der Oeffnung. | $k$ für die Anordnungen. |       |       |       |       |       |   |
|--------------------------|----------------------------------------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
|                          |                                        | 1                        | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7 |
| 0,2                      | 0,40                                   | 0,591                    | 0,580 | 0,582 | 0,577 | 0,603 | 0,597 |   |
|                          | 0,24                                   | 0,559                    | 0,552 | 0,550 | 0,548 | 0,576 | 0,573 |   |
|                          | 0,12                                   | 0,483                    | 0,482 | 0,484 | 0,485 | 0,484 | 0,483 |   |
| 0,1                      | 0,16                                   | 0,590                    | 0,580 | 0,583 | 0,585 | 0,606 | 0,604 |   |
|                          | 0,11                                   | 0,562                    | 0,560 | 0,561 | 0,562 | 0,566 | 0,564 |   |
|                          | 0,09                                   | 0,523                    | 0,522 | 0,522 | 0,517 | 0,510 | 0,510 |   |
|                          | 0,06                                   | 0,464                    | 0,463 | 0,462 | 0,462 | 0,460 | 0,460 |   |
| 0,05                     | 0,20                                   | 0,631                    | 0,615 | 0,618 | 0,622 | 0,636 | 0,628 |   |
|                          | 0,11                                   | 0,614                    | 0,597 | 0,598 | 0,601 | 0,610 | 0,609 |   |
|                          | 0,05                                   | 0,495                    | 0,493 | 0,486 | 0,490 | 0,462 | 0,501 |   |
|                          | 0,04                                   | 0,452                    | 0,443 | 0,442 | 0,442 | 0,417 | 0,    |   |
| 0,03                     | 0,20                                   | 0,632                    | 0,631 | 0,632 | 0,635 | 0,650 | 0,651 |   |
|                          | 0,06                                   | 0,627                    | 0,605 | 0,602 | 0,607 | 0,572 | 0,594 |   |

No. 1 bezeichnet den Durchschnitt,  
 No. 2 den Grundriss der Gerinne

$$\mathfrak{W} = k W.$$

## Tafel zur Berechnung der Rohrleitungen.

---

Es bedeutet:


- H** das ganze Gefälle;  
**h** den Gefällverlust beim Eintritt des Wassers in die Leitung;  
**h<sub>1</sub>** „ „ in die Leitung selbst;  
**h<sub>2</sub>** „ „ bei Kniestücken;  
**h<sub>3</sub>** „ „ bei Krümmungen;  
**h<sub>4</sub>** „ „ bei Verengungen;  
**h<sub>0</sub> = H — h<sub>1</sub> — h<sub>2</sub> — h<sub>3</sub> — h<sub>4</sub>** das übrig bleibende wirk-  
same Gefälle;  
**L** die Länge der Leitung;  
**U** den inneren Umfang des Rohres;  
**v** die wahre Geschwindigkeit;  
**Q** die wahre Wassermenge pro Sekunde;  
**β** den Krümmungswinkel;  
**F** und **F<sub>1</sub>** die Profile bei plötzlichen Verengungen;  
**ζ, ζ<sub>1</sub>, ζ<sub>2</sub>, ζ<sub>3</sub>, ζ<sub>4</sub>** Koeffizienten;  
**W** die theoretische Wassermenge pro Sekunde;  
**k** den Ausflusskoeffizienten.


Man rechnet nach folgenden Gleichungen:

$$h_0 = H - (h + h_1 + h_2 + h_3 + h_4).$$

$$h_0 = \left( 1 + \zeta + \zeta_1 L \frac{U}{F} + \zeta_2 + \zeta_3 \frac{\beta}{\pi} + \zeta_4 \right) \frac{v^2}{2g}.$$

$$v = \frac{\sqrt{2gh_0}}{\sqrt{1 + \zeta + \zeta_1 L \frac{U}{F} + \zeta_2 + \zeta_3 \frac{\beta}{\pi} + \zeta_4}}.$$

für kreisförmigen Querschnitt des Rohres ist  $W = r^2 \pi \sqrt{2gH}$  

für rektangulären Querschnitt des Rohres ist  $W = a b \sqrt{2gH}$  

$Q = v \times$  Querschnitt des Rohres,

Für gerade und lange Leitungen kann man, wenn darin keine Hähne, Ventile etc. vorkommen:

$$h_3 = 0 \quad h_4 = 0 \quad \text{setzen und hat dann einfach}$$

$$h_0 = H - (h + h_1), \text{ oder}$$

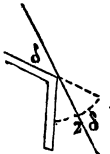


$$h_0 = \left(1 + \zeta + \zeta, L \frac{U}{T}\right) \frac{v^2}{2g}.$$

$$v = \frac{\sqrt{2gh_0}}{\sqrt{1 + \zeta + \zeta, L \frac{U}{F}}}$$

Da gemeinhin  $\zeta$  sehr klein gegen  $\zeta,$ , so hat man auch:

$$h_0 = \left(1 + \zeta, L \frac{U}{F}\right) \frac{v^2}{2g} \quad \text{und} \quad v = \frac{\sqrt{2gh_0}}{\sqrt{1 + \zeta, L \frac{U}{F}}}.$$





In diesen Gleichungen ist:

| Figur.                                                                                                                                                                              | Formel.                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                    | $h = \zeta \frac{v^2}{2g} \text{ und } \zeta = \frac{1}{k^2} - 1.$ $h_1 = \zeta_1 L \frac{U}{F} \cdot \frac{v^2}{2g} \text{ und}$ $\zeta_1 = 0,0035975 + \frac{0,00237775}{\sqrt{v}}.$ $h_2 = \zeta_2 \frac{v^2}{2g} \text{ und}$ $\zeta_2 = 0,9457 \sin. \delta^2 + 2,047 \sin. \delta^4.$ |
|  <p><math>R = \text{Krümmungshalbmesser.}</math><br/> <math>r = \text{halbe Rohrweite.}</math></p> | $h_3 = \zeta_3 \frac{\beta}{\pi} \cdot \frac{v^2}{2g} \text{ und}$ $\zeta_3 = 0,181 + 1,847 \left( \frac{r}{R} \right)^{7/2}$ <p>für kreisförmigen Querschnitt.</p> $\zeta_3 = 0,124 + 3,104 \left( \frac{r}{R} \right)^7$                                                                  |
|                                                                                                   | <p>für rechteckigen Querschnitt.</p> $h_4 = \zeta_4 \frac{v^2}{2g},$ $\zeta_4 = \left( \frac{F}{k_1 F_1} - 1 \right)^2,$ <p>wobei <math>k_1</math> den Kontraktions-Koeffizienten bezeichnet.</p>                                                                                           |

Werthe des Koeffizienten  $\zeta_1$ .

| v = | M e t e r. |         |         |         |         |         |         |         |         |         |
|-----|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|     | 0,0        | 0,1     | 0,2     | 0,3     | 0,4     | 0,5     | 0,6     | 0,7     | 0,8     | 0,9     |
| 0   | ∞          | 0,01107 | 0,00890 | 0,00793 | 0,00735 | 0,00695 | 0,00665 | 0,00643 | 0,00625 | 0,00610 |
| 1   | 0,00598    | 0,00585 | ... 575 | ... 568 | ... 560 | ... 553 | ... 548 | ... 543 | ... 538 | ... 533 |
| 2   | ... 528    | ... 523 | ... 520 | ... 515 | ... 513 | ... 510 | ... 508 | ... 505 | ... 503 | ... 500 |
| 3   | ... 498    | ... 495 | ... 493 | ... 490 | ... 488 | ... 490 | ... 485 | ... 483 | ... 483 | ... 48  |
| 4   | ... 477    | ... 477 | ... 475 | ... 475 | ... 473 | ... 473 | ... 470 | ... 470 | ... 468 | ... 46  |

Werthe der Koeffizienten  $\zeta_2$  und  $\zeta_3$ .



| $\delta^\circ$ | 10°   | 20°   | 30°   | 40°   | 45°   | 50°   | 55°   | 60°   | 65°   | 70°   | Profl.                                                                                                                                                              |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| $\zeta_2$      | 0,046 | 0,139 | 0,364 | 0,740 | 0,984 | 1,260 | 1,556 | 1,861 | 2,158 | 2,431 |   |
| r/R            | 0,1   | 0,2   | 0,3   | 0,4   | 0,5   | 0,6   | 0,7   | 0,8   | 0,9   | 1,0   | Profl.                                                                                                                                                              |
| $\zeta_2$      | 0,131 | 0,188 | 0,158 | 0,206 | 0,294 | 0,440 | 0,661 | 0,977 | 1,408 | 1,978 |                                                                                    |
| $\zeta_3$      | 0,124 | 0,135 | 0,180 | 0,250 | 0,398 | 0,643 | 1,015 | 1,546 | 2,271 | 3,223 |                                                                                    |



Werthe des

[illegible]

Koeffizienten  $\zeta_4$ .

| Hahn im<br>○ Rohr. |           | Drehklappe<br>im<br>□ Rohr. |           | Drehklappe<br>im<br>○ Rohr. |           |  |           |                                            |  |
|--------------------|-----------|-----------------------------|-----------|-----------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Stell-<br>✕        | $\zeta_4$ | Stell-<br>✕                 | $\zeta_4$ | Stell-<br>✕                 | $\zeta_4$ | Oeff-<br>nungs-<br>✕                                                              | $\zeta_4$ | $\zeta_4 = \left( 1,645 \frac{F}{F_1} - 1 \right)^2, \text{ wenig veränderlich, im Mittel}$ $\zeta_4 = 10 \text{ bis } 11.$ |  |
| 0                  |           | 0                           |           | 0                           |           |                                                                                   |           |                                                                                                                             |  |
| 5                  | 0,05      | 5                           | 0,28      | 5                           | 0,24      | 15                                                                                | 90,0      |                                                                                                                             |  |
| 10                 | 0,29      | 10                          | 0,45      | 10                          | 0,52      | 20                                                                                | 62,0      |                                                                                                                             |  |
| 15                 | 0,75      | 15                          | 0,77      | 15                          | 0,90      | 25                                                                                | 42,0      |                                                                                                                             |  |
| 20                 | 1,56      | 20                          | 1,34      | 20                          | 1,54      | 30                                                                                | 30,0      |                                                                                                                             |  |
| 25                 | 3,10      | 25                          | 2,16      | 25                          | 2,51      | 35                                                                                | 20,0      |                                                                                                                             |  |
| 30                 | 5,47      | 30                          | 3,54      | 30                          | 3,91      | 40                                                                                | 14,0      |                                                                                                                             |  |
| 35                 | 9,68      | 35                          | 5,72      | 35                          | 6,22      | 45                                                                                | 9,5       |                                                                                                                             |  |
| 40                 | 17,3      | 40                          | 9,27      | 40                          | 10,8      | 50                                                                                | 6,6       |                                                                                                                             |  |
| 45                 | 32,2      | 45                          | 15,07     | 45                          | 18,7      | 55                                                                                | 4,6       |                                                                                                                             |  |
| 50                 | 52,6      | 50                          | 24,9      | 50                          | 32,6      | 60                                                                                | 3,2       |                                                                                                                             |  |
| 55                 | 106,0     | 55                          | 42,7      | 55                          | 58,8      | 65                                                                                | 2,3       |                                                                                                                             |  |
| 60                 | 206,0     | 60                          | 77,7      | 60                          | 118,0     | 70                                                                                | 1,7       |                                                                                                                             |  |
| 65                 | 486,0     | 65                          | 158,0     | 65                          | 256,0     | —                                                                                 | —         |                                                                                                                             |  |
| 82                 | ∞         | 70                          | 368,0     | 70                          | 751,0     | —                                                                                 | —         |                                                                                                                             |  |

## Stoss des Wassers.

## 1) Durch einen Wasserstrahl.

Bezeichnet

P den Stoss oder hydraulischen Druck eines Wasserstrahles gegen eine Fläche in Kilogr.,

F den Querschnitt des Strahles in Quadr.-Metern,

v die Geschwindigkeit des Wassers in Metern pro Sek.,

c die Geschwindigkeit, mit welcher sich die Fläche in der Richtung des Wasserstrahles bewegt, in Metern pro Sek.

Q die Wassermenge, welche pro Sek. zum Stosse gelangt, in Cub.-Metern,

 $\gamma$  das Gewicht eines Cub.-Meter Wasser in Kilogr.,  
so hat man:

a) Für den Stoss normal gegen eine ebene Fläche:

$$P = \frac{v - c}{g} Q \gamma,$$

und wenn die Fläche in Ruhe ist:

$$P = 2 \frac{v^2}{2g} F \gamma = 2 F h \gamma.$$

b) Für den Stoss gegen eine hohle Fläche, durch welche die Richtung des Strahles in die entgegengesetzte verwandelt wird:

$$P = 2 \frac{v - c}{g} Q \gamma,$$

und wenn die Fläche in Ruhe ist:

$$P = 4 \frac{v^2}{2g} Q \gamma = 4 F h \gamma.$$

c) Die Leistung  $L = P c$  des Stosses ist ein Maximum, wenn  $c = \frac{v}{2}$ , und ist alsdann:

beim Normalstosse gegen eine ebene Fläche:

$$L = \frac{1}{2} \frac{v^2}{2g} Q \gamma = \frac{1}{2} Q h \gamma,$$

beim Stosse gegen eine hohle Fläche, welche den Strahl in die entgegengesetzte Richtung umbiegt:

$$L = \frac{v^2}{2g} Q \gamma = Q h \gamma.$$

## 2) Stoss des unbegrenzten Wassers.

Bezeichnet

F den Querschnitt der die Wirkung des Wassers aufnehmenden Fläche in Quadr.-Metern,

v die relative Geschwindigkeit des Wassers und des Querschnitts in Metern pro Sek.,

P den gegen die Fläche ausgeübten Druck in Kilogr.,

$\gamma$  das Gewicht eines Cub.-Meter Wasser,

k einen von der Form der Fläche abhängigen Koeffizienten,

so hat man

$$P = k \frac{v^2}{2g} F \gamma.$$

Für eine dünne unbewegliche Platte, welche senkrecht gegen die Richtung der Strömung gehalten wird, ist:

$$k = 1,86,$$

bewegt sich aber die Platte in ruhendem Wasser, so ist:

$$k = 1,25.$$

Für einen prismatischen Körper hat man:

|                                                          |                      |   |      |      |      |
|----------------------------------------------------------|----------------------|---|------|------|------|
| bei der relativen Länge . . . . .                        | $\frac{L}{\sqrt{F}}$ | = | 1    | 2    | 3    |
| wenn der Körper unbeweglich . . .                        | k                    | = | 1,48 | 1,35 | 1,33 |
| wenn der Körper sich in ruhendem Wasser bewegt . . . . . | k                    | = | 1,28 | 1,30 | 1,33 |

Für ein Prisma, welches nur zum Theil in Wasser eingetaucht ist, und dessen Länge gleich der 5- bis 6fachen Breite, ist:

$$k = 1,00,$$

befindet sich am Vordertheil des schwimmenden Prisma's eine Zuschärfung, so hat man:

$$\text{für eine Zuschärfung von } \begin{array}{|c|c|c|} \hline 156^\circ & 60^\circ & 18^\circ \\ \hline k = & 0,96 & 0,44 & 0,40. \\ \hline \end{array}$$

Noch mehr wird der Widerstand vermindert, wenn man am Vorder- und Hintertheile Zuschärfungen und gekrümmte Seitenflächen gibt.

Für sehr gut gebaute Flussdampfschiffe kann man im Mittel annehmen:

$$k = 0,16 \text{ bis } 0,18.$$

Für sehr gut gebaute Seedampfschiffe:

$$k = 0,07 \text{ bis } 0,11.$$

Für Kanaldampfschiffe:

$$k = 0,24 \text{ bis } 0,33.$$



## Statik und Dynamik der Luft.

### A. Tabelle über den Atmosphärendruck in preussischen, englischen und französischen Maassen.

Die Angaben sind für den praktischen Gebrauch abgerundet.

|                 | Quecksilber-<br>säule. | Wassersäule. | Druck pro<br>Quadrat-Zoll. |
|-----------------|------------------------|--------------|----------------------------|
| Preussen . . .  | 29 Zoll.               | 32,8 Fuss.   | 14 Pfund.                  |
| England . . .   | 29,9 „                 | 33,9 „       | 14,7 „                     |
| Paris . . . . . | 28 „                   | 31,7 „       | p. Qu.-Centim.             |
| Frankreich . .  | 76 Centim.             | 10,3 Met.    | 1,03 Kilogr.               |

1 Pfund Druck pro Quadr.-Zoll preuss. = 5,43 Centim.  
Quecksilbersäule = 28,1 Zoll Wassersäule.

1 Kilogr. Druck pro Quadr.-Centim. = 73,5 Centim. Queck-  
silbersäule, also nahe = 1 Atmosphärendruck.

### B. Mariotte'sches Gesetz.

Bei constanter Temperatur ist die Spannung eines Luftquantums seinem Volumen umgekehrt proportional.

Bezeichnet daher

$p$  die Spannung,  $V$  das Volumen,  $\gamma$  das spec. Gewicht eines Luftquantums,

$p_1$ ,  $V_1$ ,  $\gamma_1$  die Werthe von  $p$ ,  $V$  und  $\gamma$  für einen andern Zustand des Luftquantums, so hat man:

$$\frac{p}{p_1} = \frac{\gamma}{\gamma_1} = \frac{V_1}{V}.$$

### C. Gay-Lussac'sches Gesetz.

1) Bei constanter Spannung sind nach dem Gay-Lussac'schen Gesetze die Volumänderungen eines Luftquantums proportional seinen Temperaturänderungen.

Der Ausdehnungskoeffizient beträgt für 1° Cels.

0,00367, abgerundet = 0,004.

Bezeichnet daher:

$V$  das Volumen,  $\gamma$  das spec. Gewicht eines Luftquantums bei der Temperatur  $t^0$  Cels.,

$V_1$  das Volumen,  $\gamma_1$  das spec. Gewicht eines Luftquantums bei der Temperatur  $t_1^0$  Cels.,

so hat man:

$$\frac{V_1}{V} = \frac{\gamma}{\gamma_1} = \frac{1 + 0,004 t_1}{1 + 0,004 t}.$$

2) Ist ausserdem  $p$  die Spannung bei dem Volumen  $V$ ,  $p_1$  die Spannung bei dem Volumen  $V_1$ , so hat man:

$$\frac{V_1}{V} = \frac{\gamma}{\gamma_1} = \frac{1 + 0,004 t_1}{1 + 0,004 t} \frac{p}{p_1}.$$

3) Bei einer Temperatur von  $t^0$  Cels. und einer Spannung von  $p$  Kilogr. pro Quadr.-Centim. wiegt:

$$(1 \text{ Cub.-Meter Luft} = \frac{1,252 p}{1 + 0,004 t} \text{ Kilogr.})$$

4) Wenn ein gewisses Luftquantum plötzlich sein Volumen ändert, so erleidet auch die Temperatur desselben eine Aenderung, und man hat alsdann:

$$\frac{1 + 0,004 t_1}{1 + 0,004 t} = \left( \frac{V}{V_1} \right)^{0,41} = \left( \frac{\gamma_1}{\gamma} \right)^{0,41} = \left( \frac{p_1}{p} \right)^{\frac{0,41}{1,41}}$$

Für Ueberschlags-Rechnungen kann man annehmen:

$$\frac{1 + 0,004 t_1}{1 + 0,004 t} = \sqrt[1,41]{\frac{V}{V_1}} = \sqrt[1,41]{\frac{\gamma_1}{\gamma}} = \sqrt[1,41]{\frac{p_1}{p}}$$

#### D. Ausfluss der Luft aus der Oeffnung eines Gefässes.

Bezeichnet

$h$  den Ueberdruck der Luft im Gefässe, durch eine Wassersäule gemessen, in Metern,

$g$  die Beschleunigung der Schwerkraft,

$d$  das spec. Gewicht der ausströmenden Luft oder des ausströmenden Gases,

$F$  den Querschnitt der Ausflussmündung in Quadr.-Metern,

$\mu$  den Ausflusskoeffizienten im Mittel = 0,70,

so hat man das Ausflussquantum, welches unter dem äussern Luftdrucke pro Sek. ausströmt:

$$Q = \mu F \sqrt{2 g \frac{h}{d}}$$

Für atmosphärische Luft darf man annehmen:

$$\frac{1}{d} = 800,$$

und hat dann:

$$Q = 125 \mu F \sqrt{h} = 88 F \sqrt{h} \text{ Cub.-Meter.}$$

#### E. Druck des Windes gegen eine Fläche.

Bezeichnet  $v$  die Geschwindigkeit des Windes in Metern pro Sek., so beträgt der Druck gegen eine ruhende Fläche:

$$0,1185 v^2 \text{ Kilogr. pro Quadr.-Meter.}$$



**Tabelle**  
für die Geschwindigkeit und Kraft des Windes.

| Bezeichnung für die Stärke<br>des Windes.      | Geschwindigkeit<br>pro Sek.<br>Meter. | Druck<br>pro<br>Quadr.-Meter.<br>Kilogr. |
|------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| Mässig . . . . .                               | ca. 2,5                               | 0,76                                     |
| Frisch . . . . .                               | „ 4,7                                 | 2,64                                     |
| Lebhaft, zweckmässig für<br>Windmühlen . . . . | „ 6,9                                 | 5,58                                     |
| Heftig . . . . .                               | „ 12,6                                | 18,8                                     |
| Sturm . . . . .                                | „ 25,1                                | 74,6                                     |
| Orkan . . . . .                                | „ 40,8                                | 197,0                                    |

Der Druck des Windes gegen einen Cylinder (Gasbehälter) beträgt 0,57 desjenigen Druckes, der gegen eine Fläche = der Projektion des Cylinders ausgeübt wird.

## Belastung der Bau-Konstruktionstheile.

---

Maximum der zufälligen Belastung bei:

|                       |              |                               |
|-----------------------|--------------|-------------------------------|
| Dachräumen . . . . .  | 500 Pfd. pro | <input type="checkbox"/> Met. |
| Wohnräumen . . . . .  | 460          | " " "                         |
| Tanzsälen . . . . .   | 760          | " " "                         |
| Heuböden . . . . .    | 800          | " " "                         |
| Fruchtböden . . . . . | 900          | " " "                         |
| Wegebrücken . . . . . | 1250         | " " "                         |
| Speichern . . . . .   | 1500         | " " "                         |
| Magazinen . . . . .   | 3000         | " " "                         |

Totalbelastung (Eigengewicht + Nutzlast) für Wohnräume, bei:

|                                                           |      |   |   |   |
|-----------------------------------------------------------|------|---|---|---|
| a. einfacher bedielter Balkenlage .                       | 560  | " | " | " |
| b. gestrecktem Winkelboden . . .                          | 850  | " | " | " |
| c. gestaakter, beschütteter und geputzter Decke . . . . . | 1000 | " | " | " |
| d. bei ganzem Winkelboden . . .                           | 1150 | " | " | " |

Totalbelastung für Decken unter:

|                       |      |   |   |   |
|-----------------------|------|---|---|---|
| Tanzsälen . . . . .   | 1400 | " | " | " |
| Werkstätten . . . . . | 1550 | " | " | " |

Totalbelastung für gewölbte Decken

|                         |      |   |   |   |
|-------------------------|------|---|---|---|
| mit Fussboden . . . . . | 1550 | " | " | " |
|-------------------------|------|---|---|---|

desgl. für:

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| eiserne Dächer . . . . | 300—400 Pfd. pro □ Met. |
| Schieferdächer . . . . | 400—500 „ „ „           |
| Ziegeldächer . . . .   | 450—550 „ „ „           |

Eigengewicht eiserner Brücken, pro Geleis, wenn l die Spannweite bedeutet:

a. für  $l = 10-60$  Meter

$7,5 + 0,51$  Centner pro lauf. Meter

b. für  $l = 60-100$  Meter

$8 + 0,61$  „ „ „

Totalbelastung einer Brücke bei

starkem Menschengedränge 500—600 Pfd. „ □ Meter.

Für Eisenbahnbrücken rechnet man pro Geleis 2 Lokomotiven mit Tender in der Mitte und für den übrigen Theil der Brückenbahn 450—550 Pfd. pro □ Meter.

## I. Konstruktion der einfach gedrückten oder gezogenen Verbandstücke.

---

Die gezogenen und einfach gedrückten Verbandstücke unterliegen keiner Biegung.

Bedeutet

$k$  die Druck- oder Zugspannung pro  $\square$  Centim., bei der das Material zerstört wird,

$\mu$  den Sicherheitsmodul,

$f$  den Querschnitt eines Verbandstückes,

$P$  die Zug- oder Druckkraft, die es dauernd auszuhalten hat, so ist

$$P = \mu f k \text{ und}$$

$$f = \frac{P}{\mu k}.$$

Für Schmiedeeisen ist  $\mu = \frac{1}{5}$ ,

„ Gusseisen bei Zug  $= \frac{1}{5}$ ,

„ Gusseisen bei Druck  $= \frac{1}{10}$ ,

„ Stahl gehärtet . . .  $= \frac{3}{10}$ ,

„ Stahl ungehärtet . .  $= \frac{1}{8}$ .

„ Kupfer mit Zug . .  $= \frac{1}{8}$ ,

„ Kupfer mit Druck  $= \frac{1}{16}$ ,

„ Hölzer u. Bausteine  $= \frac{1}{10}$ .

Bei starken Erschütterungen, stark wechselnder Belastung und anderen die Haltbarkeit beeinträchtigenden Einflüssen, nehme man  $\mu$  etwas kleiner an.

**Tabelle über die Zug- und Druckfestigkeit der Baumaterialien.**

| Material.                       | Die Zerstörung erfolgt durch     |                                    |
|---------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
|                                 | Zug<br>bei Pfund<br>pro Qu.-Ctm. | Druck<br>bei Pfund<br>pro Qu.-Ctm. |
| Schmiedeeisen in Stäben . . . . | 8000                             | 7000                               |
| Schmiedeeisen in Drähten . . .  | 13000                            | —                                  |
| Gusseisen . . . . .             | 2600                             | 15000                              |
| Stahl ungehärtet . . . . .      | 15000                            | —                                  |
| Stahl gehärtet . . . . .        | 20000                            | —                                  |
| Kupfer . . . . .                | 4000                             | 8000                               |
| Kupferdraht . . . . .           | 8000                             | —                                  |
| Messing . . . . .               | 2400                             | 1500                               |
| Messingdraht . . . . .          | 7200                             | —                                  |
| Blei . . . . .                  | 260                              | 1000                               |
| Eichen-Holz . . . . .           | 2400                             | 1320                               |
| Kiefern- „ . . . . .            | 2200                             | 1000                               |
| Buchen- „ . . . . .             | 2200                             | 1200                               |
| Mauersteine . . . . .           | 60                               | 60—170                             |
| Klinker . . . . .               | —                                | 200—500                            |
| Kalkstein und Marmor . . . .    | —                                | 400—800                            |
| Sandstein . . . . .             | —                                | 320—1000                           |
| Granit . . . . .                | —                                | 800—1600                           |
| Basalt . . . . .                | —                                | 3600                               |

## Tabelle der spec. Gewichte.

## 1. Feste Körper.

|                          |           |                             |           |
|--------------------------|-----------|-----------------------------|-----------|
| Antimon . . . . .        | 6,72      | Holz, lufttrocken,          |           |
| Asphalt . . . . .        | 1,07—1,16 | Fichtenholz . . . . .       | 0,47      |
| Basalt . . . . .         | 2,8       | Kiefern- . . . . .          | 0,55      |
| Blei . . . . .           | 11,4      | „ frisch . . . . .          | 0,91      |
| Braunkohle . . . . .     | 1,2       | Kork- . . . . .             | 0,24      |
| Cokes . . . . .          | 1,4       | Lerchen- . . . . .          | 0,47      |
| Eis . . . . .            | 0,92      | Linden- . . . . .           | 0,56      |
| Erde,                    |           | Mahagoni- . . . . .         | 0,75      |
| lehmig frisch . . . . .  | 2,1       | Nussbaum- . . . . .         | 0,66      |
| trocken . . . . .        | 1,9       | Pappel- . . . . .           | 0,39      |
| mager trocken . . . . .  | 1,3       | Poek- . . . . .             | 1,26      |
| Glas,                    |           | Tannen- . . . . .           | 0,56      |
| Fenster- . . . . .       | 2,64      | „ frisch . . . . .          | 0,89      |
| Spiegel- . . . . .       | 2,46      | Weissbuchen- . . . . .      | 0,77      |
| Krystall- . . . . .      | 2,89      | Kalkstein . . . . .         | 2,45      |
| Flint- . . . . .         | 3,33      | Kreide . . . . .            | 2,7       |
| Glockenmetall . . . . .  | 8,8       | Kupfer, gehämmert . . . . . | 8,94      |
| Gold, gegossen . . . . . | 19,26     | „ gegossen . . . . .        | 8,79      |
| Granit . . . . .         | 2,8       | Mauerwerk,                  |           |
| Gusseisen . . . . .      | 7,25      | Bruchstein- . . . . .       | 2,40—2,46 |
| Gyps, gegossen,          |           | Sandstein- . . . . .        | 2,05—2,12 |
| trocken . . . . .        | 0,79      | Ziegelstein- . . . . .      | 1,47—1,70 |
| Holz, lufttrocken,       |           | Messing . . . . .           | 8,55      |
| Ahorn- . . . . .         | 0,67      | Platina . . . . .           | 22,7      |
| Aepfelbaum- . . . . .    | 0,73      | Quarz . . . . .             | 2,62      |
| Birken- . . . . .        | 0,74      | Sand, gewöhnlich            |           |
| Buchen- . . . . .        | 0,75      | trocken . . . . .           | 1,64      |
| Buxbaum- . . . . .       | 0,94      | Sandstein . . . . .         | 2,35      |
| Eben-, grün . . . . .    | 1,21      | Schiefer . . . . .          | 2,67      |
| „ schwarz . . . . .      | 1,19      | Schmiedeeisen . . . . .     | 7,78      |
| Eichen- . . . . .        | 0,69      | Silber . . . . .            | 10,47     |
| Erlen- . . . . .         | 0,5       | „ gehämmert . . . . .       | 10,51     |
| Eschen- . . . . .        | 0,67      | Stahl . . . . .             | 7,26—7,80 |

|                      |           |                          |         |
|----------------------|-----------|--------------------------|---------|
| Gussstahl . . . . .  | 7,872     | Ziegelstein . . . . .    | 1,4—2,2 |
| Steinkohle . . . . . | 1,21—1,51 | Zink, gegossen . . . . . | 6,80    |
| „ Cannel . . . . .   | 1,42      | „ gewalzt . . . . .      | 7,00    |
| Wismuth . . . . .    | 9,83      | Zinn . . . . .           | 7,29    |

## 2. Flüssige Körper.

|                                 |        |                              |        |
|---------------------------------|--------|------------------------------|--------|
| Aether b. 20° C. . . . .        | 0,716  | Oel: Olivenöl . . . . .      | 0,915  |
| Alkohol, abs. b. 20° C. . . . . | 0,792  | Quecksilber b. 0°. . . . .   | 13,595 |
| Luft . . . . .                  | 0,0013 | Salpetersäure, conc. . . . . | 1,500  |
| Milch . . . . .                 | 1,030  | Salzsäure, conc. . . . .     | 1,200  |
| Oel: Leinöl . . . . .           | 0,940  | Schwefelsäure, conc. . . . . | 1,850  |
| Rüböl . . . . .                 | 0,914  | Seewasser . . . . .          | 1,027  |

## 3. Gasförmige Körper, bei 0° C. und 0,76 Met. Druck.

|                            |       |                               |         |
|----------------------------|-------|-------------------------------|---------|
| Atmosph. Luft . . . . .    | 1,000 | Sauerstoff . . . . .          | 1,103   |
| Kohlenoxydgas . . . . .    | 0,941 | Stickstoff . . . . .          | 0,976   |
| Kohlensäure . . . . .      | 1,529 | Steinkohlengas . . . . .      | 0,4—0,6 |
| Oelbildendes Gas . . . . . | 0,985 | Wasserstoff . . . . .         | 0,069   |
| Grubengas . . . . .        | 0,559 | Wasserdampf b. 100° . . . . . | 0,470   |

1 Cub.-Meter destillirtes Wasser wiegt 1000 Kilogr. oder 2000 Zoll-Pfund.

Bedeutet  $\gamma$  das specifische Gewicht eines Stoffes, V sein Volumen in Cub.-Metern, so ist das absolute Gewicht:

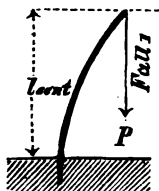
$$G = V\gamma \text{ 1000 Kilogr. oder}$$

$$G = V\gamma \text{ 2000 Zoll-Pfund.}$$

## II. Konstruktion der gedrückten und zugleich auf Biegung beanspruchten Verbandstücke.

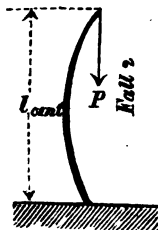
(Streben und Säulen.)

### a. Centrische Belastung.



Das untere Ende ist eingespannt:

$$P = a \frac{E J \pi^2}{4 l^2}.$$



Beide Enden sind frei:

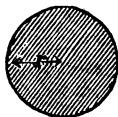
$$P = a \frac{E J \pi^2}{l^2}.$$

Darin ist:

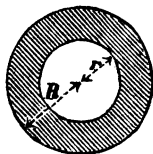


|                           | a<br>=         | E pro □ Cent. = |
|---------------------------|----------------|-----------------|
| Für Schmiedeeisen . . . . | $\frac{1}{5}$  | 4000000 Pfund   |
| „ Gusseisen . . . . .     | $\frac{1}{6}$  | 2340000 „       |
| „ Holz . . . . .          | $\frac{1}{10}$ | 234000 „        |

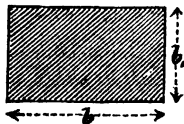
Ferner ist für die nachfolgenden Profilformen:



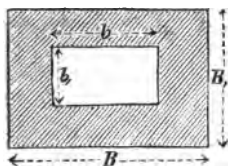
$$J = \frac{\pi r^4}{4}.$$



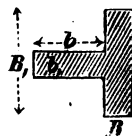
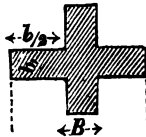
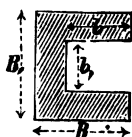
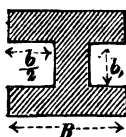
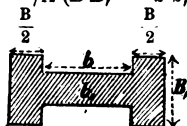
$$J = \frac{\pi}{4} (R^4 - r^4).$$



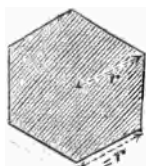
$$J = \frac{1}{12} b h^3.$$



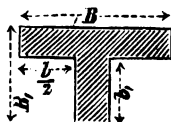
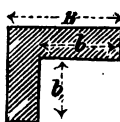
$$J = \frac{1}{12} (B B,^3 - b b,^3)$$



$$J = \frac{1}{12} (B B,^3 - b b,^3).$$



$$J = 0,541 r^4.$$



$$J = \frac{1}{12} \left[ \frac{(B B,^2 - b b,^2)^2}{B B, - b b,} - \frac{4 B B, b b, (B, - b,)^2}{B B, - b b,} \right],$$

wobei  $B,$  stets die kleinere der beiden Hauptbreiten-  
Dimensionen des Profils bedeutet.

Für Façon-Eisen von der Form **T I L C +** etc.,

kann man  $P$  annähernd berechnen nach der Gleichung:

$$P = 15 \frac{f k h}{l}$$

Darin ist:

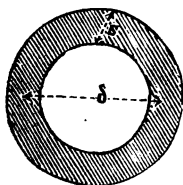
$f$  der Querschnitt des Stabes,

$l$  die Länge des Stabes,

$h$  die kleinste der beiden Breitendimensionen des Profils.

Ferner:

|                   |     |                              |
|-------------------|-----|------------------------------|
|                   |     | pro Qu.-Centim.              |
| Für Schmiedeeisen | ... | $k = 1400$ bis $1680$ Pfund, |
| „ Gusseisen       | ... | $k = 1000$ „ $1120$ „        |



Für hohle gusseiserne Säulen hat man annähernd:

Im Falle 1

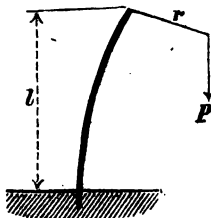
$$2 s \delta^3 = \frac{P l^3}{200000'}$$

Im Falle 2

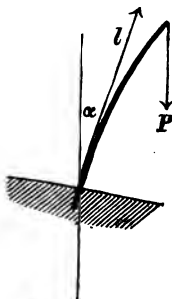
$$2 s \delta^3 = \frac{P l^3}{800000'}$$

wobei die Maasse in Centim.,  $P$  in Zoll-Pfd. zu nehmen.

### b. Excentrische Belastung.



$$P = \frac{k}{\frac{1}{f} + \frac{r}{Z}}$$



$$P = \frac{k}{\frac{f}{\cos. \alpha} + \frac{l \sin. \alpha}{Z}}$$

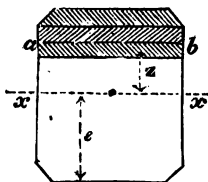
Darin ist:

f der Querschnitt des Stabes,  
 k für Schmiedeeisen = 1400 bis 1680 Pfd. pro □Centim.  
 k „ Gusseisen . . = 1000 „ 1120 „ „ „  
 k „ Holz . . . = 140 „ 170 „ „ „  
 Z = den Werthen aus Tabelle I. IIIa. Seite 364.

### III<sup>a</sup>. Konstruktion der massiven Träger und Balken.

Ist das Profil des projektirten Trägers verzeichnet, so suche man den Schwerpunkt desselben und lege durch denselben die horizontale Axe  $x\ x$ . Alsdann messe man den Abstand der entferntesten Faserschicht und bezeichne ihn mit  $e$ .

Figur 1.



Darauf zerlege man das ganze Profil in lauter schmale Streifen  $a\ b$ , und messe deren mitteln Abstand  $z$  von  $x\ x$  mit dem Zirkel nach.

Sind nun  $f_1\ f_2\ f_3$  u. s. w. die Flächeninhalte dieser schmalen Streifen in  $\square$  Centimetern, und  $z_1\ z_2\ z_3$  u. s. w. ihre Abstände von  $x\ x$  in Centimetern, so addire man:

$$\begin{aligned} &+ f_1 z_1^2 \\ &+ f_2 z_2^2 \\ &+ f_3 z_3^2 \\ &\text{u. s. w.} \end{aligned}$$

und dividire die Summe mit  $e$ . Die Zahl, welche herauskommt, ist mit  $Z$  in den nachfolgenden Formeln be-

zeichnet. Für die gewöhnlich vorkommenden Profile kann man sich der nachfolgenden Tabelle I zur leichteren Ermittlung von  $Z$  bedienen.

Bezeichnet  $L$  die Träger- oder Balkenlänge in Metern, so nehme man den Widerstand  $W$ , welchen der Baustoff dauernd dem Zerbrechen oder Verbiegen entgegen setzt, wie folgt an:

a. für Tanne, Fichte, Kiefer, Lerche  $W = \frac{1,2}{L} \cdot Z;$

b. für trockenes Buchen- u. Eichenholz . . . . .  $W = \frac{1,4}{L} \cdot Z;$

c. für Eschenholz . . . . .  $W = \frac{1,8}{L} \cdot Z;$

d. für Schmiedeeisen in dicken Stücken  $W = \frac{16,0}{L} \cdot Z;$

e. für Gusseisen . . . . .  $W = \frac{12,0}{L} \cdot Z.$

Die Tragkraft des Trägers berechne man nun nach den Formeln der nachstehenden Belastungstafel.

Es bedeutet hier:

$G$  das Eigengewicht des Trägers;

$Q$ , eine etwaige gleichmässig vertheilte Last;

$Q$  eine lokale Last.

Alles in Zollpfunden.

Für Träger, die nicht aus einem Stücke bestehen, sondern aus mehreren zusammengefügt sind, nehme man

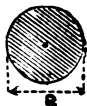
$\frac{3}{4}$  der berechneten Tragkraft.

## Tabelle I.

über die Werthe von  $Z$  bei den am häufigsten vorkommenden Profilen:



$$Z = \frac{b h^3}{6}.$$



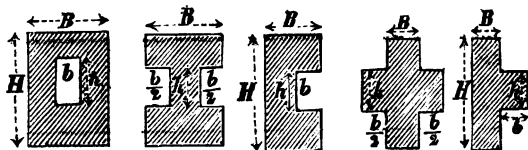
$$Z = 0,0982 a^3.$$



$$Z = 0,7854 b a^3.$$

Für alle gefiederten oder ausgenommenen, zur horizontalen Schweraxe symmetrischen Profile:

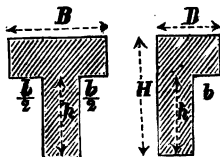




$$Z = \frac{B H^3}{6} \mp \frac{b h^3}{6 H} \mp \frac{b, h^3}{6 H} \mp \dots$$

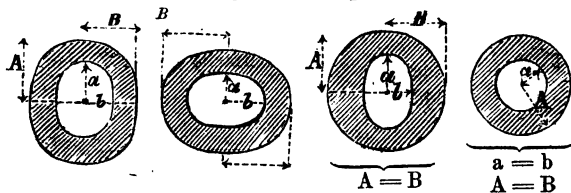
und zwar gilt das — Zeichen für ausgenommene, das + Zeichen für gefiederte Profile.

Für unsymmetrische Profile:



$$Z = \frac{1}{6} \left[ (B H^3 - b h^3) - \frac{4 B H b h (H - h)^2}{B H^3 - b h^3} \right]$$





Für alle kreisförmigen oder elliptischen hohlen Profile:



$$Z = 0,785 \left( \frac{B A^3 - b a^3}{A} \right)$$



Für Eisenbahnschienen nehme man durchschnittlich:

| Bei einer<br>Höhe von<br>Centim.                                                   | Z =                                | Gewicht pro Meter.        |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
|   | 89,5                               | 57,4 Pfund.               |
|   | 102,0                              | 64 Pfund.                 |
|   | 125,2                              | 76—80 Pfund.              |
|  | Das<br>3fache<br>obiger<br>Zahlen. | Das 2fache obiger Zahlen. |

Für **I** Eisen nehme man:

| Höhe.<br>Mill. | Steg-<br>dicke.<br>Mill. | Gurt-<br>breite.<br>Mill. | Gurt-<br>dicke.<br>Mill. | Gewicht<br>pro<br>Meter.<br>Pfund. | Z<br>= |
|----------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------|
| 100            | 5                        | 50                        | 7                        | 17,16                              | 35     |
| 100            | 13                       | 58                        | 7                        | 28,6                               | 49     |
| 125            | 6                        | 75                        | 8                        | 28,2                               | 76     |
| 125            | 13                       | 82                        | 8                        | 40,0                               | 94     |
| 150            | 7                        | 80                        | 9,5                      | 37,1                               | 118    |
| 150            | 13                       | 86                        | 9,5                      | 50,0                               | 140    |
| 176            | 8,5                      | 91,5                      | 9                        | 54,0                               | 160    |
| 176            | 23                       | 106,5                     | 9                        | 88,6                               | 238    |
| 200            | 9                        | 100                       | 11                       | 58,6                               | 239    |
| 200            | 23                       | 114                       | 11                       | 100,8                              | 332    |
| 209            | 13                       | 104,6                     | 14,6                     | 80,2                               | 347    |
| 209            | 19,6                     | 111,2                     | 14,6                     | 99,8                               | 398    |
| 235            | 8,5                      | 91,5                      | 9                        | 60,6                               | 240    |
| 235            | 23                       | 106,5                     | 9                        | 107,6                              | 375    |
| 235            | 13                       | 91,5                      | 14                       | 81                                 | 352    |
| 235            | 26                       | 104,5                     | 14                       | 125,0                              | 469    |
| 250            | 11                       | 115                       | 13                       | 83,0                               | 419    |
| 250            | 26                       | 130                       | 13                       | 137,0                              | 575    |
| 261            | 11                       | 98,1                      | 13                       | 83,4                               | 423    |
| 261            | 16,5                     | 104                       | 13                       | 104,6                              | 468    |
| 300            | 13                       | 125                       | 16                       | 115,2                              | 677    |
| 300            | 26                       | 138                       | 16                       | 170,0                              | 875    |
| 320            | 16                       | 137                       | 19                       | 150,4                              | 1021   |
| 400            | 16                       | 140                       | 17                       | 164                                | 1200   |
| 588            | 19                       | 200                       | 17                       | 300                                | 2862   |
| 596            | 19                       | 200                       | 17                       | 320                                | 3578   |
| 800            | 19                       | 200                       | 17                       | 362                                | 4383   |
| 1000           | 19                       | 200                       | 17                       | 422                                | 6136   |

Für 4kantige Balken findet man Z, indem man die Zahlen in Kol. II der folgenden Tabelle mit der Breite des Balkens in Centimetern multiplicirt.

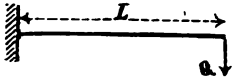
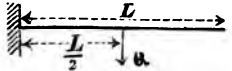
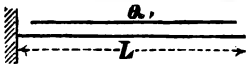
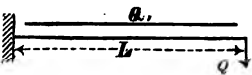
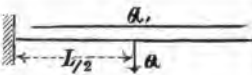
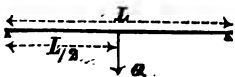
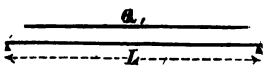
| I.<br>Balken-<br>höhe.<br>Centim. | II.<br>$\frac{Z}{b}$ | I.<br>Balken-<br>höhe.<br>Centim. | II.<br>$\frac{Z}{b}$ | I.<br>Balken-<br>höhe.<br>Centim. | II.<br>$\frac{Z}{b}$ |
|-----------------------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------|
| 10                                | $16\frac{2}{3}$      | 20                                | $66\frac{2}{3}$      | 30                                | 150                  |
| 12                                | 24                   | 22                                | $80\frac{2}{3}$      | 32                                | $170\frac{2}{3}$     |
| 14                                | $32\frac{2}{3}$      | 24                                | 96                   | 34                                | $192\frac{2}{3}$     |
| 16                                | $42\frac{2}{3}$      | 26                                | $112\frac{2}{3}$     | 36                                | 216                  |
| 18                                | 54                   | 28                                | $130\frac{2}{3}$     | 38                                | $240\frac{2}{3}$     |
| 40                                | $266\frac{2}{3}$     | 50                                | $416\frac{2}{3}$     | 60                                | 600                  |
| 42                                | 294                  | 52                                | $450\frac{2}{3}$     | 62                                | $640\frac{2}{3}$     |
| 44                                | $322\frac{2}{3}$     | 54                                | 486                  | 64                                | $682\frac{2}{3}$     |
| 46                                | $352\frac{2}{3}$     | 56                                | $522\frac{2}{3}$     | 66                                | 726                  |
| 48                                | 384                  | 58                                | $560\frac{2}{3}$     | 68                                | $770\frac{2}{3}$     |
| 70                                | $816\frac{2}{3}$     | 80                                | $1066\frac{2}{3}$    | 90                                | 1350                 |
| 72                                | 864                  | 82                                | $1120\frac{2}{3}$    | 92                                | $1410\frac{2}{3}$    |
| 74                                | $912\frac{2}{3}$     | 84                                | 1176                 | 94                                | $1472\frac{2}{3}$    |
| 76                                | $962\frac{2}{3}$     | 86                                | $1232\frac{2}{3}$    | 96                                | 1536                 |
| 78                                | 1014                 | 88                                | $1290\frac{2}{3}$    | 98                                | $1600\frac{2}{3}$    |
|                                   |                      |                                   |                      | 100                               | $1666\frac{2}{3}$    |

Für das Eigengewicht G ist zu rechnen, bei trockenem

|                            |      |       |     |             |
|----------------------------|------|-------|-----|-------------|
| Eichen- und Eschenholz . . | 1360 | Pfund | pro | Cub.-Meter, |
| Lerchen- und Fichtenholz . | 940  | „     | „   | „           |
| Tannen- und Kiefernholz .  | 1120 | „     | „   | „           |
| Buchenholz . . . . .       | 1500 | „     | „   | „           |

### **Belastungstafel.**



|    | Art der Belastung.                                                                  |  |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 1. |    |  |
| 2. |    |  |
| 3. |    |  |
| 4. |    |  |
| 5. |    |  |
| 6. |   |  |
| 7. |  |  |

---

Tragkraft in Pfunden.

---

$$Q = W - \frac{1}{2} G.$$


---

$$Q = 2 W - G.$$


---

$$Q_1 = 2 W - G.$$


---

$$Q_1 = 2 (W - Q) - G$$

$$Q = W - \frac{Q_1 + G}{2}.$$


---

$$Q_1 = 2 W - Q - G$$

$$Q = 2 W - Q_1 - G.$$

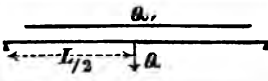
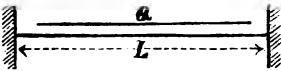

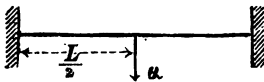
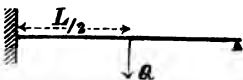
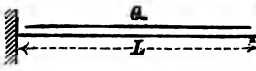
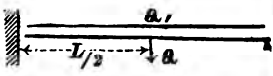

---

$$Q = 4 W - \frac{G}{2}.$$


---

$$Q_1 = 8 W - G.$$


---

|     | Art der Belastung.                                                                  |  |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 8.  |    |  |
| 9.  |    |  |
| 10. |    |  |
| 11. |    |  |
| 12. |    |  |
| 13. |   |  |
| 14. |  |  |

---

 Tragkraft in Pfunden.
 

---

$$Q_1 = 8W - 2Q - G$$

$$Q = 4W - \frac{Q_1 + G}{2}$$


---

$$Q_1 = 12W - G.$$


---

$$Q_1 = 12W - \frac{2}{3}Q - G$$

$$Q = 8W - \frac{2}{3}(Q_1 + G).$$


---

$$Q = 8W - \frac{2}{3}G.$$


---

$$Q = \frac{16}{3}W - \frac{2}{3}G.$$


---

$$Q_1 = 8W - G.$$

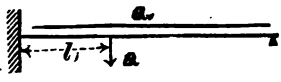
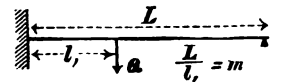
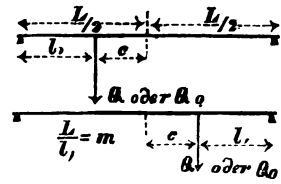
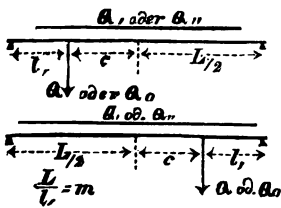

---

$$Q_1 = 8W - \frac{2}{3}Q - G$$

$$Q = \frac{16}{3}W - \frac{2}{3}(Q_1 + G).$$


---



|     | Art der Belastung.                                                                 | Tragkraft                                                                                                                                                                                                                  |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15. |   |                                                                                                                                                                                                                            |
| 16. |   |                                                                                                                                                                                                                            |
| 17. |   | $Q = m \sqrt{2 W G} - \frac{G}{2} m,$ $Q_0 = W \frac{m^2}{m-1} - \frac{G}{2},$                                                                                                                                             |
| 18. |  | $Q = m \left( \sqrt{2 W (Q_0 + G)} - \frac{Q_0 + G}{2} \right);$ $Q_0 = 2 W \left( 1 \pm \sqrt{1 - \frac{Q}{W m}} \right)^2 - G,$ $Q_0 = W \frac{m^2}{m-1} - \frac{Q_0 + G}{2},$ $Q_{00} = 2 W \frac{m^2}{m-1} - G - 2 Q.$ |

in Pfunden.

$$Q_1 = 2W - \frac{2}{m}Q - G$$

$$Q = m \left( W - \frac{Q_1 + G}{2} \right).$$

$$Q = Wm - \frac{Gm}{2}.$$

giltig wenn  $\frac{Q}{G} < \frac{C}{1},$

Bruch zwischen Q und Mitte.

giltig wenn  $\frac{Q}{G} \geq \frac{C}{1},$

Bruch bei Q.

giltig wenn  $\frac{Q}{Q_1 + G} < \frac{C}{1},$

Bruch zwischen Q und Mitte.

giltig wenn  $\frac{Q}{Q_1 + G} < \frac{C}{1},$

Bruch zwischen Q und Mitte.

giltig wenn  $\frac{Q}{Q_1 + G} \geq \frac{C}{1},$  Bruch bei Q.

giltig wenn  $\frac{Q}{Q_1 + G} \geq \frac{C}{1},$  Bruch bei Q.

## Armierter Balken.



$Q$ , bedeutet eine gleichmässig vertheilte Last  
incl. Trägergewicht.

Art der Belastung.

$$Q, = 82 \text{ W.}$$

Dabei ist:

$$\text{Druck in } x = \frac{5}{16} Q, ,$$

$$\text{Zug in } y = \frac{5}{16} \cdot \frac{Q,}{\cos. \alpha}.$$

---

 Tragkraft in Pfunden.
 

---

Ist  $Q$ , gegeben, so nehme man für den horizontalen Balken  $a b$ :

$$\text{bei den Hölzern ad a Seite 363 } Z = \frac{Q, L}{38}$$

$$\text{bei den Hölzern ad b Seite 363 } Z = \frac{Q, L}{45}$$

$$\text{bei den Hölzern ad c Seite 363 } Z = \frac{Q, L}{58}$$

$$\text{bei Schmiedeeisen . . . . . } Z = \frac{Q, L}{512}$$

$$\text{bei Gusseisen . . . . . } Z = \frac{Q, L}{384}$$

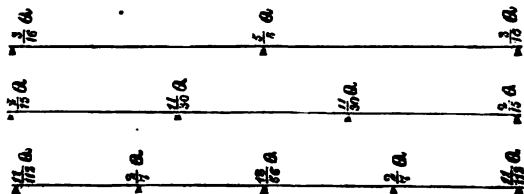
$x$  und  $y$  berechne man nach den Formeln der Druck- und Zugfestigkeit.

---

---

**Auflager-Drucke.**


---



Die Auflager-Punkte haben gleiche Entfernung untereinander und liegen horizontal. Der Träger ist frei aufgelagert und incl. Eigengewicht gleichmässig mit  $Q$  belastet.

~~~~~

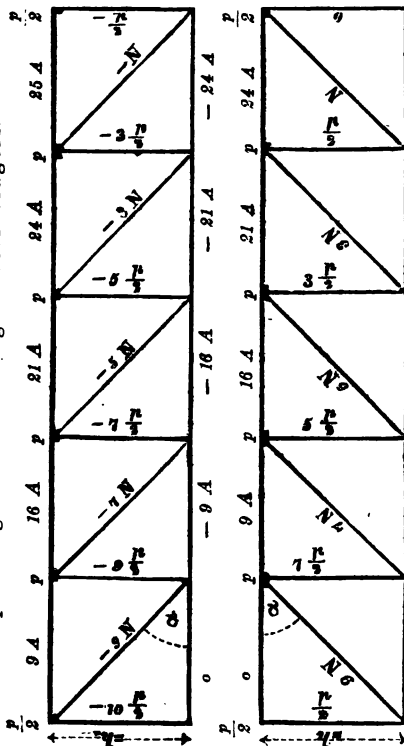
III^b. Konstruktion der Fachwerkträger.

Die nachfolgenden Figuren geben die bei gewöhnlicher Fachwerkskonstruktion in den Stangen des Trägers auftretenden Spannungen und Pressungen an.

Die Berechnung der Querschnittsdimensionen dieser Verbandstücke folgt nach I und II.

Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.



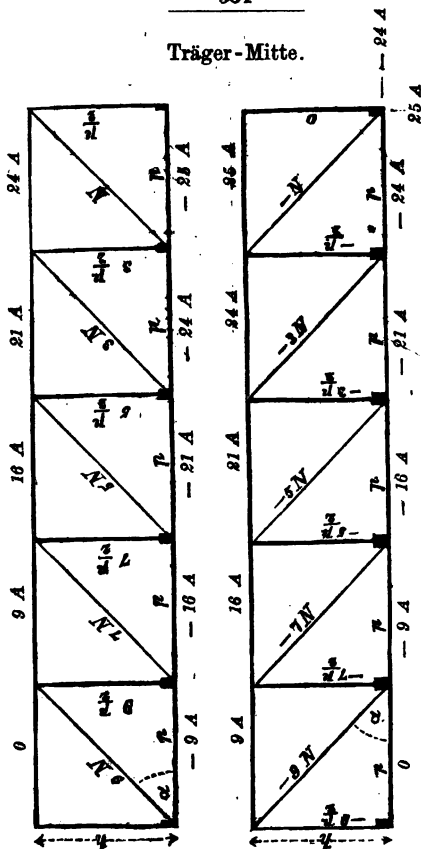
Ganze Trägerlänge = 1. Belastung pro lfd. Einheit = q .

$$A = \frac{1}{25} \cdot \frac{q l^2}{8 h} \quad p = \frac{q l}{10}.$$

$$N = \frac{A}{\cos. \alpha}.$$

Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.



Untergurtung belastet.

Ganze Trägerlänge = l . Belastung pro lfd. Einheit = q .

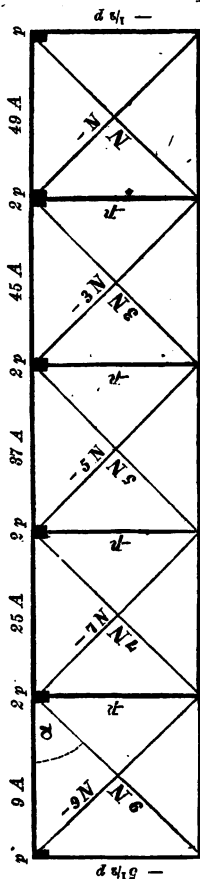
$$p = \frac{ql}{10}.$$

$$A = \frac{1}{32} \frac{ql^2}{h}.$$

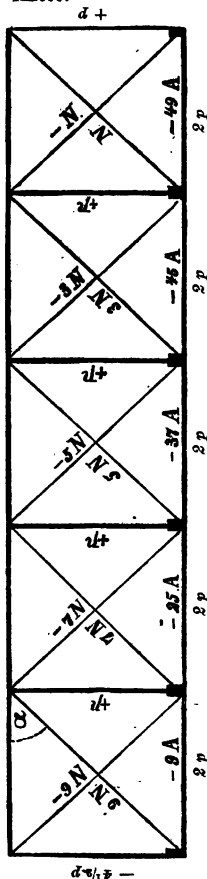
$$N = \frac{A}{\cos \alpha}.$$

Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.



Obergurtung belastet.



Untergurtung belastet.

Ganze Trägerlänge = 1. Belastung pro lfd. Einheit = q .

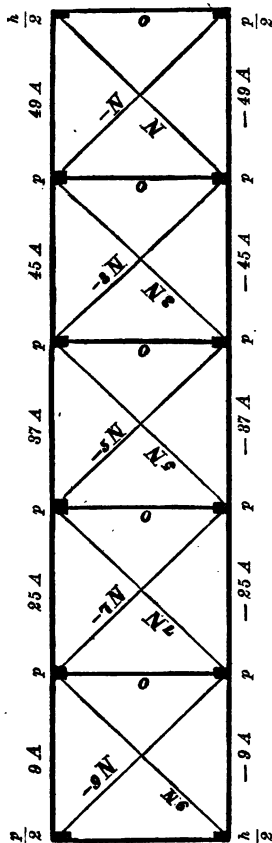
$$p = \frac{q l}{20}$$

$$A = \frac{1}{160} \frac{q l^2}{8 h}$$

$$N = \frac{A}{\cos \alpha}$$

Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.

Ganze Trägerlänge = l ,Belastung pro lfd. Einheit = q ,

$$p = \frac{ql}{20}.$$

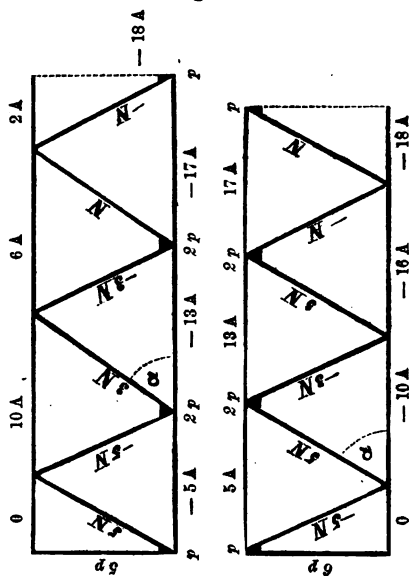
$$A = \frac{1}{60} \frac{ql^2}{8h}.$$

$$N = \frac{A}{\cos. \alpha}.$$

Ober- u. Untergurtung belastet.

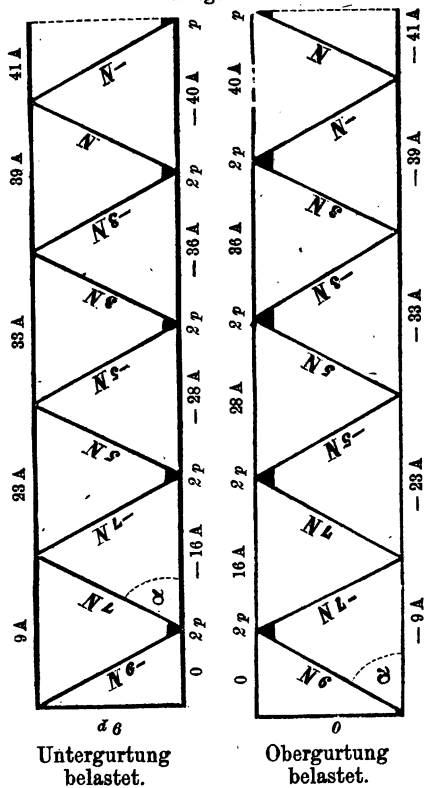
Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.

Untergurtung
belastet.Obergurtung
belastet.Belastung pro Knotenpunkt = $2p$. $A = p \cotang. \alpha$ $N = p \csc. \alpha$.

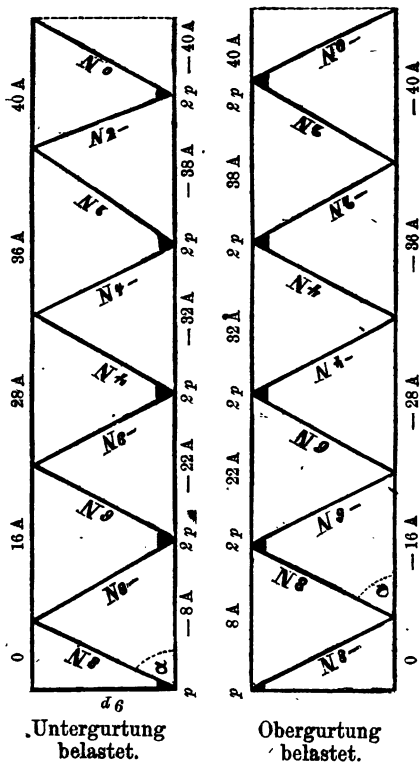
Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.

Belastung pro Knotenpunkt = $2p$. $A = p \cot \alpha$ $N = p \operatorname{cosec} \alpha$.

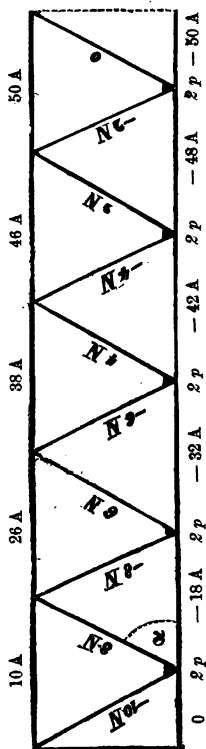
Träger-Mitte,

Spannungen in den Stangen eines Trägers.

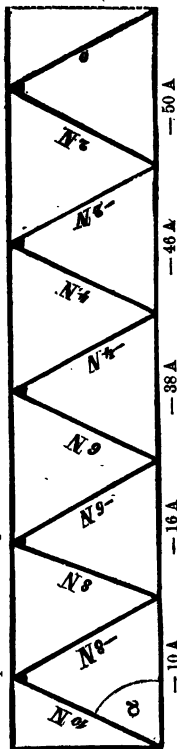


Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.



Untergurtung
belastet.



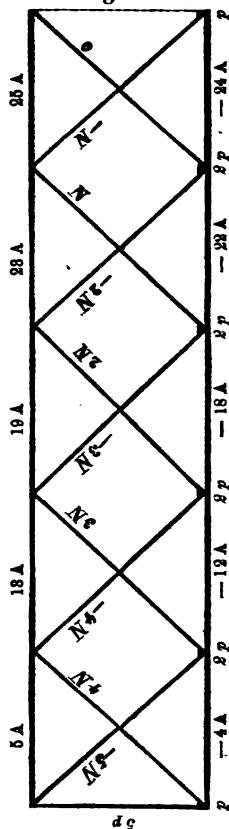
Obergurtung
belastet.

Belastung pro Knotenpunkt = 2 p.

 $A = p \cot \alpha$ $N = p \csc \alpha$

Untergurtung belastet.
Träger-Mitte.

Spannungen in den Stangen eines Trägers.



Belastung pro Knotenpunkt = $2 p$

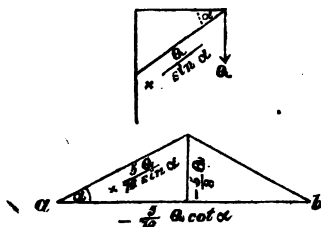
$$A = p \cot. \alpha.$$

$$N = p \operatorname{cosec}. \alpha.$$

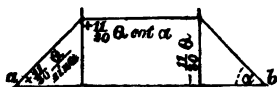
IV. Konstruktion der Hänge- und Sprengwerke, der eisernen und hölzernen Dachverbände.

Hänge- und Sprengwerke.

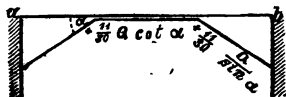
+ bedeutet Druckspannung,
— bedeutet Zugspannung.



Q bedeutet die gleichmässig auf a b vertheilte Belastung.

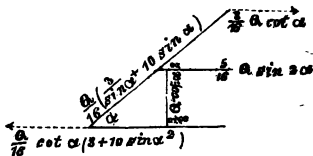


Q bedeutet die gleichmässig über a b vertheilte Belastung.



Q bedeutet die über a b gleichmässig vertheilte Last.

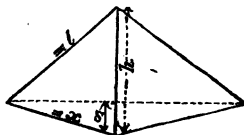
Halber Dachstuhl.



Q bedeutet die Belastung des halben Binders.

Dächer von Eisen, resp. Holz und Eisen.

Q Belastung eines Sparrens,
 + bedeutet Druckspannung,
 — bedeutet Zugspannung.

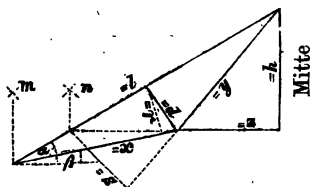


Spannung in:

$$\begin{aligned} x &= -\frac{Q x}{2 h}, \\ l &= +\frac{Q l}{2 h}, \\ h &= \pm \frac{Q s}{h}. \end{aligned}$$

Für $s = 0$, ist statt h ein Hängeisen von 1,5 Ctm. Stärke anzuwenden.

Das System ist anwendbar bis zu 8 Meter Spannweite.



$r \perp x,$
 $s \perp y,$
 $b = \text{halbe Dachbreite.}$

Spannung in:

$$x = -\frac{13}{32} \frac{Q b}{r} = \Delta,$$

$$y = -\frac{1}{16} \frac{Q (13 m + 10 n)}{s},$$

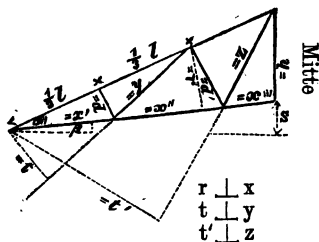
$$z = -\frac{1}{2} \frac{Q b}{h},$$

$$d = +\frac{5}{8} \frac{Q b}{l},$$

$$\text{unten in } l = + \Delta \frac{\cos. \beta}{\cos. \alpha}.$$

Hängeisen h, falls erforderlich 1,5 Ctm. stark.

Das System ist anwendbar bis 15 Meter Spannweite.



Spannung in:

$$x' = - \frac{26}{45} \cdot \frac{Q b}{r} = \Delta,$$

$$x'' = - \frac{41}{90} \cdot \frac{Q b}{r},$$

$$x''' = - \frac{1}{8} \cdot \frac{Q b}{r},$$

$$y = - \frac{11}{90} \cdot \frac{Q b}{t},$$

$$z = - \frac{11}{30} \cdot \frac{Q b}{t'},$$

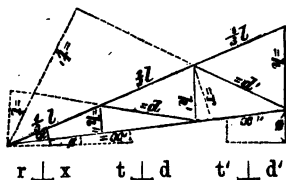
$$d = + \frac{11}{30} \cdot \frac{Q b}{l},$$

$$d' = + \frac{11}{30} \cdot \frac{Q b}{l},$$

$$h = - \frac{O s}{h},$$

$$\text{unten in } l = + \Delta \frac{\cos. \beta}{\cos. \alpha}.$$

Bis 20 Meter Spannweite brauchbar.



Spannung in:

$$x' = - \frac{28}{45} \cdot \frac{Q b}{r} = \Delta,$$

$$x'' = - \frac{41}{90} \cdot \frac{Q b}{r},$$

$$h'' \text{ als Hängeisen} = 1,5 \text{ Ctm.},$$

$$h' = - \frac{11}{60} \cdot Q,$$

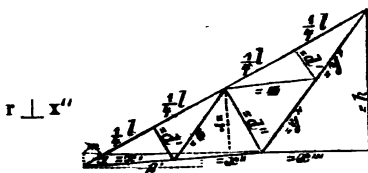
$$h = - \frac{1}{15} \cdot \frac{Q(11h + 15s)}{h},$$

$$d = + \frac{11}{90} \cdot \frac{Q b}{t},$$

$$d' = + \frac{11}{90} \cdot \frac{Q b}{t'},$$

$$\text{unten in l} = + \Delta \cdot \frac{\cos. \beta}{\cos. \alpha}.$$

Das System ist bis 20 Meter Spannweite anwendbar.



Spannung in:

$$x' = -0,450 \cdot \frac{Q b}{r} = 1,$$

$$x'' = -0,379 \cdot \frac{Q b}{r},$$

$$x''' = -\frac{Q b}{2 h},$$

$$z = -0,071 \cdot \frac{Q b}{r},$$

$$y' = -\frac{Q b (0,2 b + 0,05 m)}{r (b - m)},$$

$$y'' = -\frac{Q b (0,129 b + 0,121 m)}{r (b - m)},$$

$$d' = +0,285 \cdot \frac{Q b}{l},$$

$$d'' = +0,514 \cdot \frac{Q b}{l},$$

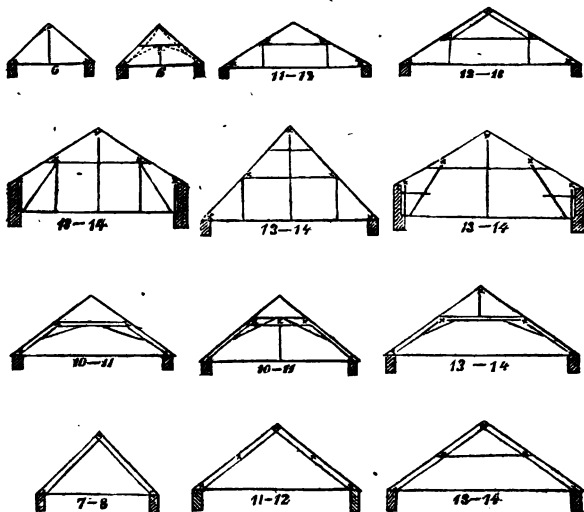
$$\text{unten in } l = +1 \cdot \frac{\cos. \beta}{\cos. \alpha}.$$

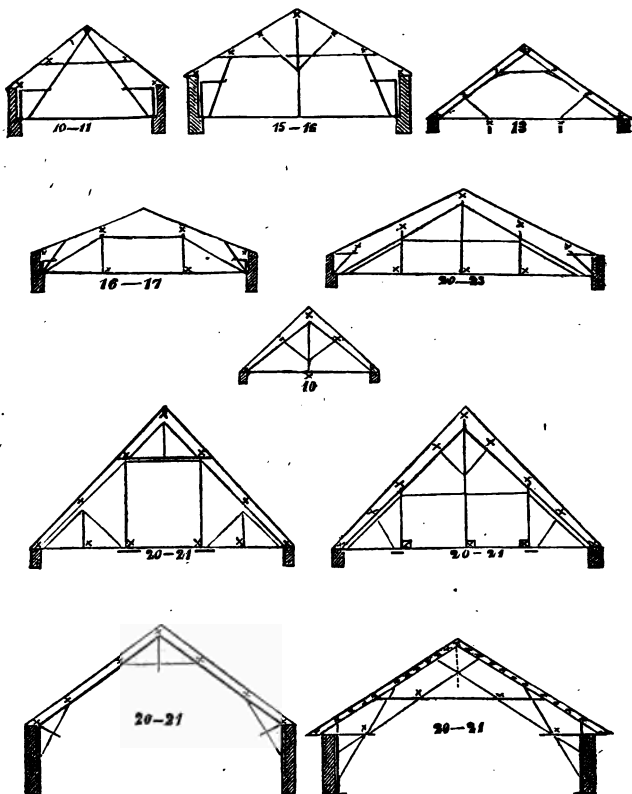
Hängeisen $h = 1,5 - 2$ Ctm.

Anwendbar bis 25 Meter Spannweite.

Die gezogenen Stangen berechne man mit 1600 Pfd. pro □Ctm. nach den Regeln für gezogene Verbandstücke, die gedrückten dagegen als Streben.

Hölzerne Dächer konstruirt man für verschiedene Spannweiten nach dem beigefügten Schema, worin die Spannweiten im Metermaass angegeben sind.





V. Konstruktion der Mauern und Gewölbe.

Mauerwerk.

1. Zulässige Belastung:

in Fundamenten . . 100—150000 Pfd. pro \square Met.
in steigendem Mauerwerk 30—60000 „ „ „

2. Druck des Gebäudes auf den Baugrund:

pro 1 Cub.-Met. Mauerwerk 3200 Pfd.
„ 1 \square Met. Decke . . . 1000 „
„ 1 „ Gewölbe . . 1500 „

3. Mauerstärken.

Bedeutet:

t die Gebäudetiefe,

$h_1 h_2 h_3$ die Stockwerkshöhen von oben gerechnet.

$s_1 s_2 s_3$ die entsprechenden Mauerstärken,

so ist:

$$s_1 = \frac{t}{40} + \frac{h_1}{25},$$

$$s_2 = \frac{t}{40} + \frac{h_1 + h_2}{25},$$

$$s_3 = \frac{t}{40} + \frac{h_1 + h_2 + h_3}{25}$$

u. s. w.

Freistehende Mauern erhalten mindestens $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{1}$ ihrer Höhe zur Stärke.

4. Futtermauern.

Bedeutet: h die Höhe der Mauer,

b „ obere Dicke,

B „ untere Dicke,

α „ den Neigungs- \angle der Böschung,

so hat man:

für tang. $\alpha =$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{20}$	0	
$\frac{B}{h} =$	0,308	0,301	0,294	0,291	0,289	0,286	0,285
$\frac{b}{h} =$	0,108	0,135	0,169	0,191	0,206	0,236	0,285

Nach einer praktischen Regel gibt man einer Futtermauer oben 0,5 bis 1 Meter, unten $\frac{1}{3}$ der Höhe zur Stärke.

Bei Erschütterungen gibt man den Futtermauern unten eine grössere Stärke, man pflegt die angegebene untere Stärke dann in der Mitte zu nehmen.

5. Gewölbestärken (allgemeine Regeln).

Bezeichnet:

s die Gewölbestärke im Schlussstein in Metern,

l die Spannweite in Metern,

so nehme man:

a) Bei Anwendung von Ziegeln:

α . Für halbkreisförmige Gewölbe:

wenn sie im Scheitel horizontal abgeglichen sind,

$$s = \frac{1}{48} l,$$

wenn sie bis zur halben Höhe hintermauert und im Rücken parallel der Leibung abgeglichen sind, $s = \frac{1}{36} l$,

wenn sie bis zur halben Höhe hintermauert und von hier bis zum Scheitel verjüngt abgeglichen sind, $s = \frac{1}{48} l$ (am Widerl. $s = \frac{1}{32} l$).

β. Für flache Gewölbe: $s = 0,0694 r + 0,314$,
wenn r den Krümmungshalbmesser am Scheitel
in Metern bezeichnet.

b) Bei Anwendung von Bruchsteinen nehme man 1,6
der Gewölbestärken aus Ziegelsteinen.

c) Bei Anwendung von Schnittsteinen, unter der Vor-
aussetzung, dass das Gewölbe am Widerlager doppelt so
stark als am Schlussstein ist:

α. Bei starken Brückengewölben $s = 0,314 + \frac{1}{24} l$.

β. Bei mittelstarken Gewölben $s = 0,157 + \frac{1}{48} l$.

γ. Bei unbelasteten Gewölben $s = 0,078 + \frac{1}{96} l$.

6. Widerlagsstärken.

Als ungefähren Anhalt kann man die Widerlagsstärke
annehmen:

bei halbkreisförmigen Bögen . . .	$\frac{1}{5} - \frac{1}{5^{1/2}}$	} der lichten Weite.
bei halbkreisförmigen Gewölben . .	$\frac{1}{5^{1/2}} - \frac{1}{6}$	
bei flachen Bögen	$\frac{1}{3^{1/2}} - \frac{1}{4^{1/2}}$	
bei flachen Gewölben	$\frac{1}{3^{1/2}} - \frac{1}{5}$	
bei scheitrechten Bögen und Gewölben	$\frac{1}{3} - \frac{1}{4}$	

7. Das Tonnengewölbe.

Schlusssteinstärke bei 6 Meter Spannweite und darunter
 $\frac{1}{2}$ Stein, darüber 1 Stein. Alle 2—3 Meter ist ein
Gurtbogen anzulegen.

Widerlagsstärke wie ad 6.

8. Das Kappengewölbe.

Breite der Gurtbögen $1\frac{1}{2}$ bis 2 Steine.

Schlusssteinstärke derselben bei $\frac{1}{4}$ Pfeilhöhe:

	bis 2 Meter Spannweite	1 bis $1\frac{1}{2}$ Stein,
von 2 „	3,5 „	„ $1\frac{1}{2}$ „ 2 „
„ 3,5 „	6,0 „	„ 2 „ $2\frac{1}{2}$ „
„ 6,0 „	9,0 „	„ $2\frac{1}{2}$ „ 3 „

Gurtbögen, die ausser den Kappen keine weitere Belastung zu tragen haben, können $\frac{1}{8}$ der Spannweite zum Pfeil erhalten.

Schlusssteinstärke der Kappen bei $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{12}$ Pfeilhöhe:
 bis 4 Meter . . . $\frac{1}{2}$ Stein,
 „ 5,5 „ . . . 1 „

Widerlagsstärke für die Gurtbögen = $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{5}$ der Spannweite, je nach der Belastung. Widerlagsstärke für die Kappen = $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ der Spannweite, jedoch nicht unter $1\frac{1}{2}$ Stein.

8. Das Kreuzgewölbe.

Bei einer Spannweite bis zu 7 Meter:

Gewölbstärke der Kappen = $\frac{1}{2}$ Stein,
 „ der Grate = 1 „

Bei einer Spannweite von 7—10 Meter:

Gewölbstärke im Scheitel . . $\frac{1}{2}$ Stein
 „ am Kämpfer . . 1 „
 Stärke der Grate im Scheitel . 1 „
 „ „ „ am Kämpfer $1\frac{1}{2}$ „

Bei einer Spannweite von 10—20 Meter:

Gewölbstärke im Scheitel . . 1 Stein,
 „ am Kämpfer . . $1\frac{1}{2}$ „
 Stärke der Grate im Scheitel . $1\frac{1}{2}$ „
 „ „ „ am Kämpfer 2 „
 Stich der Kappen $\frac{1}{20}$ bis $\frac{1}{30}$ ihrer Länge.

Die Widerlagsstärke beträgt:

bei halbkreisförmigen Gewölben $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{6}$ } der Dia-
 bei spitzbogenförmigen „ $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ } gonale.

Bei Widerlagern, die höher als 3 Meter sind, ist die Stärke um $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{10}$ der Höhe zu vergrössern.

9. Das Klostergewölbe.

Gewölbstärke

bis 4 Meter Spannweite = $\frac{1}{2}$ Stein,

,, 4—6 „ „ = 1 „

Widerlagsstärke, bei rechtwinkliger unregelmässiger Grundform wie ad 7. Bei regelmässigen Polygonen $\frac{2}{3}$ der Werthe ad 7.

10. Das Böhmisches Kappen- und Spiegelgewölbe.

Pfeilhöhe = $\frac{1}{10}$ der Diagonale,

Spannweite bis 5,5 Meter,

Gewölbstärke = $\frac{1}{2}$ Stein,

Widerlagsstärke = $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ der Spannweite, jedoch nicht unter $2\frac{1}{2}$ Stein.

11. Kuppelgewölbe.

Gewölbstärke:

im Schluss am Kämpfer

bis 4 Meter Spannweite $\frac{1}{2}$ Stein $\frac{1}{2}$ Stein

von 4 „ 6 „ „ 1 „ 1 „

„ 6 „ 8 „ „ 1 „ $1\frac{1}{2}$ „„ 8 „ 10 „ „ $1\frac{1}{2}$ „ 2 „Widerlager $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{8}$ vom Durchmesser.

12. Unterwölbung der Treppen.

a) Tonnen- oder Kappengewölbe:

Pfeilhöhe = $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{12}$ der Spannweite;

Gewölbstärke im Scheitel bei 2 Meter Spannweite = $\frac{1}{2}$ Stein, darüber 1 Stein;

Widerlager = $\frac{1}{3}$ der Spannweite und nicht unter $1\frac{1}{2}$ Stein.

b) Kreuzgewölbe:

Stärke der Kappen = $\frac{1}{2}$ Stein;

„ der Grate bis 2 Meter = 1 Stein, darüber $1\frac{1}{2}$ Stein;

Widerlagsstärke = $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{6}$ der Diagonalhöhe.

Widerlage sind wie ad 8 zu verstärken.

13. Ausrüstung der Gewölbe.


Bögen und Gewölbe in Kalkmörtel nach 2—3 Wochen,
in Cementmörtel nach 3—4 Tagen.

Die Senkung s nach dem Ausrüsten beträgt, wenn W
die Spannweite und h die Pfeilhöhe bedeutet,
bei hängendem Lehrgerüste:

$$s = 0,01 \text{ bis } 0,02 (W - h);$$

bei stehendem Lehrgerüste:

$$s = 0,005 \text{ bis } 0,01 (W - h).$$



VI. Konstruktion der einfachen Maschinentheile, der hydraulischen Motoren, Dampfmaschinen, Pumpen, Gebläse und Dampfhämmer.

A. Torsions-Festigkeit.

Es bezeichne:

P die auf Torsion wirkende Kraft in Kilogr.,

R den Hebelarm, an dem P wirkt, in Metern,

r " " " " " in Centim.,

N die Anzahl der zu übertragenden Pferdekräfte,

n die Anzahl der Umdrehungen pro Minute,

d den Durchmesser der auf Torsion beanspruchten Welle
in Centim.,

a und b die Seiten des Querschnittes eines auf Torsion
in Anspruch genommenen Körpers mit recht-
eckigem Querschnitt in Centim.,

k die zulässige Belastung für Maschinenkonstruktionen,
so hat man bei einfacher Sicherheit (halber Elastici-
tätsgrenze)

für den kreisförmigen Querschnitt:

$$P r = \frac{1}{16} \pi k d^3 = \frac{1}{8} k d^3,$$

für den rechteckigen Querschnitt:

$$P r = \frac{1}{6} k a b \sqrt{a^2 + b^2};$$

und ist: $PR = 716 \frac{N}{n}$ Kilogr.-Meter.

Beim kreisförmigen Querschnitt ergibt sich bei s-facher Sicherheit

für Schmiedeeisen:

$$d = 0.89 \sqrt[3]{sPR} = 7.93 \sqrt[3]{s \frac{N}{n}} \text{ Centim.};$$

für Gusseisen:

$$d = 1.12 \sqrt[3]{sPR} = 10.02 \sqrt[3]{s \frac{N}{n}} \text{ Centim.}$$

Einfache Sicherheit wendet man in der Praxis nur selten an.

2-, 3- und 4fache Sicherheit für Wellen, die durch Menschen- oder Thierkräfte bewegt werden.

4-, 5- und 6fache Sicherheit für Wellen, die durch Elementarkräfte bewegt werden.

6-, 7- und 8fache Sicherheit für Wellen, welche bedeutenden Stößen ausgesetzt sind, oder bei denen das Torsions-Moment in Folge von Schwungmassen bedeutend anwachsen kann.



B. Einfache Maschinentheile.

Schrauben.

Whitworth'sche Schrauben-Skala für Befestigungsschrauben mit dreiseitigem Gewinde.

Durchmesser.		Kern- durchm.	Anzahl der Gewinde		Durchmesser.		Kern- durchm.	Anzahl der Gewinde	
Zoll engl.	Centi- meter.		auf eine Länge gleich dem Drehm.	auf 1 Zoll engl.	Zoll engl.	Centi- meter.		auf eine Länge gleich dem Drchm.	auf 1 Zoll engl.
$\frac{1}{4}$	0,635	0,15	5	20	$\frac{21}{4}$	5,715	1,75	9	4
$\frac{5}{16}$	0,794	0,20	$5\frac{5}{8}$	18	$\frac{21}{2}$	6,350	2,00	10	4
$\frac{3}{8}$	0,952	0,25	6	16	$\frac{23}{4}$	6,985	2,18	$9\frac{5}{8}$	$3\frac{1}{2}$
$\frac{7}{16}$	1,111	0,29	$6\frac{1}{8}$	14	3	7,620	2,42	$10\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	1,270	0,33	6	12	$3\frac{1}{4}$	8,255	2,63	$10\frac{9}{16}$	$3\frac{1}{4}$
$\frac{5}{8}$	1,587	0,44	$6\frac{7}{8}$	11	$3\frac{1}{2}$	8,890	2,88	$11\frac{3}{8}$	$3\frac{1}{4}$
$\frac{3}{4}$	1,905	0,55	$7\frac{1}{2}$	10	$3\frac{3}{4}$	9,525	3,08	$11\frac{1}{4}$	3
$\frac{7}{8}$	2,222	0,65	$7\frac{7}{8}$	9	4	10,16	3,33	12	3
1	2,540	0,75	8	8	$4\frac{1}{4}$	10,79	3,55	$12\frac{7}{32}$	$2\frac{7}{8}$
$1\frac{1}{8}$	2,857	0,84	$7\frac{7}{8}$	7	$4\frac{1}{2}$	11,43	3,80	$12\frac{15}{16}$	$2\frac{7}{8}$
$1\frac{1}{4}$	3,175	0,96	$8\frac{3}{4}$	7	$4\frac{3}{4}$	12,06	4,03	$13\frac{1}{16}$	$2\frac{3}{4}$
$1\frac{3}{8}$	3,492	1,04	$8\frac{1}{4}$	6	5	12,70	4,27	$13\frac{3}{4}$	$2\frac{3}{4}$
$1\frac{1}{2}$	3,810	1,17	9	6	$5\frac{1}{4}$	13,33	4,58	$13\frac{25}{32}$	$2\frac{5}{8}$
$1\frac{5}{8}$	4,127	1,20	$8\frac{1}{8}$	5	$5\frac{1}{2}$	13,97	4,73	$14\frac{7}{16}$	$2\frac{5}{8}$
$1\frac{3}{4}$	4,445	1,35	$8\frac{3}{4}$	5	$5\frac{3}{4}$	14,60	4,95	$14\frac{3}{8}$	$2\frac{1}{2}$
$1\frac{7}{8}$	4,762	1,44	$8\frac{7}{16}$	$4\frac{1}{2}$	6	15,24	5,20	15	$2\frac{1}{2}$
2	5,080	1,66	9	$4\frac{1}{2}$					

Für Schrauben mit flachgängigem Gewinde nehme man die Anzahl der Gewinde halb so gross als für Schrauben mit dreiseitigem Gewinde.

Schrauben-Skala für Schrauben zu mechanischen und optischen Instrumenten.

Durchmesser der Schrauben. Millim.	Anzahl der Gänge auf 1 Centim.	
	für grobes Gewinde.	für feines Gewinde.
4	12	24
5	10	20
6	9	18
8	8	16
10	6	12

Die zulässige Belastung eines Schraubenbolzens vom Durchmesser d betrage:

$$P = 220 d^2 \text{ Kilogr. (wenn } d \text{ in Centim.)}$$

Der zum Anziehen einer Schraubenmutter an der Peripherie des Schraubenbolzens wirksame Druck ist circa halb so gross als die hervorgebrachte Spannung im Schraubenbolzen.

Zapfenlager.

Für gewöhnliche Zapfenlager sind folgende Verhältnisse passend:

Durchmesser des Zapfens = d ; Länge desselben = $1\frac{1}{2} d$;

Metallstärke der Pfannen = $0.1 d$, im Min. = 0.3 Ctm. ;

Höhe des Mittelpunktes über der Sohle = $\frac{5}{4} d$;

Stärke des Lagerdeckels = $\frac{3}{4} d$ bis d .

Anzahl der Deckelschrauben:

bis 10 Centim. Durchm. = 2 Stück à $\frac{1}{3} d$;

darüber = 4 Stück à $\frac{1}{4} d$.

Entfernung der Deckelschrauben von M. zu M. $1\frac{5}{8} d$
bis $2 d$.

Wellen, Zapfen und Naben.

Wellen, die auf Torsion in Anspruch genommen werden, bestimme man nach A.

Tabelle über die übliche Länge von Zapfen mit dem Durchmesser d.

Anzahl der Umdrehungen:	bis 100.	100—250.	250—500.	über 500.
Länge der Zapfen:	$1\frac{1}{2} d$	$1\frac{1}{2} d - 2 d$	$2 d - 3 d$	$3 d$

Tabelle über die zulässige Belastung von Zapfen, welche auf Abbrechen in Anspruch genommen werden, pro Quadr.-Centim. Querschnitt.

Material.	Bei einer Länge von:			
	$1\frac{1}{2} d$ Kilogr. pro Qu.-Ctm.	$2 d$ Kilogr. pro Qu.-Ctm.	$2\frac{1}{2} d$ Kilogr. pro Qu.-Ctm.	$3 d$ Kilogr. pro Qu.-Ctm.
Gussstahl . .	110	82	66	55
Schmiedeeisen	61	46	37	30
Gusseisen . .	43	32	26	21

Kann man die Belastung des Zapfens als gleichmässig vertheilt annehmen, wie man Solches bei Kurbelwarzen anzunehmen pflegt, so sind die Angaben über zulässige Belastung in der obigen Tabelle zu verdoppeln.

Die Tragfähigkeit der Zapfen von gleichem Durchmesser verhält sich umgekehrt wie deren Länge.

Stützzapfen gebe man, wenn die eine der reibenden Flächen aus Bronze besteht, $\frac{3}{4}$, wenn die reibenden Flächen Stahl sind, $\frac{1}{2}$, von dem Durchmesser eines schmiedeeisernen Zapfens, der durch dieselbe Last auf Bruch in Anspruch genommen wird, und dessen Länge der Anzahl der Umdrehungen entspricht.

Naben gibt man gewöhnlich folgende Verhältnisse:

- a) Durchmesser der Nabe, wenn Nabe und Welle aus demselben Material sind = $1\frac{3}{4} d$ bis $2 d$.

Wenn die Welle aus Schmiedeeisen, die Nabe aus Gusseisen = $2 d$ bis $2\frac{1}{2} d$.

- b) Länge der Nabe gewöhnlich. = $1\frac{1}{4} d$ bis $1\frac{1}{2} d$.

Für Nabern, die einer besonders soliden Befestigung bedürfen, wie Schwungradnaben = $2 d$ bis $3 d$.

Naben, welche nur einen Theil der Torsionskraft der Welle übertragen, können entsprechend schwächer werden.

Federn und Keile für passend gebohrte Nabern:

Breite = $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{3} d$, Stärke = $\frac{5}{8}$ der Breite.

Riemscheiben und Bremsen.

Bezeichnet

P den auf den Umfang der Riemscheibe oder Bremscheibe reducirten Druck,

T die grössere, t die kleinere Spannung des Riemens.

so ist: $T = P + t$; $t = T - P$.

Einen 4,4 Millim. dicken Riemen kann man pro Centim. Breite mit 11,5 Kilogr. belasten.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen pflegt man pro Centim. Riemenbreite 5 bis 6 Kilogr. zu übertragen.

Zahnräder.

- 1) Verhältnisse der Zähne:

Bezeichnet s die Zahnstärke auf dem Theilkreise gemessen, so pflegt man folgende Verhältnisse anzunehmen:

Theilung des Zahnes = $2,1 s$.

Höhe resp. Länge des Zahnes = $1,2 s$, im Maximum = $1,5 s$.

Verhältniss zwischen Höhe des Zahnkopfes und Zahnwurzel = $\frac{5}{7} s$.

Breite des Zahnes: Gewöhnlich 4 s bis 5 s.

Bei starkem Gebrauch = 5 s bis 6 s.

Bei sehr schnell gehenden Rädern, zur Vermeidung der Abnutzung = 6 s bis 8 s.

Für die Theilung wählt man mit Vortheil einfache Bruchtheile oder Vielfache, des π fachen der Maasseinheit.

Der Durchmesser des Rades ist alsdann bei einer Theilung $n\pi$ und bei z Zähnen:

$$D = n z.$$

2) Stärke der Zähne:

- a) Gusseiserne Zahnräder können pro Qu.-Centim. Anhaftungsfläche eines Zahnes eine Kraft übertragen von:

73 Kilogr. pro Qu.-Centim. bei ruhigem und gleichförmigem Gange;

36 Kilogr. pro Qu.-Centim. bei unruhigem Gange;

18 Kilogr. pro Qu.-Centim. bei ungleichförmigem mit Stößen verbundenem Gange, und wenn die zu übertragende Kraft in Folge von Schwungmassen bedeutend anwachsen kann.

- b) Zahnräder mit hölzernen Zähnen belastet man mit 15 bis 18 Kilogr. pro Qu.-Centim.

- c) Bezeichnet:

d den auf Torsion berechneten Wellendurchmesser in Centim.,

b die Breite des Zahnes in Centim.,

r den Theilungshalbmesser in Centim.,

so nehme man die Anhaftungsfläche eines jeden Zahnes:

Für gusseiserne Räder auf schmiedeeisernen Wellen:

$$s b = \frac{d^3}{r} \text{ Qu.-Centim.};$$

für gusseiserne Räder auf gusseisernen Wellen:

$$s b = 0,7 \frac{d^3}{r} \text{ Qu.-Centim.}$$

- 3) Die Stärke des Radkranzes wähle man:
 bei gusseisernen Rädern = $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{8}$ der Zahnstärke;
 bei Rädern mit hölzernen Kämmen = $\frac{1}{4}$ bis $\frac{2}{11}$ der Zahnstärke.

Schneckenräder.

Bezeichnet

P die an der Schnecke am Hebelsarm a wirkende Kraft,
 Q die am Schneckenrade am Hebelsarm b wirkende Kraft,
 n die Anzahl der Zähne des Schneckenrades,
 so hat man bei einfachem Gewinde theoretisch:

$$P a = \frac{Q b}{n}.$$

Wegen der Reibung kann man unter gewöhnlichen Verhältnissen rechnen:

$$P a = \frac{3 Q b}{n}.$$

Kurbeln.

Handkurbeln gibt man folgende Verhältnisse:

Radius der Kurbel = 26 bis 42 Centim.;

Länge des Kurbelgriffs für 1 Arbeiter = 26 bis 32 Centim.;

Länge des Kurbelgriffs für 2 Arbeiter = 47 bis 52 Centim.;

Durchmesser des Kurbelgriffs = 4 bis 5 Centim.;

Höhe der Kurbelwelle über Fussboden bis 1,1 Met.

Ein Mann arbeitet an einer Kurbel mit 20 bis 30 Pfund bei 1 bis 0,6 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde.

Lenkerstangen.

Länge derselben im Minimum = dem 3fachen, gewöhnlich = dem 5fachen, auch wohl 6fachen Kurbelhalbmesser.

Querschnitt derselben, bei Anspruchnahme auf rückwirkende Festigkeit nach II.

Balancier.

Länge eines Balancierarmes mindestens = dem $1\frac{1}{2}$ -fachen Hube. Höhe in der Mitte gewöhnlich = $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{6}$ der Länge.

Windetrommel, Seile und Ketten.**1) Verhältnisse der Windetrommeln.**

Bezeichnet d den Durchmesser des Seiles oder der Kette, so wähle man den Durchmesser der Trommel mindestens:

- a) Für Hanfseile = (6 bis 8) d, bei starkem Gebrauch, wie bei Grubenbeförderung = (30 bis 50) d.
- b) Für Drahtseile = (30 bis 40) d, bei starkem Gebrauch = (100 bis 150) d.
- c) Für Ketten = (24 bis 30) d.

2) Hanfseile.

- a) Die äußerste Tragfähigkeit:
für ungetheerte Seile 877 Kilogr. pro Qu.-Centim.;
für getheerte Seile . 804 " " "
- b) Die zulässige Belastung:
für Flaschenzugseile 110 Kilogr. pro Qu.-Centim.;
für Kabelseile . . . 132 " " "
für Förderseile . . . 37 " " "

3) Drahtseile.

Zulässige Belastung:

- für Förderseile durchschnittlich 183 Kilogr. pro Qu.-Centim.;
- für Kabelseile durchschnittlich 365 Kilogr. pro Qu.-Centim.

Allgemeine Regeln für Drahtseiltransmissionen.

- 1) Durchmesser der Seilscheiben = 150- bis 200-fache Seildicke.
- 2) Umfangsgeschwindigkeit der Seilscheiben = 13 bis 23 Meter.

- 3) Die Anspannung im treibenden Seile rechne man gleich dem doppelten zu überwindenden Widerstande und gleich der doppelten Anspannung im getriebenen Seilende.
- 4) Durchsenkung:
im treibenden Seile bis ca. $\frac{1}{2}$ Meter pro 33 Meter Entfernung;
im getriebenen Seile bis ca. 1 Meter pro 33 Meter Entfernung.
- 5) Die Minimal-Entfernung der Seilrollen-Axen soll nicht unter 8 Meter betragen.

Schwungräder.

- 1) Umfangsgeschwindigkeit und Spannung
im Schwungringe,

Es bezeichne:

v die Umfangsgeschwindigkeit eines Schwungrades in Metern pro Sek.,

P die im Schwungringe pro Qu.-Meter Querschnitt hervorgerufene Spannung in Kilogr.,

p die im Schwungringe pro Qu.-Centim. Querschnitt hervorgerufene Spannung in Kilogr.,

γ das Gewicht eines Cub.-Meter des betreffenden Materials in Kilogr.,

g die Endgeschwindigkeit eines freifallenden Körpers nach der ersten Sek. in Metern,

dann hat man:

$$P = \gamma \frac{v^2}{g}.$$

Für gusseiserne Schwungräder:

$$P = 7250 \frac{v^2}{g} \text{ Kilogr. pro Qu.-Meter,}$$

$$p = 0,074 v^2 \text{ Kilogr. pro Qu.-Centim.}$$

Man pflegt die Umfangsgeschwindigkeit der Schwungräder nicht über 31 Meter pro Sek. anzunehmen.

2) Der Durchmesser

der Schwungräder ist um so vorteilhafter, je grösser er ist.

Im Minimum sei derselbe = dem 3—4fachen Kolbenhub, im Maximum so gross, dass die Maximal-Umfangsgeschwindigkeit weniger als 34 Meter beträgt.

3) Gewicht des Schwungrades.

Bezeichnet

N die Grösse der Maschine in Pferdekraften,

n die Anzahl der Umdrehungen pro Min.,

v die Umfangsgeschwindigkeit des Schwungrades in Metern pro Sek.,

so hat man das Gewicht des Schwungrades:

$$G = \alpha 50 \frac{N}{n v^2} \text{ Kilogr.}$$

Der Werth des Koeffizienten α ist von der Konstruktion und Wirkungsweise der Dampfmaschinen, sowie von der Art der zu betreibenden Maschine abhängig.

Für doppelt wirkende Dampfmaschinen mit 1 Cylinder wählt man:

- a) Wenn die zu betreibenden Maschinen keine grosse Gleichförmigkeit in der Bewegung erfordern und einen ziemlich gleichmässigen Widerstand äussern, wie Mahlmühlen, Pumpen etc.:

$$\alpha = 5000.$$

Erfolgt der Betrieb aber mittelst Zahnräder, so nehme man mindestens:

$$\alpha = 10000.$$

- b) Wenn die zu betreibenden Maschinen sehr grosse Gleichförmigkeit erfordern, oder mit sehr veränderlichem Widerstande arbeiten:

$$\alpha = 30000.$$

Die letzte Angabe passt gut für Walzenzugmaschinen.

Für Schwungräder der Zwillingsmaschinen genügt unter sonst gleichen Verhältnissen $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{10}$ des Gewichtes der Schwungräder für Maschinen mit 1 Cylinder, wenn nicht der veränderliche Widerstand der zu betreiben-den Maschinen ein grösseres Schwungrad bedingt.

Schwungräder, welche zur Ausgleichung des veränderlichen Widerstandes von Arbeitsmaschinen dienen, bringe man den Punkten, wo die Kraftabnahme stattfindet, möglichst nahe.

Schwungkugel-Regulator.

1) Watt'scher Regulator.

Bezeichnet

L die Länge eines Pendelarms in Metern,

l die Länge der Hülsenstangen in Metern,

α den Winkel, den die Pendelarme mit der Umdrehungs-axe bilden,

P das Gewicht einer Kugel incl. dem halben Gewicht einer Pendelstange in Kilogr.,

Q das Gewicht der Hülse incl. dem auf die Hülse reducirten Gewicht des Stellzeuges,

n die Anzahl der Umdrehungen pro Min.,

dann ist:

$$n = \frac{60}{2\pi} \sqrt{\frac{g}{L \cos. \alpha} \left(1 + \frac{Ql}{PL}\right)};$$

für $\alpha = 30^\circ$ und wenn $Q = 0$ hat man:

$$n = 57 \frac{\sqrt{L}}{L} \cdot (n = 32 \frac{\sqrt{L}}{L}, \text{ wenn } L \text{ in Meter}).$$

Gewöhnlich nimmt man L gleich dem Cylinder-Durchmesser der Dampfmaschine und den Durchmesser der Kugel gleich 0,3 L.

Die Umdrehungszahl n kann grösser oder kleiner werden, indem man Q vergrössert oder verkleinert, d. h. die Hülse belastet oder entlastet.

2) Verbesserter Watt'scher Regulator.

Bezeichnet

L die Länge eines Pendelarms in Metern,

a den Abstand der Aufhängepunkte von der Umdrehungsaxe,

α den Winkel, den die Pendelarme beim tiefsten Stande der Kugeln mit der Umdrehungsaxe bilden,

dann ist a so zu wählen, dass die Projektion des Pendelstückes vom Mittelpunkt der Kugel bis Durchschnittspunkt mit der Umdrehungsaxe, auf die Umdrehungsaxe ($L \cdot \cos. \alpha - a \cotg. \alpha$) ein Maximum ist.

Man hat alsdann $a = L (\sin. \alpha)^2$.

Für $\alpha = 30^\circ$ ist $a = \frac{L}{8}$, für $\alpha = 25^\circ$ ist $a = 0,076 L$.

C. Hydraulische Motoren.

Wasserräder.

1). Bezeichnet

H das Gefälle in Metern,

Q den Wasserzufluss in Cub.-Metern pro Sek.,

so ist die absolute Wasserkraft:

$$\frac{1000 Q H}{75} \text{ Pferdekräfte.}$$

Der Nutzeffekt ist bei guter Konstruktion:

für unterschlächtige Räder	0,30 bis 0,35,
„ Kropfräder	0,40 „ 0,50,
„ Ponceleträder	0,60 „ 0,65,
„ Schaufelräder mit Ueberfall-Einlauf	0,60 „ 0,65,
„ „ mit Kouliissen-Einlauf	0,65 „ 0,70,
„ rückschlächtige Zellenräder	0,80 „ 0,70,

für überschlächlige Räder mit geringem
 Gefälle 0,50 bis 0,60,
 „ überschlächlige Räder mit mehr als
 5 Meter Gefälle 0,60 „ 0,70.

2) Die Umfangsgeschwindigkeit pro Sekunde
 betrage:

für unterschlächtige Räder = $1.77 \sqrt{H}$ Meter,
 „ Kropfräder = 2 Meter,
 „ Ponceleträder = $0,55 \sqrt{2gh} = 2,44 \sqrt{H}$ Meter,
 „ Schaufelräder mit Ueberfall-Einlauf = 1,4 Meter,
 „ „ mit Koulissen-Einlauf = 1,6 Meter,
 „ rückschlächlige und überschlächlige Räder = 1,3 bis
 1,5 Meter.

3) Der Halbmesser betrage:

für unterschlächtige Räder = 2 bis 3,8 Meter,
 „ Kropfräder = $1,5 H$ bis $2,5 H$,
 „ Ponceleträder = $2 H$,
 „ Schaufelräder mit Ueberfall-Einlauf = $1,25 H$ bis $1,5 H$,
 „ „ mit Koulissen-Einlauf = H ,
 „ rückschlächlige Räder = $\frac{2}{3} H$,
 „ überschlächlige Räder = $\frac{1}{2} \left(H - 4 \frac{v^2}{2g} \right)$.

wenn v die Umfangsgeschwindigkeit in Metern bezeichnet.

4) Die Füllung oder das Verhältniss zwischen dem
 Volumen der Wassermasse, welches ein Schaufel-
 oder Zellenraum aufzunehmen hat und dem Volu-
 men eines solchen Raumes, betrage:

für Schaufelräder = $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$,
 „ Zellenräder = $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{3}$.

Bezeichnet

a die radiale Dimension der Zellen in Metern,

b die Breite des Rades in Metern,

v die Umfangsgeschwindigkeit in Metern pro Sek.,

so beträgt die Füllung = $\frac{Q}{abv}$.

5) Die radiale Dimension der Zellen nimmt man gewöhnlich zwischen folgenden Grenzen:

- bei ober- und rückschlächtigen Rädern = 29 bis 31 Centim.,
 „ Kropfrädern = 31 bis 42 Centim.,
 „ unterschlächtigen und Poncelet-Rädern = 31 bis 52 Ctm.

Turbinen.

1) Zweckmässige Anwendung:

- a) bei sehr kleinen und bei sehr grossen Gefällen,
- b) bei grosser Geschwindigkeit der zu treibenden Arbeitsmaschinen,
- c) bei veränderlichem Unterwasser.

Für mässige Gefälle eignen sich am besten die Henschel'schen (Jonval'schen) Turbinen. Bei hohen Gefällen und geringen Wassermengen sind die Poncelet'schen Turbinen zu empfehlen.

Zur Erzeugung von veränderlichen Geschwindigkeiten, bei unreinem Wasser, auch bei sehr variablem Gefälle sind Turbinen nicht zu empfehlen.

2) Der Nutzeffekt beträgt bei guter Konstruktion:

- für Stossturbinen 0,30 bis 0,35;
- „ schottische Turbinen 0,50 bis 0,60;
- „ Poncelet'sche Turbinen bei Gefällen von 16 bis 100 Meter im Mittel 0,60;
- „ Fourneyron'sche und Henschel'sche (Jonval'sche) Turbinen 0,70 bis 0,75.

D. Dampfkessel.

Tabellen über die Wandstärken und Durchmesser für Dampfrohre, Dampfkessel und Dampfcylinder.

a) Schmiedeeiserne Dampfkessel und -Rohre mit innerem Druck.

Wandstärke in Millim.	Dampf-Ueberdruck in Atmosphären:													
	1	1½	2	2½	3	3½	4	4½	5	6	7	8	9	10
	Grösster zulässiger Durchmesser in Centimetern:													
4	160	103	79	63	53	45	39	35	31	26	22	20	18	16
5	244	159	121	96	80	69	60	53	48	40	34	30	27	24
6	330	215	162	129	107	93	81	72	64	54	46	41	36	32
7	—	272	204	163	135	116	101	90	81	68	58	51	45	40
8	—	—	245	196	162	140	122	109	98	82	70	61	54	49
9	—	—	286	230	190	164	143	127	114	95	81	71	63	57
10	—	—	—	263	217	188	164	145	131	109	93	82	72	65
11	—	—	—	—	244	211	184	164	147	123	105	92	81	73
12	—	—	—	—	272	235	205	182	164	137	117	102	90	81
13	—	—	—	—	—	259	226	200	181	151	129	112	99	89
14	—	—	—	—	—	—	247	219	197	165	141	123	108	97
15	—	—	—	—	—	—	267	237	214	179	153	133	117	105
16	—	—	—	—	—	—	—	256	231	193	165	143	126	114

b) Gussstählerne Dampfkessel und -Rohre mit innerem Druck.

4	271	179	135	106	89	77	67	59	53	45	38	33	30	27
5	—	254	190	150	126	109	95	84	75	63	54	47	42	38
6	—	329	245	195	162	140	122	108	97	82	70	61	54	49
7	—	—	300	239	199	172	150	133	119	100	85	74	66	60
8	—	—	—	283	235	204	177	158	142	118	101	88	79	71
9	—	—	—	—	272	235	205	182	164	136	117	102	91	81
10	—	—	—	—	—	267	232	207	186	155	133	116	103	92
11	—	—	—	—	—	—	260	231	218	173	148	129	115	103
12	—	—	—	—	—	—	—	256	230	191	164	143	127	114

c) Kupferne Dampfleitungsrohre mit innerem Druck.

Wandstärke in Millim.	Dampf-Überdruck in Atmosphären:													
	1	1½	2	2½	3	3½	4	4½	5	6	7	8	9	10
	Grösster zulässiger Durchmesser in Centimetern:													
2	27	18	14	12	9	8	7	6	6	5	4	4	3	3
3	—	62	48	38	32	27	23	21	19	16	14	12	10	9
4	—	—	—	—	—	—	40	36	32	27	25	20	17	16
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	28	25	22
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	32	29

d) Gusseiserne Dampfzylinder und -Rohre mit innerem Druck.

10	25	17	13	10	8	7	6	5	5	4	3	3	3	2
15	125	73	62	49	41	35	31	27	25	20	17	15	14	12
20	225	149	112	89	74	63	55	49	44	36	31	27	24	21
25	325	216	161	128	107	91	80	70	64	53	44	39	35	31
30	—	282	211	168	140	119	104	92	83	69	58	51	46	40
35	—	—	260	207	173	148	129	114	103	85	72	63	56	50
40	—	—	—	247	206	176	154	136	122	101	86	75	67	59
45	—	—	—	286	239	204	178	158	142	117	100	87	77	69
50	—	—	—	—	272	232	203	180	161	133	114	99	88	78
55	—	—	—	—	—	260	227	201	181	150	127	111	99	88
60	—	—	—	—	—	288	252	223	200	166	141	123	109	97
65	—	—	—	—	—	—	277	245	220	182	155	135	120	107

e) Messingene Feuerrohre mit äusserem Druck.

2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	12	10	9	9	8	8	7	7	7	7	6	6	5	5
4	22	19	17	16	15	14	13	13	12	11	11	10	10	10
5	—	28	26	23	22	21	20	19	19	18	17	16	15	15

f) Schmiedeeiserne Feuerrohre mit äusserem Druck.

6	70	61	56	52	48	46	44	42	41	39	37	35	34	32
7	85	74	68	63	59	56	53	51	50	47	45	42	41	39
8	100	87	80	74	70	66	63	60	58	55	53	50	48	46
9	115	101	91	85	81	76	72	69	67	64	60	57	55	53
10	130	114	103	96	93	85	82	78	76	72	68	65	62	60
11	—	127	115	107	104	95	91	87	84	80	76	72	69	67
12	—	—	127	118	115	105	101	97	93	88	84	80	77	74
13	—	—	—	129	126	115	110	106	102	96	92	87	84	81
14	—	—	—	—	—	125	120	115	111	105	99	95	91	88
15	—	—	—	—	—	—	129	124	119	113	107	102	98	95
16	—	—	—	—	—	—	—	133	128	121	115	110	105	102

Nach den Versuchen von Fairbairn ist die Widerstandsfähigkeit von Röhren mit äusserem Druck von der Länge der Röhren abhängig, und wird bei grösserer Länge vermindert. Es ist daher rathsam, lange Feuerröhren durch umgelegte Ringe zu versteifen.

Zur Vergleichung diene die Fairbairn'sche Formel:

$$\text{für englische Maasse } \delta = \sqrt{\frac{p L d}{161200}} = 0,0025 \sqrt{p L d},$$

$$\text{für französische Maasse } \delta = 0,27 \sqrt{p L d},$$

worin:

δ die erforderliche Wandstärke in Millim.,

p den Dampfdruck in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

d den Durchmesser der Feuerrohre in Centim.,

L die Länge derselben (zwischen den Versteifungsringen) in Metern

bezeichnet.

Heizfläche und Verdampfung.

1) Man rechnet Heizfläche pro effektive Pferdekraft:

a) für gewöhnliche Kessel 1,5 bis 2 Qu.-Meter;

b) für Gussstahlkessel und Kessel mit dünnen Eisenstärken 1,2 bis 1,5 Qu.-Meter.

c) Für Kessel, bei denen Garantie auf geringen Kohlenverbrauch eingegangen ist, bis 2,5 Qu.-Meter;

d) für Dampfschiffskessel 0,6 bis 0,8 Qu.-Meter;

e) für Lokomotivkessel bei scharfem künstlichen Zug 0,4 bis 0,6 Qu.-Meter;

f) für Lokomobilkessel 0,6 bis 1,0 Qu.-Meter.

2) Die Verdampfung beträgt pro effektive Pferdekraft und Stunde 0,023 bis 0,031 Cub.-Meter.

Die vorstehende Angabe passt für gut konstruirte Hochdruckmaschinen ohne Condensation und ohne Expansion.

3) Die Heizfläche verdampft Wasser pro Stunde:

bei gewöhnlichen Kesseln 15 bis 20 Kilogr. pro Qu.-Meter;

bei Gussstahlkesseln 20 bis 25 Kilogr. pro Qu.-Meter;

bei Dampfschiffskesseln 27 bis 35 Kilogr. pro Qu.-Meter;
bei Lokomotivkesseln 42 bis 50 Kilogr. pro Qu.-Meter.

Feuerung.

1) Die Grösse der totalen Rostfläche betrage:

- a) Bei stationären Kesseln pro effektive Pferdekraft:
für Steinkohlenfeuerung 0,05 bis 0,066 Qu.-Meter;
für Holz- und Braunkohlenfeuerung 0,075 bis 0,1 Qu.-Meter.
- b) Bei Schiffskesseln $\frac{1}{26}$ bis $\frac{1}{27}$ der totalen Heizfläche;
- c) Bei Lokomotiv- und Lokomobilkesseln $\frac{1}{50}$ bis $\frac{1}{60}$ der totalen Heizfläche.

2) Die freie Rostfläche betrage:

für Steinkohlenfeuerung	$\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$	} der totalen Rostfläche.
„ Braunkohlenfeuerung	$\frac{1}{5}$ „ $\frac{1}{3}$	
„ Holzfeuerung	$\frac{1}{7}$ „ $\frac{1}{6}$	

3) Der Consum an Steinkohlen beträgt (bei Hochdruckmaschinen) pro Pferdekraft und Tag à 12 Stunden 1 bis $1\frac{1}{5}$ Scheffel = 1 bis $1\frac{1}{5}$ Centner.

3 Pfund mittlere Steinkohlen verdampfen so viel als 5 Pfund Braunkohlen oder 8 Pfund Holz.

Condensation bei Dampfmaschinen spart ca. 20 % Brennmaterial.

Durchschnittlich kann man die von 1 Pfund Brennstoff producirte Dampfmenge annehmen:

bei lufttrockenem Holz . .	= 2,4 Pfund,
„ trockenem Torf	= 4,2 „
„ Torf mit 20 % Wasser =	3,1 „
„ Braunkohle	= 3,9 „
„ mittlere Steinkohle . .	= 6,5 „
„ Coks mit 15 % Asche . =	5,2 „

Kessel mit dünnen Blechstärken geben pro Pfund Brennmaterial eine bis 28 % grössere Verdampfung als gewöhnliche Dampfkessel.

Schornsteine.

1) Die Höhe der Schornsteine, oft von lokalen Verhältnissen abhängig, mache man selbst für kleine Kessel von 4 Pferdekraft an nicht unter 16 Meter.

Lokomobil-Schornsteinen gebe man über dem Ausblaserohre eine Höhe von mindestens dem 5- bis 6fachen Durchmesser.

2) Material und Querschnittsform.

a) Runde Blechschornsteine sind für kleine Dimensionen billig und zu empfehlen:

bei beschränkter Bauzeit, bei schlechtem Baugrund und bei provisorischen Anlagen.

b) Gemauerte runde Schornsteine sind als billig und gut zu empfehlen.

c) Gemauerte 8- und 4kantige (erstere vorzuziehen) sind bei gutem Baugrund zu empfehlen, wenn ordinaire Steine billig und Formsteine zu runden Schornsteinen nicht leicht zu beschaffen sind.

3) Den Querschnitt der Mündung nehme man:

a) Für stationäre Schornsteine:

bei 16 bis 31 Metern Höhe = $\frac{3}{5}$ bis $\frac{1}{3}$ der freien Rostfläche = 0,006 bis 0,01 Qu.-Meter pro Pferdekraft;

bei 31 bis 62 Metern Höhe = $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{6}$ der freien Rostfläche = 0,003 bis 0,006 Qu.-Meter pro Pferdekraft.

b) Für Lokomobil-Schornsteine = dem 1- bis $1\frac{1}{2}$ -fachen Cylinder-Durchmesser der Maschine.

Den untern innern Durchmesser nehme man aus stabilen Rücksichten $\frac{1}{60}$ der Höhe grösser als den obern lichten Durchmesser.

Dampfleitung.

1) Durchmesser mindestens gleich dem $1\frac{1}{4}$ -fachen Durchmesser des Sicherheitsventils.

Gusseiserne Dampfleitungen bis 26 Centim. Durchmesser.

Darüber nehme man schmiedeeiserne Dampfleitungen von mindestens 31 Centim. Durchmesser.

2) Ausdehnung der Dampfleitung:

bei gusseisernen Röhren $\frac{1}{800}$ der Länge;

„ schmiedeeisernen Röhren $\frac{1}{800}$ der Länge.

3) Die Condensation in Dampfleitungen beträgt bei einer Dampfspannung von 2 bis 4 Atmosphären Ueberdruck:

durchschnittlich pro 1 Qu.-Meter Oberfläche und pro Stunde:

bei guter Umhüllung 0,75 bis 1 Kilogr. Wasser;

ohne Umhüllung . . . 2 „ 3 „ „

E. Dampfmaschinen.

Effektberechnung.

Es bezeichne:

N die theoretische Leistung der Maschine in Pferdekraften,

α den Wirkungsgrad,

αN die effektive Leistung in Pferdekraften,

γ das Maass einer Pferdekraft = 75 Kilogr.-Meter pro Sek.,

S die totale Dampfspannung incl. Atmosphärendruck,

s die mittlere auf den Kolben wirkende Dampfspannung incl. Atmosphärendruck in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

p den schädlichen Gegendruck, herrührend von der Spannung im Condensator oder dem Druck der Luft, in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

(s - p) den mittlern Ueberdruck in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

f den Querschnitt des Dampfeylinders in Qu.-Centim.,

v die Kolbengeschwindigkeit in Metern pro Min.,

dann hat man:

$$N = \frac{f(s-p)v}{60 \gamma} \text{ Pferdekraften; } f = 60 \gamma \frac{N}{v(s-p)},$$

und

$$\alpha N = \alpha \frac{f(s-p)v}{60 \gamma} \text{ Pferdekraften; } f = 60 \gamma \frac{\alpha N}{\alpha v(s-p)}.$$

2) Tabelle über die mittlere Spannung s bei verschiedenen Füllungsgraden.

Füllungsgrad =	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{9}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{4}$
Mittl. Spannung $s =$	0,275 S.	0,3 S.	0,35 S.	0,385 S.	0,45 S.	0,525 S.	0,6 S.	
Füllungsgrad =	$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{8}$	1	
Mittl. Spannung $s =$	0,7 S.	0,725 S.	0,85 S.	0,925 S.	0,95 S.	0,975 S.	1 S.	

3) Der schädliche Gegendruck beträgt:

- bei Condensations-Maschinen $p = 0,15$ bis $0,3$ Kilogr.
 pro Qu.-Centim.;
 „ Maschinen ohne Condensation $p = 1,1$ Kilogr.
 pro Qu.-Centim.;
 „ Lokomotiven und Lokomobilen $p = 1,2$ Kilogr.
 pro Qu.-Centim.

4) Tabelle über die Wirkungsgrade verschiedener Maschinen.

Pferde- kräfte. αN	Niederdruck- maschinen. $\alpha =$	Woolfsche Maschinen. $\alpha =$	Hochdruckmaschinen ohne Expansion. $\alpha =$	mit Expansion. $\alpha =$
4 bis 10	0,40 bis 0,50	—	0,40 bis 0,50	0,30 bis 0,40
10 „ 20	0,43 „ 0,53	—	0,45 „ 0,55	0,35 „ 0,45
20 „ 30	0,46 „ 0,56	0,30 bis 0,35	0,45 „ 0,60	0,30 „ 0,50
30 „ 40	0,48 „ 0,58	0,35 „ 0,40	0,50 „ 0,65	0,45 „ 0,55
40 „ 100	0,50 „ 0,60	0,40 „ 0,55	0,55 „ 0,70	0,50 „ 0,70

Die Wirkungsgrade für Zwillingmaschinen sind höher als für Maschinen mit 1 Cylinder und betragen bis $\alpha = 0,75$.

5) Die theoretische Leistung einer Woolf'schen Maschine ist gleich der Leistung einer gewöhnlichen Maschine mit dem grossen Cylinder, in welchem dieselbe Expansion stattfindet, wie bei der Woolf'schen Maschine.

Für Woolf'sche Maschinen bestimme man daher zunächst die Dimensionen des grossen Cylinders wie für eine gewöhnliche Maschine unter der Voraussetzung, dass die Füllung des grossen Cylinders dem angenommenen Expansions-Verhältnisse entspricht. Die Dimensionen des kleinen Cylinders wähle man so, dass der Dampf bei $\frac{2}{3}$ des Hubes abgesperrt wird.

6) 1 Cub.-Meter Dampf pro Sek. von 1 Atmosphäre Spannung gibt ohne Berücksichtigung des schädlichen Gegendruckes eine theoretische Leistung von 136 Pferdekkräfte.

Unter Berücksichtigung des schädlichen Gegendruckes hat man die theoretische Leistung bei n Atmosphären Gesamtspeannung (incl. Atmosphärendruck):

Bei Condensationsmaschinen:

$$136 n - \frac{0,3}{1,03} \quad 136 \text{ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek.,}$$

Bei Maschinen ohne Condensation:

$$136 n - \frac{1,1}{1,03} \quad 136 \text{ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek.}$$

Bei Lokomotiven:

$$136 n - \frac{1,2}{1,03} \quad 136 \text{ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek.}$$

Lässt man den Dampf expandiren, so hat man die theoretische Leistung, wenn die Gesamtspeannung vor der Expansion n Atmosphären betrug:

Bei Condensationsmaschinen:

$$L = 136 \varrho n - 40 \text{ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek.}$$

Bei Maschinen ohne Condensation:

$$L = 136 \varrho n - 145 \text{ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek.}$$

Bei Lokomotiven:

$L = 136 \varrho n - 158$ Pferdekkräfte, bei 1 Cub.-Meter pro Sek., unter ϱ den dem Expansionsverhältniss entsprechenden Koeffizienten verstanden.

7) Für Dampfmaschinen mit voller Füllung hat man annähernd bei 3 Atmosphären Ueberdruck und 50 % Nutzeffekt:

Bei 75 Meter Kolbengeschwindigkeit und einem Cylinderdurchmesser von d Centimeter:

$$\alpha N = 0,02 d^2.$$

Diesen Werth multiplicire man:

Bei n Atmosphären Ueberdruck mit $\frac{n}{3}$;

„ α Nutzeffekt mit $\frac{\alpha}{0,50}$;

„ v Kolbengeschwindigkeit mit $\frac{v}{180} \left(\frac{v}{75} \right)$;

„ einer Maschine mit Expansion, wenn man den mittleren Ueberdruck $(s - p)$ in Atmosphären ausdrückt, mit $\frac{(s - p)}{3}$.

Kolbengeschwindigkeit.

Bei stationären Maschinen wendet man Kolbengeschwindigkeiten von 56 bis 250 Meter pro Minute an. Letztere Geschwindigkeit kommt bei Walzenzugmaschinen vor.

Bezeichnet

N die theoretische Nutzleistung der Maschine in Pferdekkräften,

$(s - p)$ den mittleren Ueberdruck in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

z die Anzahl der Umdrehungen pro Min.,

x das Verhältniss des Hubes am Cylinderdurchmesser,

v die Kolbengeschwindigkeit in Metern pro Min.,

so hat man:

$$v = 1,32 \sqrt[3]{\frac{x^2 z^3 N}{(s - p)}}$$

Nimmt man $x = 2$, so ist:

$$v = 2,1 \sqrt[3]{\frac{z^3 N}{(s - p)}}$$

Ist z nicht vorgeschrieben, so pfl egt man die Kolbengeschwindigkeit

- bei gewöhnlichen Maschinen 63 bis 94 Meter,
- „ Maschinen mit geringen Dimensionen 94 bis 157 Meter,
- „ Lokomotiven nicht über 150 Meter,
- „ direkt wirkenden Wasserhaltungs- und Pumpmaschinen 28 bis 38 Meter

zu wählen.

Dampfkanäle.

Der Querschnitt der Zuleitungs kanäle betrage:

- bei grosser Kolbengeschwindigkeit $\frac{1}{16}$ bis $\frac{1}{20}$;
- „ gewöhnlicher Kolbengeschwindigkeit $\frac{1}{20}$ bis $\frac{1}{30}$ vom Querschnitt des Cylinders.

Der Querschnitt der Ausströmungskanäle betrage $\frac{5}{4}$ vom Querschnitt der Zuleitungs kanäle.

Bei Lokomobilen verenge man die Ausblaseöffnung im Schornsteine auf $\frac{1}{2}$ des ursprünglichen Querschnitts.

Condensation, Luftpumpe und Speisewasser.

1) Bei einer Temperatur von 40° im Condensator rechne man pro Pferdekraft und Stunde 0,62 Cub.-Meter Einspritzwasser.

2) Die Luftpumpe muss an Wasser. Luft und Dampf pro effektive Pferdekraft und Stunde 2,22 Cub.-Meter fördern können. Der Sicherheit halber nehme man das Doppelte, also pro Pferdekraft und Stunde 4,44 Cub.-Meter.

Bei der Watt'schen Maschine beträgt der Durchmesser der Luftpumpe = $\frac{2}{3}$ vom Durchmesser des Cylinders, der Hub in der Luftpumpe = dem halben Hub des Dampfkolbens.

3) Das Volum des Condensators nehme man gleich dem Volum der Luftpumpe.

4) Jede Speise-Vorrichtung muss pro Pferdekraft und Stunde 0,03 Cub.-Meter Wasser liefern können; der Sicherheit wegen nehme man das doppelte bis 3fache Quantum an.

F. Dampfhämmer.

A. Die Bestimmung des Cylinder-Durchmessers hängt ab: Vom Gewichte des Fallbärs, von der Hubhöhe, Anzahl der Schläge und Grösse der Dampfspannung.

Folgende Angaben sind im Allgemeinen passend:

Bezeichnet

f den Querschnitt des Cylinders nach Abzug des Querschnitts der Kolbenstange in Qu.-Centim.,

s den niedrigsten Dampf-Ueberdruck, mit welchem der Hammer arbeiten soll, in Kilogr. pro Qu.-Centim.,

G das Gewicht des Hammers in Kilogr.,

dann nehme man:

1) Für Schnellhämmer mit doppelter Füllung des Cylinders

bis 3 Ctr. Fallgewicht, bei 300 bis 400 Schlägen pro Min. f s = (5 bis 6) G,

bei 3 bis 10 Ctr. Fallgewicht und 150 bis 300 Schlägen pro Min. f s = (4 bis 5) G.

2) Für Dampfhämmer

von 10 bis 25 Ctr. f s = (2,5 bis 3) G.

„ 25 „ 50 „ f s = (2 bis 2,5) G.

„ 50 „ 100 „ f s = (1,75 bis 2) G,

„ 100 „ 200 „ f s = (1,5 bis 1,75) G.

B. Der Durchmesser der Kolbenstange betrage:

1) Für Dampfhämmer mit dicker Kolbenstange $\frac{1}{8}$ bis $\frac{3}{8}$ des Cylinder-Durchmessers.

2) Für Dampfhämmer mit dünner Kolbenstange:

Bei einem Hube von	Zum Schmieden von Eisen	Zum Schmieden von Stahl
weniger als 1 Meter . .	$\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{10}$	$\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{8}$
1 bis 2 Meter	$\frac{1}{10}$ „ $\frac{1}{8}$	$\frac{1}{8}$ „ $\frac{1}{6}$
mehr als 2 Meter	$\frac{1}{8}$ „ $\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$ „ $\frac{1}{5}$

vom Durchmesser des Cylinders.

Bei Anwendung von frischem Oberdampf nehme man den Durchmesser der Kolbenstange 25% stärker.

C. Den Hub des Hammers kann man unter gewöhnlichen Verhältnissen $= 0,026 \sqrt{G}$ Meter bei G Kilogr. annehmen.

Absperrung des Dampfes durch den Sicherheitshebel erfolge auf $\frac{2}{5}$ bis $\frac{3}{5}$ des Hubes. Das Oeffnen der Ausströmungsöffnung auf $\frac{3}{5}$ bis $\frac{4}{5}$ des Hubes.

D. Das Gewicht der Chabotte betrage:

Für Hämmer zum Schmieden von Eisen im Min. das 8fache Gewicht des Fallbärs;

„ Hämmer zum Schmieden von Stahl im Min. das 12fache Gewicht des Fallbärs.

Bei Hämmern mit frischem Oberdampf nehme man das Gewicht der Chabotte um 30% grösser an.

G. Pumpen.

Der Kraft-Verbrauch einer Pumpe beträgt:

$$\propto \frac{QH}{75 \cdot 60} \text{ 1000 Pferdekräfte,}$$

wenn H die Summe der Sauge- und Druckhöhe in Metern bezeichnet.

Der Koeffizient α beträgt:

bei sorgfältig ausgeführten Pumpen $\alpha = 1,25$;

„ guten Pumpen $\alpha = 1,3$;

„ gewöhnlichen Pumpen $\alpha = 1,4$ bis $1,5$.

Bei Bergwerkspumpen macht man das Gewicht des Pumpengestänges:

bei 2 Meter Hub in der Pumpe $= 1,14$. bei 3 Meter

Hub $= 1,1$ vom Gewichte der auf den Plunger wirkenden Wassersäule.

Centrifugalpumpen wendet man mit Vortheil für massenhafte Wasserförderungen auf mässige Höhen an. Die Saugehöhe ist möglichst gering, womöglich nicht über 3,8 Meter, im Maximum 6 Meter zu wählen. Die ganze Hebehöhe wählt man womöglich nicht über 12,55 Meter, und beträgt dann bei guter Konstruktion der Nutzeffekt von der Betriebskraft 50 bis 70 %. Bei grösserer Hebehöhe fällt der Nutzeffekt bedeutend.

Umfangsgeschwindigkeit des Flügelrades wählt man passend gleich $\frac{3}{2}$ mal Ausflussgeschwindigkeit unter einer Druckhöhe gleich der totalen Hebehöhe ($\frac{3}{2} \sqrt{2gh}$, wenn h die Hebehöhe bezeichnet). Pro theoretische Pferdekraft rechnet man 0,3 Qu.-Meter Riemenabwicklung pro Sekunde.

H. Gebläse.

A. Ventilatoren.

1) Bezeichnet

- Q die pro Sekunde zu liefernde Luftmenge in Cub.-Met.,
 h den Druck des Windes am Ausblasehals in Centim.
 einer Wassersäule,
 p den Druck des Windes in Kilogr. pro Qu.-Centim.,
 γ das Gewicht eines Cub.-Meter Wasser,
 ρ den Wirkungsgrad (0,25 bis 0,40),
 N die Betriebskraft in Pferdekräften,

dann hat man:

$$p = \frac{g h}{1000000} = 0,001 h;$$

$$N = \frac{1}{\rho} \frac{\gamma h}{75 \cdot 100} Q.$$

Beträgt der Wirkungsgrad 0,30, so hat man:

$$N = 0,444 h Q = 444 p Q.$$

2) Die Umfangsgeschwindigkeit des Flügelrades pro Sekunde nimmt man: $v = 50$ bis 86 Meter.

Für 1 Schmiedefeuer kann man pro Sek. 0,02 bis 0,03 Cub.-Meter, für 100 Pfund einzuschmelzendes Eisen 31 bis 37 Cub.-Meter Wind rechnen.

B. Cylinder-Gebläse.

1) Bezeichnet

- F den Querschnitt des Gebläsecylinders in Qu.-Metern,
 v die mittlere Kolbengeschwindigkeit in Metern pro Min.,
 α den Nutzeffekt, je nach der Güte des Gebläses = 0,60
 bis 0,75,

Q das pro Sek. zu liefernde Windquantum in Cub.-Met.,
 so hat man:

$$Q = \alpha \frac{F v}{60}.$$

2) Die Betriebskraft beträgt bei einem Druck von h Centim. oder p pro Qu.-Centim.:

$$N = \frac{1}{\rho} \frac{10000 F p v}{75 \cdot 60} = \frac{1}{\rho \alpha} \frac{1000 h}{75 \cdot 100} Q = \frac{1}{\rho \alpha} \frac{10000 p}{75} Q$$

Pferdekräfte,

wobei der Wirkungsgrad $\rho = 0,70$ bis $0,75$ und $\alpha \rho = 0,45$ bis $0,60$ anzunehmen ist.

Für hohe Windpressungen ist statt der Spannung p eine mittlere Spannung μp einzusetzen und kann man annehmen für:

$$p = |0,073| 0,146 | 0,219 | 0,292 | 0,365 | 0,439 | 0,512 | 0,585 | 0,658$$

$$\mu = |0,97| 0,94 | 0,91 | 0,89 | 0,85 | 0,81 | 0,78 | 0,75 | 0,72$$

Kilogr. pro Qu.-Centim.

3) Die mittlere Kolbengeschwindigkeit wählt man gewöhnlich $v = 56$ bis 75 Meter, bei guter Konstruktion der Windabsperren nimmt man $v = 75$ bis 125 Meter.

4) Die Länge des Kolbenlaufs nimmt man für Windcylinder bis $1,6$ Meter Durchmesser gleich dem 1 - bis $6/8$ fachen, darüber Durchmesser gleich dem $3/4$ - bis 1 fachen Durchmesser des Cylinders.

5) Querschnitt der Saugeventile $= 1/12$ bis $1/9$,
 „ „ Druckventile $= 1/25$ bis $1/20$
 vom Querschnitt des Windcylinders.

I. Wärme.

Thermometer-Skalen.

n Grad Celsius $= 32 + 9/5$ n Grad Fahrenheit $= 4/5$ n Grad Reaumur.

n Grad Reaumur $= 32 + 9/4$ n Grad Fahrenheit $= 5/4$ n Grad Celsius.

n Grad Fahrenheit $= 5/9 (n - 32)$ Grad Celsius $= 4/9 (n - 32)$ Grad Reaumur.

Tabelle zur Vergleichung der Thermometergrade.

Celsus.	Reaumur.	Fahrenheit.	Celsus.	Reaumur.	Fahrenheit.	Celsus.	Reaumur.	Fahrenheit.	Celsus.	Reaumur.	Fahrenheit.
-20	-16	-4	23	18,4	73,4	66	52,8	150,8	109	87,2	228,2
-19	-15,2	-2,2	24	19,2	75,2	67	53,6	152,6	110	88,0	230,0
-18	-14,4	-0,4	25	20,0	77,0	68	54,4	154,4	111	88,8	231,8
-17	-13,6	1,4	26	20,8	78,8	69	55,2	156,2	112	89,6	233,6
-16	-12,8	3,2	27	21,6	80,6	70	56,0	158,0	113	90,4	235,4
-15	-12,0	5,0	28	22,4	82,4	71	56,8	159,8	114	91,2	237,2
-14	-11,2	6,8	29	23,2	84,2	72	57,6	161,6	115	92,0	239,0
-13	-10,4	8,6	30	24,0	86,0	73	58,4	163,4	116	92,8	240,8
-12	-9,6	10,4	31	24,8	87,8	74	59,2	165,2	117	93,6	242,6
-11	-8,8	12,2	32	25,6	89,6	75	60,0	167,0	118	94,4	244,4
-10	-8,0	14,0	33	26,4	91,4	76	60,8	168,8	119	95,2	246,2
-9	-7,2	15,8	34	27,2	93,2	77	61,6	170,6	120	96,0	248,0
-8	-6,4	17,6	35	28,0	95,0	78	62,4	172,4	121	96,8	249,8
-7	-5,6	19,4	36	28,8	96,8	79	63,2	174,2	122	97,6	251,6
-6	-4,8	21,2	37	29,6	98,6	80	64,0	176,0	123	98,4	253,4
-5	-4,0	23,0	38	30,4	100,4	81	64,8	177,8	124	99,2	255,2
-4	-3,2	24,8	39	31,2	102,2	82	65,6	179,6	125	100,0	257,0
-3	-2,4	26,6	40	32,0	104,0	83	66,4	181,4	126	100,8	258,8
-2	-1,6	28,4	41	32,8	105,8	84	67,2	183,2	127	101,6	260,6
-1	-0,8	30,2	42	33,6	107,6	85	68,0	185,0	128	102,4	262,4
0	0	32,0	43	34,4	109,4	86	68,8	186,8	129	103,2	264,2
1	0,8	33,8	44	35,2	111,2	87	69,6	188,6	130	104,0	266,0
2	1,6	35,6	45	36,0	113,0	88	70,4	190,4	131	104,8	267,8
3	2,4	37,4	46	36,8	114,8	89	71,2	192,2	132	105,6	269,6
4	3,2	39,2	47	37,6	116,6	90	72,0	194,0	133	106,4	271,4
5	4,0	41,0	48	38,4	118,4	91	72,8	195,8	134	107,2	273,2
6	4,8	42,8	49	39,2	120,2	92	73,6	197,6	135	108,0	275,0
7	5,6	44,6	50	40,0	122,0	93	74,4	199,4	136	108,8	276,8
8	6,4	46,4	51	40,8	123,8	94	75,2	201,2	137	109,6	278,6
9	7,2	48,2	52	41,6	125,6	95	76,0	203,0	138	110,4	280,4
10	8,0	50,0	53	42,4	127,4	96	76,8	204,8	139	111,2	282,2
11	8,8	51,8	54	43,2	129,2	97	77,6	206,6	140	112,0	284,0
12	9,6	53,6	55	44,0	131,0	98	78,4	208,4	141	112,8	285,8
13	10,4	55,4	56	44,8	132,8	99	79,2	210,2	142	113,6	287,6
14	11,2	57,2	57	45,6	134,6	100	80,0	212,0	143	114,4	289,4
15	12,0	59,0	58	46,4	136,4	101	80,8	213,8	144	115,2	291,2
16	12,8	60,8	59	47,2	138,2	102	81,6	215,6	145	116,0	293,0
17	13,6	62,6	60	48,0	140,0	103	82,4	217,4	146	116,8	294,8
18	14,4	64,4	61	48,8	141,8	104	83,2	219,2	147	117,6	296,6
19	15,2	66,2	62	49,6	143,6	105	84,0	221,0	148	118,4	298,4
20	16,0	68,0	63	50,4	145,4	106	84,8	222,8	149	119,2	300,2
21	16,8	69,8	64	51,2	147,2	107	85,6	224,6	150	120,0	302,0
22	17,4	71,6	65	52,0	149,0	108	86,4	226,4	151	120,8	303,8

Temperatur bei verschiedenen Wärme-Bezeichnungen.

	Grad C.		Grad C.
Im Dunkeln rothglühend	525	Dunkelorange . . .	1100
Dunkelroth	700	Hellorange	1200
Dunkelkirschroth	800	Weissglühend	1300
Kirschroth	900	Schweiss hitze	1400
Hellkirschroth	1000	Blendend weiss	1500

Tabelle über die Längenausdehnung verschiedener Körper bei der Wärmezunahme von 0 bis 100 Grad C.

Benennung.	Längen-Ausdehn.	Benennung.	Längen-Ausdehn.	Benennung.	Längen-Ausdehn.
Blei	$\frac{1}{651}$	Messing	$\frac{1}{635}$	Stahl, gehärtet	$\frac{1}{807}$
Glas	$\frac{1}{1160}$	Platin	$\frac{1}{1100}$	Zink	$\frac{1}{340}$
Gold	$\frac{1}{682}$	Silber	$\frac{1}{674}$	Zinn	$\frac{1}{616}$
Gusseisen	$\frac{1}{900}$	Stabeisen	$\frac{1}{812}$	Quecksilber	$\frac{1}{166,6}$
Kupfer	$\frac{1}{682}$	Stahl, ungehärtet	$\frac{1}{927}$	Wasser	$\frac{1}{71,4}$

Die körperliche Ausdehnung von 0 bis 100 Grad C. beträgt für:

Quecksilber = $\frac{1}{65,5}$; Wasser = $\frac{1}{23,8}$; Luft = $\frac{1}{30}$.

Die Ausdehnung des Wassers ist bei verschiedenen Temperaturen sehr verschieden. Bei 4 Grad C. ist die Dichtigkeit desselben ein Maximum.

Tabelle der specifischen Wärme verschiedener Körper.

Einheit = Wärmearbeit, um die Temperatur von 1 Pfund Wasser um 1 Grad C. zu erhöhen = 1 Calorie.

Benennung.	Spec. Wärme.	Benennung.	Spec. Wärme.	Benennung.	Spec. Wärme.
Blei	0,0314	Quecksilber	0,0333	Zinn	0,0562
Glas	0,1777	Schmiedeeisen	0,1138	Alkohol, abs.	0,7000
Gusseisen	0,1298	Silber	0,0570	Wasser	1,000
Kupfer	0,0952	Stahl	0,1185	Luft (const. Vol.)	0,1687
Messing	0,0939	Zink	0,0956	„ (const. Druck)	0,2377

Schmelzpunkte verschiedener Körper.

Benennung.	Grad C.	Benennung.	Grad C.
Schmiedeeisen . . .	1600	Zink	360
Stahl . . . 1300 bis	1400	Blei	330
Gusseisen 1050 bis	1200	Wismuth	260
Kupfer	1100	Zinn	230
Messing	900	Schwefel	109
Antimon	432	Quecksilber	—39

Schmelzpunkte verschiedener leicht schmelzbarer Legirungen.

Grad C.	Gewichtstheile			Grad C.	Gewichtstheile	
	Zinn.	Blei.	Wismuth.		Zinn.	Blei.
77	3	5	8	144	3	1
99	1	1	1	151	1	1
116	2	2	1	155	6	1
124	3	3	1	183	1	2
135	3	3	—	207	1	4

Siedepunkte und latente Wärme der Dämpfe verschiedener Körper.

Benennung.	Siedep. Gr. C.	Lat. W. Gr. C.	Benennung.	Siedep. Gr. C.	Lat. W. Gr. C.
Quecksilber . . .	350	—	Wasser	100	540
Schwefelsäure . .	326	—	Alkohol	78	214
Schwefel	316	—	Schwefeläther . .	36	91

Linearschwindmaass verschiedener Metalle.

Gusseisen = $\frac{1}{96}$; Messing = $\frac{1}{65}$; 100 Th. Kupfer } = $\frac{1}{124}$.
 Zink . . = $\frac{1}{62}$; Blei . . = $\frac{1}{62}$; 12 $\frac{1}{2}$ „ Zinn }

In Walzwerken rechnet man pro lfd. Meter 42 Centim. Schwindung.

Dampf- und Wasserheizung.

1) Dampfheizung: Bei gusseiserner Heizfläche rechnet man 63—94 Cub.-Meter pro Qu.-Meter.

Zur Heizung von Werkstätten 94—157 Cub.-Meter pro Qu.-Meter. Es condensirt pro Stunde ca. 1,78 Kilogr. pro Qu.-Meter Dampf.

2) Warmwasserheizung: Auf 39—47 Cub.-Meter Raum rechnet man 1 Qu.-Meter kupferne Heizfläche.

Leitungsvermögen zwischen Kupfer, Eisenblech und Gusseisen = $1 : \frac{5}{12} : \frac{2}{3}$.

Tabelle über die Spannkraft, das spezifische Volumen und Gewicht des Wasserdampfes bei verschiedenen Temperaturen.

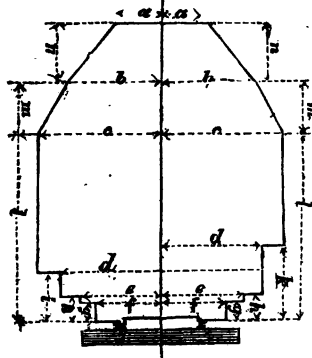
Spannung in Atmosph.	Temperatur Grad Cels.	Spec. Volum.	Gewicht von 1 Cub.- Meter Dampf. Kilogr.	Spannung in Atmosph.	Temperatur Grad Cels.	Spec. Volum.	Gewicht von 1 Cub.- Meter Dampf. Kilogr.
		1 Vol. Wasser gibt Vol. Dampf				1 Vol. Wasser gibt Vol. Dampf	
0,072	40,0	20347	0,0492	3,50	140,4	538	1,859
0,125	51,0	11971	0,0835	4,00	145,0	476	2,101
0,25	66,0	6114	0,1636	4,50	149,1	428	2,339
0,50	82,0	3206	0,3119	5,00	153,3	389	2,574
0,75	92,0	2224	0,4496	6,00	160,0	328	3,044
1,00	100,0	1696	0,5896	7,00	166,5	286	3,494
1,25	106,6	1381	0,7239	8,00	172,1	254	3,941
1,50	112,4	1169	0,8554	9,00	177,4	228	4,381
1,75	117,1	1014	0,9832	10,00	182,0	208	4,817
2,00	121,5	896	1,1165	11,00	186,0	190	5,256
2,25	125,5	806	1,2329	12,00	190,0	176	5,683
2,50	128,8	732	1,3664	13,00	193,7	164	6,107
2,75	132,1	671	1,4906	14,00	197,2	153	6,527
3,00	135,0	619	1,6145	15,00	200,2	144	6,944

Anm. Werden die Zahlen der letzten Spalte mit 0,001 multiplicirt, so erhält man das spec. Gewicht des Wasserdampfes.

VII. Eisenbahnbau.

Normal-Profil des freien Raumes für Eisenbahnen.

Für die freie Bahn. Für die Bahnhöfe.



Meter-Maass.

a	0,762
b	1,525
c	2,007
d	1,652
e	1,372
f	1,148
g	0,229
h	0,381
i	0,762
k	1,220
l	3,050
m	0,839
n	0,915

Bahn-Anlage.**Kronbreite:**

für 2gleisige Bahnen	7,5 Meter,
„ 1 „ „	4,0 „

Gefälle:

im flachen Lande	1:200	„
„ Gebirgs- „	1:40	„
„ Hügel- „	1:100	„

Krümmungshalbmesser der Kurven:

im flachen Lande	1100	„
„ Hügel- „	600	„
ausnahmsweise	350	„
im Gebirgslande	300	„
ausnahmsweise	180	„
Spurweite im Lichten	1,436	„

In Kurven von mehr als 600 Meter Halbmesser wird das Spurmaass nicht erweitert, bei 180 Meter Halbmesser beträgt die Erweiterung höchstens 25 Millim.

Bahnhöfe.**Entfernung der Geleise von**

Mitte zu Mitte	3,7 Meter bis 4,3 Meter,
für Hauptgeleise	5,2 Meter.

Radius der Weichen:

für ganze Züge	180 Meter,
„ Endweichen	300 „

Ausfahrtsthore:

für Lokomotivschuppen	4,8 Meter hoch,
	3,35 „ breit,
für Wagenschuppen	4,8 „ hoch,
	3,35 „ breit.

Entfernung der Geleise darin

von Mitte zu Mitte	4,4 Meter.
------------------------------	------------

Lokomotiven.

1) Tabelle über die mittleren Dimensionen der Haupttheile von Lokomotiven nebst Angabe des Gewichtes.

Lokomotive für	Durchm. der Cylinder.	Kolbenhub.	Triebräder.		Radstand.	Gesamt- Heizfläche.	Gewicht ohne Tender incl. Füllung.	Geschw. pro Dec.-Myriameter à 1,38 Meilen.
	Centi- met.	Centi- met.	An- zahl.	Durchm. Meter.	Meter.	Quadr.- Meter.	Centner.	
Personenzüge .	36-42	52-58	2	1,9-2,2	4,1-4,7	70-100	450-600	4,5-7,5
Gemischte Züge	39-45	58-63	4	1,6-1,9	3,5-4,4	80-110	500-600	3-4,5
Güterzüge . . .	42-47	58-63	4-6	1,3-1,6	3,5-4,4	80-130	550-800	2,3-8
Gebirgsbahnen	42-47	58-68	6-8	1,1-1,4	3,1-4,1	110-140	800-1000	1,5-2,3

Es ist ein nach den Bahnverhältnissen möglichst langer Radstand zu empfehlen; jedoch ist für Bahnen, welche in freier Bahn vielfach Kurven enthalten von:

240 bis 300 Meter Radius 3 Meter,

300 „ 360 „ „ 3,8 „

360 „ 460 „ „ 4,3 „

460 Meter „ 4,9 „

als Maximum des Standes der festen Axen zu empfehlen.

Die Breite der Lokomotiven soll an keiner Stelle mehr als 3,05 Meter betragen. Höhe des Schornsteins über Oberkante der Schienen nicht über 4,57 Meter.

2) Der Reibungskoeffizient der Räder auf den Schienen beträgt:

bei trockener Witterung . . . = $\frac{1}{3}$,

„ gewöhnlicher Witterung = $\frac{1}{6}$,

„ Schnee und Regen . . . = $\frac{1}{10}$.

3) Der Widerstand eines Zuges beträgt pro Tonne (à 20 Ctr.) seines Gewichtes bei einer Geschwindigkeit von v Meilen in der Stunde auf horizontaler Bahn:

$$9 + 0,15 v^2 \text{ Pfund.}$$

Bei schlechtem Material und bei Seitenwinden wächst der Widerstand um 50 bis 80 %.

Durchschnittlich kann man den Widerstand eines Zuges auf horizontaler Bahn annehmen:

bei mässiger Fahrgeschwindigkeit $\frac{1}{100}$ } seines Gewichtes.
 „ grosser „ $\frac{1}{100}$ }

Bei $\frac{1}{n}$ Steigung nimmt der Widerstand um $\frac{1}{n}$ des Gewichtes vom Zuge zu.

4) Die Belastung einer Axe soll 260 Centner (incl. Axe) als Maximum nicht überschreiten.

Die Belastung der Vorderaxe bei 3axigen Personenzug-Lokomotiven betrage mindestens $\frac{1}{4}$ des Maschinen-Gewichts. Ist die Hinteraxe Laufaxe, so erhält diese nicht unter $\frac{1}{6}$ des Lokomotiven-Gewichts. Eine gleiche Vertheilung der Last auf die gekuppelten Axen wird empfohlen.

Wagen.

1) Der Radstand betrage im Maximum für Bahnen, welche in freier Bahn vielfach Kurven enthalten, von:

240 bis 340 Meter Radius	3,66 Meter,
300 „ 360 „ „	4,57 „
360 „ 460 „ „	5,03 „
460 „ 600 „ „	5,5 „
600 Meter	7,32 „

Für Güterwagen ist in der Regel 3,06 Meter Radstand als Maximum anzusehen.

Der Durchmesser der Räder betrage mindestens 0,9 Meter.

2) Axen von bestem Eisen können bei einem Durchmesser in der Nabe von:

101 Millim.	mit 75 Ctr.
114 „	„ 100 „
127 „	„ 130 „

Bruttolast im Maximum belastet werden.

Bei gussstählernen Axen können diese Belastungen um 30% erhöht werden.

Für Personenwagen betrage der Axendurchmesser 114 Millim.

Entfernung der Mitten beider Axenschenkel = 1,9 bis 2,0 Meter.

Stärke der Schenkel im Min. | 67 Mm. | 76 Mm. | 82 Mm.
für eine Bruttolast pro Axe von | 75 Ctr. | 100 Ctr. | 130 Ctr.

Für gussstählerne Axen können diese Belastungen um 30% erhöht werden.

Länge der Axenschenkel = $1\frac{3}{4}$ - bis $2\frac{1}{4}$ -fachen Durchmesser.

3) Die normale Höhe des Mittelpunktes der Buffer über den Schienen 1,042 Meter. Horizontale Entfernung von Buffermitte zu Buffermitte 1,754 Meter.

4) Horizontale Entfernung der Nothketten 1,067 Meter. Nothketten, Zughaken und Buffer liegen in horizontaler Linie.

5) Güterwagen dürfen mit Einschluss der Schiebethüren, Tritte und vorspringenden Theile bis zur Höhe von 1,372 Meter über den Schienen die Breite von 2,745 Meter nicht überschreiten. In grösserer Höhe ist für den Kasten eine Breite von 3 Meter, für die vorspringenden Theile eine Breite von 2,897 Meter gestattet. Die Wagen sollen mit den höchsten Punkten ihres festen Oberbaues nicht mehr als 3,760 Meter über den Schienen hoch sein. Mittlere Höhe des Fussbodens 1,220 Meter.

Kurvenlehre.

Geometrie der Lage.

Erklärung der Begriffe und Zeichen.

Der Punkt (\cdot), die Gerade ($—$), die Ebene (\square), sind die einfachen Elemente der Geometrie der Lage.

Diese Elemente lassen sich zu zusammengesetzten Gebilden (I) verbinden, indem man eines derselben als Träger (T) eines Komplexes der anderen ansieht.

Jeder Punkt eines solchen Komplexes wirft nach einem andern beliebig anzunehmenden Punkte einen Strahl, welcher der Schein des ersten Punktes heisst.

Der Schein des ganzen Komplexes ist der Inbegriff aller dieser Strahlen.

Die Gesamtheit aller in einer $—$ liegenden $\cdot \cdot$ heisst ein gerades Gebilde (\div), ein von 2 $\cdot \cdot$ begrenzter Theil desselben eine Strecke ($-f-f-$).

Die Gesamtheit aller durch einen \cdot gehenden und in ein und derselben Ebene liegenden Strahlen heisst ein Strahlenbüschel (\ast).

Ein von 2 Strahlen begrenzter Theil desselben heisst ein vollkommener ebener Winkel (\angle).

Vier Strahlen eines \ast enthalten 2 Paar getrennte Strahlen.

Die Gesamtheit aller durch eine — gehenden Ebenen heisst ein Ebenenbüschel ($\{ \}$).

Ein von zwei Ebenen begrenzter Theil desselben heisst ein vollkommener Flächen-Winkel (Fl \angle).

Die Gesamtheit aller Punkte und Strahlen, die in einer \square enthalten sind, heisst ein ebenes System.

Die \square ist T desselben.

Die Gesamtheit aller Strahlen und Ebenen, die durch einen • im Raume denkbar sind, heisst ein Strahlenbündel.

Die Grundgebilde der I. Stufe

sind: Das gerade Gebilde, der Strahlenbüschel und der Ebenenbüschel.

Die Grundgebilde der II. Stufe

sind: Das ebene System und das Strahlenbündel.

Die Grundgebilde der III. Stufe

sind: Das räumliche System.

Jede — hat einen unendlich fernen Punkt.

Parallel-Linien (\parallel) haben einen gemeinschaftlichen unendlich fernen •.

Unter 4 Punkten eines \div sind nur 2 Paar getrennte.

Um den unendlich fernen • einer — von ihren andern zu unterscheiden, werden erstere auch uneigentliche, letztere eigentliche • • genannt.

Von allen unendlich fernen • • • einer Ebene wird angenommen, dass sie in einer unendlich fernen geraden Linie liegen.

Von allen unendlich fernen \dots und — im Raum wird angenommen, dass sie in einer unendlich fernen \square liegen.

Zwei Grundgebilde heissen aufeinander bezogen, wenn jedem Elemente des einen ein Element des anderen zugewiesen ist.

Zwei solche Elemente heissen entsprechende oder homologe.

Wenn 2 Grund P auf ein Stes bezogen sind, so sind sie auch auf einander bezogen.

Ein einfaches ebenes n -eck ist ein System von $n \dots$ einer \square und den n —, welche 2 aufeinander folgende \dots verbinden.

Ein einfaches n -seit ist ein System von n — und den $n \dots$, in denen je 2 aufeinander folgende sich schneiden.

Jedes n -eck oder n -seit besteht aus 2 n -Elementen, nämlich Punkten und Geraden.

Das m^{te} und das $n + m^{\text{te}}$ Element werden einander gegenüberliegend genannt.

Ein vollständiges ebenes n -eck ist ein System von n -Punkten der \square mit ihren sämtlichen Verbindungslinien (Seiten), d. h. ein einfaches n -seit mit allen Schnittpunkten der Seiten.

Als reciproke Begriffe stehen sich im Raume gegenüber:

\cdot	und	\square ,
\div	„	$[\]$,
$-f-f-$	„	$Fl \times$,
das ebene System	„	der Strahlenbündel,
$—$	„	\wedge .

Als reciproke Begriffe stehen sich in der Ebene gegenüber:

\cdot	und	$—$,
\div	„	\ast ,
$-f-f-$	„	\times ,
ebenso im	Strahlenbündel,	
$—$	und	\square ,
\ast	„	$[\] \cdot$.

Jeder Satz aus der Geometrie der Lage findet seine **Ergänzung** in einem andern, den man aus dem ersten ableitet, indem man obige Ausdrücke mit einander vertauscht.

Dieses führt zur Bildung der nachfolgenden Doppelsätze.

Punkte werden durch grosse lateinische Buchstaben bezeichnet, Linien durch kleine, Ebenen durch griechische.

\overline{AB} bezeichnet die durch die Punkte A und B bestimmte Linie;

\overline{aB} die durch a und B bestimmte Ebene;

$\overline{\alpha\beta}$ die durch α und β bestimmte Gerade;

$\overline{\alpha\beta}$ den durch α und β bestimmten Punkt;

\wedge heisst perspektivisch;

$\overline{\wedge}$ heisst projektivisch;

\sim heisst ähnlich;

∞ heisst unendlich;

$=$ heisst gleich.

Fundamental-Sätze

Mit Hilfe der angeführten reciproken Begriffe lassen

Doppel-

Zwei $\bullet \bullet$ A und B bestimmen eine $\text{---} AB$, nämlich ihre Verbindungslinie.

Eine $\text{---} a$ und ein nicht auf ihr liegender $\bullet B$ bestimmen eine $\square \overline{aB}$, welche durch beide hindurch geht.

Drei $\bullet \bullet ABC$, die nicht auf einer --- liegen, bestimmen eine $\square \overline{ABC}$.

Zwei --- , die einen \bullet gemeinsam haben, liegen in einer \square .

Diesen Sätzen zu Folge ist die Lösung der folgenden

Durch zwei $\bullet \bullet$ eine --- zu legen.

Durch eine --- und einen \bullet ausserhalb derselben eine \square zu legen.

Durch drei $\bullet \bullet$ eine \square zu legen.

Durch zwei sich schneidende --- eine \square zu legen.

Sind vier $\bullet \bullet ABCD$ gegeben und schneiden sich die Verbindungs $\text{---} \overline{AB}$ und $\text{---} \overline{CD}$, so liegen die $\bullet \bullet$ in einer \square und es schneiden sich auch die $\text{---} \overline{AC}$ und $\text{---} \overline{BD}$, sowie $\text{---} \overline{AD}$ und $\text{---} \overline{BC}$.

Wenn von beliebig vielen --- je zwei sich schneiden, durch einen \bullet gehen, so liegen alle in einer \square .

der Geometrie der Lage.

sich folgende Sätze aufstellen:

Sätze.

Zwei $\square \square \alpha$ und β bestimmen eine Gerade $\overline{\alpha \beta}$, nämlich ihre Schnittlinie.

Eine — α und eine nicht durch dieselbe hindurchgehende Ebene β bestimmen einen $\cdot \alpha \beta$, welcher auf beiden liegt.

Drei $\square \square$, die nicht durch eine — gehen, bestimmen einen \cdot .

Zwei Gerade, die in einer \square liegen, haben einen \cdot gemein.

Aufgaben stets als ausführbar zu betrachten:

Die Schnittlinie von zwei $\square \square$ zu finden.

Von einer \square und einer nicht in ihr liegenden — den Schnitt \cdot zu finden.

Von drei $\square \square$ den Schnitt \cdot zu finden.

Von zwei — in einer \square den Schnitt \cdot zu finden.

Sind vier $\square \square \alpha \beta \gamma \delta$ gegeben und schneiden sich die Schnittlinien $\overline{\alpha \beta}$ und $\overline{\gamma \delta}$, so gehen die $\square \square$ durch einen und denselben \cdot und es schneidet sich auch $\overline{\alpha \gamma}$ und $\overline{\beta \delta}$, sowie $\overline{\alpha \delta}$ und $\overline{\beta \gamma}$.

aber nicht alle;

in einer \square liegen, so gehen alle durch einen \cdot .

Die Aufgabe: In einer \square durch einen in ihr ge-
beider gegebene — schneidet, löst sich auf zweierlei

Entweder verbinde man den Schnittpunkt der —
und der \square mit dem gegebenen • ,

Auf diese Aufgabe lassen sich die folgenden Auf-

Durch einen gegebenen • eine — zu ziehen, welche
zwei gegebene — , die mit dem • nicht in einer \square liegen,
schneide.

Man lege nämlich durch den gegebenen • und eine
der gegebenen — eine \square ,

so ist die Aufgabe auf die

Eine — zu ziehen, welche drei gegebene schneidet.

Man nehme in einer der — einen • an und suche
nach den Angaben der vorigen Aufgabe eine — , welche
diesen • geht.

Werden zwei ebene Systeme dadurch auf einander be-
zogen, dass man sie als Schnitte eines und desselben
Strahlenbündels betrachtet, so liegen je zwei einander
entsprechende Elemente (• oder —) der Systeme auf
einem und demselben Elemente (— oder \square) des Strahlen-
bündels. Die Schnittlinie der beiden \square fällt mit ihrer
entsprechenden zusammen und entspricht sich selbst. Das-
selbe gilt von jedem in dieser — befindlichen • . Die
beiden Systeme haben also ein \div entsprechend gemein.

Je zwei • • einer \square bestimmen eine — .

Je zwei Strahlen eines Bündels bestimmen eine \square .

Eine Kurve kann

Als Inbegriff aller auf ihr liegenden • • .

Eine konische Fläche im Strahlen-

Als Inbegriff aller in ihr liegenden Strahlen.

Sätze.

gegebenen • eine — zu ziehen, welche eine ausserhalb Art:

oder man lege durch die — und den gegebenen • eine \square und suche die Schnittlinie mit der gegebenen \square .

gaben zurückführen:

In einer gegebenen \square eine — zu ziehen, welche zwei gegebene —, die mit der \square nicht einen und denselben Schnitt • gemein haben, schneide.

Man bestimme nämlich den Schnitt • der gegebenen \square mit einer der gegebenen —, vorangehende zurückgeführt.

Eine — zu ziehen, welche drei gegebene scheidet.

Man lege durch eine der — eine \square und suche nach den Angaben der vorigen Aufgabe eine —, welche in dieser Ebene liegt, und die beiden andern — scheidet.

Werden 2 Strahlenbündel dadurch auf einander bezogen, dass man sie als Scheine eines und desselben ebenen Systems betrachtet, so gehen je zwei entsprechende Elemente (— oder \square) der Bündel durch ein und dasselbe Element (• oder —) des ebenen Systems. Der gemeinsame Strahl der Bündel, welcher ihre Mittelpunkte verbindet, fällt mit seinem entsprechenden zusammen oder entspricht sich selbst. Dasselbe gilt von jeder durch diesen Strahl gehenden \square . Die beiden Strahlenbündel haben also einen \square entsprechend gemein.

Je zwei — einer \square bestimmen einen •.

Je zwei \square eines Bündels bestimmen einen Strahl. aufgefasst werden:

Als Inbegriff aller sie einhüllenden Geraden (Tangenten).
bündel kann aufgefasst werden:

Als Inbegriff aller sie einhüllenden Ebenen (Berührungsebenen).

Vollständiges ebenes n eck.

In jedem Eckpunkte schneiden sich $n - 1$ Seiten.

Die Anzahl aller Seiten ist $= \frac{n(n-1)}{2}$.

Jedes vollständige n eck oder n seit

Ein vollständiges 4eck enthält 6 Seiten.

Darunter sind 3 Paar Gegenseiten, nämlich \overline{AB} und \overline{CD} , \overline{AC} und \overline{BD} , \overline{AD} und \overline{BC} . Es enthält ferner 3 einfache 4 ecke, nämlich $ABCD$, $ACDB$, $ADBC$.

Ein vollständiges n kant ist ein System von n Strahlen im Strahlenbündel mit ihren sämtlichen Verbindungsebenen.

Ein vollständiges räumliches n eck besteht aus n Punkten (Eckpunkten), den Geraden (Kanten), deren jede 2, und den Ebenen (Flächen), deren jede 3 der n $\cdot \cdot$ verbindet.

Das Beziehen vollständiger n ecke

Harmonische

Wenn 2 auf einander bezogene $\triangle \triangle ABC$ und A, B, C , in verschiedenen $\square \square$ liegen und je 2 entsprechende Seiten (\overline{AB} und $\overline{A, B}$) sich schneiden, so bestimmen die Ebenen der 3 Paare entsprechender Seiten ein 3 kant, von welchem die beiden $\triangle \triangle$ Schnitte sind. Die Verbindungslinien \overline{AA} , \overline{BB} , \overline{CC} , von 2 entsprechenden Eck $\cdot \cdot$, schneiden sich daher in einem \cdot , nämlich im Mittelpunkte (Spitze) der 3 kants.

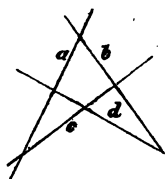
Sätze.

Vollständiges ebenes n seit.

Auf jeder Seite liegen $n - 1$ Eckpunkte. Die Anzahl aller Eckpunkte ist $= \frac{n(n-1)}{2}$.

enthält mehrere einfache n ecke resp. n seite.

Figur 2.



Ein vollständiges 4 seit enthält 6 Eckpunkte. Darunter sind 3 Paar Gegenpunkte, nämlich $a b$ und $c d$, $a c$ und $b d$, $a d$ und $b c$.

Ein vollständiges n seit im Strahlenbündel ist ein System von n Ebenen des letzteren, mit ihren sämtlichen Schnittlinien (Kanten).

Ein vollständiges n flach besteht aus n $\square \square$, den Geraden (Kanten), in denen je 2, und den $\bullet \bullet$ (Eckpunkten), in denen je 3 der n Ebene sich scheiden.

und n seite auf einander.

Gebilde.

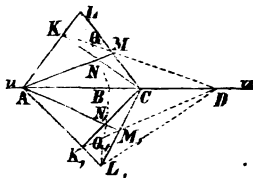
Wenn 2 auf einander bezogene 3 kante verschiedenen Strahlenbündeln angehören und je 2 entsprechende Kanten sich schneiden, so bestimmen die 3 Schnittpunkte ein \triangle , von welchem die 2 Dreikante Scheine sind. Die Schnittlinien von je 2 entsprechenden Ebenen der Dreikante liegen daher in der Ebene dieses \triangle , dessen Seiten sie sind.

Mit Hilfe des vorigen Satzes

Wenn 2 auf einander bezogene vollständige 4ecke in verschiedenen Ebenen liegen, deren Schnittlinie u durch keinen der 8 Eckpunkte geht und 5 Seiten des einen 4ecks die entsprechenden Seiten des andern (auf u) schneiden, so sind beide 4ecke Schnitte ein und desselben vollständigen 4kants, daher auch das 6^{te} Seitenpaar sich auf u schneidet.

Der Satz links bleibt auch gültig, wenn die \square der 4ecke unendlich ferne Linie.

Figur 3.



Demzufolge schneiden sich eines 4ecks KLMN in 4 Punk-

Die $\cdot \cdot$ A B C D heissen harmonischen Seiten des vollständigen 4ecks.

Wird in einer andern oder Gegenseiten durch 3 harmonischen das vierte Paar der Gegenseiten

Punkt A und C sind durch

Aus einem nicht in der \square des vollständigen Vier-4kant' projectirt; die 4 harmonischen $\cdot \cdot$ aber durch vier Jede durch das 4kant gelegte \square schneidet dasselbe in denselben 4 $\cdot \cdot$ scheiden sich aber auch die Gegenseiten

Sie sind daher harmonische $\cdot \cdot$. Es wird daher jeder gehende \square oder $—$ in 4 harmonischen $\cdot \cdot$ geschnitten.

Werden 4 harmonische $\cdot \cdot$ aus einer Axe projectirt, so die nicht durch die Axe geht, scheidet zu Folge des

Vier harmonische $\cdot \cdot$ werden aus jeder $—$ durch 4 harmonische $\square \square$ und aus jedem \cdot durch 4 harmonische Strahlen projectirt.

Sätze.

ergibt sich der nachfolgende:

Wenn 2 auf einander bezogene vollständige 4seite verschiedenen Strahlenbündeln angehören, deren gemeinschaftlicher Strahl in keiner der 8 Seiten liegt, und 5 Kanten des einen 4seits die entsprechenden Kanten des anderen schneiden, so sind beide 4seite Scheine eines und desselben vollständigen ebenen 4seits, daher auch ihre übrigen Kanten sich schneiden.

zusammenfallen oder \parallel sind, im letzten Falle ist u eine

die Seiten \overline{KL} und \overline{NM} , \overline{KN} und \overline{LM} , \overline{LN} und \overline{KM} ten A B C D einer Geraden u.

monische Punkte, in ihnen schneiden sich also die Gegen-

derselben \square ein zweites 4eck konstruiert, wovon 3 Paar sche Punkte (A B C) gehen, so muss zu Folge des Vorigen sich in dem vierten harmonischen Punkt (D) schneiden.

B und D harmonisch getrennt.

ecks belegen. • wird dasselbe durch ein vollständiges Strahlen, die ein harmonisches * genannt werden. einem Viereck und die harmonischen * in 4 • • . In des 4ecks.

harmonische * durch jede nicht durch seinen Mittel •

entsteht ein harmonisches Ebenenbüschel. Jede Ebene, vorigen die 4 harmonischen \square \square in harmonischen Strahlen.

Vier harmonische \square \square werden von jeder — in 4 harmonischen • • und von jeder \square in 4 harmonischen Strahlen geschnitten.

Vier harmonische
aus jedem \cdot durch 4 harmonische $\square \square$ projecirt.

Aufgabe. Zu 3 harmonischen Elementen das 4^{te}

Sind die Elemente $\cdot \cdot$, so konstruire man das zu-
oder Ebenen eines Büschels, so schneide man
den 4^{ten} harmonischen \cdot .

Werden 3 $\square \square \alpha \beta \gamma$ eines $[\cdot]$ von beliebigen Trans-
versalen geschnitten, und wird zu den 3 Schnitt $\cdot \cdot$ der
4^{te} harmonische \cdot gesucht. so liegen alle diese 4^{ten} $\cdot \cdot$ in
einer $\square \delta$, welche zu $\alpha \beta \gamma$ die harmonische ist.

Ist A B C D ein harmonisches Gebilde. so sind nicht
sondern auch D C B A, D A B C, B C D A und B A D C.

Dasselbe gilt für harmonische Strahlen und Ebenen.

Durch 2 — (a und b) und einen \cdot ausserhalb 1, ist
eine dritte — bestimmt, welche durch den Schnittpunkt
o geht und jeden \cdot (3) enthält, welcher durch die ge-
gebene — a und b von \cdot 1 harmonisch getrennt ist.
Diese dritte — ist nämlich der harmonische Gegenstrahl
von 1-0 Figur 4.

Im vollständigen ebenen 4eck sind je 2 Gegenseiten
(\overline{KM} und \overline{LN}) durch die beiden $\cdot \cdot$ (A und C), in denen
die übrigen Gegenseiten paarweise sich schneiden, har-
monisch getrennt. Figur 3.

Wenn in einer — 2 $\cdot \cdot$ A und C (Figur 3) von
4 harmonische \cdot auf dieser Geraden in unendlicher

Sätze.

Strahlen werden

von jeder \square in 4 harmonischen $\cdot \cdot$ geschnitten.

zu finden:

gehörige vollständige 4eck, sind sie dagegen Strahlen denselben durch eine — und suche zu den 3 Schnitt $\cdot \cdot$.

Werden 3 $\cdot \cdot \cdot$ A B C eines \div aus beliebigen Axen projecirt und wird für jede Axe zu den 3 projecirenden \square die 4^{te} harmonische gesucht, so gehen alle diese 4^{ten} Ebenen durch einen \cdot D, welcher zu A B C harmonisch ist.

nur A D C B, C B A D und C D A B ebenfalls solche,

Figur 4.



Durch eine — b und zwei $\cdot \cdot$ ausserhalb (1 und 4) ist ein dritter \cdot (3) bestimmt, welcher auf der Verbindungslinie von \cdot 1 und 4 liegt und durch welchen jede — (c) geht, welche durch die gegebenen Punkte von der gegebenen — (b) harmonisch ist.

Im vollständigen ebenen 4seit sind je 2 Gegen $\cdot \cdot$ (A und C) durch die beiden — (\overline{KM} und \overline{LN}), welche die übrigen Gegen $\cdot \cdot$ paarweise verbinden, harmonisch getrennt.

einem dritten B gleichen Abstand haben, so liegt der Entfernung und der Strahl zu diesem \cdot ist \parallel der —.

Zwei Seiten eines \triangle , die die Grundlinie halbirende Grundlinie sind daher harmonische Strahlen. (a. b. c. d.)

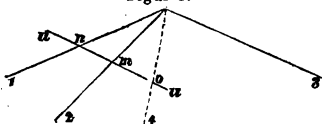
Im gleichschenkeligen \triangle steht b senkrecht auf der bildeten Neben \angle durch b und d halbt. Daraus folgt:

Die Halbirlungslinien zweier Neben \angle sind durch Umgekehrt werden, wenn von 4 harmonischen Strahlen den andern beiden Strahlen halbt.

Wird ein harmonischer Strahlenbüschel a b c d durch halbt von den 3 Schnittpunkten mit den übrigen Strah-

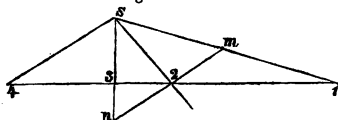
Aufgabe. Zu 3 . . . oder Strahlen den 4ten

Figur 5.



Sind die gegebenen $n m = m o$ und ziehe

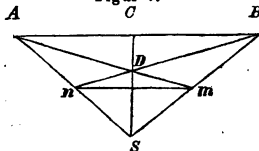
Figur 6.



Sind die gegebenen kührlich durch 2, so ist . 4 der ge-

Aufgabe. Zu der Geraden AB

Figur 7.



Man halbire \overline{AB} in C und
Man ziehe ferner n B beliebig
Soll die \parallel durch einen bel-
längerung von A n anzuneh-

Sätze.

Transversale und die durch die Spitze gehende \parallel zur Grundlinie und auf d, auch werden die von a und c ge-
die Schenkel derselben harmonisch getrennt.
2 getrennte senkrecht auf einander stehen, die \angle zwischen

eine Parallele u zu einem seiner Strahlen geschnitten, so
len der eine der Abstand zwischen den beiden ändern.
harmonischen zu finden. Figur 5 und 6.

Elemente Strahlen 1. 2. 3., so lege man u \parallel s 3, mache
s 4, so ist dieses der gesuchte Strahl.

Elemente . . 1. 2. 3., so ziehe man m.n, Figur 6, will-
mache $2m = 2n$ und bestimme . s. Zieht man s 4 \parallel m n,
suchte Punkt.

eine \parallel zu ziehen. Figur 7.

ziehe von einem beliebigen . S die Strahlen \overline{AS} , \overline{CS} , \overline{BS} .
und Am durch . D, so ist n m \parallel \overline{AB} .
stimmten . n gehen, so ist S willkürlich in der Ver-
men, n B dagegen durch die . . n und B bestimmt.

Figur 8.

Zwischen den Abschnitten $A B C D$ einer — gebildet werden, Strecke $A C$ ist durch den in ihr gelegenen Punkt B in welcher von B harmonisch getrennt ist.

Projektivische Verwandtschaft

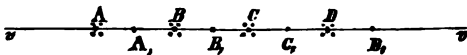
Zwei ungleichartige Grundgebilde liegen \wedge , wenn das gebilde liegen \wedge , wenn sie entweder Schnitte oder Scheine

Zwei Grundgebilde sind $\overline{\wedge}$, wenn sie so auf einander je 4 harmonischen Elementen des andern entsprechen.

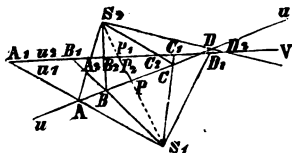
Wenn 2 Gebilde zu einem 3ten $\overline{\wedge}$ sind, so sind sie

Zwei gleichartige $\overline{\wedge}$ Grundgebilde können auch in z. B. die geraden Gebilde $A B C D$ und A, B, C, D , (Figur 9).

Figur 9.



Figur 11.



Sind in einer \square zwei \clubsuit S_1 und S_2 (Figur 10) gegeben, welche Scheine eines und desselben \div u , also \wedge , sind, und schneidet man dieselben durch eine — v , so erhält man in dieser 2 \wedge gerade Gebilde u_1 und u_2 ,

Sätze.

ten (Figur 8), welche durch vier harmonische Punkte auf besteht die Proportion $AB : CB = AD : DC$, d. h. die eben dem Verhältniss getheilt, wie durch den äusseren $\cdot D$,

zwischen einförmigen Grundgebilden.

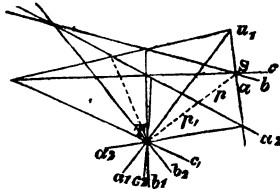
eine ein Schnitt des andern ist; zwei gleichartige Grund-
ein und desselben dritten Grundgebildes sind.

bezogen sind, dass je 4 harmonische Elemente des einen

auch zu einander $\overline{\wedge}$.

einander liegen, so dass sie denselben Träger haben, wie
welche die Gerade $v v$ zum Träger haben.

Figur 10.



Sind in einer \square zwei $\div u_1$ und u_2 (Figur 11) gegeben, welche Schnitte eines und desselben $\clubsuit S$, also perspektivisch sind, und projecirt man dieselbe aus einem $\cdot T$ der \square , so wird dieser der Mittel \cdot von 2 $\overline{\wedge}$ Strahlen-

welche die beiden Schnitt $\cdot \cdot$ von v mit u und mit $\overline{S_1 S_2}$ entsprechend gemein haben. Diese beiden $\cdot \cdot$ fallen zusammen, wenn $\overline{S_1 S_2}$ durch $u v$ geht.

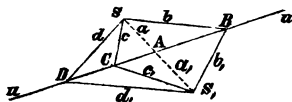
In den Figuren sind A_1 und A_2 , B_1 und B_2 , C_1 und C_2 entsprechende $\cdot \cdot$,

Wenn $2 \wedge$ einförmige Grundgebilde 3 Elemente entsprechend gemein und sind also identisch mit einander.

Zwei \wedge einförmige Grundgebilde können daher höchst nicht zusammenfallen sollen.

Wenn ein \div zu einem Büschel, oder ein Strahlen des ersten Gebildes in den ihnen entsprechenden Elementen des letzteren.

Figur 12.



Wenn $2 \overline{\wedge}$ Strahlenbüschel S und S' (Figur 12), welche in einerlei \square liegen, aber nicht konzentrisch sind, den Strahl a oder a' , welcher ihre Mittelpunkte verbindet, entsprechend gemein haben, so sind sie Scheine ein und desselben \div u und somit \wedge . Denn verbindet man B und C durch eine —, so sind die beiden \div , in welchen u die beiden Büschel schneidet, identisch, weil sie $\overline{\wedge}$ sind und 3 $\cdot \cdot$ entsprechend gemein haben.

Wenn $2 \wedge []$, deren Axen sich schneiden, die Verbindungs \square dieser Axen entsprechend gemein haben, so sind sie Scheine ein und desselben \ast und daher \wedge .

Sätze.

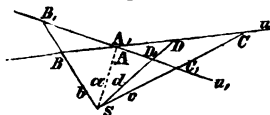
büscheln, welche die beiden Verbindungslinien von T mit S und mit u_1 u_2 entsprechend gemein haben. Diese beiden Strahlen fallen zusammen, wenn u_1 u_2 auf \overline{ST} liegt.

a_1 und a_2 , b_1 und b_2 , c_1 und c_2 entsprechende Strahlen.

sprechend gemein haben, so haben sie alle ihre Elemente
stens 2 Elemente entsprechend gemein haben, wenn sie

büschel zu einem Ebenenbüschel $\overline{\wedge}$ ist und 3 Elemente
des letzteren liegen, so ist das erste Gebilde ein Schnitt

Figur 13.



Wenn 2 $\overline{\wedge} \div$ Gebilde u und u_1 (Figur 13), welche sich schneiden, ihren Schnittpunkt A oder A_1 entsprechend gemein haben, so sind sie Schnitte ein und desselben $\ast S$ und somit perspektivisch. Denn verbindet man B_1 und B , sowie C_1 und C , und schneiden sich diese — in m S , so sind die beiden \ast , durch welche aus S die \div u und u_1 projecirt werden, identisch, weil sie $\overline{\wedge}$ sind und 3 Strahlen gemein haben.

Wenn 2 $\overline{\wedge} \ast$, welche konzentrisch sind, aber in verschiedenen \square liegen, die Schnittlinie dieser $\square \square$ entsprechend gemein haben, so sind sie Schnitte ein und desselben $[]$ und daher $\overline{\wedge}$.

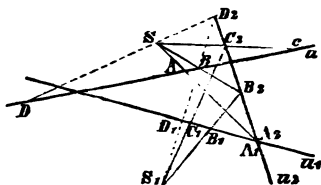
Wenn $2 \wedge * S$ und S , (Figur 12) verschiedene Mittelpunkte haben, und irgend $3 | bcd$ des einen von denen ihnen entsprechenden b, c, d , des andern in $3 \cdot \cdot BCD$ geschnitten werden, welche auf einer — u liegen, so sind die $*$ Scheine des $\div u$ also \wedge und alle Schnittpunkte von je zwei entsprechenden $|$ liegen auf u .

Zwei $\wedge *$, welche schief in einer \square liegen, schneiden einander in einer Kurve Π^{ter} Ordnung, indem jeder Strahl des einen Büschels den entsprechenden des andern Büschels in einem \cdot dieser Kurve schneidet.

In keiner — liegen mehr wie 2 $\cdot \cdot$ einer Kurve Π^{ter} Ordnung.

Zwei einförmige Grundgebilde können stets in solcher 3 Elementen des einen 3 beliebige Elemente des andern kann dann das entsprechende des andern Gebildes ein-

Figur 14.



Da u, \wedge zu u_2 und $u_2 \wedge$ zu u ist, so geht hieraus Erstes und Letztes in einer Reihe von Gebilden betrachtet vorhergehenden \wedge liegt.

Sätze.

Wenn 2 $\overline{\wedge} \div u$ und u , in verschiedenen — liegen und irgend 3 von den |, deren jeder ein Paar entsprechender $\cdot \cdot B$ und B_1 , C und C_1 , D und D_1 , verbindet; sich in einem und demselben $\cdot S$ schneiden, so sind die $\div u$ und u , Schnitte des $\clubsuit S$, also \wedge , und alle Verbindungslinien von 2 entsprechenden | gehen durch S .

Zwei $\overline{\wedge} \div$, welche schief in einer \square liegen, projeciren einander durch einen \clubsuit II^{ter} Ordnung, indem jeder \cdot des einen den entsprechenden \cdot des andern \div durch einen | dieses \clubsuit projecirt.

Durch keinen \cdot gehen mehr als 2 | eines \clubsuit II^{ter} Ordnung.

Weise $\overline{\wedge}$ auf einander bezogen werden, dass man irgend Grundgebildes zuweist; zu jedem 4^{ten} Elemente des einen deutlich bestimmt werden.

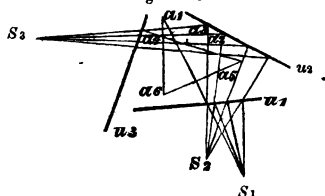
Sollten z. B. die $\div u$ und u , so auf einander bezogen werden, dass den 3 $\cdot \cdot A B C$ die $\cdot \cdot A, B, C$, zugewiesen werden, so projecire man u aus einem in \overline{AA} , belegenden $\cdot S$ auf u_1 . Es müssen sich alsdann $\overline{C}, \overline{C}_1$, B, B_1 , sowie alle andern Verbindungslinien von je 2 entsprechenden $\cdot \cdot$, in S , schneiden, weil u , mit u , \wedge ist, da beide den Schnittpunkt u, u_1 mit A , gemein haben. Der entsprechende \cdot von D auf u , wird gefunden, indem man D aus S nach u_1 projecirt und die Gerade $D_1 S$, zieht. Ihr Durchschnitts \cdot mit u , ist der entsprechende $\cdot D_1$.

hervor, dass 2 $\overline{\wedge}$ einförmige Grundgebilde immer als werden können, deren jedes zu dem folgenden und dem

Wird ein \div durch Bewegung eines seiner $\cdot \cdot P$ beschrieben, so durchläuft der entsprechende $\cdot P$, auf einem andern \div einen entsprechenden Weg. Diese Wege haben in beiden Gebilden entweder gleiche oder entgegengesetzte Richtung. Im ersten Falle heissen die Gebilde „einstimmig \wedge “, im zweiten Falle „entgegengesetzt \wedge “.

Da im entgegengesetzten \wedge Gebilde die sich bemüssen, so haben dieselben 2 Elemente entsprechend entsprechenden $-f-f-$ oder \times des anderen liegt. Die entsprechend gemein.

Figur 15.



Drehen sich die Seiten $a_1 a_2 \dots a_n$ eines veränderlichen einfachen necks der Reihe nach um n feste $\cdot \cdot S_1 S_2 \dots S_n$, während $n-1$ Eckpunkte $a_1 a_2 a_3 \dots a_{n-1} a_n$ desselben sich auf die festen $— u_1 u_2 \dots u_{n-1}$ bewegen, so beschreibt der letzte Eckpunkt $a_n a_1$ und jeder andere Schnittpunkt der Seiten des necks entweder eine Kurve II^{ter} Ordnung oder eine $—$, und zwar eine Gerade u. A. dann, wenn die festen Drehpunkte $S_1 S_2 \dots$ alle auf einer $—, g$ liegen.

Die Seiten $a_1 a_2 \dots$ beschreiben nämlich um $S_1 S_2 \dots$ Strahlenbüschel, von denen jeder zu dem Folgenden \wedge liegt, Figur 15.

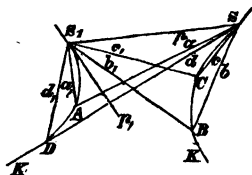
Sätze.

Ein \ast oder $[\]$ kann durch Drehung eines $|$ resp. einer Ebene entstanden gedacht werden.

Zwei auf einander bezogene \ast oder $[\]$ können daher einstimmig oder entgegengesetzt $\overline{\wedge}$ sein, je nachdem der Drehsinn in beiden = oder entgegengesetzt ist.

wegenden Elemente nothwendig 2 mal in einander fallen mein, wenn eine $-f-f-$ resp. \times des einen ganz in der selben haben öfters ein, manchmal auch kein Element

Figur 16.



Durchlaufen die Eckpunkte $A_1 A_2 \dots A_n$ eines veränderlichen einfachen n ecks der Reihe nach n feste Gerade $u_1 u_2 \dots u_n$, während $n-1$ Seiten desselben sich um die festen $\cdot \cdot S_1 S_2 \dots S_{n-1}$ drehen, so beschreibt die letzte Seite $\overline{A_n A_1}$ und ebenso jede Diagonale des n ecks entweder einen \ast Π^{ter} Ordnung, oder sie dreht sich um einen festen \cdot , und zwar tritt der letzte Fall u. A. dann ein, wenn die $— u_1 u_2 \dots$ sich alle in einem \cdot schneiden.

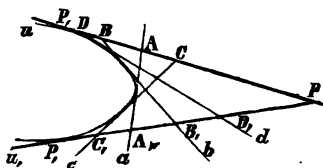
Die Endpunkte $A_1 A_2 \dots A_n$ beschreiben nämlich in $u_1 u_2 \dots \div$, deren jedes zum Folgenden \wedge liegt, Figur 15.

Folglich sind je 2 dieser Büschel und namentlich der erste und letzte \wedge , und erzeugen eine Kurve Π^{ter} Ordnung, wenn sie nicht etwa \wedge liegen; dieser Fall tritt u. A. ein, wenn $S_1 S_2 \dots S_n$ auf einer $— g$ liegen.

Kurven, Büschel und Kegel-

Wenn 2 \wedge $[]$, deren Axen sich schneiden, nicht \wedge liegen, so bilden die sämtlichen Schnittlinien entsprechender \square eine Kegelfläche Π^{ter} Ordnung, welche mit keiner \square mehr als 2 dieser Schnittlinien gemein hat. Der Schnittpunkt der Axen, durch welchen alle solche Strahlen der Kegelfläche hindurchgehen, heisst der Mittelpunkt derselben.

Figur 17.



In Figur 17 liefern die $\bullet \bullet$ ABCD und A, B, C, D, Ebenen Oa, Ob, Oc, Od, den $[]$ Π^{ter} Ordnung bilden.

Jede Kurve und jeder \ast Π^{ter} Ordnung wird aus einem nicht in derselben \square gelegenen \bullet durch eine Kegelfläche resp. einen $[]$ Π^{ter} Ordnung projectirt.

Sätze.

Folglich sind je 2 dieser Gebilde und also auch das erste und letzte $\overline{\wedge}$, und erzeugen einen Büschel Π^{ter} Ordnung, wenn sie nicht etwa \wedge liegen. Dieser letzte Fall tritt u. A. ein, wenn die $\div u_1 u_2 \dots u_i$ sich in einem $\bullet P$ schneiden.

flächen Π^{ter} Ordnung.

Wenn 2 $\overline{\wedge} \clubsuit$, deren $\square \square$ sich schneiden, konzentrisch, aber nicht \wedge liegen, so bilden die sämtlichen Verbindungsebenen entsprechender Strahlen einen $[\] \Pi^{\text{ter}}$ Ordnung, welcher mit keinem $[\] \Pi^{\text{ter}}$ Ordnung mehr als 2 $\square \square$ gemein hat. Der Mittel \bullet der \clubsuit , durch welchen alle $\square \square$ des Büschels Π^{ter} Ordnung hindurchgehen, heisst der Mittel \bullet dieses $[\]$.

Die Richtigkeit dieses Doppelsatzes erhellt sofort, wenn man Figur 16 und 17 aus einem nicht in der \square der Figuren belegenen \bullet z. B. dem Auge projecirt.

In Figur 16 liefern die $\clubsuit S$ und S_1 aus einem solchen $\bullet O$ projecirt die $\wedge [\]$. Die $— AO, DO$ u. s. w. sind dann die Schnittlinien der $\square \square$ und zugleich die Strahlen der Kegelfläche, deren Mittel $\bullet O$ ist.

aus O projecirt die konzentrischen \clubsuit , während die

Jede Kegelfläche und jeder $[\] \Pi^{\text{ter}}$ Ordnung wird von einer nicht durch den Mittel \bullet gehenden \square in einer Kurve resp. $\clubsuit \Pi^{\text{ter}}$ Ordnung geschnitten.

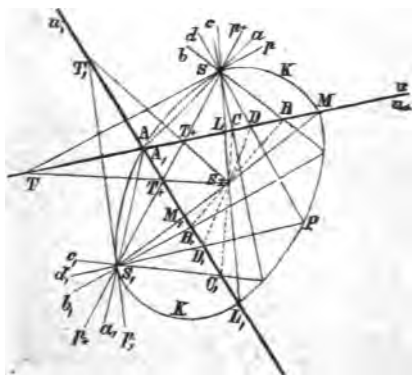
Die Kurve k Π^{ter} Ordnung (Figur 16) geht durch die Mittel $\cdot \cdot$ der \clubsuit S und S_1 . Denn dem Strahle p von S entspricht, da die \clubsuit nicht \wedge liegen, irgend ein anderer $|$ von S_1 , etwa p_1 . Der Schnitt \cdot von p p_1 , d. h. $\cdot S_1$, gehört also der Kurve k an.

Dem gemeinschaftlichen $|$ p (Figur 16) von 2 $\overline{\clubsuit}$ entspricht die Tangente p , derjenigen Kurve Π^{ter} Ordnung, in welcher die Büschel sich schneiden.

Aufgabe.

Zwei $\overline{\clubsuit}$ S und S_1 seien durch 3 Paar entsprechender $|$ $a a_1, b b_1, c c_1$ gegeben; es sollen beliebig viele $\cdot \cdot$ der Kurve Π^{ter} Ordnung, in welcher sich die $|$ schneiden, konstruiert werden.

Figur 18.



Sätze.

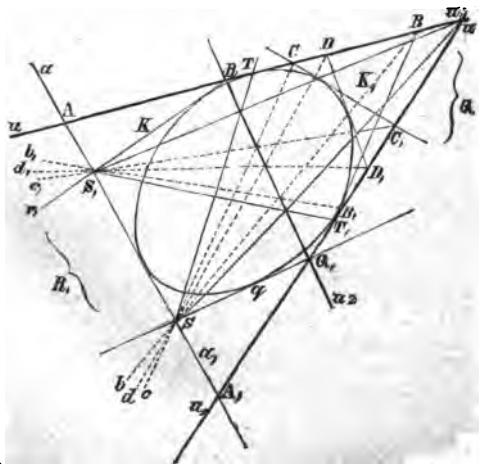
Der Strahlenbüschel K Π^{ter} Ordnung (Figur 17) enthält auch die — u und u_1 , in welcher die \div liegen. Denn dem Schnittpunkt P von u und u_1 entspricht, weil die \div nicht \wedge liegen sollen, irgend ein anderer $\cdot P$, im $\div u u_1$, die Verbindungslinie PP_1 , d. h. u_1 gehört also dem Büschel K an.

Dem Schnitt $\cdot P$ von $2 \overline{\wedge} \div$ (Figur 17) entspricht in jedem derselben ein Berührungspunkt desjenigen Büschels Π^{ter} Ordnung, durch welchen die \div einander projectiren.

Aufgabe.

Zwei $\div u u_1$, seien durch 3 Paar entsprechender $\cdot \cdot$ $A A_1, B B_1, C C_1$ gegeben; es sollen beliebig viele $|$ des Büschels Π^{ter} Ordnung, durch welches die \div einander projectiren, konstruiert werden.

Figur 19.



Durch den Schnittpunkt a , von irgend 2 entsprechenden $|$ der \wedge \clubsuit S und S , lege man die $—$ u und u , von denen u den \clubsuit S in einem \div $A B C$ und u , den \clubsuit S , in einem \div A, B, C , schneide. Als Schnitte $\overline{\wedge}$ \clubsuit sind diese \div auch zu einander $\overline{\wedge}$. Sie liegen aber auch \wedge , weil in ihrem Schnittpunkte 2 entsprechende $\cdot \cdot$ A und A , zusammenfallen. Sie sind daher Schnitte desjenigen \clubsuit S_2 , in dessen Mittel \cdot die $|$ $\overline{B B}$, $\overline{C C}$, sich schneiden. Figur 18.]

Um zu irgend einem $|$ d des Büschels S den entsprechenden d , von S , zu finden, projectirt man den Schnitt \cdot D aus S_2 nach D , und zieht D, S . Dieses ist der gesuchte $|$ d und \cdot $d d$, oder P ein \cdot der Kurve k .

Hiermit sind folgende

Auf jedem $|$ von S oder S , den zweiten von S und S , verschiedenen Schnitt \cdot mit k zu finden.

In den Mittel $\cdot \cdot$ von 2 $\overline{\wedge}$ \clubsuit Tangenten p und p , Figur 18, der von ihnen erzeugten Kurve Π^{ter} Ordnung zu ziehen.

Auf irgend einer $—$ u , welche eine Kurve K (Figur 18) in einem gegebenen \cdot A schneidet, den zweiten Schnittpunkt M mit k zu finden.

Lehrsatz des Pascal.

In jedem einfachen 6eck, welches einer Kurve Π^{ter} Ordnung eingeschrieben ist, schneiden sich die Gegenseiten in 3 Punkten einer Geraden.

Denn in Figur 18 ist $S P S, M A L$ das 6eck, $L P$ und $M A, P S$, und $A L, S, M$ und S, L , die Gegenseiten und $D S_2 D$, die Schnitt $\cdot \cdot$.

Eine Kurve Π^{ter} Ordnung wird aus beliebigen 2 ihrer Punkte durch 2 $\overline{\wedge}$ \clubsuit projectirt.

Sätze.

In der Verbindungs — AA , von irgend 2 entsprechenden $\cdot \cdot$ der $\wedge \div u$ und u , (Figur 19) nehme man die Mittel $\cdot \cdot S$ und S , von 2 \clubsuit an, von denen S das $\div ABC$ und S , das $\div A, B, C$, projecire. Als Scheine $\wedge \div$ sind die $\clubsuit S$ und S , auch zu einander \wedge . Sie liegen aber auch \wedge , weil in der Verbindungslinie SS , ihrer Mittel $\cdot \cdot 2$ entsprechende $| a$ und a , zusammenfallen. Sie sind also Scheine desjenigen \div , welchem die Schnitt $\cdot \cdot b b, c c$, angehören.

Um zu irgend einem $\cdot D$ von u den entsprechenden D , von u , zu finden, schneide man die — \overline{DS} oder d durch u_2 und projecire den Schnitt \cdot aus S_2 durch den Strahl d , auf u . Die Projektion d, u , ist der gesuchte $\cdot D$. Der $| D D$, gehört zu dem Büschel Π^{ter} Ordnung k . Aufgaben gelöst:

Durch jeden \cdot von u oder u , den zweiten von u oder u , verschiedenen Strahl des Büschels K zu finden.

Auf 2 $\wedge \div$, die einen Büschel Π^{ter} Ordnung erzeugen, die Berührungs $\cdot \cdot F$ (Figur 19) zu finden.

Durch irgend einen $\cdot S$, welcher auf einem gegebenen Strahl des Büschels K (Figur 19) liegt, den zweiten Strahl q dieses Büschels zu ziehen.

Lehrsatz des Brianchon.

In jedem einfachen 6eck, welches aus 6 Strahlen eines Büschels Π^{ter} Ordnung gebildet wird, schneiden sich die 3 Hauptdiagonalen in einem Punkte.

Denn in Figur 19 ist $SS, R C C, Q$, ein 6eck obiger Art, S, C, R, Q, C, S die Hauptdiagonalen x der Schnittpunkt.

Ein $\clubsuit \Pi^{\text{ter}}$ Ordnung wird durch beliebige 2 seiner Strahlen in 2 $\wedge \div$ geschnitten.

4 . . . einer Kurve Π^{ter} Ordnung heissen harmonische . . . wenn sie aus irgend einem und folglich aus jedem fünften . der Kurve durch harmonische | projecirt werden.

Durch jeden . einer Kurve Π^{ter} Ordnung geht eine Tangente.

Jede Kurve Π^{ter} Ordnung wird daher von einem nung umhüllt ein System von Berührungs . . .

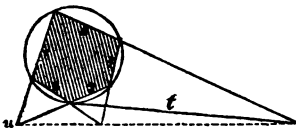
Zwei Kurven Π^{ter} Ordnung fallen zusammen, wenn sie entweder 5 . . . oder 4 . . . und die Tangente in einem derselben S_1 , oder 3 . . . und die Tangenten in S und S_1 gemein haben.

Wenn in einem 6eck, welches einer Kurve Π^{ter} unbegrenzt nähern, so wird die 6 Seite ∞ klein und fällt

Wenn in einem 6eck, dessen Seiten aus | eines sich unbegrenzt nähern, so fällt ein Berührungs . mit

Wenn man auf diese Weise aus dem 6eck 5ecke, selben folgende Lehrsätze:

Figur 20.



gegenüber liegenden Eck . in 3 . . . einer — u. Figur 20.

In jedem einer Kurve Π^{ter} Ordnung eingeschriebenen 5eck schneiden sich je 2 nicht auf einander folgende Seiten und die fünfte Seite mit der Tangente t des ihr

Hiernach sind folgende

Aufgabe. Wenn 5 . . . einer Kurve Π^{ter} Ordnung gegeben, sind die Tangenten an dieselben zu ziehen.

Sätze.

4 Strahlen eines Büschels Π^{ter} Ordnung heissen harmonische Strahlen, wenn sie durch irgend einen und folglich durch jeden fünften Strahl des Büschels in 4 harmonischen $\cdot \cdot$ geschnitten werden.

Auf jedem Strahl eines Büschels Π^{ter} Ordnung liegt ein Berührungs \cdot desselben.

System von Tangenten eingehüllt und jeder \clubsuit Π^{ter} Ord-

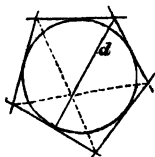
Zwei \clubsuit Π^{ter} Ordnung fallen zusammen, wenn sie entweder $5 \mid$ oder $4 \mid$ und den Berührungs \cdot in einem derselben u oder $3 \mid$ in die Berührungs $\cdot \cdot$ in u und u , gemein haben.

Ordnung eingeschrieben ist, 2 benachbarte Eck $\cdot \cdot$ sich mit der Tangente zusammen.

Büschels Π^{ter} Ordnung bestehen, 2 benachbarte Seiten einem Eck \cdot zusammen.

4ecke und 3ecke entstehen lässt, so ergeben sich für die-

Figur 21.

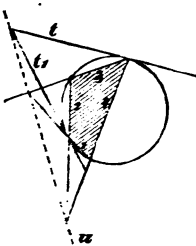


In jedem 5eck, dessen Seiten Strahlen eines Büschels Π^{ter} Ordnung sind, schneiden sich die Diagonalen mit der Transversale d aus dem fünften Eck \cdot nach dem gegenüberstehenden Berührungs \cdot in einem Punkte. Figur 21.

Aufgaben zu lösen:

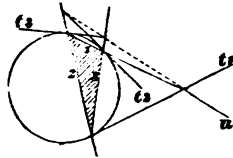
Aufgabe. Wenn $5 \mid$ eines Büschels Π^{ter} Ordnung gegeben, sind die Berührungs $\cdot \cdot$ zu finden.

Figur 23.



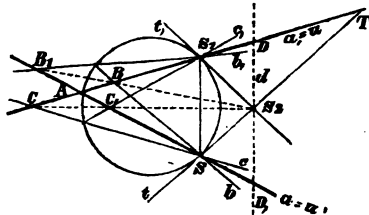
In jedem einer Kurve Π^{ter} Ordnung eingeschriebenen 4eck schneiden sich die Gegenseiten und die Tangenten $t\ t'$ zu 2 gegenüberstehenden Eckpunkten in 3 Punkten einer Geraden u . Figur 23.

Figur 25.



In jedem einer Kurve Π^{ten} Grades eingeschriebenen 3eck schneiden sich die Tangenten $t_1\ t_2\ t_3$ an die Eckpunkte mit den gegenüberstehenden Seiten in 3 Punkten einer Geraden. Figur 25.

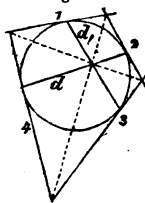
Figur 26 a.



Lässt man in Figur 18 die \div u und u, sich drehen und zwar so, dass u mit 1 a, und u, mit a zusammen-

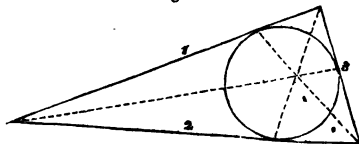
Sätze.

Figur 24.



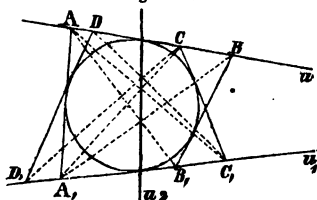
In jedem 4eck, welches aus | eines Büschels II^{ter} Ordnung besteht, schneiden sich die Diagonalen und die Verbindungslinien dd , von je 2 gegenüberstehenden Berührungs $\bullet\bullet$ in einem Punkte. Figur 24

Figur 26.



Die 3 —, welche in einem von 3 | eines Büschels II^{ter} Ordnung gebildeten 3eck die Eck $\bullet\bullet$ mit den gegenüberliegenden Berührungs $\bullet\bullet$ verbinden, schneiden sich in einem Punkte. Figur 26.

Figur 27.



Lässt man in Figur 19 S, mit A und S mit A, zusammenfallen, so fällt die — S, u u, mit u und die —

fällt und bestimmt S_2 , so ist dieses der Durchschnitts-
der Tangenten t und t_2 ; denn um den entsprechenden
Strahl $\overline{S}, \overline{S}$ zu finden, hat man S durch S_2 nach T zu
projeciren und \overline{ST} zu ziehen, und ebenso ergibt sich der
entsprechende $|$ von \overline{SS} , in der Linie $S_1 S_2$.

Ausserdem liegen b, \dot{a}, b , sowie \dot{c}, a, \dot{a}, c in 2 durch
 S_2 gehenden —. Dasselbe würde mit den Punkten $b, \dot{e} -$
 \dot{e}, b , sowie \dot{c}, b, b, c stattfinden, wenn man u und u , mit
 e und e , oder b und b , zusammenfallen lassen würde.

Daraus

Die beiden Punkte $\dot{a} b$, und \dot{a}, b , in welchen irgend
2 Paare entsprechender $|$ der $\overline{\wedge} \ast S$ und S , sich wechselseitig
schneiden, liegen mit dem Schnitt $\cdot S_2$ der Tangenten
an S und S , in einer Geraden.

Sind daher 3 Paar entsprechender Strahlen $a a, b b,$
 $c c$, gegeben, so ergibt sich aus den Durchschnitts $\cdot \cdot$
 $\dot{a} b, \dot{a}, b, \dot{a} c, \dot{a}, c$ nach Figur 26 sehr leicht $\cdot S_2$ und jede
durch ihn gelegte — d schneidet mit a und a , ent-
sprechende $\cdot \cdot$ ab.

Bilden 4 $\cdot \cdot$ $KLMN$ einer Kurve Π^{ter} Ordnung ein
vollständiges 4eck und ihre Tangenten $k l m n$ ein
vollständiges 4seit, so liegen in den Verbindungslinien
der 3 $\cdot \cdot$ XYZ , in welchen die Gegenseiten des 4ecks
sich schneiden, je 2 Gegen $\cdot \cdot$ des 4seits, denn die vorigen
Sätze gelten für jedes der 3 einfachen 4ecke, in denen
das vollständige zerfällt. Figur 28.

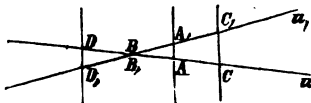
Sätze.

Süu, mit u, zusammen und das $\div u_2$ geht durch die Berührungs . . T und T₁.

Ausserdem liegen alsdann auf \overline{TT} , die Schnitt . . der — $\overline{A, B}$ und $\overline{A, B}$, $\overline{A, C}$ und $\overline{A, C}$.

Dasselbe würde mit $\overline{B, C}$, und $\overline{B, C}$ stattfinden, wenn die Mittelpunkte der Strahlenbüschel S und S₁ nach C, und C verlegt würden.

Figur 27a.



folgt:

Die beiden — $\overline{A, B}$, und $\overline{A, B}$, durch welche irgend 2 Paare entsprechender . . der $\overline{\wedge} \div u$ und u , sich wechselseitig projeciren, schneiden sich auf der Verbindungslinie der Berührungs . . von u und u_1 (Berührungssehne u_2).

Sind daher 3 Paar entsprechende . . (Figur 27) gegeben, so bestimmen die Durchschnittspunkte von $\overline{A, B}$, $\overline{A, B}$ und $\overline{A, C}$, $\overline{C, A}$ die Berührungssehne u_2 . Zu jedem . D ergibt sich der entsprechende D₁, indem man D nach C, projecirt und C durch u_2 nach u_1 .

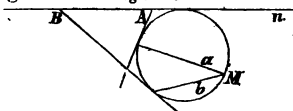
Bilden 4 Strahlen eines Büschels Π ter Ordnung k l m n ein vollständiges 4seit und ihre Berührungs . . K L M N ein vollständiges 4eck, so gehen durch die Schnittpunkte x y z der 3 —, welche die Gegenpunkte des 4ecks verbinden, je 2 Gegenseiten des 4seits, denn die vorigen Sätze gelten für jedes der 3 4seite, aus denen das vollständige zusammengesetzt ist. Figur 28.

Sätze.

Denkt man sich $\cdot k$ auf der Kurve beweglich, so gleiten die Schnitt $\cdot \cdot$ der Tangente k , nämlich E und A , auf n und l weiter und beschreiben dabei $2 \overline{\wedge} \div$, denn es ist SN die Berührungssehne, wie in Figur 27, auf der sich immer je $2 \mid AD$ und EB wechselseitig in Y schneiden. Die Tangente k durchläuft daher bei ihrer Drehung einen \ast Π^{ter} Ordnung.

Daraus folgt:

Figur 29.



Die sämtlichen Berührungs $\cdot \cdot$ eines \ast Π^{ter} Ord-
nung bilden eine Kurve Π^{ter} Ordnung.

stets durch Y geht, so beschreibt sie um $\cdot M$ einen \ast ,
lich zu dem von E beschriebenen $\div \overline{\wedge}$ ist. Daraus folgt

fester $\cdot M$ und eine beliebige feste Tangente n gegeben,
 $\cdot k$ der Kurve projecirt denjenigen \cdot von n zu, durch
der $\ast M$ und das gerade Gebilde $n \wedge$ auf einander be-

$\cdot \cdot$ einer Kurve Π^{ter} Ordnung 4 harmonische Tangenten.

\ast Π^{ter} Ordnung aus einem nicht in derselben \square be-
Ordnung projecirt wird, jede Tangente aber durch eine
strahl) projecirt wird, so folgt daraus:

Die sämtlichen Berührungs \mid eines \mid Π^{ter} Ordnung
bilden eine Kegelfläche Π^{ter} Ordnung.

Die sämtlichen Berührungs $\square \square$ einer Kegelfläche
 Π^{ter} Ordnung werden von je 2 unter ihnen in $\overline{\wedge} \ast$ ge-
schnitten.

Vier | einer Kegelfläche II^{ter} Ordnung heissen harmonische, wenn sie aus irgend einem und folglich aus jedem fünften Strahle der Fläche durch 4 harmonische $\square \square$ projectirt werden.

In jedem einer Kegelfläche eingeschriebenen 6kant schneiden sich die 3 Paar Gegenseiten in 3 — einer \square .

Bezeichnet man die ∞ ferne Gerade einer \square mit weder keinen • oder einen • oder 2 • •.

In Fall I sind alle • • der Kurve und alle Tangenten dann eine Ellipse. In Fall II berührt die unendlich oder uneigentlichen •. Die Kurve heisst eine Parabel. und letztere hat 2 uneigentliche • •, jedoch 2 eigentliche Hyperbel.

Zwei $\wedge \ast$, die schief in der \square liegen, erzeugen parallel läuft; eine Parabel, wenn 1 Paar; und eine sich leicht erkennen, wenn man die $\wedge \ast$ so in der \square richtung zu ändern. Die \parallel Strahlen fallen dann zu-

Zwei $\wedge \div$ können nur dann eine Parabel erzeugen, denn die unendlich ferne — ist eine der Tangenten (Figur 27a), indem man 2 entsprechende • • aufeinander bündels dar, weil ihr Projektions-Mittel • auf dem ∞

Bewegen sich die Eck • • eines \triangle so auf 3 in der \square ändern, so beschreibt die dritte Seite entweder auch ein Parabel umhüllt. Denn durch die $\parallel \ast$ der ersten 2 Seiten auf das dritte und folglich auf einander $\wedge \sim$ bezogen.

Sind ein $\div u$ und ein $\ast S$, die in derselben \square liegen, u eine \parallel zu dem entsprechenden | von S, so schneiden sich rabel. Schneidet man nämlich den $\ast S$ durch die ∞ zu u projektivisch liegt. Ist dasselbe nicht \wedge zu u, so ∞ ferne — enthält und folglich eine Parabel umhüllt.

Wird eine Kurve II^{ter} Ordnung aus einem nicht in ne Cylinderfläche II^{ter} Ordnung.

Sätze.

Vier Berührungs $\square \square$ einer Kegelfläche II^{ter} Ordnung heissen harmonische, wenn sie von irgend einer und folglich auch von jeder fünften in 4 harmonischen Strahlen geschnitten werden.

In jedem einer Kegelfläche II^{ter} Ordnung umschriebenen 6kant schneiden sich die 3 Haupt-Diagonalebenen in einer —.

u, so hat eine Kurve II^{ter} Ordnung damit gemein: ent-

eigentliche . . und | der Ebene und die Kurve heisst ferne — die Kurve und letztere hat einen ∞ fernen Im dritten Falle schneidet die ∞ ferne — die Kurve Tangenten (Asymptoten) in dieselbe. Die Kurve ist eine

daher eine Ellipse, wenn kein Paar entsprechender | Hyperbel, wenn 2 Paar || laufen. Der Parallelismus lässt verschiebt, dass sie konzentrisch werden ohne die Strahlen-sammen.

wenn die ∞ fernen . . zugleich entsprechende . . sind, Solche \div heissen $\overline{\wedge} \infty$. Bringt man sie in \wedge Lage, legt, so stellen sie sich als Schnitte eines || Strahlen-fernen |, also selbst ∞ ferne liegt. Daraus folgt: gegebenen —, dass 2 Seiten desselben ihre Richtung nicht || Strahlenbüschel oder einen \ast II^{ter} Ordnung, der eine werden 2 von den \div , die in den gegebenen — liegen,

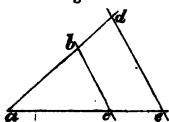
$\overline{\wedge}$ auf einander bezogen und zieht man durch jeden . von diese || entweder in einem . oder sie umhüllen eine Pa-ferne — der \square , so erhält man ein ∞ fernes \div , welches erzeugt es mit u einen \ast II^{ter} Ordnung, welches auch die

ihrer \square liegenden ∞ fernen . projecirt, so erhält man

Graphische Statik.

Multiplikation von Strecken.

Figur 1.



a und b seien die zu multiplicirenden Strecken, x das gesuchte Produkt, so mache man, Figur 1:

a e = der Maasseinheit,

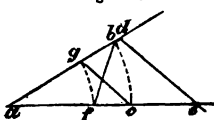
a b = b,

a e = a, ziehe

b c \parallel d e, so ist

a d = x.

Figur 2.



Oder man mache, Figur 2:

a f = Eins,

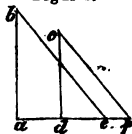
a b = b,

a d = a, ziehe

d e anti \parallel b f, so ist

a e = x.

Figur 3.



Oder Figur 3:

a b = Eins,

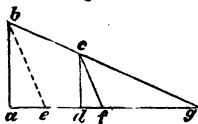
a e = a,

c d = b \parallel a b,

c f \parallel b e, so ist

d f = x.

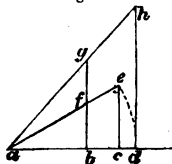
Figur 4.



Oder Figur 4:

$ab = \text{Eins}$, $cd = b \parallel ab$,
 $eg = a$, $cf \parallel be$, so ist
 $fg = x$.

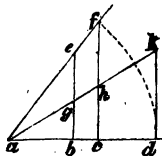
Figur 5.



Sind 3 Strecken abc zu multiplizieren, Figur 5, so mache man:

$ab = \text{Eins}$,
 $ac = a$,
 $gb \perp ad$,
 $af = b$,
 $ec \perp ad$,
 $ae = ad$,
 $hd \perp ad$,
 $ag = c$, so ist
 $ah = x = a \cdot b \cdot c$.

Figur 6.

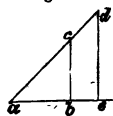


Oder Figur 6:

$ab = \text{Eins}$,
 $ac = a$,
 $eb \perp ac$,
 $ae = b$,
 $fc \parallel eb$,
 $ad = af$,
 $gb = c$,
 $kd \parallel gb$, so ist
 $kd = x = a \cdot b \cdot c$.

Division von Strecken.

Figur 7.



Es sei: a der Dividendus,
 b der Divisor,
 x der Quotient.

Man mache:

$ab = \text{Eins}$,
 $cb \perp ae$.

$ac = b$ und $ad = a$,
 $de \perp ae$, so ist

$$ae = x = \frac{a}{b}.$$

Oder Figur 8:

$ab = \text{Eins}$,

$ae = b$,

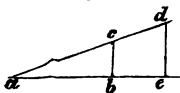
$de \perp ae$,

$ad = a$,

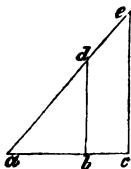
$cb \parallel de$, so ist

$$ac = x = \frac{a}{b}.$$

Figur 8.



Figur 9.



Oder Figur 9:

$ab = \text{Eins}$,

$ac = b$,

$ec \perp ac = a$,

$db \parallel ee$, so ist

$db = x$,

$$= \frac{a}{b}.$$

Multiplikation verbunden mit Division.

Es sei die Strecke a zu multipliciren

mit einem Bruche $\frac{b}{c}$, und es sei

$$x = \frac{ab}{c}.$$

Figur 10.

Man mache, Figur 10:

$ab = c$,

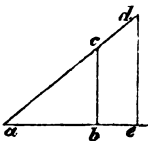
$ae = a$,

$bc \perp ae$,

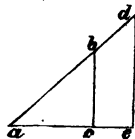
$ac = b$,

$de \parallel cb$, so ist

$$ad = x = \frac{ab}{c}.$$



Figur 11.



Soll $\frac{ab}{2}$ konstruiert werden, so mache man, Figur 11:

$ac = 2$ mal der Einheit,

$bc \perp ac = b$,

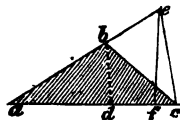
$de \parallel bc$, so ist

$$de = x = \frac{ab}{2}.$$

Flächeninhalt des Dreiecks.

Es sei h die Höhe, b die Grundlinie, F der Flächeninhalt, Figur 12:

Figur 12.



Man nehme eine Seite, z. B. ac als Grundlinie an, mache

$ad = 2$ mal der Einheit,

$ee \parallel bd$,

$ef \perp ac$, so ist

$$ef = F = \frac{bh}{2}.$$

Oder Figur 13:

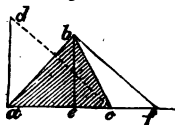
$ad \perp ac = 2 \times$ der Einheit,

$be \perp ac$,

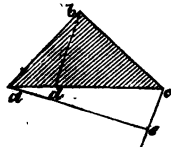
$bf \parallel dc$, so ist

$$\begin{aligned} ef &= F \\ &= \frac{bh}{2}. \end{aligned}$$

Figur 13.



Figur 14.



Oder Figur 14:

$bd = 2 \times$ der Einheit,

$ce \parallel bd$,

$ae \perp ce$, so ist

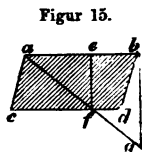
$$\begin{aligned} ae &= F \\ &= \frac{bh}{2}. \end{aligned}$$

Flächeninhalt des Vierecks.

a. Parallelogramm.

b Grundlinie, h Höhe, F Flächeninhalt.

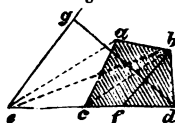
Figur 15.



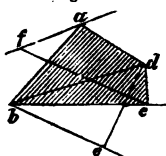
ae = Eins,
fe \perp ab,
bg \perp ab,
bg = F
= b h.

b. Beliebiges Viereck.

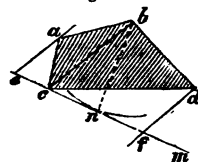
Figur 16.



Figur 17.



Figur 18.



Figur 16.

ae \parallel cb,
bf = 2 \times der Einheit,
eg \parallel bf,
dg \perp ge, so ist
dg = F.

Oder Figur 17:

af \parallel bd,
cf = 2 \times der Einheit,
be \parallel cf,
de \perp be, so ist
de = F.

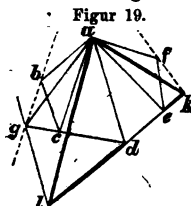
Oder Figur 18:

Kreis mit bn = 2 \times der Einheit umb,
cm durch c berührend an dem Kreis,
ae \parallel cb,
df \parallel eb, so ist
ef = F.

Flächeninhalt von Polygonen.

Figur 19.

Die Konstruktion des Flächeninhalts geschieht durch Verwandelung des Polygons in ein \triangle .



Figur 19.

Die Verwandelung selbst geschieht wie folgt:

$abcdef$ sei das Polygon.

Man schneide durch a eine Ecke ab , ziehe $bg \parallel ac$, verlängere cd bis g und ziehe ag , so ist $abcdef$ in ein Polygon $agdef$ verwandelt, welches eine Seite weniger hat. Durch Fortsetzung der Konstruktion, resp. durch Abschneiden anderer Ecken wie bei f , gelangt man zu dem $\triangle alk$, welches dem Polygon $abcdef$ flächengleich ist und dessen Inhalt nach den früher gegebenen Methoden ermittelt werden kann.

Potenziren von Streoken.

Figur 20.

Es sei a der Grundfaktor.

Man mache

$$ac = \text{Eins},$$

$$bc \perp ak,$$

$$ab = a,$$

$$ad = ab,$$

$$af \perp ak.$$

$$af = ae,$$

$$eg \perp ak \text{ u.s.w., so ist}$$

$$ab = a,$$

$$af = a^2,$$

$$ag = a^3 \text{ u.s.w.}$$

Figur 20.



Macht man links von bc:

$$al = ac,$$

$$lm \perp ak,$$

$$am = an,$$

$$no \perp ak,$$

u. s. w., so ist

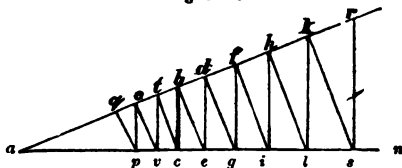
$$am = a^{-1} = \frac{1}{a},$$

$$ao = a^{-2} = \frac{1}{a^2},$$

$$ar = a^{-3} = \frac{1}{a^3}.$$

Oder Figur 21:

Figur 21.



Man mache

$ae = \text{Eins}$; $bc \perp an$; $ab = a$; ferner
 be, dg, fi, hl, ks u. s. w. $\perp am$ und
 de, fg, hi, kl, rs u. s. w. $\perp an$,

so ist rechts von bc:

$$ae = a^2; ag = a^4; ai = a^6; al = a^8 \text{ u. s. w.};$$

$$ad = a^3; af = a^5; ah = a^7; ak = a^9 \text{ u. s. w.};$$

links von bc:

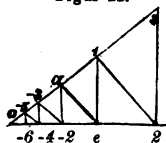
$$at = a^{-1}; ac = a^{-3}; aq = a^{-5} \text{ u. s. w.};$$

$$av = a^{-2}; ap = a^{-4}; \text{ u. s. w.}$$

Diese beiden Konstruktionen setzen voraus, dass $a > 1$ ist.

Bei den nachfolgenden ist $a < 1$.

Figur 22.



Man mache, Figur 22:

$$oe = \text{Eins},$$

$$oa = a,$$

$$ae \perp oa$$

und ziehe die Lothe und Gegenlothe,
so ist:

$$o1 = \frac{1}{a},$$

$$o-2 = a^2,$$

$$o2 = \frac{1}{a^2},$$

$$o-3 = a^3,$$

$$o3 = \frac{1}{a^3},$$

$$o-4 = a^4$$

u. s. w.

u. s. w.

Oder Figur 23:

Man mache

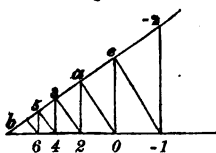
$$oe = \text{Eins},$$

$$ob \perp oe,$$

$$oa = a,$$

$$oa \perp ae.$$

Figur 23.

Ziehe die Lothe und Gegen-
lothe, so ist:

$$oa = a,$$

$$a2 = a^2,$$

$$23 = a^3,$$

u. s. w.

$$oe = a^0 = 1,$$

$$e-1 = a^{-1} = \frac{1}{a},$$

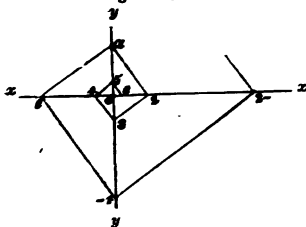
$$-1-2 = a^{-2} = \frac{1}{a^2},$$

$$-2-3 = a^{-3} = \frac{1}{a^3}$$

u. s. w.

Das Verfahren Figur 24 ist sowohl für $a > 1$ wie auch für $a < 1$ giltig.

Figur 24.



Man mache:

$xx \perp yy$,
 $oe = \text{Eins}$,
 $oa = a$;

ferner:

$a2 \perp ae$,
 $23 \perp a2$,
 $34 \perp 23$
 u. s. w.

Ebenso

$e-1 \perp ae$,
 $-1-2 \perp e-1$,

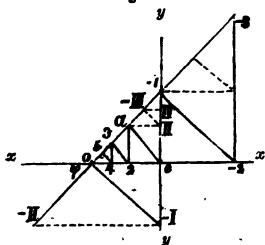
so ist:

$o2 = a^2$; $o3 = a^3$; $o4 = a^4$ u. s. w.

$o-1 = \frac{1}{a}$; $o-2 = \frac{1}{a^2}$; $o-3 = \frac{1}{a^3}$ u. s. w.

Potenziren der trigonometrischen Funktionen. Sinus und Cosinus.

Figur 25.



Man mache, Figur 25:

$xx \perp yy$; $oe = 1$
 $\angle \varphi = \text{dem gegebenen } \angle$,
 $ea \perp oa$.

Zieht man die Lothe und Gegenlothe:

$a2$; 23 ; 34 u. s. w.;

ferner:

$e-1$; $-1-2$ u. s. w.,

so ist:

$$\begin{aligned} o a &= \cos. \varphi, \\ o 2 &= \cos. \varphi^2, \\ o 3 &= \cos. \varphi^3, \\ o 4 &= \cos. \varphi^4, \\ &\dots\dots\dots \end{aligned}$$

$$o-1 = \frac{1}{\cos. \varphi},$$

$$o-2 = \frac{1}{\cos. \varphi^2} \text{ u. s. w.}$$

Zieht man die Lothe und Gegenlothe:

a II; II III; III IV; ... o-1; -I-II u. s. w., so ist

$$\begin{aligned} a e &= \sin. \varphi, \\ a II &= \sin. \varphi^2, \\ II III &= \sin. \varphi^3, \\ III IV &= \sin. \varphi^4, \\ &\dots\dots\dots \end{aligned}$$

$$o-1 = \frac{1}{\sin. \varphi},$$

$$-I-II = \frac{1}{\sin. \varphi^2} \text{ u. s. w.}$$

Tangente und Cotangente, Figur 26.

Figur 26.

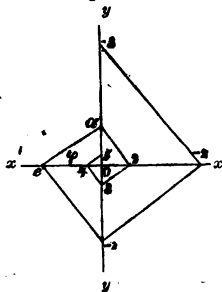
Man mache:

$$\begin{aligned} x x &\perp y y, \\ \angle \varphi &= \text{dem gegebenen } \angle, \\ e o &= \text{Eins.} \end{aligned}$$

Zieht man die Wechsellothe, so ist:

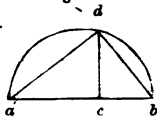
$$\begin{aligned} o a &= \text{tang. } \varphi, \\ o 2 &= \text{tang. } \varphi^2, \\ o 3 &= \text{tang. } \varphi^3, \\ &\dots\dots\dots \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} o e &= 1, \\ o-1 &= \text{cot. } \varphi, \\ o-2 &= \text{cot. } \varphi^2 \\ &\text{u. s. w.} \end{aligned}$$



Zweite und vierte Wurzel.

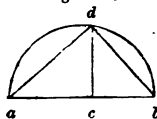
Figur 27.



Mache, Figur 27, im Halbkreise:

$$\begin{aligned} a b &= a, \\ a c &= \text{Eins}, \\ d c &\perp a b, \text{ so ist} \\ a d &= \sqrt{a}, \text{ oder} \end{aligned}$$

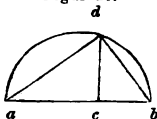
Figur 28.



Mache, Figur 28, im Halbkreise:

$$\begin{aligned} a b &= \text{Eins}, \\ a c &= a, \\ d c &\perp a b, \text{ so ist} \\ a d &= \sqrt{a}, \text{ oder} \end{aligned}$$

Figur 29.



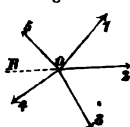
Mache, Figur 29:

$$\begin{aligned} a b &= \text{Eins}, \\ b c &= a, \\ d b &\perp a c, \text{ so ist} \\ d b &= \sqrt{a}. \end{aligned}$$

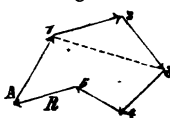
Das Ausziehen der 4^{ten} Wurzel kann durch 2maliges Ausziehen der Quadrat $\sqrt{\quad}$ geschehen, überhaupt kann dieses Verfahren auf Halbierung des Exponenten eines Radikanten angewandt werden.

Mittelkraft eines Kräftebüschels.

Figur 30.



Figur 31.



Die Mittelkraft R aus einem Kräftebüschel, Figur 30, wird gefunden, indem man ein Polygon (Figur 31) bildet,

worin man

$$\begin{array}{l} A 1 = \text{und} \parallel \text{Kraft } 1, \\ 1 2 = \text{,,} \parallel \text{,, } 2, \\ 2 3 = \text{,,} \parallel \text{,, } 3 \end{array}$$

u. s. w.

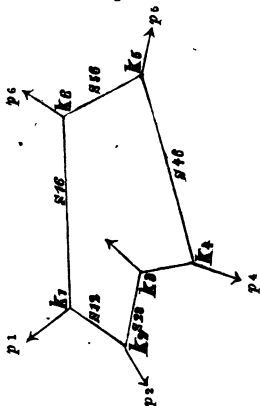
zieht. Die Schlusslinie $R = 5 A$ ist die Mittelkraft der Grösse und Richtung nach.

Im geschlossenen Kräftepolygon ist jede einzelne Kraft die Mittelkraft von den übrigen. So ist in Figur 31:

$$\begin{array}{llll} 1 2 & \text{die Mittelkraft von} & 3 4 5 R 1, \\ 3 4 & \text{,,} & \text{,,} & 1 2 3 5 R, \\ 1 3 & \text{,,} & \text{,,} & 2 \text{ und } 3, \text{ oder von} \\ & & & 4 5 R 1. \end{array}$$

Das Seilpolygon.

Figur 32.



* Wenn Kräfte an einem Körper in der Ebene wirken, so kann man sich denselben durch ein System von geradlinigen festen Gebilden ersetzt denken, welche, von einer Kraft zur anderen gehend, ein Polygon bilden, dabei sowohl Zug- als Druckkräften widerstehen können und so gerichtet sind, dass jede der einzelnen Kräfte im Gleichgewicht mit den beiden Kräften ist, welche in den genannten Polygonseiten wirkend, mit ihr an einem Punkte angreifen.

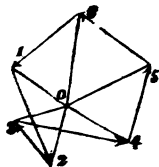
Ein solches Polygon heisst Seil oder Gelenkpolygon, Figur 22. Die Polygonecken k heissen Knoten. Die in den Polygonseiten wirkenden Kräfte heissen innere, die an den Ecken wirkenden äussere Kräfte.

a. Gleichgewicht der äusseren Kräfte.

Wenn man aus den äusseren Kräften, ganz wie im vorigen Abschnitt, ein Kräftepolygon bildet, so ist dieses geschlossen, wenn Gleichgewicht vorhanden ist, oder gibt anderenfalls die Grösse und Richtung der Mittelkraft an.

b. Gleichgewicht der inneren Kräfte.

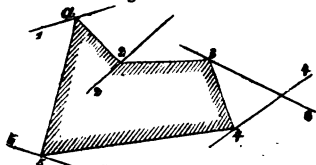
Figur 33.



Bildet man in Figur 33 das Kräftepolygon zu dem Seilpolygon Figur 32 und zieht von den Enden einer Kraft, z. B. von p_1 die Parallelen 0 1 und 0 2 zu s_{1-2} resp. s_{1-3} , so schneiden sich diese in einem Punkte 0, welcher der Pol des Kräftepolygons heisst.

Die von dem Pol 0 nach den Ecken des Polygons gezogenen Strahlen 0 1, 0 2, 0 3 u. s. w. geben die Spannungen im Seilpolygon der Grösse und Richtung nach an.

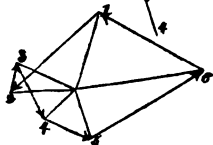
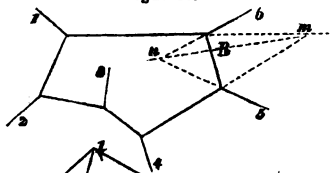
Figur 34.



Figur 35.

c. Mittelkraft von zerstreut in der Ebene liegenden Kräften.

Figur 36.



Figur 37.

Aus dem Kräftepolygon Figur 35 und einem willkürlich darin angenommenen Pol lässt sich das Seilpolygon für in der Ebene zerstreut liegende Kräfte, Figur 34, bilden, indem man von einem beliebigen Punkte *a* ausgehend

$$a 2 \parallel 0 1,$$

$$2 3 \parallel 0 2,$$

$$3 4 \parallel 0 3,$$

$$4 5 \parallel 0 4,$$

u. s. w. zieht.

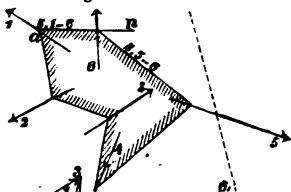
Der Durchschnittspunkt *m* zweier Seiten des Seilpolygons Figur 36 ist ein Punkt der Mittelkraft aller zwischen den beiden Seiten liegenden Kräfte 1·2·3·4.

Die Richtung und Grösse dieser Mittelkraft wird durch die Diagonale 4·6 im Kräftepolygon, Figur 37, bestimmt.

Hiernach lässt sich eine gegebene Kraft 4·6, Figur 37, in 2 Kräfte 5 und 6 von gegebener Richtung zerlegen. Zu dem Ende trage man die Kräfte 5 und 6 in das Kräftepolygon ein. Nehme mit der Kraft *R*, Figur 36, einen beliebigen Punkt *n* an und ziehe 5 und 6 Figur 36 \parallel 5·6 und 4·5 in Figur 37.

Gleichgewichtsbedingungen für zerstreut wirkende Kräfte in der Ebene.

Figur 38.



Figur 39.

Man bilde das Kräftepolygon Figur 39, wähle einen Pol 0, ziehe die Polstrahlen und bilde das Seilpolygon Figur 38.

In dem Durchschnittspunkt von $s \cdot 4 \cdot 6$ und $s \cdot 5 \cdot 6$, Figur 38, ziehe man eine Parallele zu 6, so ist dieses die Lage der gesuchten Kraft. Ihre Grösse ist gleich $5 \cdot 6$ im Kräftepolygon Figur 29.

- b) Herstellung des Gleichgewichts durch eine der Lage und Grösse nach unbekannte Kraft.

Man bilde das Kräftepolygon und ziehe dessen Schlusslinie. Nehme einen Pol an und bilde das Seilpolygon.

- c) Herstellung des Gleichgewichts, wenn ausserdem auch die Grösse einer der Kräfte unbekannt ist, und eine Seite des Seilpolygons eine gegebene Lage haben soll.

Gleichgewicht ist vorhanden, wenn sowohl der Kräftepolygon wie auch das Seilpolygon eine geschlossene Figur bildet.

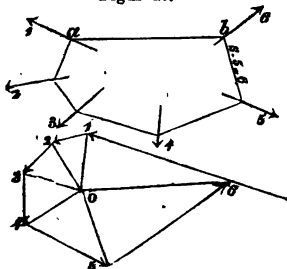
Ist kein Gleichgewicht vorhanden, so zeigt das Seilpolygon an, wie dasselbe herzustellen sei.

- a) Herstellung des Gleichgewichts durch eine Kraft, deren Richtung gegeben ist.

In Figur 38 sei 6, diese Richtung und $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5$ die gegebenen Kräfte.

Es sei 1 die Kraft, deren Grösse unbekannt ist, und a b die gegebene Richtung der Polygonseite. Figur 40.

Figur 40.

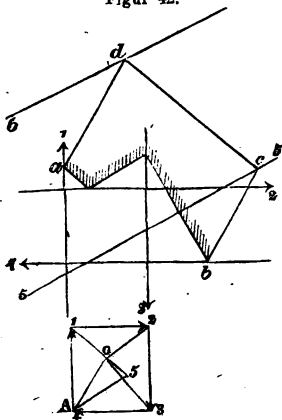


Figur 41.

Man bilde das Kräftepolygon Figur 41 bis Ecke 5, indem man Kraft 1 der Grösse nach unbestimmt lässt. Aus den Polstrahlen lässt sich dann das Seilpolygon verzeichnen und ist nur noch die Lage von Kraft 6 darin zu bestimmen. Zu dem Ende ziehe man in Figur 41 $06 \parallel ab$ Figur 40 und 6 Figur 40 $\parallel 56$ Figur 41.

Kräftepaare.

Figur 42.



Figur 43.

Um zu einem Kräftepaare 1.2.3.4 Figur 42 ein 3tes; dessen Richtung in 5 5 Figur 42 gegeben ist, zu finden, bilde man zuerst das Kräftepolygon zu 1.2.3.4, Figur 43, wähle einen Pol 0 und ziehe die Polstrahlen 0 1, 0 2, 0 3, 0 4. Alsdann verlängere man 1 0 und ziehe 4 5 Figur 43 $\parallel 5 5$ Figur 42. Es lässt sich hierauf das Seilpolygon Figur 42 von a bis b wie gewöhnlich verzeichnen. Alsdann ziehe man

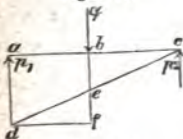
c b Figur 42 \parallel 0 4 Figur 43,
c d „ 42 \parallel 0 5 „ 43,
a d „ 42 \parallel 0 4 „ 43,

Durch d ziehe man eine Parallele zu 5 5 Figur 42, so ist dieses die Kraft 6. Die Grösse von 5 und 6 ist = 4.5 Figur 43.

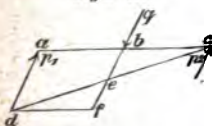
Gleichgewicht zwischen parallelen Kräften.

a. Gleichgewicht zwischen 3 parallelen Kräften.

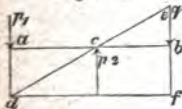
Figur 44.



Figur 45.



Figur 46.



Figur 44. 45. 46.

Man trage die Kraft an einem der beiden andern Angriffspunkte, z. B. bei a an, mache a d \parallel q, verbinde d mit dem anderen Angriffspunkt c.

Ziehe $df \parallel ab$ und verlängere q bis zum Schnittpunkte f , so ist

$$b e = p_1,$$

$$ef = p_2.$$

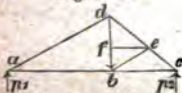
Oder Figur 47. 48. 49.

Man mache

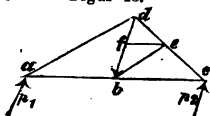
$$db = q.$$

Ziehe a d und d c nach den beiden
anderen Angriffspunkten
a und c.

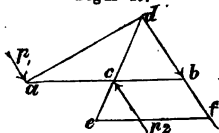
Figur 47.



Figur 48.



Figur 49.



Ferner

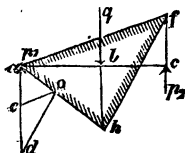
$$\begin{aligned} b e &\parallel a d, \\ f e &\parallel a c, \end{aligned}$$

so ist:

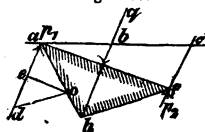
$$\begin{aligned} b f &= p_1, \\ f d &= p_2. \end{aligned}$$

Oder Figur 50. 51.

Figur 50.



Figur 51.



Man mache

$$a d = q,$$

wähle einen beliebigen Pol o und ziehe die Polstrahlen a o und o d. Bilde dann das Gelenkpolygon a p f, indem man

$$\begin{aligned} a h &\parallel a o, \\ p f &\parallel o d \end{aligned}$$

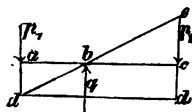
und die Schlusslinie a f zieht.

Legt man den Polstrahl

$$\begin{aligned} e o &\parallel a f, \text{ so ist} \\ a e &= p_1, \\ d e &= p_2. \end{aligned}$$

Oder Figur 52. 53.

Figur 52.

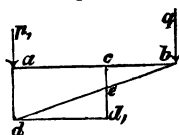


Man mache

$$\begin{aligned} a d &= p_2, \\ e c &= p_1, \\ d d' &\parallel a b, \end{aligned}$$

verbinde d mit e, so ist b der An-

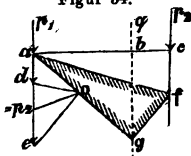
Figur 53.



griffspunkt von q und
 $q = e d'$
 $= p_1 + p_2.$

Oder Figur 54.

Figur 54.



Man mache

$a d \parallel p_1,$

$d e \parallel p_2,$

wähle den Pol o und ziehe die Polstrahlen

$a o, o d, o e,$

bilde das Gelenkpolygon $a f g$, indem

$a f \parallel o d,$

$f g \parallel o e,$

$a g \parallel a o$

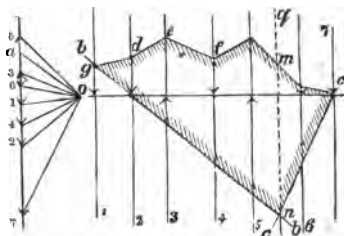
gezogen wird. Der Schnittpunkt g von $f g$ und $a g$ liegt in der Richtungslinie der Mittelkraft q . Ihr Angriffspunkt b wird gefunden, indem man $b g \parallel p_1$ und p_2 legt, ihre Grösse ist $= p_1 + p_2 = a e$.

b. Gleichgewicht zwischen beliebig vielen Parallelkräften.

Wirken mehrere Parallelkräfte in der Ebene auf einen Körper, so kann man zur Bestimmung der Mittelkraft je zwei und zwei derselben vereinigen, bis man auf die Mittelkraft kommt und dazu die vorhin angeführten Methoden benutzen. Andererseits kann man die Mittelkraft finden, indem man das Kräftepolygon Figur 55 und das Seilpolygon Figur 56 bildet.

Figur 55.

Figur 56.



Zu dem Ende mache man:

Kraft 1 = Linie a 1 Figur 55,

„ 2 = „ 1.2 „

„ 3 = „ 2.3 „

„ 4 = „ 3.4 „

„ 5 = „ 4.5 „

u. s. w. und wähle den Pol o.

Ziehe b b Figur 56 || a o Figur 55,

g d „ || o 1 „

d e „ || o 2 „

e f „ || o 3 „

u. s. w. bis

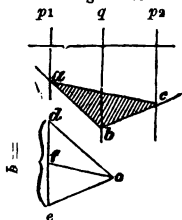
c c Figur 56 || o 7 Figur 55.

Der Durchschnittspunkt n von c c und b b ist ein Punkt der Mittelkraft q.

Zieht man n m Figur 56 || a 7 Figur 55, so ist dieses die Lage von q, während die Linie a 7 Figur 55 ihre Grösse ergiebt.

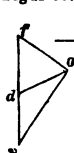
Zerlegung von Kräften in zwei oder mehrere parallele Kräfte.

Figur 57.

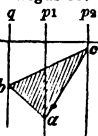


Figur 58.

Figur 60.



Figur 59.



Ist eine Kraft q in 2 Parallelkräfte von gegebener Lage zu zerlegen, die entweder zu beiden Seiten von q , Figur 57, oder beide auf einer Seite von q liegen, Figur 49, so bilde man das Gelenkpolygon $a b c$ Figur 57 und 59, mache in Figur 58 und 60 $d e = q$ und ziehe $d o$ und $e o$ Figur 58 und 60 parallel den entsprechenden Seilpolygon-Seiten, d. h.

$d o$ Figur 58 $\parallel a b$ Figur 57,

$d o$ „ 60 $\parallel b c$ „ 59,

$e o$ „ 58 $\parallel b c$ „ 57,

$e o$ „ 60 $\parallel a c$ „ 59,

so ergibt sich der Pol o des Kräftepolygons. Zieht man $o f \parallel$ der 3ten Polygonseite, so ist

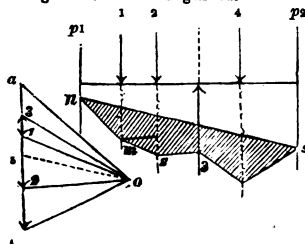
$d f = p_1$,

$f e = p_2$.

Die Zerlegung einer Kraft in mehrere Parallelkräfte erfolgt durch wiederholte Anwendung dieses Verfahrens.

Figur 62.

Figur 61.



Ist der Auflagerdruck p_1 und p_2 zu finden, den eine vertikale Belastung auf einen Träger ausübt, so konstruiere man aus den gegebenen Vertikalkräften 1 2 3 4 u.s.w. das Kräftepolygon Figur 62, wähle den Pol o und ziehe die Polstrahlen. Alsdann bilde man das Seilpolygon Figur 61, indem man

$n m \parallel a o,$
 $m s \parallel o l$
 u. s. w.

und zuletzt die Schlusslinie $s n$ zieht.

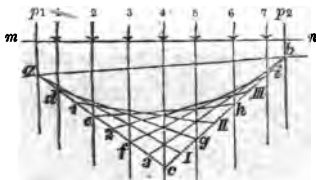
Ein Polstrahl $o s \parallel s n$ gezogen, theilt a 4 Figur 62 in die beiden Auflagerdrucke

$$p_2 = 4 \cdot 5,$$

$$p_1 = a \cdot 5.$$

Ist die Belastung gleichförmig vertheilt, so geht das Polygonstück unter der Schlusslinie in eine Parabel über.

Figur 63.



Um dieselbe zu konstruiren, Figur 63, bilde man ein $\triangle a b c$, dessen Ecken a und b unter den Auflagerpunkten liegen, halbiere $d e$, $e f$, $f c$, $c g$, $g t r$ u. s. w. in 1. 2. 3... I. II. III u. s. w. und ziehe die Linien $a I$, $d g$, 1 II, $e h$, 2 III u. s. w.

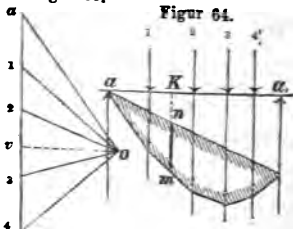
Legt man $a b \parallel$ dem Träger $m n$, so wird $\frac{d e}{2} = \frac{c g}{2}$,

$$\frac{e f}{2} = \frac{g h}{2} \text{ u. s. w.}$$



Statische Momente paralleler Kräfte.

Figur 65.



a. Ermittlung der statischen Momente der äusseren Kräfte.

Um bei Festigkeitsberechnungen an Trägern etc. das Moment der äusseren Kräfte für einen beliebigen Punkt k , Figur 64, des Trägers zu finden, bilde man zuerst das Kräftepolygon, Figur 65, aus der gegebenen Belastung und sodann das Seilpolygon, Figur 64. Zieht man durch k eine Parallele zu der Richtung der äusseren Kräfte, so ist das im Polygon liegende Stück $m n$ = dem Momente der äusseren Kräfte für Punkt k . Zieht man in Figur 65

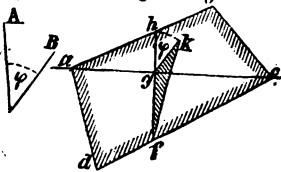
$o v \perp a$.

so ist $o v$ die Maasseinheit für die auf diese Weise gefundenen Momente.

b. Zusammensetzung und Zerlegung statischer Momente.

Figur 66.

Figur 67. b



Wirken parallele Kräfte in 2 Ebenen A und B mit dem $\angle \varphi$ auf eine Axe $a c$, Figur 67, und ist für einen gewissen Punkt g das Moment in der einen Ebene = $g h$, in der anderen = $g f$, so findet man das resultierende Moment durch Bil-

dung des $\triangle gkf$ mit dem Aussenwinkel φ . Dasselbe ist alsdann $= k f$.

Durch das umgekehrte Verfahren erfolgt die Zerlegung von Momenten.

Schwerpunkts - Bestimmung.

Die Bestimmung des Schwerpunktes einer ebenen Figur lässt sich mittelst des Kräfteplanes (Seil- und Kräftepolygon) in vielen Fällen sehr leicht ausführen.

Man zerlegt die Figur in schmale Streifen von gleicher Breite, betrachtet die mittlere Länge derselben als Kräfte und bildet daraus das Kräfte- und Seilpolygon. Die Richtungslinie der Mittelkraft, die nach den vorangegangenen Sätzen leicht zu ermitteln ist, ist eine Schwerlinie.

Wenn die Figur nicht symmetrisch ist, so wiederholt man dasselbe Verfahren von einer andern Seite aus. Der Durchschnittspunkt der gefundenen Schwerlinie ist der Schwerpunkt.

Kräftepläne für Fachwerks-Konstruktionen.

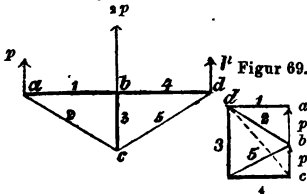
Ist ein gewisses Fachwerksystem gegeben und verzeichnet, so trage man zunächst die wirksamen äusseren Kräfte ein.

Von einem Knotenpunkte beginnend zerlege man die hier wirkende äussere Kraft nach den Richtungen der Stäbe, vereinige die gefundenen inneren Kräfte am nächsten Knoten mit den daselbst vorhandenen äusseren Kräften zu einer Mittelkraft, zerlege dieselbe wieder nach den folgenden Stabrichtungen und fahre in dieser Weise fort.

In dem Nachfolgenden sind die Kräftepläne für mehrere Fachwerksysteme aufgeführt. Die Druckkräfte sind mit starken, die Zugkräfte mit feinen Linien bezeichnet.

Die Nummern im Kräfteplan geben die Grösse der in den mit gleicher Nummer im Fachwerksystem bezeichneten Verbandstücken wirkenden Kräfte an.

Figur 68.



Figur 68 ist das System, Figur 69 der Kräfteplan. Man gelangt zu Letzterem durch folgende Konstruktion:

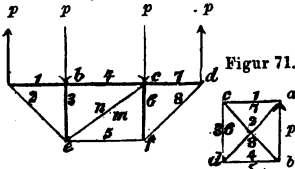
$$\begin{aligned} a b \text{ Figur 69} &= p, \\ b c &= p, \\ 2 &= p, \end{aligned} \quad \parallel \text{ Figur 68,}$$

wodurch p zerlegt ist in 1 und 2.

1 und $2p$ bei Knoten 6 Figur 68 in Figur 69 vereinigt, gibt die Mittelkraft $d c$ Figur 69. Dieser zerlegt nach den Richtungen 3 und 4 Figur 68 gibt im Kräfteplan Figur 69 die Kräfte 3 und 4.

3 und 2 im Knoten c vereinigt, gibt die Mittelkraft 5 im Kräfteplan Figur 69.

Figur 70.



Figur 70 ist das System, „ 71 der Kräfteplan, $a b$ Figur 71 $= p$, p zerlegt in 1 und 2.

In Knoten b Figur 70 1 und p vereinigt, gibt als Mittelkraft $c b$ Figur 71. Diese nach 3 und 4 Figur 70

zerlegt die Kräfte 3 und 4 im Kräfteplan.

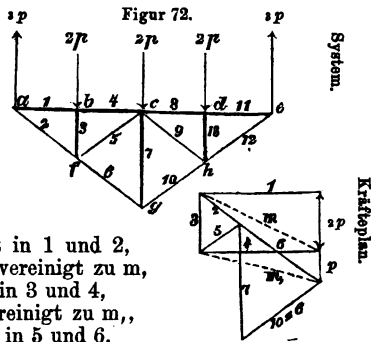
In Knoten e Figur 70 2 und 3 vereinigt, gibt als Mittelkraft $b d$ im Kräfteplan, diese nach n und 5 Figur 70 zerlegt, gibt für n die Kraft $=$ Null, nebst der Kraft 5 im Kräfteplan.

Zugband n ist daher überflüssig.

p und 4 im Knoten c vereinigt, Figur 70, gibt a d in Figur 71. a d zerlegt nach 6 und 7, Figur 70, gibt im Kräfteplan die Kräfte 6 und 7.

In Knoten f 5 und 6 vereinigt und nach 8 und Null zerlegt, gibt Kraft 8 im Kräfteplan.

Sind die Lasten in b und c $7 < p$, so wird die Spannung in n und m nicht wie vorher = Null, sondern erlangt einen leicht zu ermittelnden Werth.

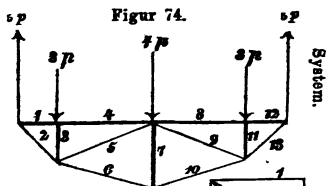


3 p zerlegt in 1 und 2,
 1 und 2 p vereinigt zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 2 und 3 vereinigt zu m,,
 m, zerlegt in 5 und 6,
 10 = 6 vereinigt mit 6 zu 7.

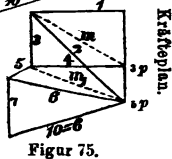
Figur 73.

Die Kräfte in den übrigen Stangen sind:

$$\begin{aligned} 9 &= 5, \\ 8 &= 4, \\ 13 &= 3, \\ 11 &= 1, \\ 12 &= 2. \end{aligned}$$



5 p zerlegt in 1 und 2,
 1 und 3 vereinigt zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 2 und 3 vereinigt zu m,,
 m, zerlegt in 5 und 6,
 6 und 10 = 6 vereinigt zu 7.



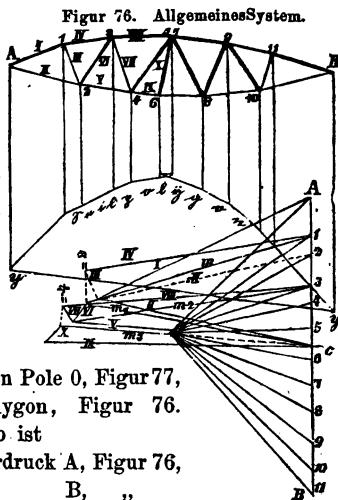
$$\begin{aligned} 8 &= 4, \\ 9 &= 5, \\ 11 &= 3, \\ 12 &= 1, \\ 13 &= 2. \end{aligned}$$

Das beliebige
 Fachwerk, Figur
 76, sei mit den
 beliebigen Kräf-
 ten 1·2·3 u. s. w.,
 Figur 77, belastet.
 Man bilde das

Kräftepolygon
 mit dem beliebigen Pole 0, Figur 77,
 und das Seilpolygon, Figur 76.
 Ziehe $yy \parallel oc$, so ist

A c = Auflagerdruck A, Figur 76,

B e = „ „ B, „



Den Kräfteplan bilde man ganz wie früher, Figur 72—75, nämlich:

A C zerlegt in I und II,
 I und 1 vereinigt in m_1 ,
 m_1 zerlegt in III und IV,
 II·III·2 vereinigt zu m_2 ,
 m_2 zerlegt in V und VI,
 IV·VI·3 vereinigt zu m_3 ,
 m_3 zerlegt in VII und VIII,
 V·VII·4 vereinigt zu m_4 ,
 m_4 zerlegt in IX und X

u. s. w.

Auf die angeführte Weise lassen sich die Kräfte, die an den Konstruktionstheilen von Fachwerken jeder beliebigen Form wirken, bestimmen, wenn die Laststellung gegeben ist.

Sobald das Fachwerksystem einfacher, gewisse Dimensionen und Kräfte konstant sind, vereinfacht sich der Kräfteplan erheblich.

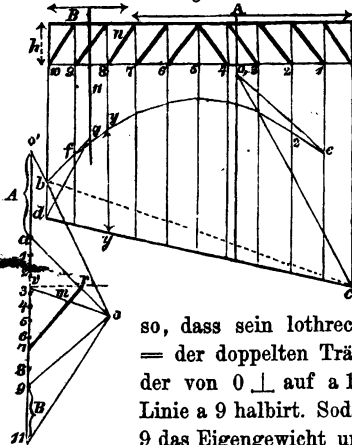
Die in Figur 76 und 77 gegebene Konstruktion verlangt bei Brückenträgern für jede Laststellung ein besonderes Kräftepolygon; sobald indessen das Fachwerksystem einfacher wird, lassen sich alle Polygone der für die einzelnen Glieder ungünstigsten Laststellung in einer einzigen Figur vereinigen.

Bei solchen Trägern, welche keine mobile Belastung zu tragen haben, kann man die Verzeichnung des Seilpolygons unterlassen, da die Auflagerdrucke sich oftmals leichter durch Rechnung finden lassen. Der Kräfteplan kann dann sofort entworfen werden. Namentlich ist dieses bei gleichmässig vertheilter Belastung sehr leicht auszuführen.

Ein Beispiel für Träger mit mobiler Belastung liefert Figur 78. Es ist hier angenommen, dass für das n^{te} Feld die Spannungen in den Stangen bei der ungünstigsten Laststellung ermittelt werden sollen. Die Spannung in den Streben erreicht ihr Maximum, wenn eine Seite des

Trägers von der zu unterführenden Stelle ab belastet, die andere aber frei ist. Die Spannung in den Gurtungen erreicht ihr Maximum, wenn der ganze Träger belastet und bei der zu untersuchenden Stelle n , Figur 78, die schwersten Lasten konzentriert sind.

Figur 78.



Figur 79.

Um die Maximalspannungen im n ten Feld (in Figur 78, Feld 7—8) zu finden, trage man über den Träger die einseitige Belastung A und deren mittlere Drucklinie 0 , auf. Im Kräftepolygon Figur 79 wähle man den Pol o

so, dass sein lothrechtlicher Abstand von $a 11$ = der doppelten Trägerhöhe h ist und dass der von $0 \perp$ auf $a 11$ gezogene Strahl die Linie $a 9$ halbiert. Sodann trage man von a bis 9 das Eigengewicht und von a bis 0 , die Last A auf, ziehe:

$c o'$	Figur 78	||	$o o$	Figur 79,
$o' e$	"	||	$o a$	"
$e 2$	"	||	$o 1$	"

u. s. w.,

wodurch der Seilpolygonzug $c o, e 2 y f b$ entsteht.

Zieht man m Figur 79 || $b c$ Figur 78,

$v r$	||	$8 7$
$7 r$	||	der Diagonalstrebe 8,

so ist: $7 r$ = der Maximal-Spannung in der Diagonalstrebe $8 \cdot 7$,

v_7 = der Maximal-Spannung in der Vertikalstrebe 8.

Um die Maximal-Spannung in den Gurtungen zu finden, belaste man das freie Trägerende durch B (Figur 78) und ziehe die mittlere Drucklinie 11, sodann mache man:

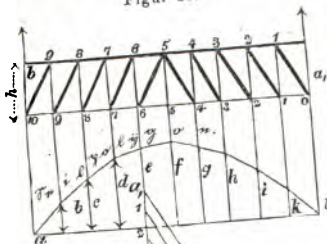
dg Figur 78 || o 11 Figur 79, wodurch der Seilpolygonzug e o, e 2 y f g d entsteht.

Zieht man d c, so ist:

yy auf 8 die halbe Spannung im Obergurt 7.8 und im Untergurt 8.9.

Führt man diese für Feld n gezeigten Konstruktionen an den übrigen Feldern aus, so erhält man die Maximal-Spannungen in sämtlichen Stangen des Trägers.

Figur 80.



Figur 81.



Ist derselbe Träger wie in Figur 80 gleichmässig belastet, so bilde man das Kräftepolygon (Figur 81) mit der Poldistanz = 2 h, ziehe die Polstrahlen und bilde das Seilpolygon.

Zieht man im Kräftepolygon (Figur 81) die Parallelen

6 p zerlegt in $x 1 = 1$ und 2,
 2 und 2 p verbunden zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 1 und 4 verbunden zu m,,
 m, zerlegt in $x 5 = 5$ und 6,
 3 6 und 2 p verbunden zu m_2 ,
 m_2 zerlegt in 7 und 8,
 5 und 8 verbunden zu m_3 ,
 m_3 zerlegt in $x 9 = 9$ und 10,
 $7 \cdot 10 \cdot 2 p$ verbunden zu $m_3 = 9 = 11 = 14$,
 da 13 und 14 = Null wird.

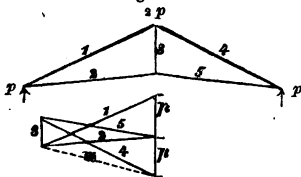
Zerlegt man m_2 in $2 p \cdot 15 \cdot 16$, so ergibt sich

$$\begin{aligned}
 15 &= 10, \\
 16 &= 7.
 \end{aligned}$$

Fährt man in der Konstruktion fort, so ergibt sich noch

$$\begin{aligned}
 17 &= 8, \\
 18 &= 5, \\
 19 &= 6, \\
 20 &= 3, \\
 21 &= 4, \\
 22 &= 1, \\
 23 &= 2.
 \end{aligned}$$

Figur 85.

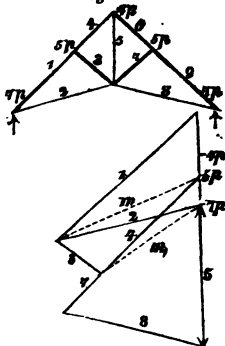


Figur 86.

Für das Dachstuhl-system (Figur 85) bildet sich der Kräfteplan (Figur 86) wie folgt:

p (Figur 86) zerlegt in 1 und 2,
 1 und 2 p verbunden zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 2 und 3 verbunden zu 5.

Figur 87.



Figur 88.

Das Dachbindersystem (Figur 87) hat den Kräfteplan (Figur 88).

Derselbe bildet sich wie folgt:

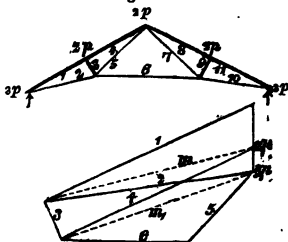
7 p zerlegt in 1 und 2,
 1 und 5 p verbunden zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 2 und 3 vereinigt zu m,,
 m, zerlegt in 7·8·5,
 wobei 7 = 3 und || 7 Figur 87 zu machen ist.

Alsdann ist ferner:

$$6 = 4,$$

$$9 = 1.$$

Figur 89.



Figur 90.

Der Kräfteplan (Figur 90) zum Dachbindersystem (Figur 89) entwickelt sich wie folgt:

3 p zerlegt in 1 und 2,
 1 und 2 verbunden zu m,
 m zerlegt in 3 und 4,
 2 und 3 verbunden zu m,,
 m, zerlegt in 5 und 6.

Alsdann ist ferner:

$$7 = 5,$$

$$8 = 4,$$

$$9 = 3,$$

$$11 = 1,$$

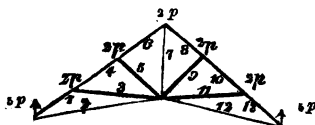
$$10 = 2.$$

Ganz ähnlich ist das System (Figur 91) zu behandeln.

Figur 91.



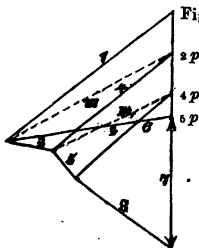
Figur 92.



Der Kräfteplan (Figur 93) zum Dachbindersystem (Figur 92) bildet sich wie folgt:

5 p zerlegt in 1 und 2,
1 u. 2 verbunden zum m,
m zerlegt in 3 u. 4,
4 u. 2 p verbunden zu
m,,

m, zerlegt in 5 u. 6,
8=6 verbunden zu 7.

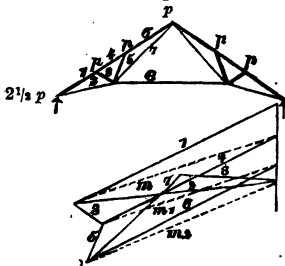


Figur 93.

Alsdann ist:

$$\begin{aligned} 9 &= 5, \\ 10 &= 4, \\ 11 &= 3, \\ 12 &= 2, \\ 13 &= 1. \end{aligned}$$

Figur 94.



Das System in Figur

94 liefert den Kräfteplan

(Figur 95) wie folgt:

1 p $3\frac{1}{2} p$ zerlegt in 1 und 2,

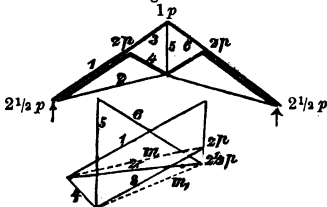
2 p $3\frac{1}{2} p$ u. p verbunden zu m,

m zerlegt in 3 und 4

u. s. w.

Figur 95.

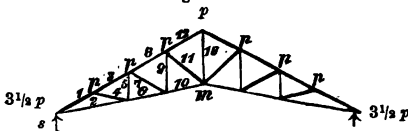
Figur 96.



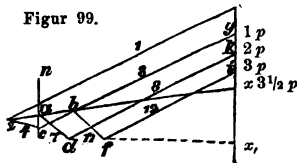
Figur 97 ist der auf ähnliche Weise gebildete Kräfteplan zum Dachbindersystem. Figur 96.

Figur 97.

Figur 98.



Figur 99.



$bd \parallel xx$; $dk \parallel 1$; $bf \parallel$ Strebe 11 in Figur 98;
 $fi \parallel 1$; $fx \perp xx$, so ist:

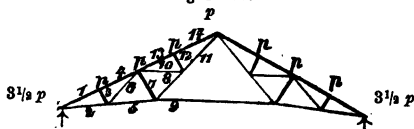
in den Parallelen 1-3-8-12 die Spannung in den Sparrenstücken 1-3-8-12 (Figur 98) ermittelt. Ferner geben die Linien 2c, ad, bf die Spannung in den Streben 4, 7, 11, die Vertikalen ac, bd und xx, die Spannung in den Hängeseisen 4, 9, 13 (Figur 98) an. Endlich ist:

$x2 =$ der Spannung in 2, Figur 98,

$xa =$ „ „ „ 6, „

$xb =$ „ „ „ 10, „

Figur 100.



Um zu dem System (Figur 100)

den Kraftplan zu bilden mache man

1 \parallel dem Sparren,

$x2 \parallel$ 2 Figur 100,

2a \parallel 3 Figur 100,

ab \parallel 1 Figur 191,

ac \parallel 6 Figur 100,

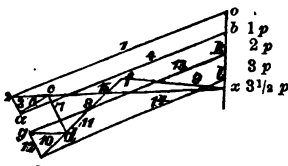
cd \perp ab und $=$ der doppelten Projektion von ac \times p.

Ferner df \parallel 8; fx \parallel Figur 100; gd \parallel 10 Figur 100 und

$=$ ac Figur 101; gh \parallel 2a Figur 101 und bis zum

Schnittpunkt mit der Verlängerung von df. Endlich ziehe

man gk und hl \parallel Figur 101, so geben die Parallelen 2o;



Figur 101.

a b; g k; h l; die Spannungen in den Sparrenstücl
4; 13; 14; und die Normalen 2 a; c d; g n die
nungen in den Streben 3, 7, 12 Figur 100 an. Fern

2 x Figur 101 = der Spannung in 2 Figur 100,

c x	"	=	"	"	"	5	"
f x	"	=	"	"	"	9	"
d f	"	=	"	"	"	8	"
h f	"	=	"	"	"	11	"

parrenstien
; gu die
) an. Fern
Fig. 100

Druckfehler.

Seite 222 Zeile 12 lies statt

$$\frac{b}{\cos. \rho} ; \frac{a}{\cos. \rho}$$

Seite 227 Zeile 4 lies statt

$$(\alpha + \beta)^0 ; (\alpha + \gamma)^0.$$

Seite 234 Zeile 9 lies statt

$$\frac{2 \sin. \frac{1}{2} \beta (a c)}{a - c} ; \frac{2 \sin. \frac{1}{2} \beta \sqrt{a c}}{a - c}.$$

Seite 236 Zeile 9 lies statt

$$\frac{2 \sin. \frac{1}{2} \alpha (b c)}{(c - b)} ; \frac{2 \sin. \frac{1}{2} \alpha \sqrt{b c}}{(c - b)}.$$

ed
fern
= a c
Schnitt
man